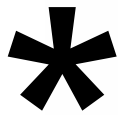


growing*

Würth-Gruppe
Geschäftsbericht 2018



Wachstum ist
Leben und
Lebendigkeit.

Rhüth

growing

steht nicht nur für Wachstum. Mit der Betonung auf die Endung „ing“ rücken wir auch das „Tun“ an sich ins Blickfeld: Es geht nicht um das Wachstum als Selbstzweck, sondern um die Freude am Handeln. Um das „Werden“ und „Machen“ als Unternehmer, der neugierig forscht, aktiv gestaltet und kreativ Märkte erschließt. Der Neues wagt: zum Nutzen der Menschen, der Mitarbeiter und Kunden. Und schließlich zum Nutzen des gesunden Unternehmens, das stark ist und wächst – auch in Zukunft.

INHALT

2	ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE
4	GROWING
26	ENGAGEMENT
28	Kunst und Kultur erleben
34	Engagement teilen
40	Bildung gestalten
46	BULLETIN
46	Bericht des Beirats
48	Bericht der Konzernführung
50	FÜHRUNGSGREMIEN
50	Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
51	Beirat
52	Konzernführung
53	Kundenbeirat
54	KONZERNLAGEBERICHT
54	Das Unternehmen
56	Konjunkturelles Umfeld
57	Geschäftsverlauf
58	Umsatz nach Regionen
62	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
62	Die Divisionen der Würth-Linie
66	Die Geschäftseinheiten der Allied Companies
67	Elektrogroßhandel
68	Elektronik
69	Produktion
70	RECA Group
71	Handel
72	Chemie
73	Werkzeuge
74	Schrauben und Normteile
75	Finanzdienstleistungen
76	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
82	Forschung und Entwicklung
86	Risiko- und Chancenbericht
92	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
96	Corporate Governance Bericht
97	Prognosebericht
101	KONZERNABSCHLUSS
102	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
103	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
104	Konzern-Bilanz
106	Konzern-Kapitalflussrechnung
108	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
109	Konzern-Wertschöpfungsrechnung
110	Konzern-Anhang

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

WÜRTH-GRUPPE

		2014	2015	2016	2017	2018
Umsatz	Mio. EUR	10.126	11.047	11.836	12.722	13.620
Mitarbeiter	Anzahl	66.044	68.978	71.391	74.159	77.080
Betriebsergebnis vor Steuern *	Mio. EUR	515	525	615	780	870
Umsatzrendite	in %	5,1	4,8	5,2	6,1	6,4
EBIT	Mio. EUR	554	572	643	768	903
EBITDA	Mio. EUR	831	903	988	1.195	1.278
Jahresüberschuss	Mio. EUR	378	434	462	531	687
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	612	630	904	584	751
Investitionen	Mio. EUR	356	521	480	494	635
Eigenkapital	Mio. EUR	3.683	4.083	4.470	4.779	5.172
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.142	9.210	9.711	10.267	10.974
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	A/stable

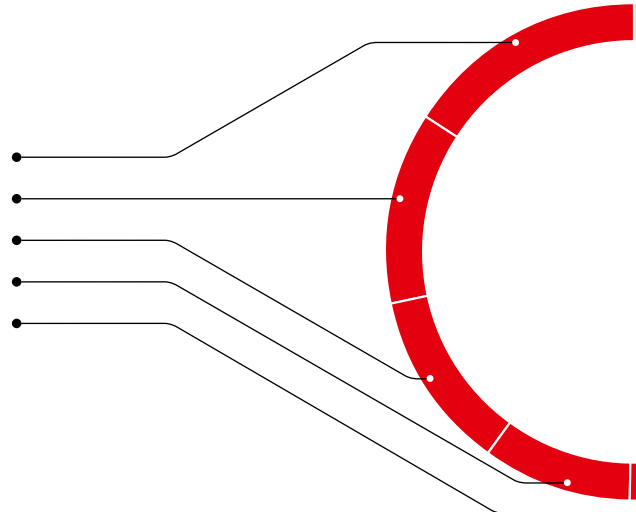
Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

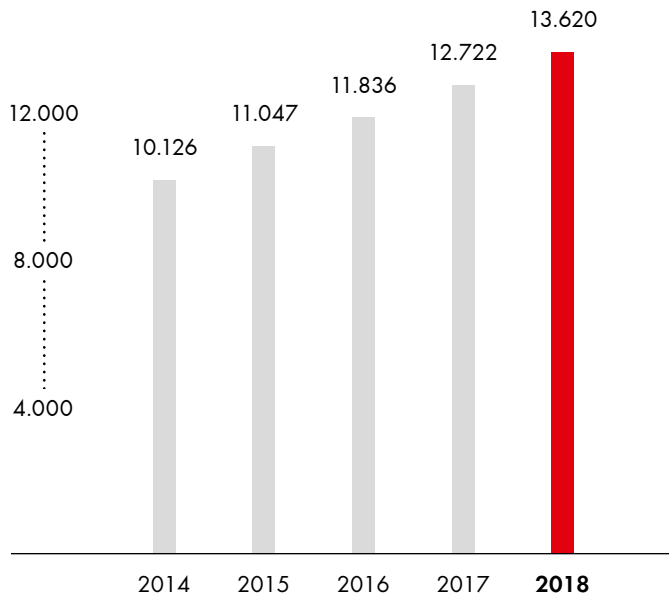
GESCHÄFTSBEREICHE

UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

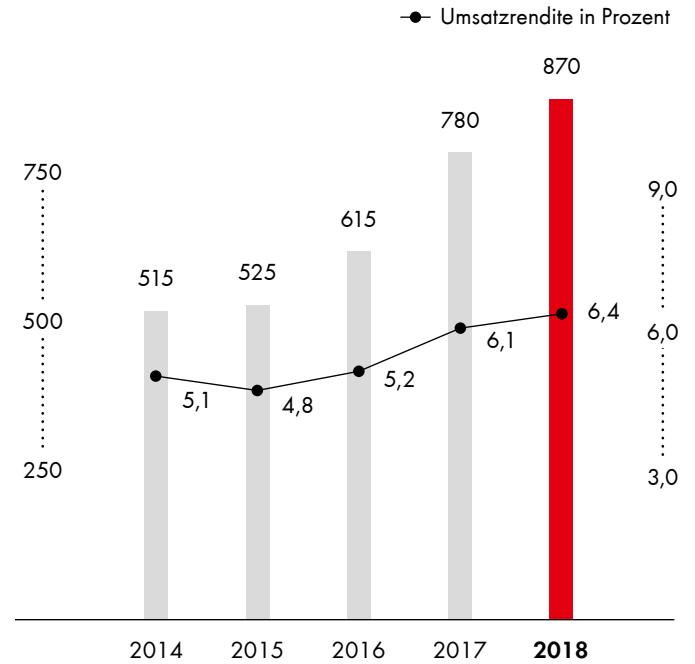
	2018 in %	2018 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	15,8	2.155	1.984	+8,6
Auto	12,4	1.687	1.631	+3,4
Industrie	11,7	1.588	1.461	+8,7
Holz	9,6	1.311	1.256	+4,4
Bau	6,6	905	819	+10,5
Gesamt	56,1	7.646	7.151	+6,9



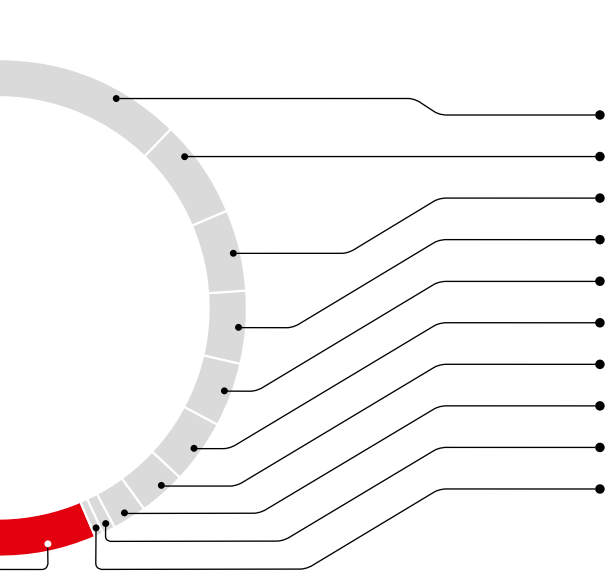
UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies



	2018 in %	2018 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	12,2	1.666	1.475	+ 12,9
Elektronik	6,6	891	806	+ 10,5
Produktion	5,3	716	691	+ 3,6
RECA Group	4,8	652	603	+ 8,1
Handel	4,2	574	568	+ 1,1
Chemie	3,9	536	549	- 2,4
Werkzeuge	3,3	447	417	+ 7,2
Schrauben und Normteile	2,0	274	244	+ 12,3
Finanzdienstleistungen	0,8	113	111	+ 1,8
Sonstige	0,8	105	107	- 1,9
Gesamt	43,9	5.974	5.571	+ 7,2

leading



»VIELE RICHTIG GETROFFENE
ENTSCHEIDUNGEN
FÜHREN ZU NACHHALTIGEM
WACHSTUM.«

Mit einer starken Führung und einer gemeinsamen Haltung in die Zukunft

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES EINEN ROTEN FADEN



Künzelsau 1945, Adolf Würth gründet einen Schraubengroßhandel. 1954 übernimmt sein Sohn Reinhold das Geschäft, erweitert es kontinuierlich. Er macht es zum Weltkonzern, der auch 2019 weiter wächst. Dabei ist eines über all die Jahre, die Jahrzehnte geblieben: die Familie. Die Basis. Würth in Künzelsau: Das war und das ist der rote Faden des Unternehmens – und wird es auch in Zukunft bleiben.

WACHSTUM BEI WÜRTH

Zugegeben: Von außen betrachtet hat Würth 2018 mit Würth 1945 oder auch 1954 nicht mehr viel gemein. Allein schon die Gebäude: Reichte am Anfang noch die Künzelsauer Schlossmühle, so nimmt das Unternehmen am Stammsitz heute 465.000 Quadratmeter Fläche ein. Und hat Standorte in aller Welt – Schweden, Spanien, Südkorea, in insgesamt rund 80 Ländern. Dann die Mitarbeiterzahl: von zwei auf 77.000, eine Steigerung von 3.850.000 Prozent. Zum Konzern von heute zählen über 400 Gesellschaften. Sie bedienen entweder das Kerngeschäft, den Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial, oder sind als Allied Companies in verwandten Geschäftsfeldern unterwegs – vom Elektrogroßhandel bis hin zur Finanzdienstleistung. Und so ist es kein Wunder, dass die Geschäftszahlen kontinuierlich gestiegen sind, 2018 war wieder ein Rekordjahr, und diese Tendenz soll bleiben.

EINE FRAGE DER HALTUNG

Wie schafft man es, eine solche Entwicklung stetig voranzutreiben? Über Jahrzehnte? Immer den Überblick zu behalten? Einer Linie treu zu bleiben? Sich nicht zu verlieren in unterschiedlichen Interessen, in zu großem Ehrgeiz, in Diskussionen um den richtigen Weg? Die Antwort darauf ist der rote Faden, der sich durch die Firmengeschichte zieht – und der vielleicht eher ein roter Strang ist, an dem alle gemeinsam ziehen: Das Geheimnis des Erfolgs ist Kontinuität, maßgeblich erreicht durch die Struktur als Familienunternehmen, mit einer starken Führung und einer gemeinsamen Haltung. Natürlich sind nicht immer alle einer Meinung, auch nicht alle, die Würth heißen. Natürlich gibt es Diskussionen, muss es geben. Aber die Interessen, etabliert und gelebt seit Jahrzehnten von Reinhold Würth, sind immer klar gewesen: Es geht um das gemeinsame Schaffen. Es geht nicht um schnellen Gewinn, sondern um Langfristigkeit. Um Wachsen auf Dauer. Um Wachsen mit Verantwortung. Um Wachsen auch außerhalb des Geschäftsbetriebs, auf anderen Ebenen, in Kultur, Sport, Sozialem: für die Region, für die Gesellschaft, für die Menschen.



1969

Veränderung gehörte schon immer
zu unserem Unternehmen ...

»DIE ZEITEN ÄNDERN SICH.
WÜRTH AUCH. WAS STETS BLEIBT,
IST DIE UNTERNEHMENSKULTUR
UND DER WILLE ZUM WACHSTUM
ALS ROTER FADEN.«



2018

... und damit sind wir weit
über uns hinausgewachsen.

DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN

Und so soll es weitergehen, das liegt Reinhold Würth am Herzen. Schon in den 1980er-Jahren – das Unternehmen hatte längst Weltformat, er war selbst etwas über fünfzig – hat er formaljuristisch alles geregelt. Ob und wie seine Familie einsteigen würde, konnte er zu dieser Zeit noch nicht wissen. Er hat deshalb das Vermögen in Familienstiftungen eingebracht, damit sein Lebenswerk auf Dauer erhalten bleibt – zur Sicherheit für das Unternehmen, für die Familie, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nun, die Zeit hat gezeigt: Die Familie ist eingestiegen und heute mit so vielen Mitgliedern im Unternehmen präsent wie nie zuvor. Reinhold Würth kommt noch immer fast täglich ins Haus. Seine Tochter Bettina hat sich früh für das Unternehmen entschieden, seit 2006 ist sie Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe. Und mittlerweile hat auch die vierte Würth Generation mehr Verantwortung übernommen: seit 1. Januar 2019 Benjamin Würth als Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats und Sebastian Würth als Mitglied des Beirats der Würth-Gruppe. Maria Würth gehört schon seit einiger Zeit zum Kunstbeirat. Und so wird die Familie Würth auch in Zukunft präsent sein – im Geschäftlichen, aber auch in den anderen Bereichen, die Reinhold Würth so wichtig sind.

BEKENNTNIS ZU HOHENLOHE

Mit dem neuen Umschlaglager direkt an der A6 im Gewerbepark Hohenlohe setzt das Unternehmen mit einem Investitionsvolumen von rund 73 Millionen Euro ein starkes Signal für seinen Heimat-Standort. Von hier aus bündelt Würth Bestellungen, sodass Kunden in Deutschland und ganz Europa genau eine Sendung erhalten. Wieder ein Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit – weniger Verpackung, weniger Füllmaterial, weniger Fahrten. Dabei beginnt die Logistiko Optimierung schon beim Bestellvorgang, und zwar aus Kundensicht. Denn der Besteller kann entscheiden, ob er Positionen mit längeren Lieferzeiten separat erhalten will. Diese Erfüllung der Kundenwünsche gibt dem Servicegedanken bei Würth nochmals einen immensen Schub.

Was wiederum genau ins Bild passt: Würth ist ein Traditionsunternehmen mit Haltung. Mit Kontinuität. Mit einer starken Familie. Mit einem roten Faden.



»JEDES DING HAT SEINE ZEIT.«

INTERVIEW MIT PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH,
VORSITZENDER DES STIFTUNGSAUFSICHTSRATS
DER WÜRTH-GRUPPE

VON KUHSCHWÄNZEN, REISKÖRNERN UND WISSENSRIESEN

Wenn man Reinhold Würth nach Wachstum fragt, dann bekommt man eine Fülle von Antworten. Wachstum ist Leben und Lebendigkeit, sagt er. Wachstum ist Alltag, ist der Ausdruck eines lebendigen Unternehmens. Und Wachstum ist, klar, seine Forderung auch für die Zukunft. Doch wie hat er das geschafft? Wie hat er die Geschichte des Wachstums gesteuert über all die Jahre und Jahrzehnte?

» Wenn Sie sich erinnern an die Zeit, in der Sie das Unternehmen von Ihrem Vater übernommen haben – was hätten Sie jemandem gesagt, der Ihnen ein solches Wachstum vorausgesagt hätte?

Du bist nicht ganz normal! Das hätte ich gesagt. Als mein Vater 1954 gestorben war, hatten wir ja gerade einmal zwei Mitarbeiter, und ich musste als Ernährer dafür sorgen, dass die Familie, die aus meiner Mutter, meinem kleinen Bruder und mir bestand, leben konnte. Niemals habe ich daran gedacht, dass das Unternehmen einmal 77.000 Mitarbeiter haben würde und 13 Milliarden Euro Jahresumsatz.

» Trotzdem haben Sie es geschafft. Verraten Sie uns Ihr Geheimnis?

Ich war immer ein neugieriger Mensch und wollte wissen: Was ist hinterm Berg, was kommt ums Eck? Und es hat eben Spaß gemacht: Für mich ist das Unternehmen mehr ein Hobby, eine fröhliche Sache, mein Lebensinhalt – und so ist das Unternehmen halt zu der heutigen Größe herangewachsen.

» Aber nur Spaß reicht ja wohl auch nicht, oder?

Wissen Sie, die Welt ist voll von Wissensriesen, aber auch voll von Realisierungszwergen. Die Leute wissen eigentlich alle, wie es geht. Aber sie könnten das Wissen der größten Bibliotheken der Welt im Kopf haben – wenn sie dann mit der Bierflasche vor dem Fernsehapparat sitzen, dann ändert sich überhaupt nichts.

Meine Erkenntnis ist: Solche Entwicklungen, wie wir sie genommen haben, gehen nur, wenn man auch tatsächlich die Ärmel hochkrepelt, das Unternehmen ununterbrochen weiterentwickelt und immer wieder die Frage stellt: Geht das auch noch? Kann man dieses Ziel auch noch erreichen? Das ist mein Credo.

»WIR BETREIBEN JA HEUTE SCHON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN BEACHTLICHEM UMFANG.«

» Und – geht es immer weiter?

Die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Mir ist klar, dass wenn wir in dem Tempo weiterwachsen würden, also so um zehn Prozent pro Jahr, dann würde uns in einigen Dekaden die ganze Welt gehören, weil das ja immer größere absolute Zahlen werden. Das ist wie in dieser Fabel: Ein Untertan vom Kaiser von China hatte einen Wunsch frei und sagte, er möchte auf einem Schachbrett auf jedem Feld die doppelte Anzahl von Reiskörnern des vorherigen Feldes haben. Der Kaiser sagte: Überhaupt kein Problem, das kriegst du. Aber wenn Sie das ausrechnen, hätten am Ende bei 64 Feldern die ganzen Vorräte Chinas an Reis nicht ausgereicht, um diesen Wunsch zu erfüllen. Also so ist das im Leben ganz allgemein, irgendwo hört es auf mit dem Wachstum.

» Aber das dauert noch?

Jedes Ding hat seine Zeit: die Zeit des Werdens, die Zeit des Seins und die Zeit des Vergehens. Was ich hinterlassen möchte, ist ein langer Lebenszyklus. Es gibt Unternehmen, die sind 1.000 Jahre alt wie die Brauerei Weihenstephan. Mein Anliegen ist, das Unternehmen immer in der Jugendlichkeit zu halten, im Zustand des Werdens – um zu verhindern, dass wir in den Zustand des Seins abdriften, wo dann die Kameralisten kommen, wo dann die Häkchenmacher kommen, wo dann nichts mehr vorwärts geht, sondern nur noch verwaltet und administriert wird. Mir ist es wichtig zu verhindern, dass das Unternehmen in die Routine der Langeweile abdriftet.

» Langeweile ist bei Ihnen sicherlich nicht in Sicht – Sie planen gerade ein großes neues Innovationszentrum. Was hat es damit auf sich?

Wir betreiben ja heute schon Forschung und Entwicklung in beachtlichem Umfang, das unterscheidet uns von Wettbewerbern. Im Innovationszentrum werden wir mit drei Universitäten zusammenarbeiten, die dort eigene Räumlichkeiten haben. Wir werden kurze Wege haben, um das universitäre Wissen in die Praxis zu übertragen. Ich glaube, auf diesem Weg werden wir sehr schön weiterkommen und uns vom Wettbewerb absetzen können.

» Sie denken weit in die Zukunft, sind Geschäftsmann durch und durch – zugleich engagieren Sie sich auch sozial und kulturell. Warum?

Das sind mehrere Anlässe. Die schönen Künste sind die andere Seite des Lebens. Wenn ich in den vergangenen Jahren mal einen Tag bei einem Bildhauer oder Maler in seinem Atelier verbracht habe, dann waren das für mich richtige Urlaubstage, ein Kontrapunkt zu meinem beruflichen Tun.



Ein anderer Ansatz war natürlich, dass ich eine Kunstkollektion aufbauen wollte. Wir haben ja heute 18.000 Kunstwerke in der Firmensammlung. Wir zeigen diese Bilder in Hohenlohe in drei Museen, das ist schön für die Mitarbeiter und die Menschen hier in der Region. Die dritte Komponente ist der soziale Bereich, den meine liebe Frau in erster Linie betreut. Sie betreibt in Künzelsau das Hotel-Restaurant Anne-Sophie zusammen mit Menschen mit Handicap. Dadurch bereichern wir das Leben dieser Menschen enorm, sie haben so die Chance, in das Berufsleben hineinzukommen. Das macht mir Freude.

» Sie haben zahlreiche Interessen, lesen viel, reisen.
Sind Sie auch persönlich Ihr Leben lang gewachsen?

Nun, ich bin natürlich, wie ich vorhin schon sagte, ein neugieriger Mensch. Ich versuche, mich auf dem Laufenden zu halten, ob das nun Politik ist oder Wissenschaft oder auch Belletristik. Mit der Zeit sammelt sich eben ein gewisses Know-how an – da staunt auch meine Familie ab und zu, wenn sie mich etwas fragen, was der Alte alles weiß. Aber lebenslang wachsen? Nein, mittlerweile wachse ich wie der Kuhschwanz in den Boden rein, ich werde ja mit 83 Jahren immer kleiner!



innovating

»DEN LÖSUNGEN VON MORGEN
SCHON HEUTE
EINEN RAUM GEBEN.«

Würth baut ein Innovationszentrum
am Standort Künzelsau

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES GUTE IDEEN

3D-Druck. Klimakammer. Seismik. Logistikforschung. Was das mit Würth zu tun hat? All das ist unsere Zukunft. Und die entsteht östlich unseres Logistikkomplexes: unser neues Innovationszentrum, mit dem wir einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte setzen werden.

An guten Ideen hat es in unserem Unternehmen noch nie gemangelt: Reinhold Würth denkt ohnehin immer einen Schritt voraus, unsere Entwickler verbessern unsere Produkte ständig und forschen am Werkzeug von morgen, unsere Kunden sagen uns in täglichen Gesprächen, was sie gerne hätten. Dass wir Ideen umsetzen, ist also nicht neu. Jetzt aber gehen wir dabei in Künzelsau einen großen Schritt weiter: Mit unserem eigenen Forschungszentrum, in dem die Innovation zum System wird.

ZUSAMMENARBEIT MIT UNIVERSITÄTEN

Auf rund 15.000 Quadratmetern entstehen modernste Labore und Werkstätten, in denen künftig rund 250 Menschen arbeiten werden: die Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, die unserer Tochtergesell-

schaften, aber auch externe Forscher. Eine enge Zusammenarbeit mit drei Universitäten ist bereits fest vereinbart – so wird unsere eigene Expertise und Innovationskraft durch Wissen und Ideen von außen gestärkt. Ausstattung und Ausrichtung planen wir in enger Absprache mit den künftigen Nutzern: Hochmoderne 3D-Drucker werden die additiven Fertigungsverfahren voranbringen, in einer Klimakammer und einem zertifizierten Dübellabor können wir eigene Zulassungsversuche durchführen, wir werden uns intensiv mit Themen wie Befestigungen in Erdbebengebieten und der nachträglichen Verstärkung von Bauwerken beschäftigen.

INNOVATION MIT TRADITION

Bei allen Innovationen bleiben wir jedoch unseren Wurzeln treu: Gemeinsam werden wir auch weiterhin neue Schraubengenerationen entwickeln, neue Werkzeuge, neue Befestigungsmaterialien. Nur werden wir schneller sein als bisher, neue Produkte früher auf den Markt bringen, mehr Ideen umsetzen – die unserer Kunden und unsere eigenen. Für all das haben wir jetzt den Grundstein gelegt, und das im wahrsten Sinne des Wortes.



Die polygonale und expressive Form in der Architektur des Gebäudes unterstreicht seine Bedeutung als Innovationszentrum.

»WACHSTUM AUF DER WIESE«

„growing“ – der englische Begriff bedeutet „Wachstum“, aber auch „wachsend“: in diesem Moment, in der Gegenwart. Tatsächlich ist Wachstum bei Würth allgegenwärtig und soll jetzt noch einmal eine ganz neue Qualität bekommen: durch das Innovationszentrum, das die Adolf Würth GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen der Würth-Gruppe derzeit in Künzelsau plant und baut. Ein Gespräch über schnellere Innovationszyklen und neue Schrauben-Generationen, 3D-Drucker und Potenziale für die Zukunft.



NORBERT HECKMANN
Sprecher der Geschäftsleitung
Adolf Würth GmbH & Co. KG



THOMAS KLENK
Geschäftsführer Produkt, Einkauf und Export
Adolf Würth GmbH & Co. KG

» Für das Jahr 2019 gibt es ja große Pläne: Sie wollen mit Ihrem Innovationszentrum einen großen Schritt weiterkommen. Aber: Warum brauchen Sie so etwas überhaupt?

THOMAS KLENK

Für uns ist es wichtig klarzumachen, dass wir nicht mehr nur ein Schraubenhändler aus Hohenlohe sind, sondern dass hinter diesem Unternehmen viel, viel mehr steckt. Wenn wir Kundengruppen hier haben, die wir durch das Unternehmen führen und die Würth live am Standort erleben, dann hören wir schon jetzt immer wieder: Wir hätten nie erwartet, was wir gesehen haben, welche Innovationskraft in diesem Unternehmen steckt.

NORBERT HECKMANN

Würth war immer und wird auch in Zukunft ein hoch innovatives Unternehmen sein, und das zeigen wir. Jetzt wollen wir uns noch weiter vom Händler zum Hersteller bewegen – Ziel ist es, künftig mehr als fünfzig Prozent unseres Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die wir in der Würth-Gruppe selbst hergestellt haben. Dazu gehört es natürlich auch, die Ideen, die unsere Verkäufer und Niederlassungsmitarbeiter von unseren Kunden entgegennehmen, selbst umzusetzen und daraus das beste Produkt zu entwickeln.

THOMAS KLENK

Und genau dafür bietet uns das Innovationszentrum, das direkt bei unserer Unternehmenszentrale quasi auf der grünen Wiese entsteht, mit seinen Laboren und Werkstätten, mit einer Klimakammer, mit hochmodernen 3D-Druckern viele neue Möglichkeiten – Möglichkeiten, die wir bisher so nicht hatten. Wir wollen damit unsere interne Forschung stärken, wir wollen noch mehr Ideen umsetzen, noch mehr eigene Produkte entwickeln. Wir werden dazu die Zusammenarbeit mit unseren eigenen Herstellerfirmen im Konzern intensivieren, aber auch die Kooperation mit Universitäten.

» Gibt es schon konkrete Projekte, an denen dort gearbeitet werden soll?

NORBERT HECKMANN

Es gibt mehr als genug zu tun, an Ideen und Plänen mangelt es uns nicht. Nehmen wir als Beispiel den Straßenverkehr: In Deutschland müssten hunderte Brücken und Tunnel saniert werden, weil sie marode sind. Unsere Befestigungsprodukte, die wir durch jahrzehntelange Forschung immer weiterentwickelt haben, können dazu beitragen, diese Bauwerke nachträglich zu ertüchtigen und ihre Lebensdauer um viele Jahre zu verlängern – etwa durch Betonschrauben ohne Dübel, die tief ins Bauwerk geschraubt werden. Im Innovationszentrum werden wir noch bessere Forschungsmöglichkeiten auch auf diesem Gebiet bekommen, und damit möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, das Land vor einem Mobilitätskollaps zu bewahren.

THOMAS KLENK

Gleichzeitig wollen wir auch unsere Kernthemen vorantreiben. Wir arbeiten zum Beispiel an neuen, intelligenten Bevorratungssystemen für das Handwerk. Mit unserem ORSY® System-Regal, das heute vollautomatisch Bedarfe erkennt und Produkte nachbestellt, haben wir schon vielen Kunden die Arbeit wesentlich erleichtert. Ein System, das bisher der Industrie vorbehalten war – jetzt bieten wir es auch für das Handwerk an. Es ist unser Ziel, viele weitere Innovationen dieser Art auf den Weg zu bringen.

» Wer wird denn ganz konkret im Innovationszentrum arbeiten?

THOMAS KLENK

Einerseits natürlich unsere eigenen Entwickler, aber wir haben hier im Umfeld auch viele konzerneigene Produzenten, mit denen wir dort noch enger kooperieren und gemeinsam Produkte entwickeln möchten. Und was ganz besonders ist: Wir werden mit drei Universitäten zusammenarbeiten, mit dem Karlsruher Institut für Technologie KIT, mit der Universität Innsbruck und mit der Universität Stuttgart. Diese Universitäten werden Studierende und Promovierende hier auf unserem Campus haben. Sie werden mit unseren Mitarbeitern und denen unserer Tochtergesellschaften zusammenarbeiten und zugleich über ihre Forschungsthemen ihre Abschlussarbeiten schreiben.

NORBERT HECKMANN

Außerdem wünschen wir uns, dass das Innovationszentrum dazu beiträgt, dass sich noch mehr Studierende für die Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau interessieren. Sie ist ja ein Standort der Hochschule Heilbronn, bietet für 1.500 Studierende elf Bachelor- und Masterstudiengänge an und könnte natürlich auch vom Innovationszentrum profitieren.

» Ist das Innovationszentrum damit auch eine Art Investition gegen den Fachkräftemangel, der sich ja überall abzeichnet?

NORBERT HECKMANN

Auf jeden Fall. Diese Einrichtung wird eine Strahlkraft nach außen haben. Entwickler und Forscher werden Würth sehr viel stärker als bisher als innovatives Unternehmen wahrnehmen und in unsere Region kommen, weil wir ihnen noch modernere Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten bieten können. Und viele von ihnen werden auch hierbleiben, da sind wir sicher.

Zudem soll das Innovationszentrum für unsere Region auch ein Symbol sein für den Aufbruch in die Zukunft, für den Ausruf unseres Unternehmens: Wir werden aktiv etwas tun, um die Zukunft zu gestalten! So kommt das neue Zentrum allen zugute.

» Und das wird dann wiederum in weiteres Wachstum münden?

THOMAS KLENK

Ohne Frage. Das größte Ziel des Innovationszentrums ist es, die Innovationszyklen zu verkürzen. Es geht uns ja auch ganz wesentlich darum, neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen, indem wir noch viel intensiver an Forschung und Entwicklung arbeiten als bisher. Wir wissen genau: Wenn wir eine neue Generation unserer Holzschraube ASSY® einführen, steigt der Umsatz sprunghaft um fünfzehn bis zwanzig Prozent an und entwickelt sich dann von diesem Niveau aus stetig weiter. Daher ist es für uns natürlich enorm wichtig, hier nicht zehn Jahre zu warten von einem zum nächsten Innovationssprung, sondern das Ganze zu verkürzen auf vielleicht vier, fünf Jahre.

NORBERT HECKMANN

Die Genetik von Würth hat das Wachstums-Gen quasi fest implementiert. Das gilt für jeden Unternehmensbereich, und das gilt natürlich auch für das Innovationszentrum. Also: Ja, das Innovationszentrum soll selbstverständlich auch das Wachstum weiter voranbringen. Und das wird es auch.

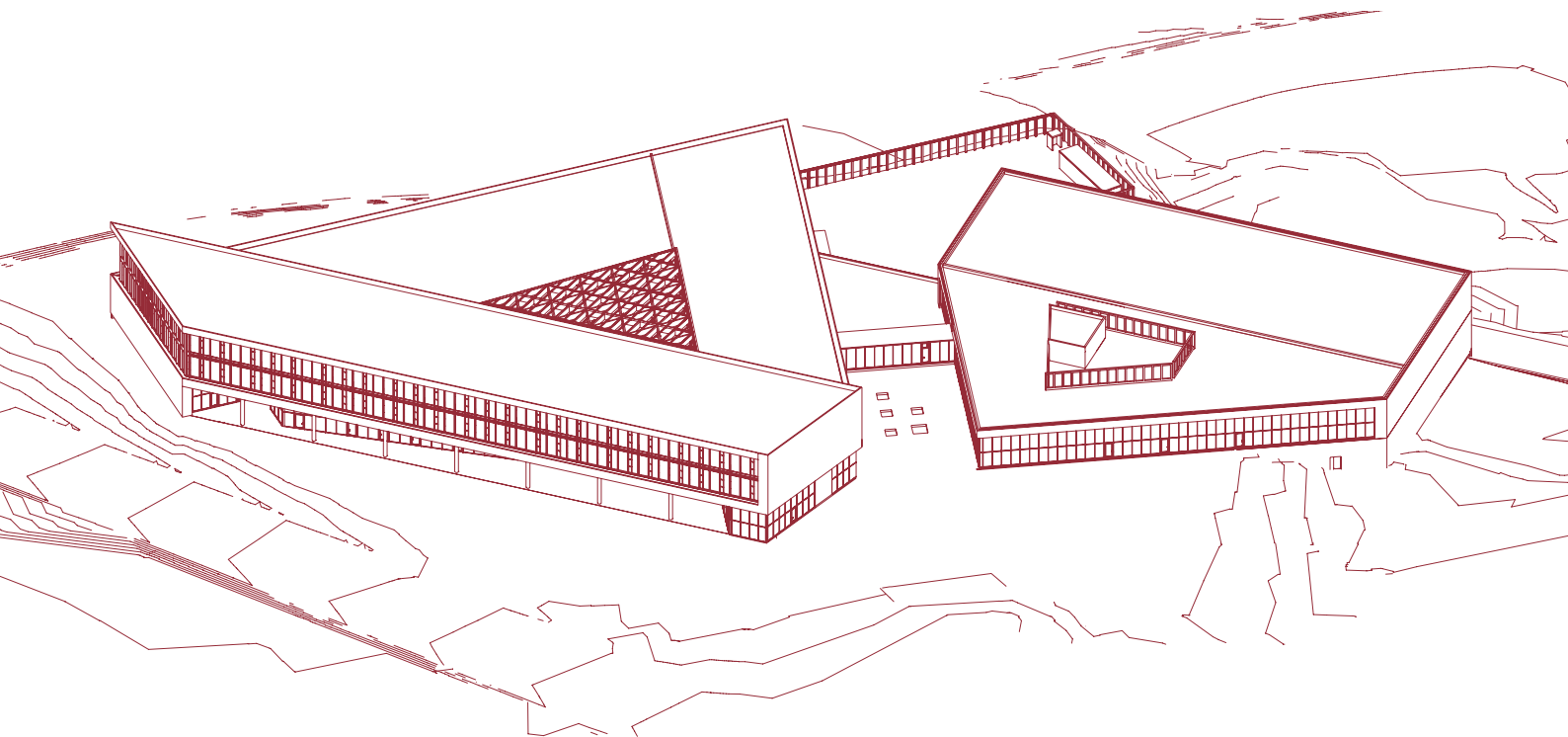
» Sie haben als Ihr zentrales Thema „growing“ gewählt, sprechen von einem „Wachstums-Gen“. Wenn man sich die ständig steigenden Würth Zahlen ansieht, fragt man sich allerdings: Ist denn überhaupt noch viel Potenzial da bei der Größe, die Würth schon erreicht hat?

THOMAS KLENK

Wir haben es erst kürzlich ermittelt: Wenn wir von 300 bis 600 Milliarden Dollar ausgehen, die in unserem Marktsegment zu holen sind, dann sind wir heute immer noch ein kleiner, ein ganz kleiner Player, obwohl wir zu den Großen der Branche gehören. Es ist ein riesiges Potenzial da, das wir noch heben können. Also: Um die Zukunft machen wir uns keine Sorgen, wir müssen es nur richtig machen.

NORBERT HECKMANN

Das Schöne ist, dass wir Marktanteile – egal in welchen Unternehmensbereichen wir uns befinden – von zwei, fünf, sieben, zehn Prozent haben, aber maximal. Das heißt: Wir haben noch ein zusätzliches Wachstumspotenzial zwischen 90 und 98 Prozent. Also braucht man sich über Chancen, über Potenziale ganz wenige Gedanken zu machen. Es geht nur darum, im Kopf und im Herzen die richtige Ausrichtung zu haben, dann geht's nach vorne.



loving



»WIR WOLLEN BEGEISTERN,
WAS UNS BEGEISTERT:
DAS HANDWERK.«

Würth unterstützt die EuroSkills 2018

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES LEIDENSCHAFT

Was wäre unser Land ohne das Handwerk? Ohne die Menschen, die unsere Häuser bauen und unsere Straßen, die unsere Stromleitungen verlegen, unsere Bäder fliesen, die Maschinen und Autos reparieren? Was würden wir tun ohne die Leidenschaft derer, die verputzen, malern, die sich auskennen mit Farben und Materialien, mit Kabeln, Metall und Holz?

Wir von Würth wissen, wie wichtig das Handwerk für uns alle ist – schließlich arbeiten wir Tag für Tag mit Handwerkern zusammen. So erfahren wir aus erster Hand, wie innovativ handwerkliche Berufe geworden sind: Heute arbeitet man im Holzbau mit Drohnen, Ersatzteile kommen aus dem 3D-Drucker, das Werkzeugmanagement wird digital verwaltet. Innovationen? Sie sind längst auch im Handwerk zu Hause!

ENGAGEMENT FÜR DAS HANDWERK

Wir wissen aber auch, wie schwierig es für die gesamte Branche ist, Fach- und Nachwuchskräfte zu finden. Deshalb engagieren wir uns mit Leidenschaft für das Handwerk, und zwar auch über unsere tägliche Arbeit hinaus. Im vergangenen Jahr haben wir eine Kooperation mit WorldSkills Germany e.V. abgeschlossen, deren Dachorganisation WorldSkills die Welt- und Europameisterschaften der Berufe veranstaltet. Im September 2018 war Würth zum ersten Mal aktiv dabei, als

**» Handwerk hat goldenen Boden:
Diese alte Weisheit stimmt heute
mehr denn je.«**

sich hunderte junge Handwerkerinnen und Handwerker aus 28 Ländern bei der Europameisterschaft in Budapest miteinander gemessen haben: Wir haben die deutsche Nationalmannschaft und einzelne Wettbewerbe mit Werkzeugen und Produkten ausgestattet, die Abschlussfeier der deutschen Mannschaft ausgerichtet, Würth Ungarn war Event-Sponsor.

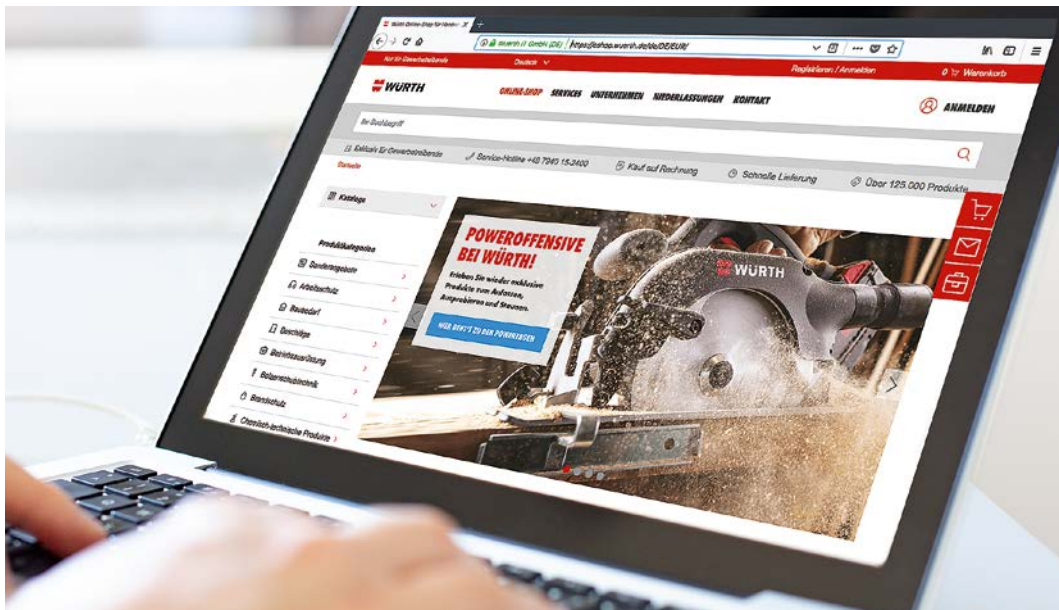


Leidenschaft und Perfektion:
ein Steinmetz bei den Europameisterschaften der Berufe

UNTERSTÜTZUNG AUS ÜBERZEUGUNG

Den Handwerksnachwuchs in diesem außergewöhnlichen Rahmen zu erleben, war für uns eine besondere Erfahrung. Uns ist noch bewusster geworden, wie hoch qualifiziert und motiviert sie sind – und dass es sich lohnt, sie nach Kräften zu unterstützen. Das Handwerk hat einen goldenen Boden: Diese alte Weisheit stimmt heute vielleicht mehr denn je. Deshalb werden wir uns auch weiterhin engagieren: den Nachwuchs begleiten auf seinem Weg in eine spannende, anspruchsvolle, digitale Zukunft. Und natürlich die Handwerkerschaft insgesamt – durch unsere Produkte, durch unseren Service, durch unsere Leidenschaft für ihre Arbeit.

sharing



»UNSERE INFOS DORT TEILEN,
WO UNSERE KUNDEN
SIE SUCHEN.«

caring

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES NÄHE

Manchmal braucht man eben Schrauben nachts um drei. Manchmal neue Arbeitshandschuhe morgens um fünf. Oder eine Rohrschelle spät am Abend. Wann auch immer, warum auch immer: Wenn wir sagen, wir sind jederzeit für unsere Kunden da, dann meinen wir das auch.

Deshalb haben wir 2018 in Vöhringen direkt an der A7 unsere erste Würth24 Niederlassung eröffnet: 500 Quadratmeter Verkaufsfläche, 4.500 Produkte, geöffnet von Montag 0 Uhr bis Samstag 24 Uhr. Zutritt außerhalb der regulären Öffnungszeiten bekommen die Kunden per Würth App. Innovativste Technik übernimmt die Waren- und Auftragserfassung elektronisch. Und weil sich nicht jeder Handwerker immer in der Nähe von Vöhringen befindet, werden wir diesen Service ausweiten: Für 2019 ist geplant, weitere 24-Stunden-Niederlassungen zu eröffnen.



Rund um die Uhr geöffnet:
die erste Würth24 Niederlassung in Vöhringen direkt an der A7.
Digitalisierung ermöglicht die Verknüpfung von E-Commerce
und stationärem Handel.

IMMER IM DIENST

Service rund um die Uhr: Das nehmen wir wörtlich – in Vöhringen genauso wie in unserem Onlineshop, in dem wir 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche erreichbar sind. Mehr als 125.000 Produkte bieten wir dort an, schnelle Lieferung ist garantiert. Und auch sonst tun wir alles, um unseren Kunden Tag für Tag die Arbeit zu erleichtern: mit E-Procurement, über das der gesamte Bestellvorgang bis zur Lieferung elektronisch erfasst wird. Oder mit unserem ORSY® System-Regal, das automatisch den Bestand erkennt und nachbestellt – und das sind nur zwei Beispiele von vielen.

VOR ORT UND BEIM KUNDEN

Genauso wörtlich ist im Übrigen unser Anspruch gemeint, dass wir unseren Kunden nahe sein wollen. Die Nähe steckt ja quasi schon in unserer Genetik, hat unsere Erfolgsgeschichte doch mit einem starken Vertriebsantrieb begonnen. In den 1950er-Jahren fuhr Reinhold Würth persönlich von einem Kunden zum nächsten – ein Service, den die Handwerker schon damals zu schätzen wussten. Und der bis heute alles andere als altmodisch ist: Tag für Tag sind Tausende unserer Verkäufer in der ganzen Welt unterwegs zu den Handwerkern. Zusätzlich sind wir in Deutschland mit mehr als 480 und weltweit mit über 1.900 Niederlassungen vor Ort präsent.

» Das ist die Nähe, die wir wollen.

Die Nähe, die uns wichtig ist – die
schon immer zu Würth gehört hat
und immer gehören wird.«

having fun



»MIT FREUDE UND SPASS
AN DIE EIGENEN GRENZEN GEHEN
UND DARÜBER HINAUS.«

Im Sport, im Unternehmen, im Leben

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES BEGEISTERUNG

Wenn ein Unternehmen in Kunst investiert, wenn es eine Konzerthalle baut und eigene Philharmoniker hat, wenn es in einem Hotel Menschen mit Handicap einstellt und bei Erfolgen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Feiern einlädt – hat das noch etwas mit Wachstum zu tun? Wird damit nicht viel Geld ausgegeben für Bereiche, die sich nicht rechnen? Kurz: Machen wir von Würth nicht viel zu viel, das nichts mit Handwerk, Schrauben, Geschäft zu tun hat?

ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Wir sind uns sicher: Nein, machen wir nicht. Wenn man Reinhold Würth fragt, ob denn das große soziale und kulturelle Engagement der Familie zum Wachstum beigetragen hat, dann sagt er immer, es habe ja offensichtlich zumindest nicht geschadet. Aber das ist für ihn letztlich auch gar nicht die Frage: Er möchte sich engagieren, also tut er es. Er begeistert sich für Kunst und Musik, er möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesellschaft etwas zurückgeben, und das zählt.

EIN GEWINN FÜR ALLE

Davon haben schließlich alle etwas: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Künzelsau, denen er mit gemeinsamen Festen Danke sagt – und die auf ihrem Weg ins Büro direkt an hochkarätiger Kunst vorbeikommen. Die Menschen in der Region, die im Carmen Würth Forum Künstler erleben, die sonst nur in Metropolen auftreten. Die heimische Wirtschaft, die durch die Kongresse in eben jenem Gebäude profitiert. Der Sport, der durch finanzielle Unterstützung Großes erreichen kann – um nur einige zu nennen. Natürlich profitiert am Ende auch das Unternehmen Würth, dessen Name in Verbindung steht mit diesen Orten und Ereignissen.

All das wiederum trägt zur Begeisterung und Motivation vieler bei, die im Unternehmen arbeiten. Schließlich ist jede und jeder von ihnen Teil der Gesellschaft, lebt in der Region, hört, was die Leute sagen. Und freut sich vielleicht, wenn eine Ausstellung, ein Konzert, eine Spende gut angekommen ist. Etwas, das von Würth kommt – aus voller Überzeugung, auch wenn es nichts mit dem Geschäft zu tun hat.

**» Danke ist das wichtigste Wort im
Umgang miteinander – ein Grundsatz
unserer Unternehmenskultur.
Das leben wir nach innen wie nach
außen.«**

working



»WIR ARBEITEN, DAMIT
UNSERE KUNDEN BESSER
WACHSEN KÖNNEN.«

Engagiert für das Handwerk

FÜR WACHSTUM BRAUCHT ES MACHER, DIE ZUPACKEN

Man stelle sich vor, Reinhold Würth hätte anfangs gesagt: Schrauben verkaufen sich gut, das mache ich, aber nur hier in der Region, vielleicht von einem kleinen Laden aus – der eine oder andere Kunde wird schon kommen. Was wäre gewesen?

Vermutlich hätte er Erfolg gehabt als Kleinunternehmer, hätte sein Auskommen gehabt. Doch Reinhold Würth wollte mehr. Ist zu den Kunden gegangen, hat seine Produkte unermüdlich angeboten, das Geschäft ständig weiterentwickelt. Er hat immer „geschafft“, wie er es selbst ausdrückt – und das auch von allen anderen verlangt. Gerne mit Spaß, vor allem aber mit Leidenschaft und mit großem Einsatz. Hat den Radius stetig erweitert, sowohl regional als auch in Bezug auf den Service. Was daraus geworden ist, ist bekannt.

IMMER EINEN SCHRITT WEITER

Im Prinzip ist es bis heute so, Stillstand gibt es bei Würth nicht. Ärmel hochkriecheln plus Mut, Neugier und Innovation gleich Wachstum: Vielleicht kann man den Erfolg auf diese Formel bringen. Natürlich ist die Entwicklung neuer Schraubengenerationen, neuer Werkzeuge mitunter anstrengend. Doch wir tun es, immer. Natürlich ist es viel Arbeit, neue Gesellschaften zu gründen und in das Unternehmen zu integrieren. Doch wir haben das immer wieder getan, und es hat uns vorangebracht. Natürlich müsste man nicht ständig weitere Dienstleistungen anbieten – doch wir wissen: Wenn wir weiterhin wachsen wollen, dann ist das der richtige Weg.

IMMER DIE ÄRMEL HOCHKREMPELN

Deshalb suchen wir Tag für Tag nach Möglichkeiten, unseren Kunden noch mehr zu bieten. So organisieren wir Seminare für Handwerker, von Dübeltechnik über Fugenabdichtung bis hin zum Bauvertragsrecht. Und wir haben eine 24-Stunden-Niederlassung eingerichtet, es sollen noch mehr werden. Wir entwickeln ständig neue Produkte, die die Arbeit der Handwerker vereinfachen oder ganz verändern – zu unseren aktuellen Themen zählen Akku-Ladegeräte, die für all unsere Geräte passen, und ein einzigartiges Verschraubungssystem für Beton, das die Lebensdauer von Brücken und anderen Betonbauwerken deutlich erhöht. Mit unserem neuen Innovationszentrum werden wir den Fortschritt noch weiter vorantreiben.

Kurz: Ganz selbstverständlich werden wir auch weiterhin die Ärmel hochkriecheln und schaffen. Für unsere Kunden, für noch mehr Service – und natürlich: für weiteres Wachstum.



Entstanden aus den Ideen von Handwerkern.
Hergestellt von Würth.
Einblick in die Technik des neuen
Akku-Bohrschraubers ABS 18 COMPACT

Kunst /// Bildung /// Kultur

Förderung /// Auszeichnungen

Sponsoring /// Stiftungen

Ausstellungen /// Konzerte

Architektur /// Veranstaltungen

growing engagement

Vielfalt fasziniert. Sie bringt Wunderbares hervor, feiert den Unterschied, vertraut dem Unbekannten, macht die Welt groß und herrlich bunt.

Vielfalt ist in vielen Dingen zu entdecken: Sie verschafft sich Gehör über die Musik, findet ihr Gesicht in der Kunst, hat in jeder Sprache ihre Worte, ist sichtbar in jedem einzelnen Menschen. Und schafft so Verständnis dafür, dass Frieden und Freiheit nur im grenzenlosen globalen Miteinander existieren.

Deshalb engagieren wir uns, damit diese Welt, damit unsere Welt bunt bleibt. Daran können wir gemeinsam wachsen.

Kunst und Kultur erleben	28
Engagement teilen	34
Bildung gestalten	40



Mit seinem Kulturprogramm setzt das Carmen Würth Forum
Glanzpunkte im kulturellen Geschehen der Region und findet großen Zuspruch.
Beim Sommerkonzert der Würth Philharmoniker im Rahmen des Würth Open Airs
gastierte Weltstar Rolando Villazón im Carmen Würth Forum.

KUNST UND KULTUR ERLEBEN

Kunst und Kultur gehören untrennbar zum Unternehmen Würth. Ihre starke Präsenz und die vielfältigen Aktivitäten rund um die über 18.000 Arbeiten umfassende Sammlung Würth sind Ausdruck gelebter Unternehmenskultur. Das Carmen Würth Forum und die Würth Philharmoniker bereichern dieses besondere unternehmerische Engagement.

CARMEN WÜRTH FORUM

In Rekordzeit entwickelte sich das von David Chipperfield Architects geplante und 2017 eingeweihte Carmen Würth Forum zu einem Treffpunkt von überregionaler Strahlkraft. Als weithin sichtbares Zeichen manifestieren sich hier ebenso die Kraft von Kunst und Kultur im unternehmerischen Alltag wie der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens. Im Kammermusiksaal des Forums, dem Reinhold Würth Saal, finden 580 Zuhörer Platz. Der Große Saal fasst bis zu 2.500 und das Open-Air-Gelände rund 10.000 Besucher. Ob Tagungen, Lesungen, Preisverleihungen oder Konzertangebote für Kenner und Einsteiger – die hochkarätigen Veranstaltungen waren ganzjährig gut



UNESCO-Friedenskonzert zum Gedenken an den 100. Jahrestag des Friedensschlusses zum Ende des Ersten Weltkriegs

besucht. Und auch als Austragungsort für technisch und logistisch komplexe Herausforderungen hat sich das ambitionierte Haus bewährt: Am 16. Oktober 2018 konnten Funkamateure des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC) vom Carmen Würth Forum aus eine Live-Funkverbindung in die Internationale Raumstation ISS aufbauen. „Ich höre euch deutlich und klar“, rief Alexander Gerst, der in Künzelsau geborene Kommandant der Raumstation, den 1.000 Schülerinnen und Schülern zu, die zu diesem Anlass ins Carmen Würth Forum eingeladen worden waren.

WÜRTH PHILHARMONIKER

Die Initiative, ein Orchester zu gründen, ergriff Reinhold Würth: Der Liebhaber klassischer Musik wollte seine Leidenschaft teilen und seiner Heimatregion, der er sich verbunden fühlt, etwas zurückgeben. Mit den Würth Philharmonikern wird die Musik zu einem festen Bestandteil im Kulturprogramm des Unternehmens. Das Repertoire reicht von Klassik bis Moderne und umfasst neben ausgewählten Kammermusikkonzerten auch zeitgenössisches von Astor Piazzolla bis Philip Glass sowie eigens beauftragte Neukompositionen. Die Würth Philharmoniker treten als „Orchestra in Residence“ des Carmen Würth Forum auf und bereichern nicht nur das Kulturprogramm der Adolf Würth GmbH & Co. KG, sondern das der ganzen Kulturregion Hohenlohe. Die Resonanz ist groß. Alle Konzerte der ersten Saison mit Starsolisten wie Anna Netrebko und Rolando Villazón waren ausverkauft. Den krönenden Abschluss der ersten Spielzeit bildete eine Tournee der Würth Philharmoniker durch Großbritannien und Irland. Im Oktober 2018 startete das Orchester vor wiederum vollen Reihen in seine zweite Saison.

In der Themenreihe „Miteinander Achtsam Leben – Wie kann das gelingen?“ bildete die preisgekrönte Journalistin und Moderatorin Dunja Hayali den Jahresabschluss. Sie sprach über den freien Journalismus in Zeiten von Social Media.

WÜRTH OPEN AIR

Über 18.000 Besucher feierten an drei Tagen beim Würth Open Air auf dem Freiluftgelände des Carmen Würth Forum in Künzelsau. Den Auftakt machten die Würth Philharmoniker unter der Leitung von Elisabeth Fuchs. Startenor Rolando Villazón entführte das Publikum mit perfekter Gesangstechnik nach Italien und Brasilien. József Lendvay betörte auf der Stradivari der Reinhold Würth Musikstiftung mit Paganinis Violinkonzert Nr. 1 das Klassik-Publikum.

Am zweiten Tag eröffnete das Songwriter-Talent Tom Gregory das Konzert und brachte die Fans zum Singen. Dann stand Deutsch-Pop an: Bei Popsänger Johannes Oerding und dem Elektropop-Duo Glasperlenspiel wurde heftig getanzt. Der badische Sänger Max Giesinger begeisterte im Anschluss mit seinem Titel „80 Millionen“ die Menschenmenge. Mit dem Berliner Sänger, Produzenten und Komponisten Fritz Kalkbrenner änderte sich das Konzept des Festivals: Als Hauptact des Abends verwandelte er mit einer atemberaubenden Lichtshow das Festivalgelände in eine Freiluftdisco.

Den Abschluss des 19. Würth Open Airs bildete die finnische Rockband Sunrise Avenue und begeisterte 10.000 Besucherinnen und Besucher mit einer ausgewogenen Mischung aus Rock, Pop und Balladen. Im Vorprogramm sorgten die Bands Dr. Feelgood, Matt Beilis und Niila für Stimmung.



Samu Haber mit Sunrise Avenue beim Würth Open Air 2018



KULTURHAUS WÜRTH MIT BIBLIOTHEK FRAU HOLLE

Das Kulturhaus Würth mit der Bibliothek Frau Holle bereichert seit 2017 das kulturelle Leben in Künzelsau. Die Einrichtung wurde auf Initiative von Carmen Würth geschaffen. Die Präsenzbibliothek umfasst über 7.000 Werke aus ihrer Privatsammlung – von erzählender Literatur über Fachlektüre und Ratgeber bis hin zu Raritäten. Neu ist das Angebot für standesamtliche und freie Trauungen in der Bibliothek Frau Holle.

Unter dem Motto „Miteinander Achtsam Leben – Wie kann das gelingen?“ gab es 2018 über 60 Veranstaltungen und Angebote an Vorträgen, Lesungen, Kinderprogrammen, Seminaren und Kursen. Zu Gast waren Autoren wie Ranga Yogeshwar, Axel Hacke, Christian Ritter, Stefanie Ritzmann, Hauptkommissar Karlheinz Gaertner, Hatice Akyün und Dunja Hayali. Das Kulturhaus Würth wurde von Beginn an sehr gut angenommen und konnte im vergangenen Jahr über 9.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kinder- und Jugendangebote gelegt. Ein Highlight war das eigens für die Bibliothek Frau Holle entworfene Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahre. Konzipiert und gespielt vom Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters Radelrutsch aus Heilbronn wird es auch 2019 wieder zu sehen sein.

„Äpfel und Birnen und anderes Gemüse – die Obstbilder von Korbinian Aigner im Dialog mit der Sammlung Würth“
im Museum Würth in Künzelsau



MUSEUM WÜRTH, KÜNZELSAU

„Äpfel und Birnen und anderes Gemüse – die Obstbilder von Korbinian Aigner im Dialog mit der Sammlung Würth“ widmet sich dem Vermächtnis des bemerkenswerten bayerischen Pfarrers und Pomologen. Er züchtete neue Obstsorten und dokumentierte hunderte zauberhaft nach der Natur gezeichnete Apfel- und Birnenporträts auf Karton. Als bekennender Gegner der Nationalsozialisten inhaftiert, züchtete er noch im Konzentrationslager Dachau weiter und setzte dem Rassenwahn des NS-Regimes die Schönheit der Vielfalt entgegen. Die Schau entstand in Kooperation mit dem TUM.Archiv der Technischen Universität München – ihr gehört der Aigner-Nachlass.

JOHANNITERKIRCHE, SCHWÄBISCH HALL

Sonderführungen und ausführliche Bildbetrachtungen choreografieren das Veranstaltungsjahr der Johanniterkirche. Hier befindet sich der hochkarätige Altmeisterbestand der Sammlung Würth, die neben Werken von Cranach, Riemenschneider u. a. mit der „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ von Hans Holbein d. J. eines der berühmtesten und schönsten Gemälde des 16. Jahrhunderts hütet. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Museumskirche aus dem 12. Jahrhundert trug der Münchner Knabenchor am 16. Dezember festliche Adventsklänge im stimmungsvoll erleuchteten Kirchhof vor.

KUNSTHALLE WÜRTH, SCHWÄBISCH HALL

Bis April 2018 zogen „Verborgene Schätze aus Wien“ aus den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien fast 100.000 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Auch eloquente Kunstkenner wie der Kunstprofessor Ben Willikens oder die Kunstberaterin Marie-Catherine Gräfin Douglas gaben sich die Ehre und stellten im „Rendezvous mit der Kunst“ ihre Ausstellungsfavoriten vor. Seit April ist mit „Wohin das Auge reicht“ eine opulente Auswahl spannender Zukäufe der Sammlung Würth zur internationalen Kunst seit 1960 zu sehen. Die oftmals gewaltigen Formate von internationalen Stars wie Brian O’Doherty, Elger Esser, Peter Halley, Alex Katz, Anselm Kiefer, Martin Kippenberger, Robert Longo, Yan Pei-Ming, Sigmar Polke oder Marc Quinn sind teils abstrakt, teils realistisch und nicht selten herausfordernd, stellen sie unsere vertraute Weise, mit der Welt zu verhandeln, doch immer wieder in Frage. Punkten konnte auch das Begleitprogramm zur Ausstellung etwa bei der gemeinsamen Lesung von Max Urlacher und Charles Brauer im März 2018 oder im Juli, als Peter Lohmeyers Lesung aus F. C. Delius’ „Der Sommer, in dem ich Weltmeister wurde“ all jenen Trost spendete, denen das frühe Ausscheiden der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der WM in Russland zu schaffen machte.

SAMMLUNG WÜRTH AUF REISEN

„An der Sammlung Würth führt in Salzburg kein Weg vorbei“, las man am 18. Mai 2018 in der Salzburger Kronenzeitung. Denn in der Domstadt treffen Bürgerinnen und Bürger sowie Reisende nicht nur im Garten bei Schloss Arenberg dauerhaft auf Skulpturen der Sammlung Würth, sondern auch auf dem innerstädtischen Walk of Modern Art. Ab Mai 2018 wurde dann auch das Dommuseum ein Hotspot für Kunstfreunde: Reinhold Würth hatte für die Ausstellung „Wunderkunst. Erlesenes aus der Kunstkammer Würth“ im DomQuartier seiner Wahlheimat Salzburg Kostbarkeiten zur Verfügung gestellt, deren unerhörte Finesse die Herzen der zahlreichen internationalen Besucher höherschlagen ließ. Kunst- und Wunderkammern, für die solche exquisiten, oftmals bloß handschmeichlergroßen Objekte hergestellt wurden, entstanden im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts an den und für die fürstlichen Höfe Europas und sollten Spiegel des explodierenden Wissens der Welt sein. Die Sammellust jener Zeit konnte sich an der präzisen Mechanik eines eisernen Schlosses genauso entfachen wie an geradezu atemberaubenden elfenbeinernen Drechselarbeiten. In eine Kunstkammer gehörte nahezu alles, was der Zeit wesentlich erschien: Nautiluspokale, Prunkhumpen und Dosen, Reliefs aus Elfenbein, seltene Naturalien, wundersame Objekte, Automaten und vieles andere mehr. Das kreative Wechselspiel aus Kennerschaft, der keine Subtilität unentdeckt blieb, und höchstem künstlerischem Anspruch faszinierte so sehr, dass die Ausstellung verlängert wurde.



Mit der Ausstellung „Wunderkunst. Erlesenes aus der Kunstkammer Würth“ im DomQuartier Salzburg ging 2018 die Sammlung Würth auf Reisen.

Blick in die restaurierte
Cappella Palatina in Palermo



CORPORATE ART AWARD

Am 28. November 2018 wurde das „nachhaltige kulturelle Engagement der Würth-Gruppe“ mit dem Corporate Art Award® 2018 „Art Patrons of the XXI. Century“ ausgezeichnet. Anlässlich der Feierlichkeiten zum europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 fand die Veranstaltung im Europäischen Parlament in Brüssel statt. Der Preis ehrt Institutionen, Unternehmen und private Investoren, die aktiv zur Förderung von Kunst und Gesellschaft beitragen. C. Sylvia Weber, Geschäftsbereichsleiterin Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe betonte in ihrer Dankesrede: „Kunst und die vielfältigen Aktivitäten rund um dieses Thema sind Teil der großartigen Unternehmenskultur bei Würth.“

EHRENBÜRGERWÜRDE DER STADT PALERMO

Professor Reinhold Würth wurde die Ehrenbürgerwürde der Stadt Palermo verliehen. Bei einer Feierstunde am 12. September 2018 vergab Bürgermeister Leoluca Orlando die höchste städtische Würdigung im Teatro Santa Cecilia unweit der Cappella Palatina, jenem Initialbau aus dem 12. Jahrhundert, in dem arabische, byzantinische und normannische Einflüsse zu einem einzigartigen Kunstwerk verschmelzen. Reinhold Würth hatte sich unermüdlich für deren Restaurierung und Instandsetzung eingesetzt. Bereits im Jahr 2007 war Professor Würth mit der Ehrendoktorwürde der Università degli Studi di Palermo ausgezeichnet worden.



Ein Engagement für die Zukunft:
Würth fördert und unterstützt den Nachwuchs im Handwerk.
Feierliche Eröffnung der EuroSkills 2018 in Budapest

ENGAGEMENT TEILEN

Wenn sich ein Unternehmen wach, engagiert und fördernd in seinem gesellschaftlichen Umfeld bewegt, erhalten viele von ihm Ermutigung und Anerkennung für ihre herausragenden Fähigkeiten und Leistungen, sei es im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich. Auch Würth wird immer wieder für sein Engagement geehrt. So ist geteiltes Engagement oft doppelte Freude.

STIFTUNG WÜRTH

Im Jahr 1987 wurde die Stiftung Würth von Reinhold und Carmen Würth gegründet. Die Stiftung Würth fördert schwerpunktmäßig Projekte in der Region Hohenlohe, dem Stammsitz der Unternehmensgruppe, und ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Die Stiftung Würth fördert Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft sowie Bildung und Erziehung. Unterstützt werden auch soziale Projekte zur Integration von Flüchtlingen und Migranten mit noch nicht geklärtem Flüchtlingsstatus. Hierzu wurde gemeinsam mit dem Hohenlohekreis das Hohenloher Integrationszentrum ins Leben gerufen. Die Stiftung Würth ist zudem Trägerin des Kompetenzzentrums Ökonomische Bildung Baden-Württemberg sowie der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau und Berlin und verwaltet treuhänderisch die Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau.

EUROSKILLS 2018

Bei der Europameisterschaft der Berufe in Budapest kämpften Ende September 2018 rund 530 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Ländern um einen Platz auf dem Podium. Im Wettkampf um die Medaillen kamen auch Produkte von Würth zum Einsatz. Neben der gesamten deutschen Nationalmannschaft hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG auch einzelne Wettbewerber mit Würth Produkten ausgestattet. Würth

Ungarn war offizieller Event-Sponsor. Als Mitglied der WorldSkills Germany e.V. war Würth in diesem Jahr zudem Ausrichter des Deutschen Abends in Budapest, bei dem die Mitwirkenden nach den anstrengenden Wettkampftagen mit ihren Freunden, Familien und Partnern ausgiebig feiern konnten. Würth unterstützt so den Nachwuchs im Handwerk.

SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Die von Carmen Würth initiierte Partnerschaft mit Special Olympics Deutschland (SOD) ist seit 10 Jahren fester Bestandteil des sozialen Engagements von Würth. Über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirkten bisher bei den Sommer- oder Winterspielen dieser außergewöhnlichen Sport-Organisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung mit. Inzwischen ist dieses Engagement so beliebt, dass die Würth Helferinnen und Helfer mittlerweile per Losverfahren bestimmt werden. Auch bei den nationalen Sommerspielen 2018 in Kiel waren 70 Freiwillige von Würth zur tatkräftigen Unterstützung dabei. 325 SOD-Athleten galt es dort während der Tischtennis-Wettbewerbe zu betreuen und im Schiedsgericht an den Tischen mitzuwirken. Dieser Einsatz wurde wieder von Athleten, Helfern und allen Beteiligten positiv bewertet. 2018 fiel eine besonders wichtige Entscheidung für Special Olympics Deutschland: Die Weltspiele 2023 der Special Olympics werden in Berlin ausgetragen!

Bettina Würth erhält den B.A.U.M.-Umweltpreis 2018 von Mathias Samson, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (Dritter von links) und Mitgliedern des B.A.U.M.-Vorstands.

UNICEF

Im Rahmen der weltweiten RW WORKOUT-Woche hatten Würth Kunden die Möglichkeit, eine limitierte Sonderedition eines Magazinschraubendrehers zu erwerben. Für jeden verkauften Schraubendreher spendete die Würth-Gruppe einen Euro an UNICEF. Durch weltweite Vertriebsaktivitäten wurden so 120.000 Euro zusammengetragen. In der RW WORKOUT-Woche begleitet der Innendienst den Außendienst bei seinen täglichen Kundenbesuchen, um die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander zu fördern. Die Spende kommt einem sozialen Projekt auf den Philippinen zugute, das von UNICEF unterstützt wird. Das Molave Youth Home in Quezon City kümmert sich um Kinder und Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, hilft bei ihrer Reintegration in die Gesellschaft und ermöglicht ihnen einen Neuanfang.

B.A.U.M.-UMWELTPREIS

Bettina Würth erhielt im September 2018 den B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie Großunternehmen. Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management ist das größte Unternehmensnetzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in Europa und verfolgt das Ziel, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren. „Bettina Würth hat als Mitglied der Konzernleitung und als Vorsitzende des Beirats das Thema Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe vorangetrieben. Das Familienunternehmen setzt als Groß-



B.A.U.M.-Umweltpreis 2018
in der Kategorie Großunternehmen



händler für Handwerk, Bau und Industrie gerade im Bereich Ressourcen auch durch Cradle to Cradle® Maßstäbe für die Branche“ – so ein Auszug aus der Jury-Begründung. Unter dem Titel „Entwickeln. Weitergeben. Wachsen.“ gab die Adolf Würth GmbH & Co. KG zur Preisverleihung den ersten Statusbericht zur Nachhaltigkeit heraus.

CLUSTER-MUSEUM ERNSBACH

Die Gründung von Arnold Umformtechnik 1898 war Antrieb für die Industrialisierung in Hohenlohe und Grundstock für die weitere Entwicklung des Clusters der Schrauben- und Befestigungsindustrie, das mittlerweile in der Region weit über 20 Unternehmen zählt. Nun initiierte Professor Reinhold Würth ein spannendes Projekt, welches das Wissen über diese Historie, die Entwicklung von Technologien sowie den gesellschaftlichen Beitrag der Unternehmen dokumentiert. Im ersten Firmengebäude von Arnold, einem historischen Backstein-Mühlenbau in Ernsbach, entsteht nun ein Museum und Begegnungsort. Die große Besonderheit dieses Projekts ist seine Trägerschaft: Am 3. September 2018 gründeten 15 Firmen einen gemeinnützigen Verein, der das Museum gemeinschaftlich, über alle Unter-

Spende aus weltweiter Vertriebsaktion:
 Michael Frank (links), Verantwortlicher Direkt-
 vertrieb International, und Bettina Würth übergeben
 den Spendenscheck an Dr. Jasper Bröker,
 Leiter Unternehmenspartnerschaften bei UNICEF.



nehmens- und Wettbewerbsgrenzen hinweg, konzipieren und betreiben wird. Der Verein zur Förderung des Clusters wird außerdem von der Stadt Forchtenberg und dem Hohenlohekreis unterstützt.

WÜRTH-LITERATURPREIS

Carola Gruber und Yael Inokai wurden im Oktober 2018 von der Stiftung Würth mit dem 29. Würth-Literaturpreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit insgesamt 7.500 Euro dotiert und wird seit 1996 in Kooperation mit der Universität Tübingen ausgelobt. Das Thema der Ausschreibung hatte der Autor Håkan Nesser während der Tübinger Poetik-Dozentur an der Universität Tübingen 2017 gestellt. Es lautete: „Ein gelber Schuh“. Der Würth-Literaturpreis ist ein für den Nachwuchs geschaffener Preis. Prämiert werden Prosa-Texte mit einer Länge von circa 10.000 Zeichen,

die überzeugend eigene sprachliche Wege gehen. Die Texte werden der Jury in anonymisierter Form vorgelegt. 83 Texte wurden eingereicht. Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Carola Gruber aus München für ihren Text „Schon gut“. „Obwohl betont sachlich berichtet, ja fast protokolliert wird, befinden wir uns doch auf unsicherem Terrain, denn der Boden scheint immer wieder nachzugeben und das Erzählte beinahe zu vibrieren“, so Thomas Scheuffelen, Mitglied der Jury, in seiner Laudatio. Der mit 2.500 Euro dotierte zweite Preis ging an Yael Inokai aus Berlin für ihre Kurzgeschichte „Der Ausländer“.

Die prämierten Texte sowie weitere ausgewählte Erzählungen aus den eingereichten Arbeiten wurden in eine Anthologie aufgenommen, die im Swiridoff-Verlag erschienen ist.

Reinhold Würth im Kreis der Preisträgerinnen und Preisträger: Das STEGREIF.orchester aus Berlin erhält den Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland 2018.



WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND

Die Stiftung Würth verlieh dem STEGREIF.orchester im September 2018 den mit 15.000 Euro dotierten Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland (JMD). „Die Musiker des STEGREIF.orchester sehen ein Sakrileg eher darin, dass Musik, die schon lange da ist und die uns so selbstverständlich geworden ist, eher beiläufig und verständnislos konsumiert wird, als dass sie neugierig seziert und auf ihre individuell inspirierenden Momente hin neu befragt wird. Dem Publikum wird dabei dieser Prozess offengelegt, um es auf diese Entdeckungsreise mitzunehmen. Gewohnte Aufführungskonventionen werden ersetzt durch eine Inszenierung, welche die musikalischen Findungen verdeutlicht, sodass diese klingende Reflexion als ein neues, schlüssiges Konzept eines dynamischen Werkbegriffs erscheint“, so die Begründung des Präsidiums der JMD.

Überreicht wurde die Auszeichnung durch Professor Reinhold Würth und JMD-Präsident Johannes Freyer im Carmen Würth Forum in Künzelsau. Der Preis wird seit 1991 vergeben.

WÜRTH-PREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR

Christoph Ransmayr, 1954 in Wels, Oberösterreich geboren, wurde im Mai 2018 von der Stiftung Würth mit dem mit 25.000 Euro dotierten Würth-Preis für Europäische Literatur ausgezeichnet. Der Preis, der literarische Bemühungen um die kulturelle Vielfalt Europas würdigt, wird seit 1998 alle zwei Jahre verliehen. Der Weltwanderer aus Oberösterreich hat in den letzten dreißig Jahren die Erde bis in ihre entlegensten und wildesten Regionen erkundet und die Wanderung zur favorisierten Form seines Schreibens gemacht. „Die Neugier des Reisenden, seine Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren und sich in sie zu versetzen, gehören für Ransmayr zu den Voraussetzungen des Erzählens. Er hat das Erzählen verräumlicht. In seinen Romanen und essayistischen Arbeiten kartographiert Ransmayr seinen persönlichen Weltatlas. Immer erzählt er über unseren Zeit- und Erfahrungshorizont hinaus. Er erfindet mögliche Welten außerhalb der landläufigen Begebarkeit, belebt vergangene Welten und verwandelt Geschichte in bildmächtige Mythen“, so die Begründung von Sigrid Löffler, Mitglied der Jury.

Im Frühjahr 2018 wurde die Küche des Hotel-Restaurants Anne-Sophie umgebaut und mit modernster Technik ausgestattet: Mehr Platz und Komfort sowie kürzere Wege zum neuen Kühlhaus machen das Arbeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfacher.



HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE

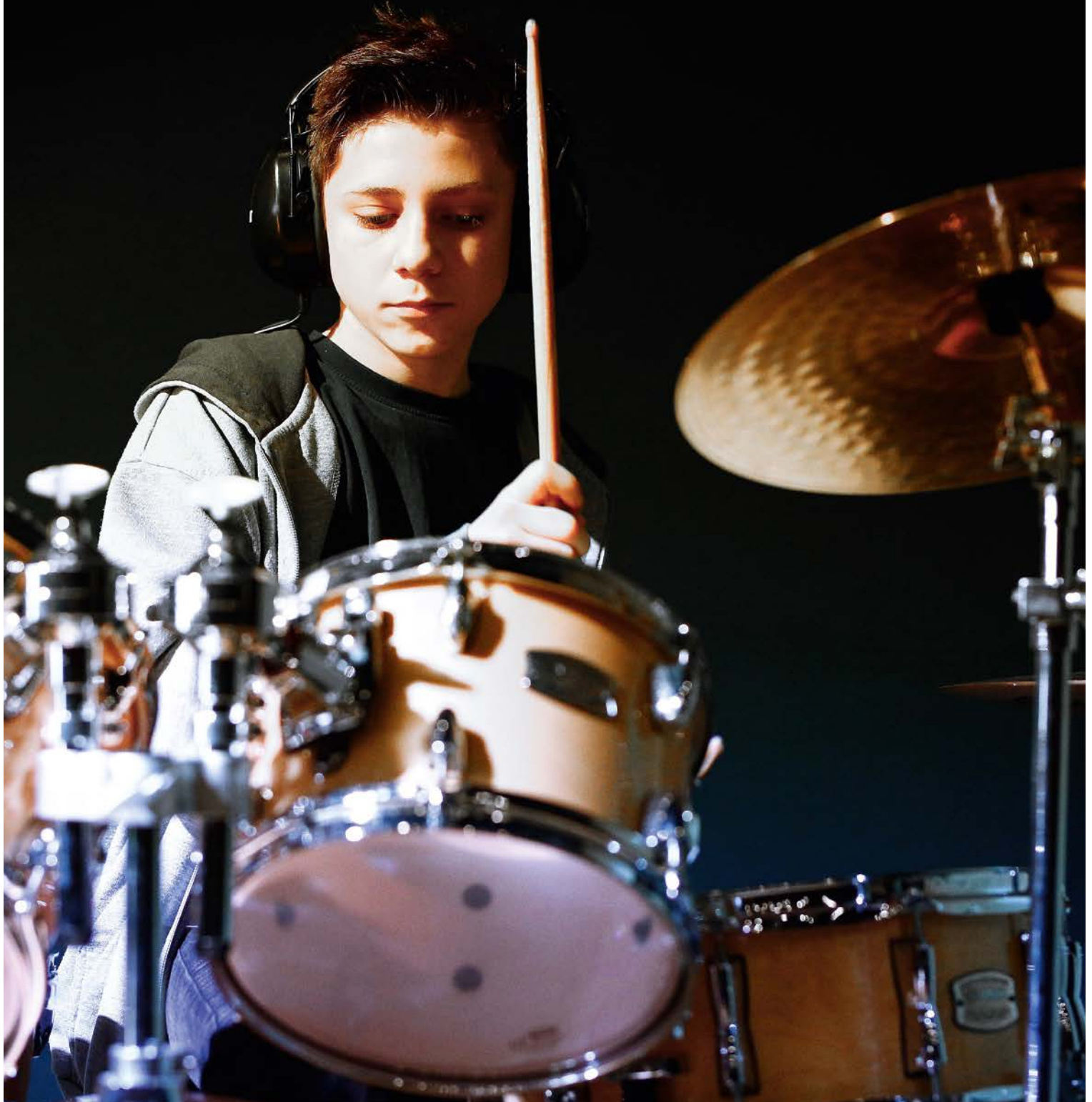
„Jeder kann etwas tun“, bringt Carmen Würth ihr Engagement für Menschen mit Behinderung ganz bescheiden auf den Punkt. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, Verständnis und Akzeptanz zu schaffen, dafür setzt sich Carmen Würth Zeit ihres Lebens ein. Ein gutes Beispiel für ihre Durchsetzungskraft ist das Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau. Voneinander lernen, sich füreinander einsetzen – das beschreibt den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im von ihr initiierten Hotel. In der Küche, im Service, im Housekeeping: Jeder packt an, mit und ohne Behinderung. Dass dieses Konzept aufgeht, möchte Carmen Würth mit dem Hotel-Restaurant Anne-Sophie den Gästen vor Augen führen. Derzeit arbeiten im Hotel 90 Angestellte, davon hat etwa ein Viertel eine Beeinträchtigung.

REPRÄSENTANZEN

Würth legt Wert auf kritischen Austausch. Das Würth Haus Berlin und das Würth Büro Brüssel haben sich als feste Dialogpunkte für die nationale und internationale Politik etabliert, wenn vornehmlich Fragen des internationalen Außenhandels diskutiert werden. Vor dem Hintergrund zunehmender Handelskonflikte in unserer immer enger zusammenwachsenden Welt wird der Austausch zwischen Wirtschaft und den internationalen Institutionen und Regierungen zur zentralen Herausforderung. Würth tritt strikt für einen freien und regelbasierten Welthandel ein. Zuhören und verstehen, aber auch artikulieren und kommentieren – so versteht Würth die Diskussion mit Wirtschaft und Industrie, in Gesprächsrunden, bei Konferenzen und Empfängen. Beide Repräsentanzen bieten auch eine Plattform für kulturelle Veranstaltungen, um unser Verständnis von Engagement hautnah zu vermitteln. Wir öffnen uns, damit man uns offen begegnen kann.

Wertschätzung, Achtsamkeit, Lernbereitschaft und Zuversicht sind
die Grundhaltungen der Freien Schule Anne-Sophie.

Kevin ist ein Schlagzeug-Talent und erhält eines der zehn
Begabtenstipendien 2017/2018.



BILDUNG GESTALTEN

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Dieser Auffassung lässt Würth konkretes Handeln folgen. Deshalb gibt es innerhalb der Würth-Gruppe zahlreiche Einrichtungen, die zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien beitragen, sich aber auch nach außen an unsere Kunden und Interessierte wenden.

FREIE SCHULE ANNE-SOPHIE KÜNZELSAU UND BERLIN

„Jedes Kind soll die Freie Schule Anne-Sophie als Gewinner verlassen.“ Mit dieser Motivation gründete Bettina Würth 2006 die Ganztagschule mit dem eigenen pädagogischen Konzept des ziel- und leistungsorientierten Lernens in gestalteter Umgebung. Die Heranführung an das eigenverantwortliche Lernen sowie die Entwicklung sozialer Kompetenzen stehen im Mittelpunkt. Ziel ist, dass die Lernpartner/-innen die Schule als selbstständige, unabhängige Menschen verlassen. Kleine Lerngruppen, individuelle Lernunterstützung, der Einsatz digitaler Medien und eine gestaltete Umgebung verbinden Leistung und Freude am Lernen.

Die Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule und bietet alle Schularten von der Grundschule über die Werkrealschule und Realschule bis zum Gymnasium. 2011 eröffnete in Berlin die Schwesterschule. Die Freie Schule Anne-Sophie Berlin ist ebenfalls eine staatlich anerkannte Ganztagschule (Grundschule und Gymnasium) mit Schwerpunkt auf bilinguaalem Unterricht in Deutsch und Englisch.

Für ihr Engagement in der Werteerziehung und der Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs erhielt die Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau im Oktober 2018 von der Stiftung Weltethos in Tübingen die Auszeichnung „Weltethos-Schule“.



Für ihre Bereitschaft, die Idee eines Weltethos in ihren Lehrplan aufzunehmen, den Werten des Weltethos gemäß zu handeln und diese Werte ihren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, erhielt die Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau im Oktober 2018 von der Stiftung Weltethos die Auszeichnung „Weltethos-Schule“.
Bettina Würth nimmt den Preis entgegen.

Baubeginn zur Erweiterung der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau



HOCHSCHULFÖRDERUNG

Die Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau ist seit dem Jahr 2005 aktiv. Der Campus Künzelsau ist mit gut 1.500 Studierenden einer von vier Standorten der Hochschule Heilbronn. Dort werden elf praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Technik und Wirtschaft angeboten. Durch ihr Wirken trägt die Stiftung dazu bei, den Hochschulstandort sowie die Forschung und Lehre in der Region zu stärken. Die Stiftung ermöglicht eine Topausstattung der Labore, der Studienplätze und hervorragende internationale Begegnungen für alle Studierenden. Im Herbst feierte die Reinhold-Würth-Hochschule ihr 30-jähriges Jubiläum.

NEUBAU DER REINHOLD-WÜRTH-HOCHSCHULE

Anfang Juni 2018 fand der Spatenstich zur Erweiterung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau statt. Die Erweiterungsbauten umfassen ein Vorlesungs- und Hörsaal-Gebäude sowie ein Institutsgebäude für hochschulnahe Aktivitäten. Die für das Projekt zur Verfügung stehende Fläche hat eine Größe von circa 6.000 Quadratmetern. Mieter des Institutsgebäudes ist die Innovationsregion Hohenlohe e. V., die das Ensemble an drei unterschiedliche Mietpartner weitervermietet. Die Innovationsregion vertritt viele Hohenloher Unternehmen, die in dem Institutsgebäude die Möglichkeit haben, Forschung und Entwicklung zu betreiben.

Mit einer Investition von insgesamt knapp 17 Millionen Euro engagiert sich die Stiftung Würth für diesen weiteren Ausbau der Reinhold-Würth-Hochschule. Daneben unterstützt auch die Tochtergesellschaft Würth Elektronik das Projekt und zieht mit ihrer Forschungs- und Entwicklungsabteilung in das neue Gebäude ein, das außerdem ein In-Institut und das regionale Digital Hub beherbergen wird. Die Fertigstellung ist zum Wintersemester 2019/20 geplant.

KOMPETENZZENTRUM ÖKONOMISCHE BILDUNG

Es ist das Anliegen von Professor Reinhold Würth, die ökonomische Bildung Jugendlicher zu fördern. Der Unternehmer initiierte 2005 das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung, das unter der Stiftung Würth angesiedelt ist. Das Kompetenzzentrum hat zum Ziel, Kenntnisse über Wirtschaftsprozesse und Unternehmertum bei Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu verbessern und sie an Wirtschaftsthemen heranzuführen. Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Schulen bei der Vermittlung dieser Inhalte. Zu den Hauptaktivitäten dieses Engagements zählen der Würth Bildungspreis, ein Preis für herausragende Ökonomieprojekte an Schulen in Baden-Württemberg, das Wirtschaftspraxisprogramm und der Werkrealschulpreis, ein Landespreis für besondere Leistungen, das Modellprojekt „Handwerkstatt“ sowie das Führungskräfteforum mit interessanten und aktuellen Themen für Vertreterinnen und Vertreter aus Schule und Wirtschaft. Auch einzelne Tochtergesellschaften nutzen das Potenzial solcher Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft. Reisser Schraubentechnik hat seit 2018 eine Kooperation mit der Georg-Fahrbach-Gesamtschule in Ingelfingen. Mithilfe des Unternehmens gelingt es der Schule leichter,

ihren Schülerinnen und Schülern praktische Einblicke in die Arbeitswelt und die realen Anforderungen im Berufsleben zu vermitteln. Unternehmen haben die Gelegenheit, den Nachwuchs für bestimmte Ausbildungsberufe zu begeistern und sich selbst als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

„Ökonomische Kompetenzen Jugendlicher in Baden-Württemberg“ – so lautet der Titel der 2018 veröffentlichten Studie zum Wirtschaftswissen baden-württembergischer Schülerinnen und Schüler. Die unter der Leitung von Prof. Dr. Günther Seeber von der Universität Koblenz-Landau durchgeführte und durch die MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH Tübingen begleitete Studie wurde von der Stiftung Würth gefördert. Für die Studie wurden im Jahr 2016 insgesamt 2.333 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 und 10 an Werkrealschulen und Realschulen sowie in Klasse 11 des Gymnasiums befragt, um die ökonomische Kompetenz der Jugendlichen und ihre Einstellung zu Wirtschaftssachverhalten zu erfassen und miteinander in Verbindung zu bringen. Die Kompetenzmessung der Studie aus dem Jahr 2016 darf als Auftakt einer Reihe von weiteren Studien verstanden werden, um die Einführung des Fachs Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung zu begleiten. Im Jahr 2021 wird die Langzeiterhebung abgeschlossen.

Prof. Dr. Günther Seeber präsentiert
als einer der Autoren die Studie
„Ökonomische Kompetenzen Jugendlicher
in Baden-Württemberg“.



Harald Schmidt zu Gast in der Gesprächsreihe
Treffpunkt Forum im Carmen Würth Forum, Künzelsau



TREFFPUNKT FORUM

Im Rahmen der Gesprächsreihe Treffpunkt Forum war Late-Night-Legende Harald Schmidt im November 2018 zu Gast im Carmen Würth Forum. Der scharfzüngige, schlagfertige, witzige und im Wortsinn überragende Komiker stellte sich den Fragen der Moderatorin Bernadette Schoog. Der 61-Jährige hatte viel zu erzählen. Er blickte zurück auf seine Kindheit in Nürtingen und berichtete, wie er die Eltern fast zur Verzweiflung getrieben habe. Er analysierte die Schnellebigkeit des Marktes: Eine Technik sei im Moment, in dem sie eingebaut wird, schon veraltet. „Das einzige was Bestand hat, sind Schrauben“ – eine von vielen unterhaltsamen Äußerungen an diesem Abend.

Treffpunkt Forum ist eine Gesprächsreihe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Prominente Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nehmen zu aktuellen Themen Stellung. Wolfgang Niedecken, Guido Knopp und Harald Schmidt waren 2018 zu Gast.

LEBENSLANGES LERNEN

Kontinuierliche Weiterbildung ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur bei Würth. Neben kaufmännischen, logistischen und technischen Ausbildungsberufen bietet Würth in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg auch Studiengänge mit einem Bachelorabschluss in diesen Bereichen an. 1991 wurde in der Adolf Würth GmbH & Co. KG die Akademie Würth gegründet. Sie ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine individuelle Weiterbildungsbiografie. Die Akademie Würth Business School bietet für Beschäftigte und Interessierte außerhalb der Würth-Gruppe berufsbegleitende Programme zur akademischen Weiterqualifizierung an. Hierzu gehört der Abschluss zum Bachelor of Arts in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule. Interessierte können ihre akademische Laufbahn mit dem Abschluss Master of Business Administration fortführen. Der englischsprachige und 13,5 Monate dauernde Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der AACSB-akkreditierten University of Louisville in Kentucky, USA angeboten. Seit 2018 bietet die Akademie Würth Business School gemeinsam mit der SRH Fernhochschule – The Mobile University den berufsbegleitenden Bachelor of Science im Studiengang Wirtschaftsingenieur Technischer Vertrieb sowie den Master of Science im Studiengang Digital Management & Transformation an.

Eröffnung des Würth Panofit Parcours in Waldenburg:
Athleten des Deutschen Skiverbands und eine Mitarbeiterin
der Sport- und Physioschule Waldenburg demonstrieren
den Besuchern die einzelnen Übungsstationen.



WÜRTH PANOFIT PARCOURS

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die Stadt Waldenburg, die Sport- und Physioschule Waldenburg und das Panoramahotel Waldenburg weihten gemeinsam im September 2018 den Würth Panofit Parcours ein – ein „Trimm-dich-Pfad“ der neuen Generation mit vielfältigen Fitness-Geräten und ausgewählten Übungen. Auf dem 3,5 km langen Rundkurs befinden sich insgesamt 13 Stationen, an denen Sportlerinnen und Sportler ihre Kraft, Kondition oder Koordination trainieren können. Konzipiert wurde der Würth Panofit Parcours von und mit der Sport- und Physioschule Waldenburg. Er kann kostenlos rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr genutzt werden. Getestet wurde der Würth Panofit Parcours an der Eröffnungsfeier von prominenten Athleten des Deutschen Skiverbands: Eric Frenzel, Fritz Dopfer, Stephan Leyhe, Svenja Würth und Martin Schmitt führten die verschiedenen Übungen vor. Das moderne Freiluftcenter passt sich dem Wandel des Sportverhaltens der Allgemeinheit an. Der einmalige Panoramablick auf die Hohenloher Ebene macht das Sporterlebnis komplett.

SPORTSPONSORING

Würth ist ein verlässlicher und starker Partner: nicht nur für seine Kunden, sondern auch im Sport. Denn Teamgeist, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Beste zu geben, sind essenzielle Elemente des Sports und Werte, die auch die Unternehmenskultur der Würth-Gruppe kennzeichnen und prägen. Daher engagieren wir uns in verschiedenen Sportarten: Bereits seit 2002 unterstützt Würth den Deutschen Skiverband als einer von drei Hauptsponsoren, nun zum ersten Mal auch als Kopfsponsor für eine einzelne Athletin: Seit 2018 ist Würth offizieller Sponsor der Skispringerin Svenja Würth, die zufällig denselben Namen trägt wie der Konzern. Auch im Motorsport ist die Würth-Gruppe als Sponsor aktiv. Neben der Unterstützung für das Team PENSKE und deren Fahrer Brad Keselowski in der amerikanischen Monster Energy NASCAR Cup Series, ist Würth offizieller Ausstatter der Asia-Pacific Rally Championship. Die sehr erfolgreiche Partnerschaft wurde 2018 fortgesetzt. Seitdem trägt der Wettbewerb den Namen FIA Asia-Pacific Rally Championship powered by Würth. Hinzu kommt das Engagement im Fußball auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

BERICHT DES BEIRATS

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Leserinnen und Leser,

Wachstum lebt von der Gegenseitigkeit. Es geschieht nicht einfach aus sich selbst heraus. Es geschieht aus der gemeinsamen Verantwortung, die Menschen im Engagement für gemeinschaftlich festgelegte Ziele übernehmen. Jeder einzelne unserer 77.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit nimmt diese Vereinbarung täglich an, um mit seinem speziellen Können, seinem Wissen das Rad in der Entwicklung unserer Produkte und Services weiterzudrehen. Darauf können wir uns verlassen. Dafür sind wir dankbar.

Wir verstehen Wachstum als Zusammenspiel. Nicht im Interesse eines Einzelnen, sondern im Interesse der Partnerschaft mit unseren Kunden und in der gegenseitigen Verantwortung von Wirtschaft und Gesellschaft, um den Nährboden für Prosperität fruchtbar zu halten. So entstehen feste Beziehungen, die auf der Basis von Verlässlichkeit und Berechenbarkeit Vertrauen in ein gesundes Wachstum schaffen – auch für die nachfolgenden Generationen. So gestalten wir Zukunft und so macht Wachstum Spaß.

Die Würth-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 13,6 Milliarden Euro erzielt und ein Betriebsergebnis von 870 Millionen Euro erwirtschaftet. In dieser Richtung möchten wir weiterwachsen – mit unseren Mitarbeitern, mit unseren Kunden, mit Ihnen.

Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte 2018 viermal in ausführlichen Sitzungen. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführungsmitglieder über die Geschäftslage, die Planung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle Geschäfte, die den Statuten nach zustimmungspflichtig sind, wurden rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt und vom Beirat eingehend beraten. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

2018 war die Arbeit des Beirats stark von den strategischen Entwicklungen innerhalb der Würth-Gruppe sowie von der Beratung der Konzernführung in diesen Fragen gekennzeichnet. Eine der vier Sitzungen war eine separate Strategiesitzung des Beirats gemeinsam mit der Konzernführung der Würth-Gruppe. Weiter befasste sich das Gremium ausführlich mit dem Themenbereich Digitalisierung.

Der Beirat hat drei Ausschüsse eingerichtet, einen Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss. Der Investitionsausschuss tagte 2018 viermal, die anderen Ausschüsse haben je dreimal getagt. Diese Sitzungen dienen der Effizienzsteigerung der Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich an das Gesamtgremium über die Arbeit der Ausschüsse.

Am 9. April 2019 befasste sich der Prüfungsausschuss des Beirats eingehend mit dem Konzernabschluss 2018 inklusive des Konzernlageberichts sowie mit dem Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, in dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Weitere Kernbereiche der Arbeit des Prüfungsausschusses waren 2018 das Compliance- und Risiko-Management und die Auswirkungen von rechtlichen Entwicklungen auf zukünftige Jahresabschlussprüfungen.



Bettina Würth
Beiratsvorsitzende
der Würth-Gruppe

Der Investitionsausschuss des Beirats hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss vertieft mit dem Investitionscontrolling, hier insbesondere mit einer Nachprüfung getätigter Großinvestitionen und ausgewählter Akquisitionen. Die Würth-Gruppe wird weiterhin an ihrer Investitionskultur als Wachstumsvoraussetzung für das Unternehmen festhalten. Der Investitions- und Finanzplan der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2018 auf Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die themenbezogenen Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen für Führungskräfte und Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung von Führungskräften.

Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung sowie mit dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Das Jahr 2018 war für die Würth-Gruppe ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Daher gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Tatkraft sowie allen Kunden und Geschäftspartnern für ihre Loyalität gegenüber der Würth-Gruppe.

Ihre



Bettina Würth
Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe

BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2018 war für die Würth-Gruppe ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Der Umsatz wuchs um 7,1 Prozent auf 13,6 Milliarden Euro – bereinigt um Kurseffekte sogar um 8,6 Prozent. Das Betriebsergebnis liegt mit einer Steigerung von 11,5 Prozent bei 870 Millionen Euro.

Die Herausforderung des Geschäftsjahrs 2018 lag in dem kleinen Wörtchen „auch“: Erfolgreich werden ist das eine. Erfolgreich bleiben der Balanceakt. Das Gleichgewicht zu halten zwischen dem Erreichten, dem Bewährten und dem Mut, mit innovativen Ideen zielgerichtet in die Zukunft zu gehen. Die Wertschöpfung aus beiden Impulsquellen zeigt sich im -ing als Ausdruck lebendigen Wachstums – We are grow-ing. Diese Ausgewogenheit von Tradition und Fortschritt setzt die Dynamik frei, mit der unsere weltweit über 77.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Produkte und Serviceleistungen weiterentwickeln. Stets im Bewusstsein, dass das Vertrauen der 3,6 Millionen Würth Kunden auf der Erwartung und der Erbringung einer hervorragenden Leistung beruht und auf einer erfolgreichen Partnerschaft. Diese Balance wollen wir halten.

Der Wachstumskurs in Deutschland, dem größten Absatzmarkt des Konzerns, hält nunmehr seit der Finanzkrise 2009 im zehnten Jahr in Folge an. Wir bewegen uns in der längsten Aufschwungphase in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Nun haben die verschiedenen Institute ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum Anfang 2019 zwar leicht nach unten korrigiert: Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung prognostiziert der deutschen Wirtschaft für 2019 ein Wachstum von 1,5 Prozent, knapp unter dem Wert von 2018. Auch die Weltwirtschaft verliert etwas an Dynamik: Laut OECD wird die globale Wirtschaftsleistung in den kommenden Jahren um 3,5 Prozent wachsen und damit leicht hinter den Vorjahren liegen. Somit verlangsamt sich das Wirtschaftswachstum. Aber gleichzeitig wird deutlich, dass solides und gesundes Wachstum trotz volatiler außenwirtschaftlicher Peripherie möglich ist. Der Bauboom behielt auch 2018 seine Kraft, die Auftragsbücher im Handwerk waren voll. Diese Entwicklung schlug sich auch bei Würth nieder, was klar zeigt: Würth ist ein starker Partner an der Seite seiner Kunden. Die Division Bau zum Beispiel steigerte ihren Umsatz 2018 um 10,5 Prozent und war damit in der Würth-Linie am erfolgreichsten unterwegs. Die Division Metall als größte Division überschritt 2018 mit einem Wachstum von 8,6 Prozent die 2-Milliarden-Euro-Umsatzgrenze. Was uns besonders freut, ist das zweistellige Wachstum in den Regionen Süd- und Osteuropa – überdurchschnittlich im Vergleich zum Konzernumsatz. Zweistelliges Wachstum ist eine Ziellinie, die in unserer Strategie ihren festen Platz hat. In Italien, das noch vor wenigen Jahren schwer von der Krise gebeutelt war, sind es über 15 Prozent!

Dennoch, das Tempo wird 2019 moderater. Die Bundesregierung in Deutschland rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht nur noch mit einem Wachstum von 1,0 Prozent für 2019. Das zeigt die Unsicherheit in der Einschätzung vor uns liegender Entwicklungen wie zum Beispiel der Sorge um einen unregelmäßigen Brexit. Deal or no Deal ist hier kein Spiel mehr. Großbritannien wird zum Präzedenzfall für den Ausstieg anderer EU-Länder, die Protektionismus dem Gemeinschaftsgedanken einer halben Milliarde Menschen vorziehen. Die Weltbühne stellt sich neu auf. Die Weltordnung formiert sich gegen nationale Alleingänge. Das flammende Plädoyer von Bundeskanzlerin Angela Merkel für Multilateralismus auf der Sicherheitskonferenz in München erhielt Standing Ovationen und ist Synonym dafür, dass Frieden und Freiheit sich nicht einmauern lassen. In diesen Kontext betten wir unsere Wirtschaftsinteressen ein. Wachstumsorientiertes Handeln und Innovationskraft sind zukunftsgerichtet und machen daher nur Sinn, wenn wir auch eine Zukunft haben.

Dass Erfolg in einer global vernetzten Welt nicht im Alleingang funktioniert, wird sichtbar, wenn die größten Autobauer Deutschlands kooperieren, damit sie im Wettlauf um das autonome Fahren gegen die USA und China standhalten können. So werden Chancen aus Digitalisierung und künstlicher Intelligenz gleichzeitig zur Herausforderung. Damit umzugehen und Synergien wertschöpfend

Robert Friedmann

Sprecher der
Konzernführung
der Würth-Gruppe



zu nutzen, ist eine Aufgabe, der auch wir uns stellen: Konzepte und Ideen in einen weltweit tätigen Konzern aus 400 Gesellschaften in 80 Ländern zu transportieren, die sich alle in ihrem individuellen Umfeld bewegen, erfordert Fingerspitzengefühl, Marktkenntnis und nicht zuletzt Kulturverständnis. Hier profitieren wir von unserer dezentralen Aufstellung, die den nötigen Freiraum schafft bei gleichzeitiger Verpflichtung für ein gemeinsames Ziel.

Zeiten der Veränderung sind auch immer Zeiten des Vertrauens. Verlässlichkeit, Berechenbarkeit und Beständigkeit in unseren Geschäftsbeziehungen erhalten wieder ihren verdienten Raum und entziehen der Unsicherheit in der globalen Umgebung ihre Kraft. Unsere Kunden nehmen uns einerseits über die durchgängig hohe Qualität unserer Produkte und Services wahr, aber andererseits auch als Problemlöser für Fragestellungen außerhalb des Standards. Das ist unsere Kernkompetenz. Wir hören zu, nehmen Anforderungen wahr und erfüllen sie.

Im März 2019 war der Spatenstich zum neuen Innovationszentrum am Standort des Mutterunternehmens in Künzelsau. Ein Platz, an dem die Mitarbeiter der Adolf Würth GmbH & Co. KG aus Forschung und Entwicklung mit Studenten aus drei Universitäten sowie den Entwicklern unserer Tochtergesellschaften aus den Allied Companies zusammentreffen – ein Ballungszentrum an Wissen und Erfahrung. Ein Beispiel dafür, dass Tradition und Innovationskraft Perspektiven schaffen.

In diesem Sinne dankt die Konzernführung der Würth-Gruppe allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertrauens- und Betriebsräten, den Mitgliedern der Kundenbeiräte, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth für ein vertrauensvolles Miteinander.

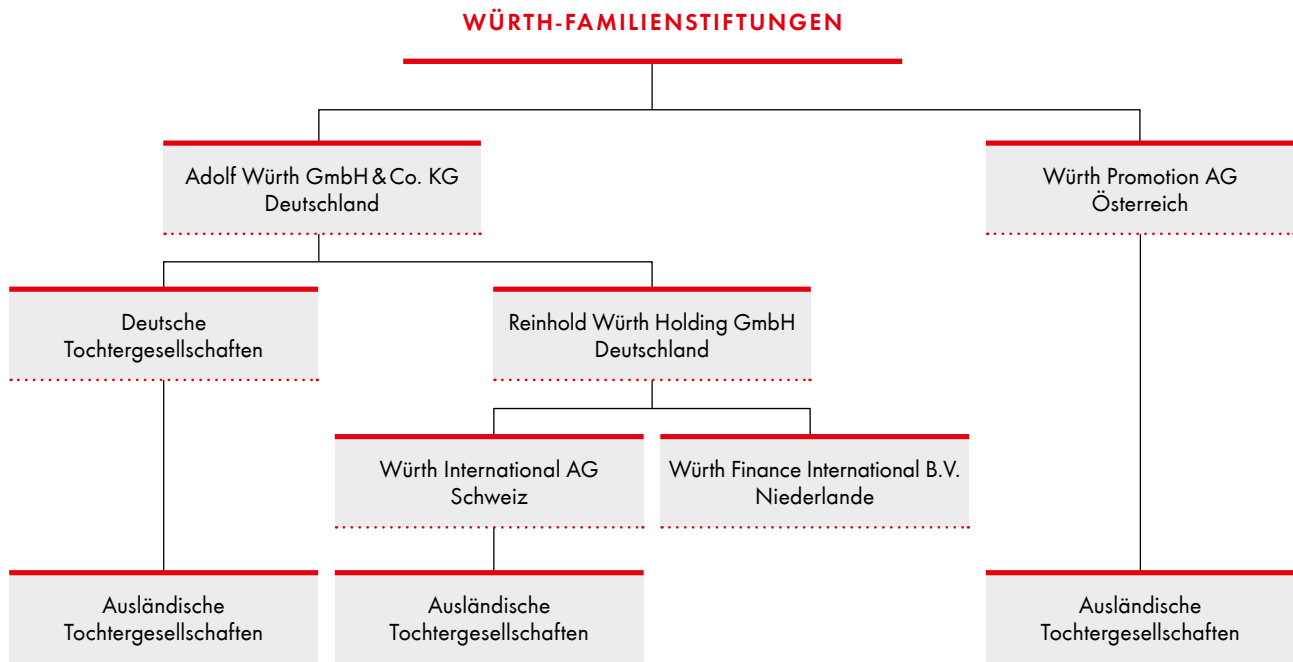
Für die Konzernführung der Würth-Gruppe



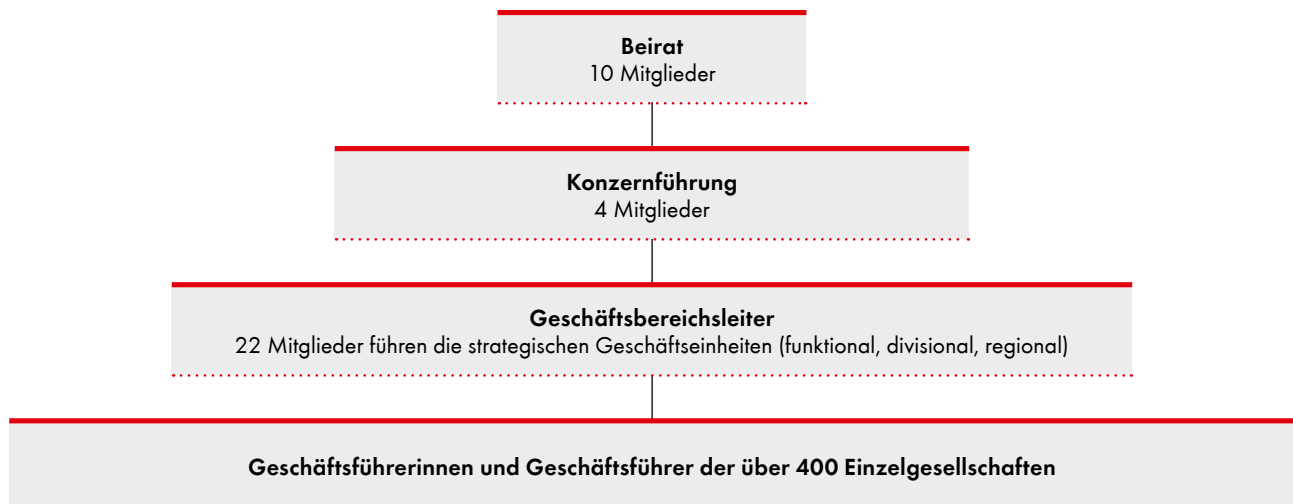
Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

WÜRTH-GRUPPE: RECHTLICHE STRUKTUR

Vereinfachte Darstellung



ORGANISATORISCHE STRUKTUR



BEIRAT

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe.

Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, die Geschäftsbereichsleiter und die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

(Stand: 1. Januar 2019)

Bettina Würth

Beiratsvorsitzende
der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Beiratsvorsitzender
der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company,
Düsseldorf

Wolfgang Kirsch

ehemaliger Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt/Main

Jürg Michel

ehemaliges Mitglied der Konzern-
führung der Würth-Gruppe

Ina Schlie

Senior Vice President Digital
Government – Head of
Government Relations MEE
SAP SE, Walldorf

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen,
Hamburg

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte
Steuerberater Wirtschaftsprüfer mbB,
Stuttgart

Sebastian Würth

internationaler Divisionsleiter,
Würth-Gruppe

Ehrenvorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult.

Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungs-
aufsichtsrats der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied
der Konzernführung der
Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann

ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands Deutsche
Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt/Main

KONZERNFÜHRUNG

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus vier Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.



Bernd Herrmann (li.), Peter Zürn, Joachim Kaltmaier und Robert Friedmann (re.)

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Peter Zürn

stellvertretender Sprecher
der Konzernführung der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

KUNDENBEIRAT

Im Kundenbeirat der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind Würth Kunden aus Handwerk und Industrie versammelt.

Die Mitglieder informieren über die Entwicklung in ihrer Branche und unterstützen Würth bei seiner Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen steht außerdem der Austausch über Neuprodukte und innovative Dienstleistungen im Vordergrund.

Joachim Wohlfeil

Vorsitzender des Kundenbeirats
Geschäftsführer Ernst Wohlfeil GmbH,
Sanitärtechnik, Karlsruhe
Präsident der Handwerkskammer
Karlsruhe

Dierk Mutschler

Vorstand und Partner
Drees & Sommer SE,
Stuttgart

Dr. Thomas Peukert

Geschäftsführer
Stahl CraneSystems GmbH,
Künzelsau

Roland Schuler

Mitglied des Vorstands
BayWa AG, München

Burkhard Weller

geschäftsführender Gesellschafter
Wellergruppe GmbH & Co. KG,
Berlin

Frank Westermann

Geschäftsführer Karl Westermann
GmbH & Co. KG, Denkendorf
Vorsitzender im Ausschuss Technik
des Landesfachverbandes Schreiner-
handwerk Baden-Württemberg

Rudolf F. Wohlfarth

ehemaliges Mitglied der
Geschäftsleitung Emil Frey Gruppe
und ehemaliger Vorsitzender
der Geschäftsleitung Deutschland,
Stuttgart

**Ehrenvorsitzender
des Kundenbeirats****Gerhard Irmischer**

KONZERNLAGEBERICHT DER WÜRTH-GRUPPE

Das Unternehmen

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Das ist das Kerngeschäft. Das machen bis heute die über 140 Gesellschaften der Würth-Linie.

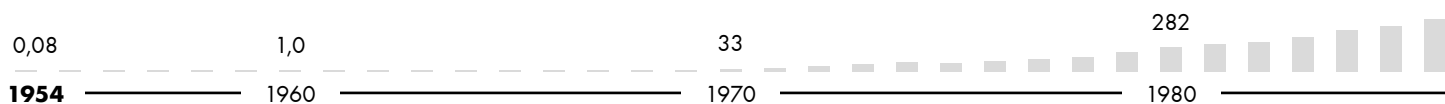
„Wenn man Schrauben verkauft, sollte man auch etwas über die Herstellung wissen“, sagte Reinhold Würth und gründete Anfang der 1960er-Jahre die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH. Damit bereitete er den Boden für das zweite wichtige Standbein des Konzerns: die Allied Companies. Sie sind mit Handels- oder Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern tätig. Zu diesem Bereich zählen auch Finanzdienstleistungen sowie Hotels und Gastronomiebetriebe. Die Allied Companies erwirtschafteten 2018 über 43 Prozent des Konzernumsatzes.

Die Würth-Gruppe beschäftigt weltweit 77.080 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 33.218 im Außendienst, besteht aus über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern, hat über 1.900 Niederlassungen und erzielte 2018 einen Umsatz von 13,6 Milliarden Euro.

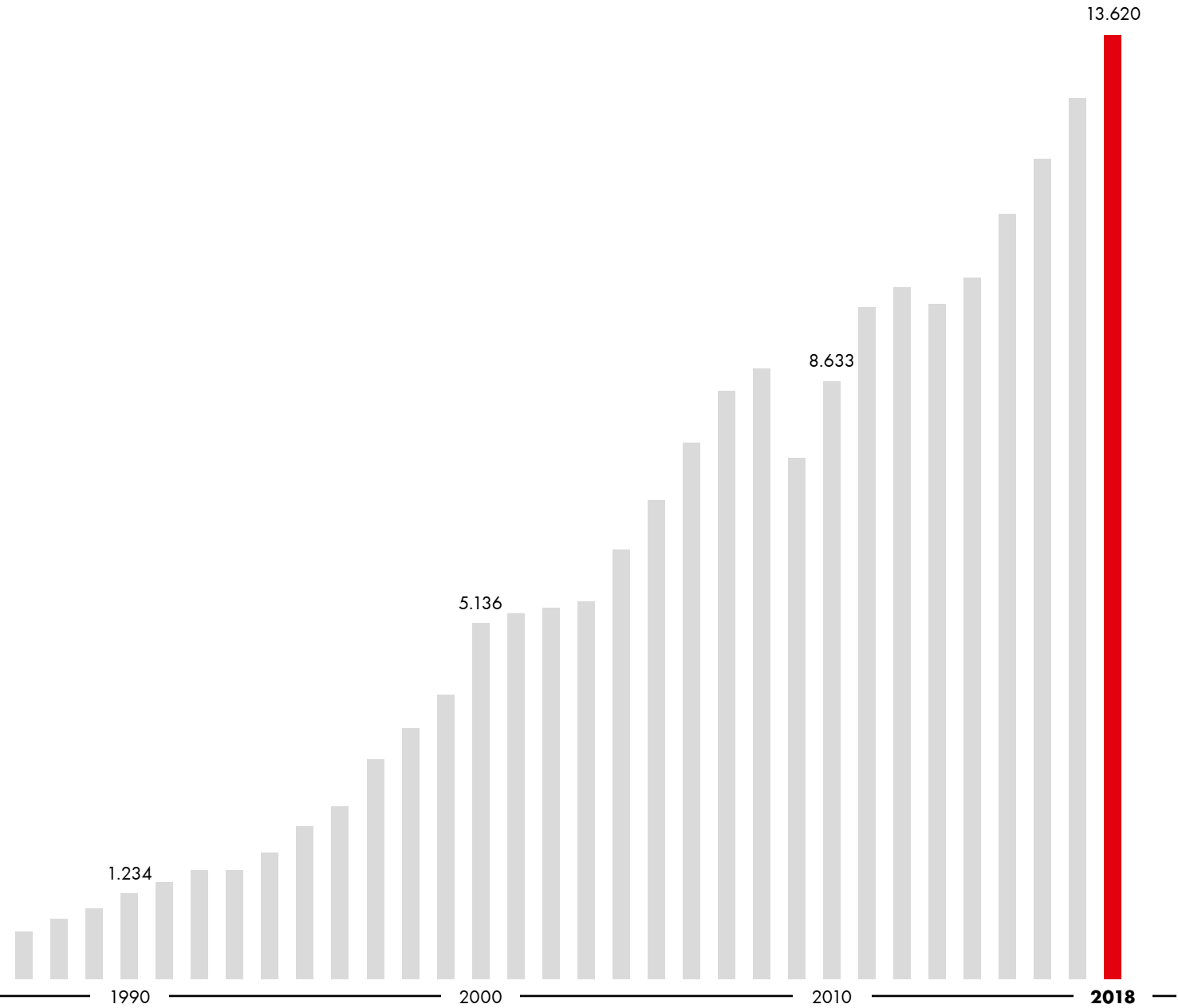
Die Digitalisierung nutzt auch Würth für ganz neue Möglichkeiten: 2018 hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die größte Gesellschaft im Konzern, die erste Würth24 Nieder-

lassung eröffnet. Würth24 steht für Einkaufen rund um die Uhr von Montag bis Samstag auch außerhalb der gewohnten Öffnungszeiten. Der Zugang erfolgt über die Würth App, innovativste Technik übernimmt die Waren- und Auftrags erfassung elektronisch. Digitalisierung verknüpft E-Commerce mit stationärem Handel und schafft noch mehr Freiraum und Sicherheit für unsere Kunden bei der Deckung ihres Sofortbedarfs. So geht die Leistung über den reinen Direktvertrieb weit hinaus. Würth ist digital, Würth ist online, bietet Services, Logistiklösungen und Bestellmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik. Immer um genau eins zu erreichen: es unseren Kunden einfach zu machen.

Anfang der 60er-Jahre kaufte Reinhold Würth das Kunstwerk „Wolkenspiegelung in der Marsch“ von Emil Nolde und legte damit den Grundstein für die Sammlung Würth, die inzwischen über 18.000 Werke umfasst. Mit den Würth Philharmonikern ist seit 2017 auch die klassische Musik ein fester Bestandteil im Kulturprogramm des Unternehmens. Diese beiden Meilensteine im Rahmen des Engagements für Kunst und Kultur symbolisieren eine Einstellung, die den gesamten Konzern prägt: Offenheit, Dankbarkeit, Respekt, Neugier, Verantwortung, aber auch Demut dem Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber. Und gegenüber unseren Kunden.



UMSATZENTWICKLUNG Würth-Gruppe in Mio. EUR



↗ 20,7 %

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE

Konjunkturelles Umfeld

Die Expansion der Weltwirtschaft hat 2018 an Fahrt verloren. Nach einem schwungvollen Start konnte sich die Konjunktur zum Ende des Jahres nur wenig dynamisch weiterentwickeln. Insgesamt lag das weltweite Wirtschaftswachstum 2018 bei 3,7 Prozent und stagnierte im Vergleich zum Vorjahr (2017: +3,7 Prozent). Als Gründe für die Schwächephase lassen sich der aufkeimende Protektionismus, die Angst vor einem harten Brexit, die ungelösten Probleme in den Schwellenländern, ein kräftiger Anstieg des Ölpreises sowie der anhaltende Handelsstreit zwischen China und den USA anführen. Mit China verlor das wichtigste Zuggpferd der Weltwirtschaft 2018 an Kraft. Die US-amerikanische Wirtschaft profitierte hingegen u. a. von Trumps Steuerreform und wuchs so stark wie lange nicht mehr. Dennoch blickt die US-Konjunktur auf ein angespanntes Jahr 2018 zurück, da auch massive Steuersenkungen das Handelsbilanzdefizit nicht verringern konnten.

- ▶ **Unterstützung der Konjunktur vor allem durch anhaltenden Konsum und Bauboom**
- ▶ **Rückgang der Exportdynamik in Deutschland auf +2,4 Prozent (2017: +4,6 Prozent)**
- ▶ **Einführung des neuen Abgas- und Verbrauchsstandards schwächt Automobilindustrie**

Nach zwei Boom-Jahren in Folge hat die Wachstumsdynamik in **Deutschland**, dem größten Einzelmarkt der Würth-Gruppe, 2018 nachgelassen. Das BIP legte im vergangenen Jahr nur noch um 1,4 Prozent zu, nach jeweils 2,2 Prozent in beiden Vorjahren. Dennoch war 2018 das neunte Wachstumsjahr in Folge seit 2010. Besonders die für die Würth-Gruppe so wichtige **Bauwirtschaft** verzeichnete 2018 die höchsten Auftragsengänge seit über zwei Jahrzehnten. Deren Umsatz steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 6,0 Prozent auf knapp 121 Milliarden Euro.

Auch das **Handwerk**, mit der Bauwirtschaft der wichtigste Absatzmarkt für die Würth-Gruppe, verzeichnete 2018 steigende Umsätze und kräftige Investitionen. Insgesamt stiegen die Umsätze der Handwerksbetriebe um 5,0 Prozent (2017: +3,6 Prozent.) Beide Branchen litten jedoch auch im vergangenen Jahr unter dem andauernden Fachkräftemangel. 250.000 Stellen blieben allein im Handwerk unbesetzt. Die Produktion in der **Metall- und Elektroindustrie**, einer weiteren Schlüsselbranche für die Würth-Gruppe, wuchs mit 1,4 Prozent deutlich schwächer als erwartet (2017: +3,6 Prozent). Ein Grund ist hier die abflauende Nachfrage aus dem Ausland, aber auch die krisenbedingte Produktionsdrosselung in der Automobilindustrie. Insgesamt fertigte die deutsche **Automobilindustrie** 2018 nochmals weniger Autos im Land als im Jahr davor: 5,1 Millionen Fahrzeuge wurden hierzulande gebaut, was eine Verringerung um 9,0 Prozent bedeutet (2017: 5,6 Millionen).

Die Produktion im **Maschinenbau** stieg 2018 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr deutlich langsamer, nämlich um nur noch 2,0 Prozent (2017: +3,1 Prozent). Besonders die beiden Schlussmonate haben an Fahrt verloren, was die allgemeine geopolitische Lage einmal mehr widerspiegelt.

Die Wirtschaft in der **Euro-Zone** wuchs 2018 langsamer als 2017. Das BIP der 19 Länder der Währungsunion steigerte sich nur noch um 1,8 Prozent und wuchs damit um 0,6 Prozentpunkte langsamer als im Vorjahr (2017: +2,4 Prozent). Die Unsicherheiten im Welthandel und die europäischen Sorgenkinder Italien und Großbritannien haben damit deutliche Spuren hinterlassen. Auch die Volkswirtschaft in **Spanien** liegt 2018 mit 2,5 Prozent Wachstum erneut unter Vorjahresniveau (2017: +3,1 Prozent). Nach einem Zwischenhoch 2017 (+1,6 Prozent) flaute die Konjunktur in **Italien** 2018 ab und schloss mit einer Wachstumsrate von lediglich 0,8 Prozent. In den letzten beiden Quartalen rutschte das Land sogar in eine technische Rezession, woraufhin das italienische Statistikamt iStat das Wachstum nach unten korrigierte. Auch **Frankreich** konnte 2018 nicht an das starke Wachstum von 2017 (+2,3 Prozent) anknüpfen. Das BIP legte nur noch um 1,5 Prozent zu.

Großbritannien blieb geschwächt im Plus. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 1,4 Prozent und damit so schwach wie seit sechs Jahren nicht mehr.

Die wirtschaftliche Situation in den **USA** entwickelte sich weiterhin positiv. Das BIP stieg im Jahr 2018 um 2,9 Prozent (2017: +2,3 Prozent). Auch die Arbeitslosenquote lag mit 3,9 Prozent nochmals deutlich unter Vorjahresniveau (2017: +4,4 Prozent).

In **China** wächst die Wirtschaft hingegen so langsam wie seit fast drei Jahrzehnten nicht mehr. Das Wachstum betrug 6,6 Prozent (2017: +6,8 Prozent). **Indien** blieb auch im Jahr 2018 der Welt-Wirtschaftsmotor. Mit 7,3 Prozent wuchs die Wirtschaft noch schneller als die chinesische und legte im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte zu (2017: +6,7 Prozent).

Das Gesamt-BIP von **Lateinamerika** steigerte sich nach ersten Prognosen im Jahr 2018 um 1,2 Prozent (2017: +1,3 Prozent). Insgesamt war die Lage für die Schwellenländer schwierig, dennoch schwächte sich das BIP-Wachstum der Region aufgrund der höheren Rohstoffpreise und der Reformen in Brasilien und Mexiko nur leicht ab.

Die wirtschaftliche Lage in **Russland** hat sich erneut verbessert. Trotz anhaltender Sanktionen des Westens legte das BIP im Jahr 2018 mit einem Wachstum von 2,3 Prozent im zweiten Jahr in Folge zu. Insbesondere der Bau erwies sich dabei als Wachstumstreiber und führte dazu, dass der Wert aus dem vergangenen Jahr (2017: +1,6 Prozent) übertroffen wurde.

Geschäftsverlauf

- ▶ **Umsatz wächst um 7,1 Prozent auf 13,6 Milliarden Euro**
- ▶ **Rekord beim Betriebsergebnis mit 870 Millionen Euro**
- ▶ **E-Business-Anteil bestätigt Erfolgsmodell Multi-Kanal-Vertrieb**

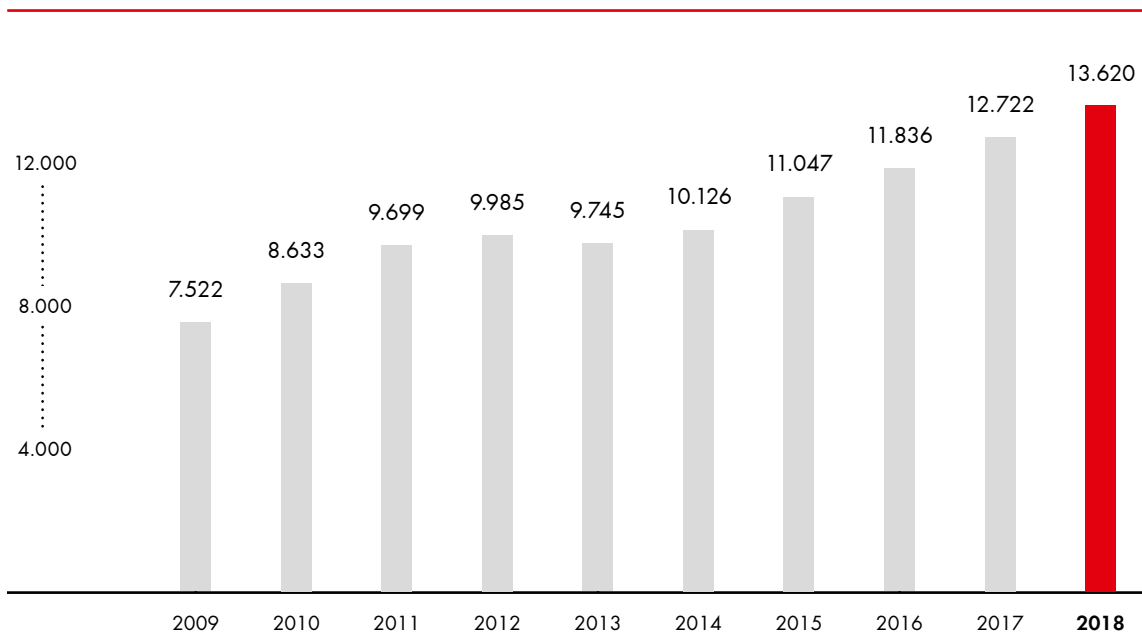
Die Würth-Gruppe erzielte mit 13,6 Milliarden Euro und einer Steigerung von 7,1 Prozent einen neuen Rekordumsatz. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Plus bei 8,6 Prozent. Ein Beleg für die gute Umsatzentwicklung sind die zwei Umsatzrekorde in den Monaten Juni und Oktober mit jeweils über 1,2 Milliarden Euro. Die einzelnen Regionen zeigten sich im Jahr 2018 durchgehend erfolgreich. Vor allem Südeuropa und Osteuropa überzeugten mit Wachstumsraten von über 10 Prozent. Bei den Geschäftsbereichen weisen die Einheiten Elektronik und Elektrogroßhandel überdurchschnittliche Umsatzzuwächse aus. In der Würth-Linie konnte mit der Division Metall erstmals eine Division über 2 Milliarden Euro Umsatz in einem Jahr erwirtschaften und dadurch den Anteil am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe auf über 15 Prozent steigern. Das Wachstum steht damit insgesamt auf einer breiten Basis. Der eingeschlagene Kurs beim E-Business zeigt Wirkung und bestätigt das Erfolgsmodell Multi-Kanal-Vertrieb: Die Umsätze wuchsen 2018 um 24,6 Prozent. Unternehmenszukäufe spielten beim Umsatzwachstum 2018 mit 0,7 Prozentpunkten nur eine untergeordnete Rolle.

Das Betriebsergebnis konnte die Würth-Gruppe überproportional zum Umsatz auf 870 Millionen Euro steigern (2017: 780 Millionen Euro). Es ist das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte und zeigt, dass die Würth-Gruppe mit den Produkten und Services wichtiger Partner für die Kunden in Handwerk und Industrie ist. Die Rendite lag 2018 bei 6,4 Prozent und konnte im Vergleich zum Vorjahr (2017: 6,1 Prozent) nochmals verbessert werden. Die Gründe für den erfreulichen Ergebnisanstieg sind vielschichtig: Neben der Erhöhung der Produktivität, begünstigt durch sehr gute konjunkturelle Rahmenbedingungen, wirkte sich auch die erfolgreiche Sanierung von Gesellschaften und der gezielte Ausbau des Multi-Kanal-Vertriebs auf die Verbesserung des Ergebnisses aus.

Zur Umsetzung der geplanten Strategien investiert die Würth-Gruppe nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Die Investitionsausgaben beliefen sich 2018 auf 635 Millionen Euro.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich 2018 von 74.159 um 2.921 auf 77.080 erhöht. Nach wie vor arbeiten die meisten Beschäftigten in Deutschland. 2018 waren es 23.772, was einer Steigerung um 5,1 Prozent entspricht. Würth ist im Kern ein Vertriebsunternehmen. Einschließlich vertriebsnaher Bereiche haben über 47.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkten Kundenkontakt, davon 33.218 im Außendienst. Die Würth-Gruppe bleibt damit größter Arbeitgeber für fest angestellte Verkäufer.

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



Umsatz nach Regionen

- ▶ **wichtigster Einzelmarkt Deutschland wächst mit 7,0 Prozent**
- ▶ **stärkstes Wachstum in Südeuropa**
- ▶ **Italien profitiert von Unternehmenszukauf**

Südeuropa war 2018 mit einem Wachstum von 12,9 Prozent die wachstumsstärkste Region in der Würth-Gruppe und zeigte in den letzten vier Jahren überdurchschnittliche Umsatzzuwächse, auch begünstigt durch Akquisitionen. Ebenfalls zweistellig wuchs Osteuropa mit 11,0 Prozent, wenngleich das sehr hohe Wachstumsniveau der vergangenen zwei Jahre nicht mehr erreicht werden konnte.

Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist Deutschland mit einem Umsatzanteil von 42,4 Prozent. 2018 wurde hier ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum von 7,0 Prozent auf 5,8 Milliarden Euro erzielt (2017: 5,4 Milliarden Euro). Die Gesellschaften außerhalb Deutschlands wuchsen mit 7,1 Prozent geringfügig schneller. Auch wenn die Wachstumsdynamik nicht überall auf dem gleichen Niveau ist, präsentierten sich doch alle Regionen der Würth-Gruppe als robust und konnten ihre Umsätze steigern.

Eine Stärke der Würth-Gruppe ist die Dezentralität. Unsere über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern bieten uns aufgrund der geografischen Diversifizierung die Möglichkeit, an regionalen Wachstumsmärkten zu partizipieren und damit Stagnation beziehungsweise Umsatzrückgänge in einzelnen Ländern zumindest teilweise zu kompensieren. Ausgehend von der Reife der einzelnen Märkte kommen dabei regional unterschiedliche strategische Ansätze der Marktbearbeitung zur Anwendung. In noch sehr jungen Märkten steht der Aufbau der Außendienstmannschaft im Vordergrund. Die etablierten Gesellschaften konzentrieren sich durch Regionalisierung, Kundensegmentierung und Potenzialorientierung auf die Verfeinerung ihrer Vertriebswege und den Ausbau ihrer Vertriebskanäle wie Niederlassungen und E-Business.

In Künzelsau, **Deutschland** wurde 1945 der Grundstein der Würth-Gruppe mit der Gründung der Adolf Würth GmbH & Co. KG als Schraubengroßhandlung gelegt. Aus dem Einmannbetrieb hat sich die größte Einzelgesellschaft des Konzerns entwickelt. Mit 7.160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde 2018 ein Umsatz von 1,7 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das entspricht einem Plus von 9,0 Prozent und liegt somit über dem Konzerndurchschnitt. Neben dem Außendienst und dem Vertriebsinnendienst sind die über 480 Niederlassungen, in denen unsere Kunden ihren Sofortbedarf decken können, ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Auch

UMSATZ Würth-Gruppe

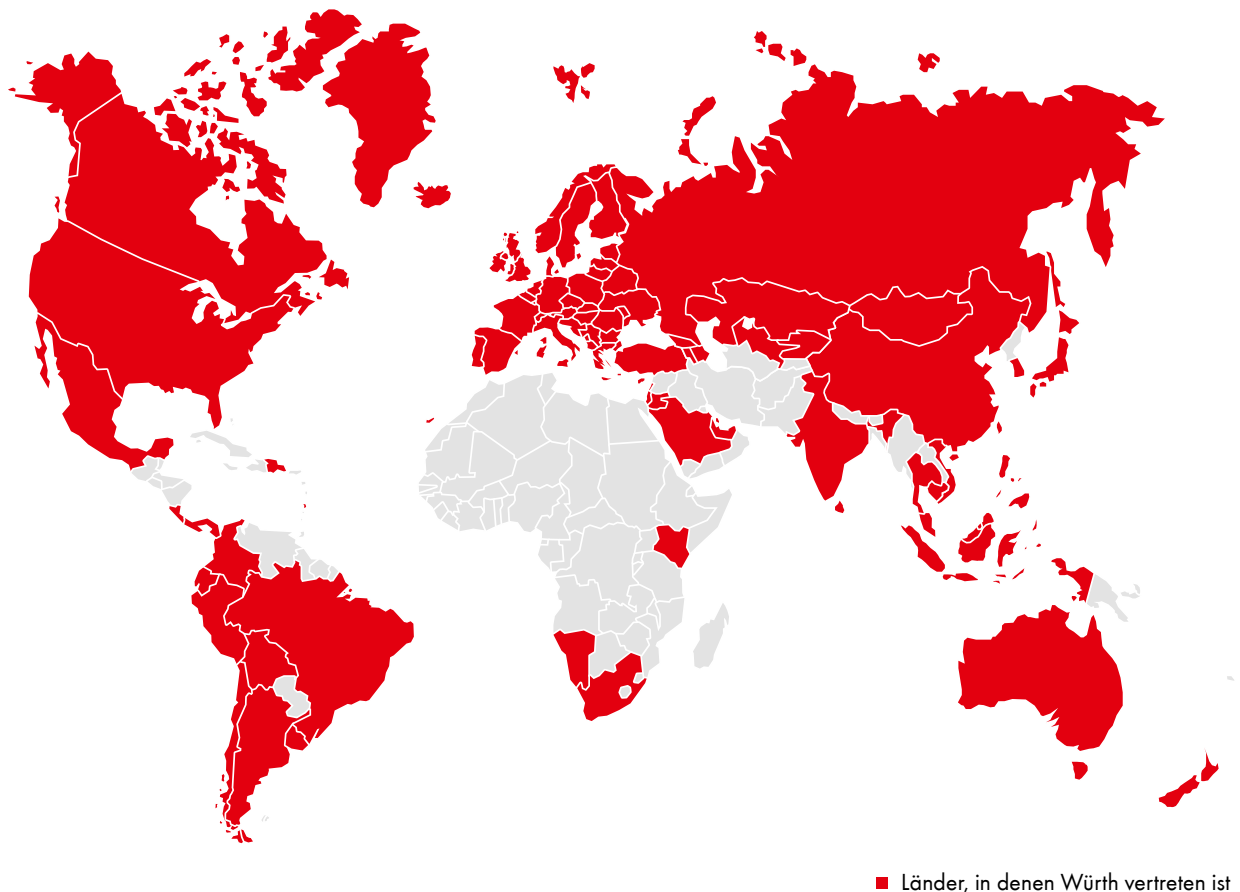
in Mio.EUR	2018	2017	%
Würth-Linie Deutschland	2.147	1.963	+9,4
Allied Companies Deutschland	3.628	3.434	+5,6
Würth-Gruppe Deutschland	5.775	5.397	+7,0
Würth-Gruppe Ausland	7.845	7.325	+7,1
Würth-Gruppe gesamt	13.620	12.722	+7,1

ist das Flaggschiff des Konzerns damit näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Neben der Niederlassungsexpansion und dem weiteren Ausbau des Direktvertriebs forciert die Adolf Würth GmbH & Co. KG das E-Business. Professionalität nach innen und nach außen ist einer der Gründe für die hohe Profitabilität der Gesellschaft. Mit einer Steigerung des Gewinns auf über 160 Millionen Euro führt sie das interne Ranking an und setzt damit Maßstäbe innerhalb der Würth-Gruppe. Diese Ertragskraft ist auch Voraussetzung für Investitionen in zukunftsweisende Vertriebs-, Logistik- und Produktlösungen. Beispiele sind der Bau eines neuen Umschlaglagers direkt an der A6 sowie eines Innovationszentrums, das auf dem Campus in Künzelsau entstehen wird.

Neben der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind in Deutschland noch weitere, äußerst erfolgreiche Unternehmen tätig: Würth Elektronik eiSos, Würth Industrie Service, Reca Norm, Arnold Umformtechnik und Fega & Schmitt Elektrogroßhandel stehen hier exemplarisch an vorderster Front. Seit Jahren weisen diese Gesellschaften ein hohes Maß an Dynamik und Professionalität auf. Von den über 33.000 Außendienstmitarbeitern sind 6.356 in Deutschland beschäftigt. Insgesamt steht Deutschland für ein Betriebsergebnis von 436 Millionen Euro (2017: 421 Millionen Euro) und ist damit die ertragreichste Region.

Westeuropa ist mit deutlichem Abstand zu Deutschland die zweitgrößte Umsatzregion des Konzerns mit einem Umsatz von 1.961 Millionen Euro. Westeuropa war der geografische Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-Gruppe. Die Internationalisierung ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren der Würth-Gruppe. Die Region Westeuropa konnte nun bereits das zweite Jahr in Folge mit über 5 Prozent wachsen nach nur 1,4 Prozent Wachstum im Jahr 2016. Die Restrukturierung unserer Schweizer Direktvertriebsgesellschaft, die seit über fünf Jahrzehnten marktaktiv ist, dauert an. Frankreich ist der größte Umsatzträger dieser Region mit einem Anteil von über

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



35 Prozent und einem Wachstum, das leicht unter dem Durchschnitt der Region lag. Auch Großbritannien gehört zur Region Westeuropa. Noch sind die Folgen des Brexits auf unsere Aktivitäten nicht in Gänze absehbar. 2018 wuchsen die britischen Gesellschaften sowohl in Euro als auch in Landeswährung nur unterdurchschnittlich. Überdurchschnittlich hingegen schlossen die Gesellschaften in Österreich das Jahr 2018 ab. Das Wachstum in Höhe von 7,4 Prozent markiert einen Spitzenwert innerhalb Westeuropas.

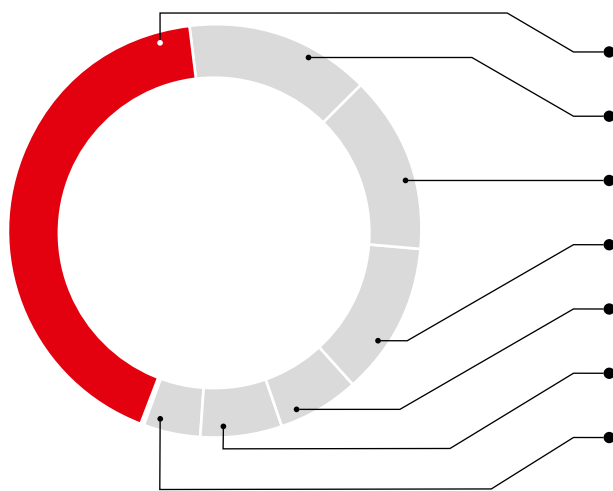
Amerika ist mit einem Anteil von 14,1 Prozent am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe die drittgrößte Region. Die Gesellschaften wuchsen mit 4,9 Prozent auf 1.917 Millionen Euro. Das eher verhaltene Wachstum in Euro zeigt sich in Landeswährung mit 11,3 Prozent deutlich dynamischer. Anders als in den Vorjahren wurde das Wachstum rein organisch aus eigener Kraft erzielt. Unternehmenszukäufe spielten 2018 keine Rolle. Der größte Einzelmarkt in der Region ist die USA. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich dort durch den Handelsstreit mit China etwas eingetrübt, die Arbeitslosenquote be-

findet sich im 10-Jahres-Vergleich aber auf einem historischen Tiefststand, was den Konsum beflügelt – die traditionelle Stütze der US-Wirtschaft. Dies zusammen mit der Ende 2017 durch den US-Kongress verabschiedeten Steuerreform waren gute Voraussetzungen für unsere US-Gesellschaften, die in Landeswährung mit 12,0 Prozent überdurchschnittlich wachsen konnten.

Auch Südamerika konnte durch ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum in Lokalwährung von 10,1 Prozent überzeugen. Maßgeblich beeinflusst wurde dieser Zuwachs durch die größte Gesellschaft der Region, Würth Brasilien. Erstmals seit 2011 gelang Würth Brasilien wieder ein zweistelliges Umsatzplus in Lokalwährung.

In **Südeuropa** setzte sich das sehr dynamische Wachstum der letzten drei Jahre fort – im Jahr 2018 war es ein Plus von 12,9 Prozent auf 1.617 Millionen Euro. Besonders hervorzuheben sind dabei die Entwicklungen in Spanien mit einem

Umsatzzuwachs von 11,2 Prozent und Italien mit 15,7 Prozent, jeweils maßgeblich positiv beeinflusst durch die Gesellschaften der Würth-Linie. Es gehört seit jeher zur Wachstumsstrategie des Konzerns, dass erfolgreiche Unternehmensbereiche durch gezielte Akquisitionen sinnvoll ergänzt werden. Im vergangenen Jahr lag der regionale Schwerpunkt der Unternehmenszukäufe in Italien. Der Würth Elektrogroßhandel (W.EG) expandierte in Italien durch die Übernahme der Mehrheit der Anteile an der M.E.B. Srl, einem der führenden Elektrogroßhändler in Italien mit Sitz in Schio, Venetien. M.E.B. Srl wurde 1992 gegründet und erzielte 2018 einen Umsatz von 108 Millionen Euro. Das Unternehmen beschäftigt 282 Mitarbeiter in 22 Niederlassungen. Das Produktprogramm umfasst vor allem Beleuchtung, Gebäudeautomation, Niederspannungsverteilung und -schalttechnik, erneuerbare Energien, Kabel und industrielle Automatisierungstechnik. Die Produktpalette wird durch vielfältige Beratungs- und Dienstleistungsangebote ergänzt. Insgesamt sind in der Region Südeuropa 11.454 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, über 60 Prozent davon arbeiten als Verkäufer.



UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe

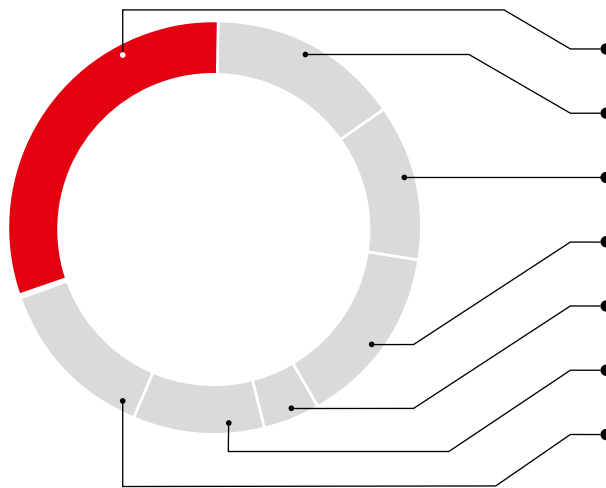
	2018 in %	2018 in Mio. EUR	2017 in Mio. EUR	Veränd. in %
Deutschland	42,4	5.775	5.397	+7,0
Westeuropa	14,4	1.961	1.857	+5,6
Amerika	14,1	1.917	1.827	+4,9
Südeuropa	11,9	1.617	1.432	+12,9
Osteuropa	6,4	870	784	+11,0
Skandinavien	6,2	845	818	+3,3
Asien, Afrika, Ozeanien	4,6	635	607	+4,6
Gesamt		13.620	12.722	+7,1

Mit Würth Finland ist in der Region **Skandinavien** eines der Vorzeigeunternehmen der Würth-Gruppe beheimatet. Nach über vier Jahrzehnten operativer Tätigkeit besticht die Gesellschaft immer noch durch eine hervorragende Marktdurchdringung und hohe Profitabilität. Das Niederlassungskonzept ist dabei der entscheidende Erfolgsfaktor. Inzwischen hat Würth Finland über 180 Niederlassungen. Die Gesellschaft stand Pate für die Verbreitung dieses erfolgreichen Vertriebskonzepts innerhalb der Würth-Linie in den letzten Jahren. Insgesamt konnte die Region Skandinavien das Geschäftsjahr 2018 mit einem Umsatzwachstum von 3,3 Prozent nur moderat abschließen.

Die Wachstumsdynamik der Region **Osteuropa** konnte nicht ganz an das sehr hohe Niveau des Jahres 2017 anknüpfen. Mit einem Umsatzplus von 11,0 Prozent ist Osteuropa jedoch die Nummer zwei im Wachstums-Ranking. Erfreulich ist, dass der Umsatzzuwachs aus eigener Kraft erzielt wurde. Das Wachstum in Polen als umsatzstärkstes Land der Region Ost-

europa verlief unterdurchschnittlich, da die Integration der Akquisition im Würth Elektrogroßhandel noch nicht erfolgreich abgeschlossen ist.

Der Umsatzanteil der übrigen Regionen **Asien, Afrika und Ozeanien** ist seit Jahren stabil auf einem Niveau von knapp fünf Prozent. Auch wenn diese Regionen flächenmäßig gesehen sehr groß sind, spielen die Gesellschaften in Asien, Afrika und Ozeanien derzeit noch eine untergeordnete Rolle für die Würth-Gruppe.



MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe

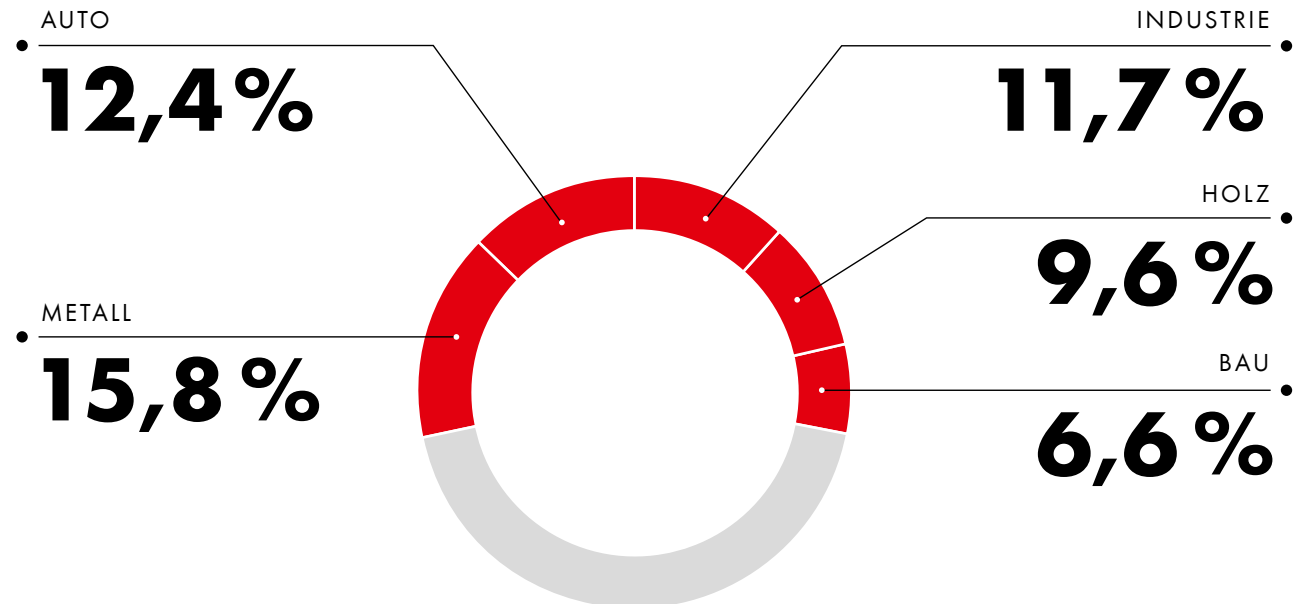
	2018 in %	2018	2017	Veränd. in %
Deutschland	30,8	23.772	22.620	+ 5,1
Westeuropa	14,6	11.246	11.088	+ 1,4
Amerika	12,0	9.187	8.973	+ 2,4
Südeuropa	14,9	11.454	10.552	+ 8,5
Osteuropa	10,1	7.818	7.487	+ 4,4
Skandinavien	4,4	3.416	3.312	+ 3,1
Asien, Afrika, Ozeanien	13,2	10.187	10.127	+ 0,6
Gesamt		77.080	74.159	+ 3,9

DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Auto, Industrie, Holz und Bau aufgeteilt.

UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



Division Metall

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft in deren täglicher Arbeit zu unterstützen. Durch unsere Kernkompetenz, den Direktvertrieb, sowie den stationären Handel und den Onlinehandel bieten wir unseren Kunden beste Beratung und vielfältigste Möglichkeiten in der Beschaffung und Bereitstellung unserer Produkte.

Vertriebszweig Metall

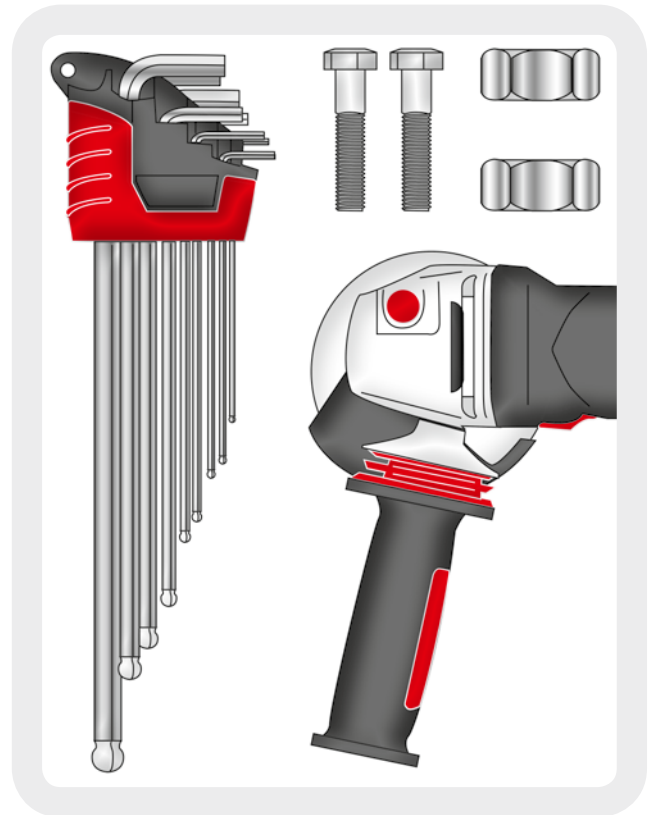
In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branche bedient. Zu den Hauptkunden zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäuser.



Division Auto

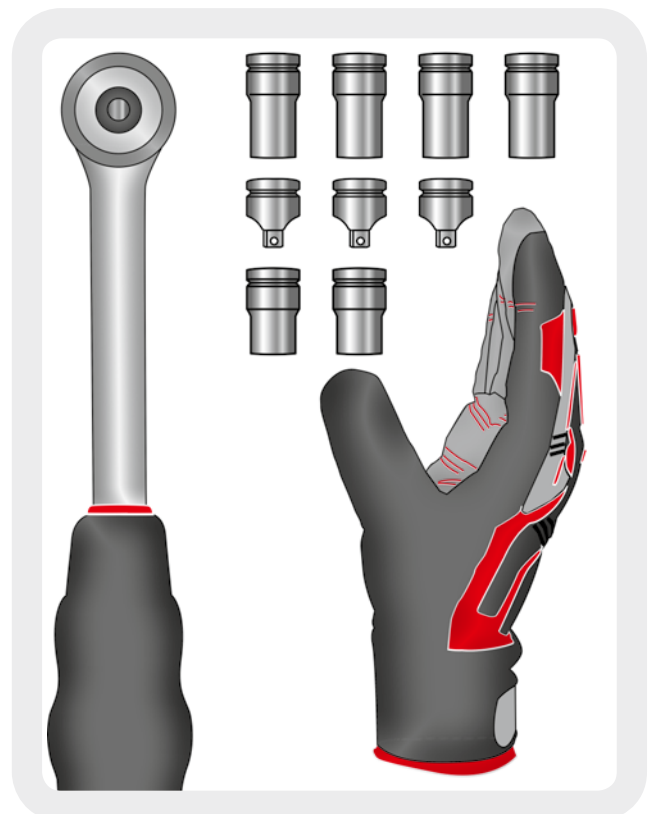
Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Division Auto ist die Nähe zum Kunden. Um auch zukünftig mit unseren Kunden effizient und im Hinblick auf individuelle Bedürfnisse zusammenzuarbeiten, wird kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmannschaft investiert. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden dabei, den steigenden Anforderungen des Automobilmarkts gerecht zu werden, und ergänzen unser Angebot um strategisch wichtige Kompetenzfelder wie zum Beispiel den Bereich Kfz-Spezialwerkzeuge.

Vertriebszweig Pkw

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des markengebundenen und freien Kfz-Handwerks, Fuhrparks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten sowie spezialisierte Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung und Reifenwechsel. Zusätzlich gehören weitere Dienstleister, wie zum Beispiel Autoglasler, zum Kundenportfolio.

Vertriebszweig Cargo / Nutzfahrzeuge

Die Kunden des Vertriebszweigs Cargo / Nutzfahrzeuge sind Vertragshändler und freie Werkstätten, Speditionen und Transportunternehmen, öffentliche Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Unternehmen aus dem Bereich Landwirtschaft.

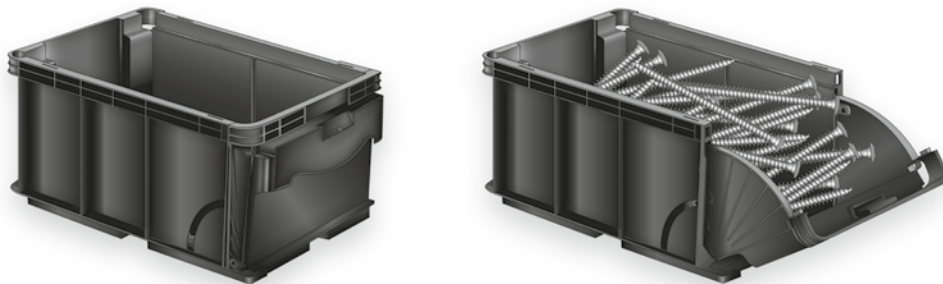


Division Industrie

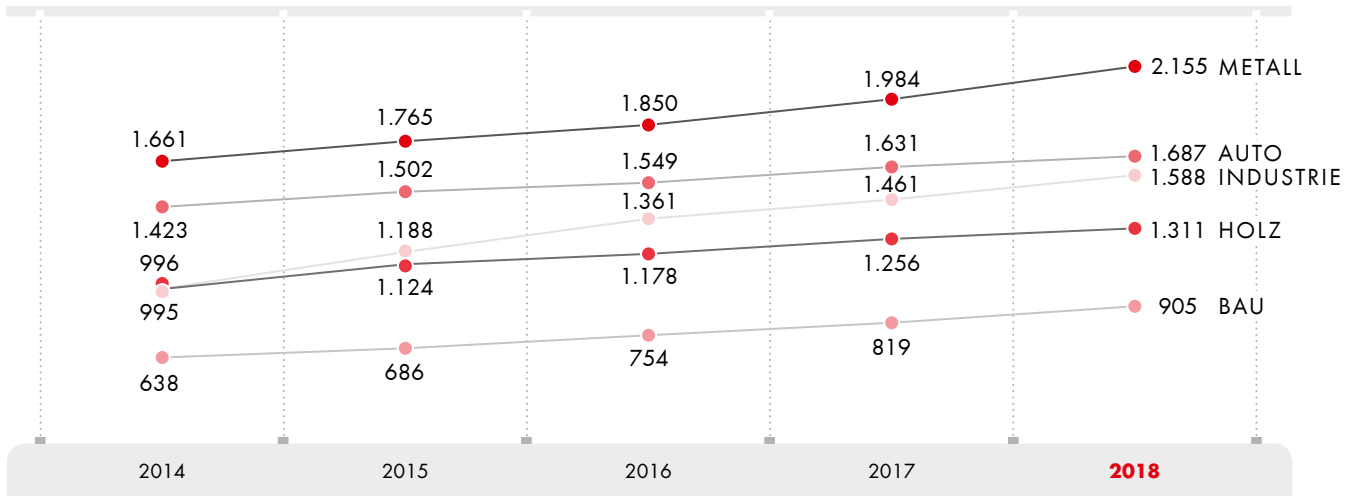
Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Vollsortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion sowie die Instandhaltung und Wartung. Neben einem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für den produzierenden Kunden noch systembasierter und vollautomatisiert abgewickelt werden kann. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei bleibt die maximale Sicherheit in der Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Hierbei werden alle Lösungen unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt.

Strategischer Fokus ist weiterhin die persönliche Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweit gefächertes Netzwerk und damit ein international einheitlich hohes Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.



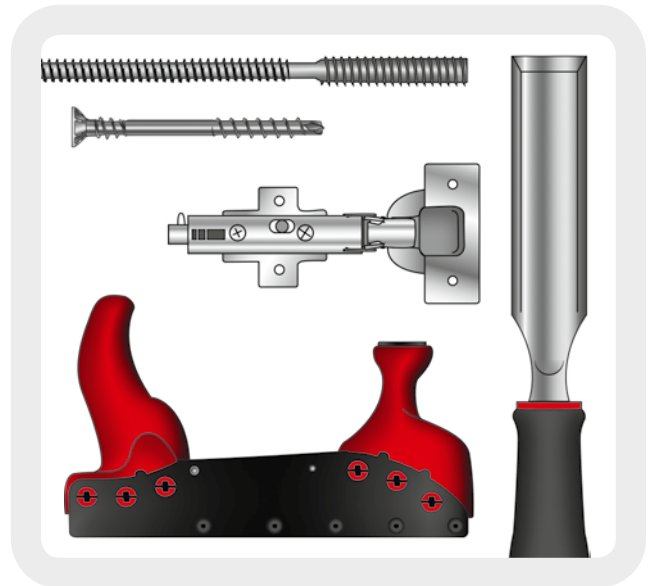
UMSATZ DIVISIONEN in Mio. EUR



Division Holz

Die Division Holz betreut Kunden des gesamten Holz be- und verarbeitenden Handwerks. Über unsere Kernkompetenzen in den Branchen Innenausbau, Fensterbau und -montage bieten wir individuelle und bedarfsgerechte Serviceleistungen auf höchstem Niveau an.

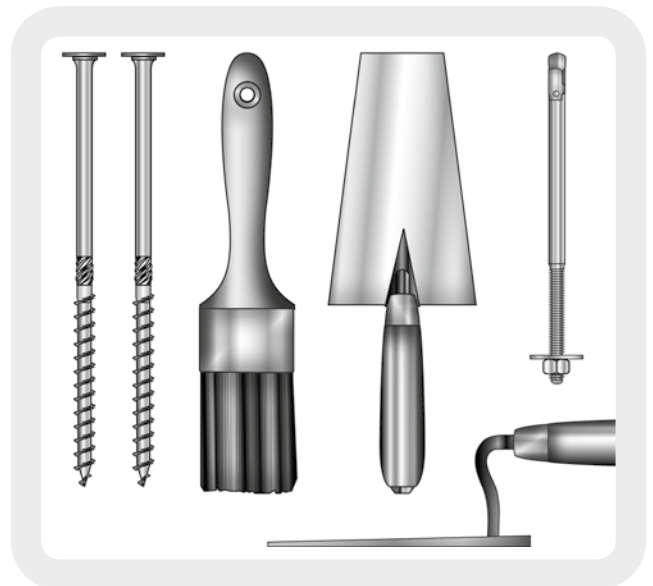
Das Sortiment umfasst Möbel- und Baubeschläge, die komplette Befestigungs- und Abdichtungstechnik sowie Handwerkzeuge, Maschinen, Schleifmittel und chemisch-technische Produkte. Vor dem Hintergrund Handwerk 4.0 stehen onlinebasierte Bestellservices im Marktsegment Innenausbau wie zum Beispiel der Möbelkonfigurator Wüdesto im Fokus. Im Zusammenspiel mit den Kundenkontaktpunkten Niederlassung, Telefon und E-Business bieten die Außendienstmitarbeiter ein Leistungsportfolio, das sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden orientiert.



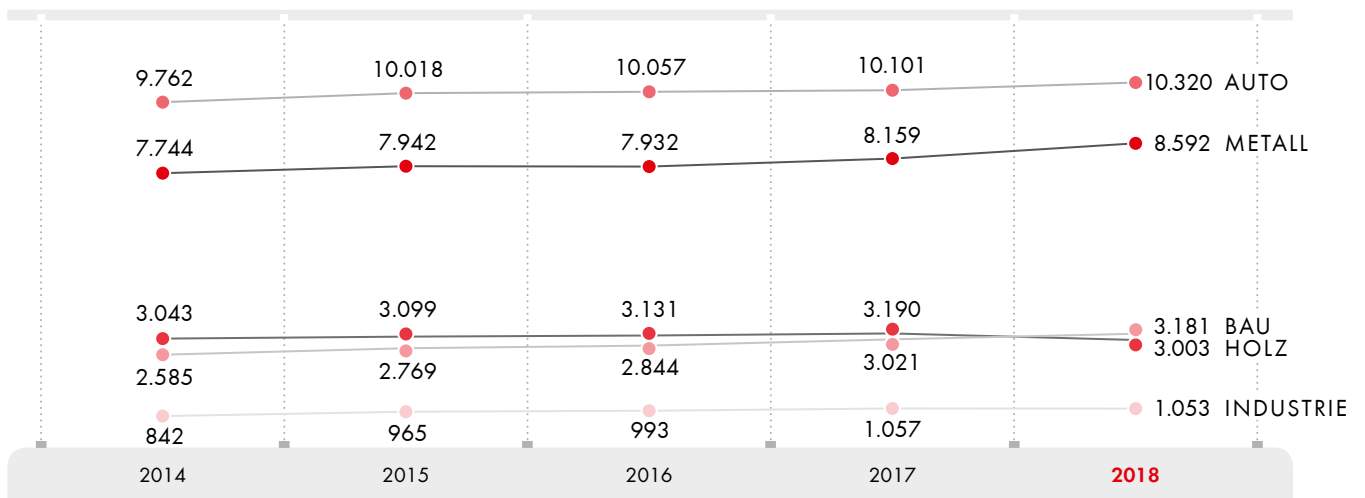
Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit möglichst einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf Topniveau zu bieten. Das Zusammenspiel von Verkäufer, E-Commerce und Niederlassungen ist elementarer Erfolgsfaktor, um flexibel auf Kundenanforderungen reagieren zu können.

Die Division Bau fasst alle Vertriebsseinheiten zusammen, deren Aufgabe die Betreuung der Kunden im Bauhaupt- und Bau-nebengewerbe ist. Der Schwerpunkt der Marktbearbeitung liegt bei Bauunternehmen, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie in der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz wie zum Beispiel mit Produkten bestückte Materiallager direkt auf der Baustelle.



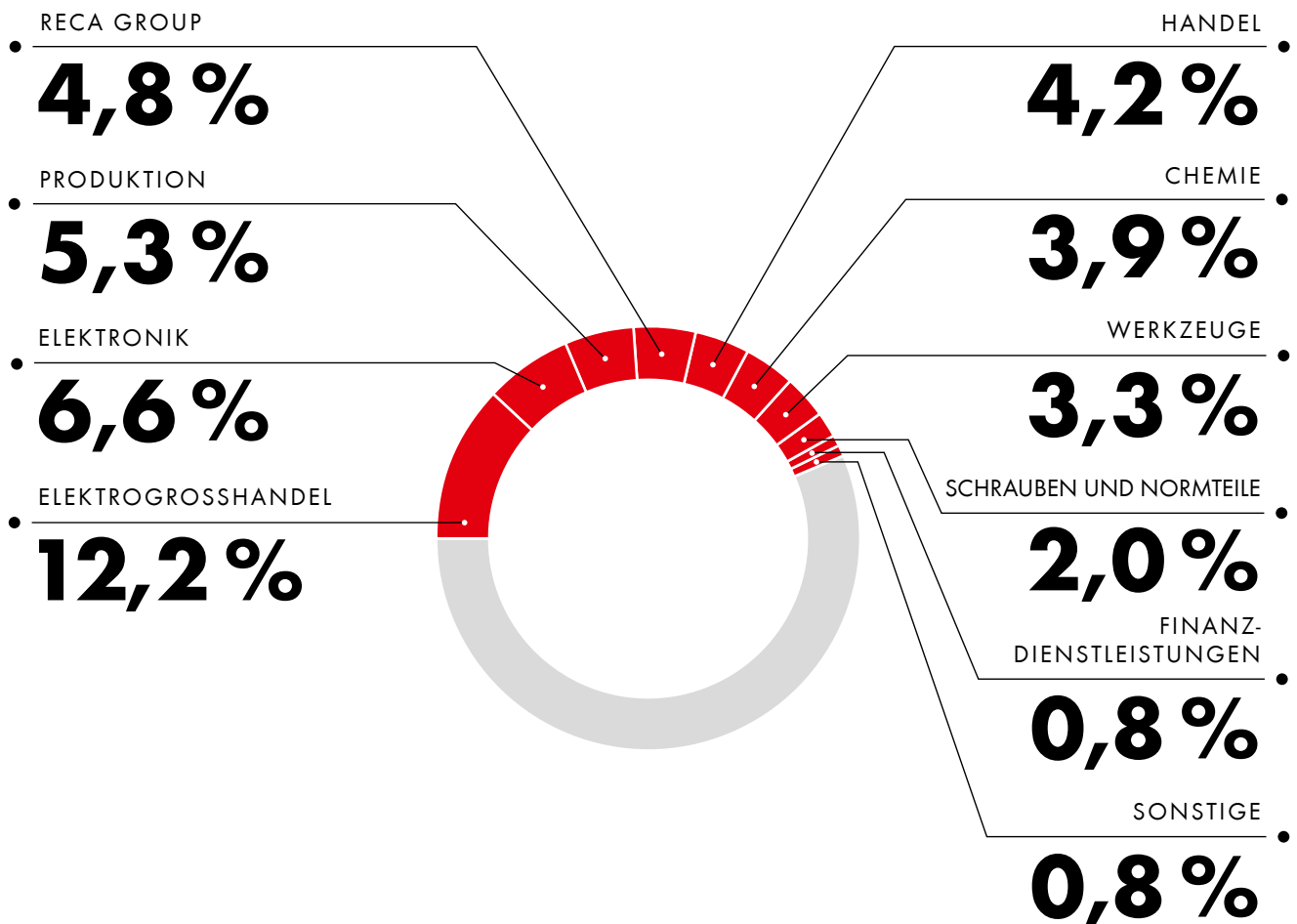
AUSSENDIENSTMITARBEITER DIVISIONEN



Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



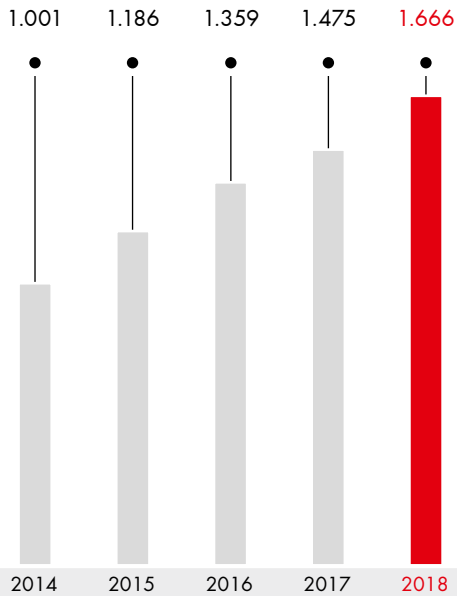
Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen ist der Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimediaartikel sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kunden aus Handel, Handwerk und Industrie.

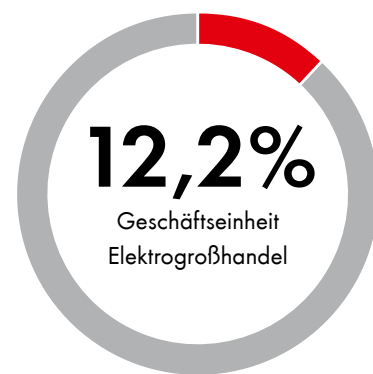
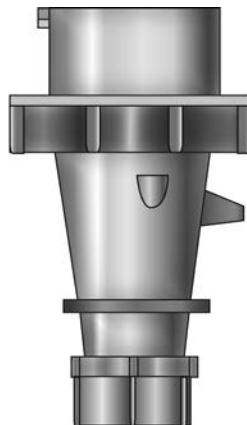
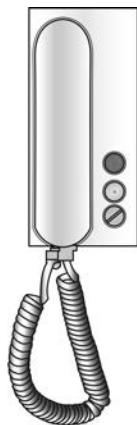
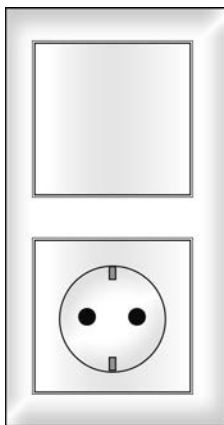
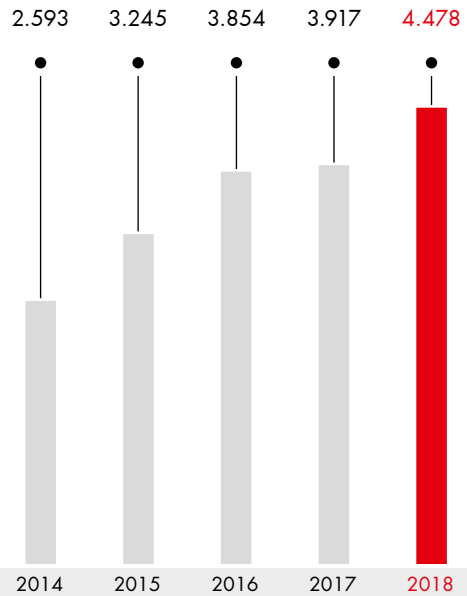
- ▶ neuer Umsatzrekord mit Wachstum deutlich über dem Markt
- ▶ fortschreitende Internationalisierung und Erhöhung der Bedeutung auf den europäischen Märkten

- ▶ überproportionales Wachstum des E-Commerce-Geschäfts in Relation zum Gesamtumsatz
- ▶ Inbetriebnahme des Lagerneubaus bei Fega & Schmitt in Heilsbronn Ende 2018
- ▶ Erweiterung unserer Leistungsfähigkeit durch Übernahme des Beleuchtungsspezialisten Gaudre mit Sitz in Vilnius, Litauen
- ▶ Expansion in Italien durch starken Ausbau unserer bestehenden Gesellschaft MEF sowie Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen M.E.B. mit Sitz in Schio, Venetien

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

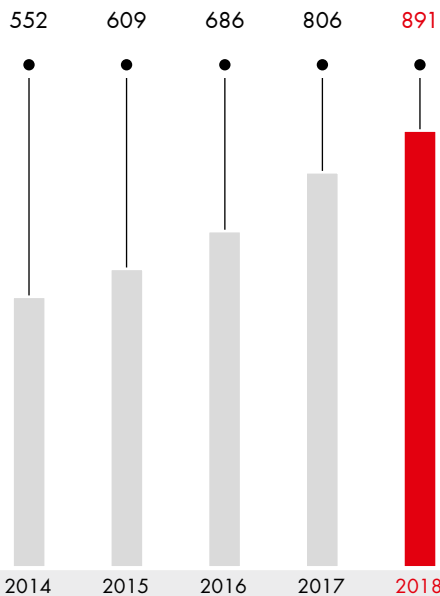
Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen.

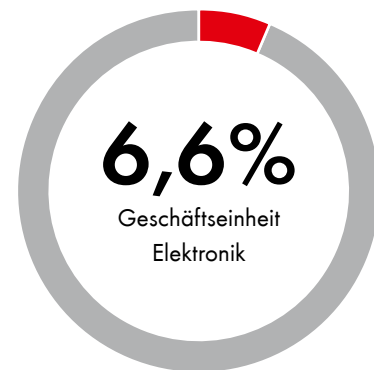
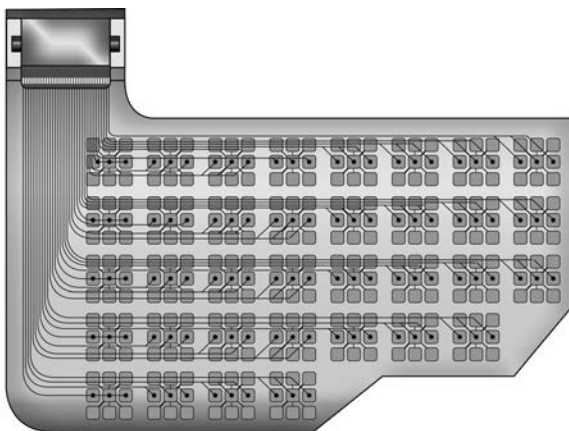
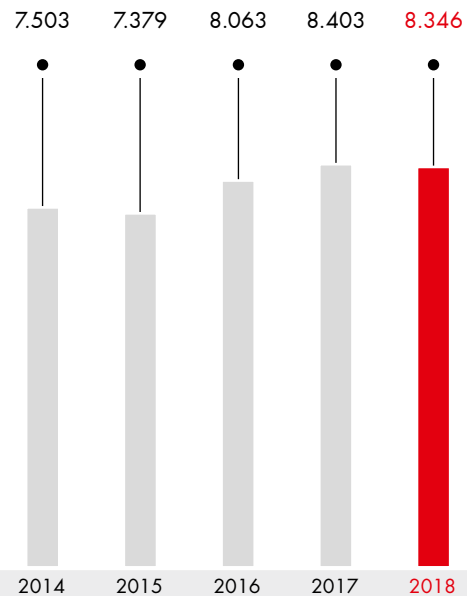
- ▶ Würth Elektronik eiSos Gruppe erreicht 2018 erstmals den Meilenstein von 600 Millionen Euro Umsatz.
- ▶ Logistik-Erweiterung am Standort Waldenburg: Kapazitätsverdoppelung in Lager, Kommissionierung und Versand; Unterstreichung des hohen Service-Anspruchs mit der Investition von rund 25 Millionen Euro

- ▶ Würth Elektronik CBT: Werk Niedernhall nach dem Brand wieder auf Soll-Kapazität
- ▶ 3D-Leiterplatten, Asia Production und systemorientiertes Projektgeschäft als Wachstumstreiber 2018
- ▶ Marktplatzierung der dehnbaren, flexiblen Leiterplatte TWINflex-Stretch
- ▶ Würth Elektronik ICS: standardisierte Plattform-Lösungen, z. B. REDline Power Box, mit hoher Wirtschaftlichkeit und hoher Umsatzgeschwindigkeit massiv erweitert

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

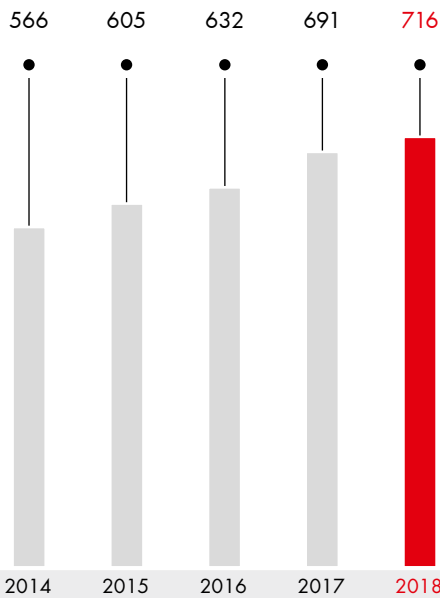
Produktion

Das Produktspektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, eine Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschläge, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie Großhändler.

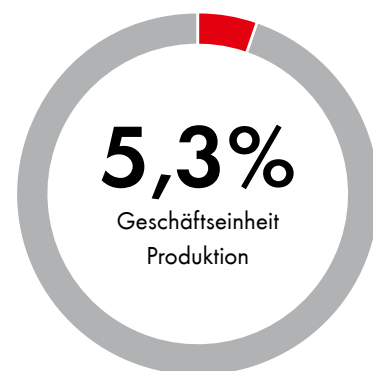
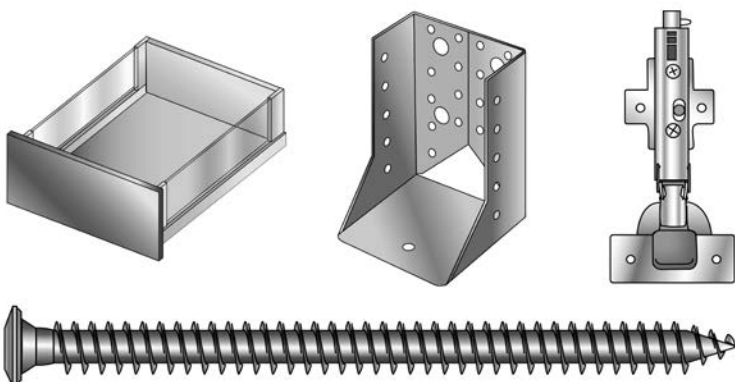
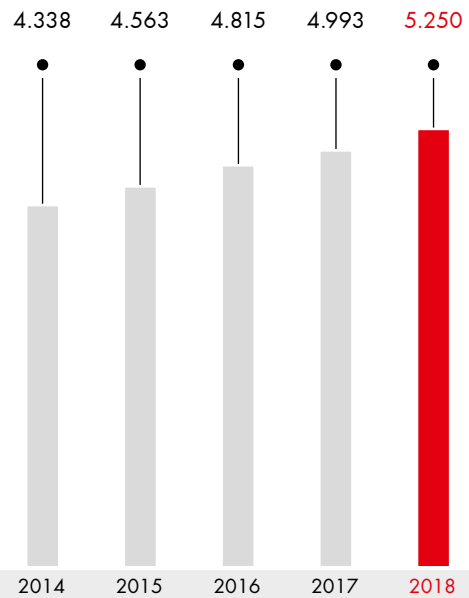
- ▶ erneutes Wachstum von Umsatz, Mitarbeitern und Betriebsergebnis
- ▶ starke Auslastung der vorhandenen Produktionskapazitäten

- ▶ Start zahlreicher Bauprojekte zur Schaffung weiterer Produktionskapazitäten
- ▶ Baubeginn eines neuen Hochregallagers für die Grass Gruppe am Standort Hohenems
- ▶ Entwicklung und Umsetzung eines innovativen Klappen-Systems für Oberschränke
- ▶ neues Schubkasten-Führungssystem für den US-amerikanischen Markt

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



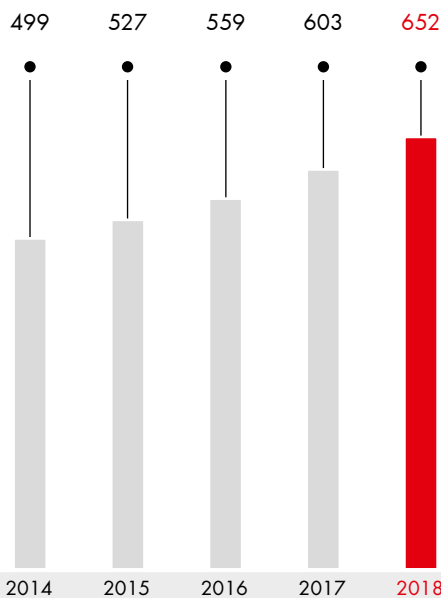
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

RECA Group

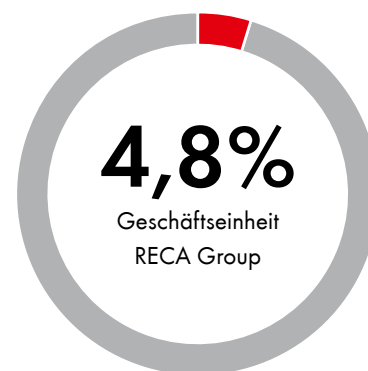
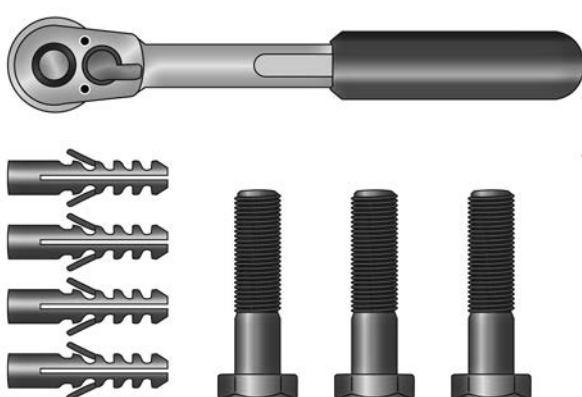
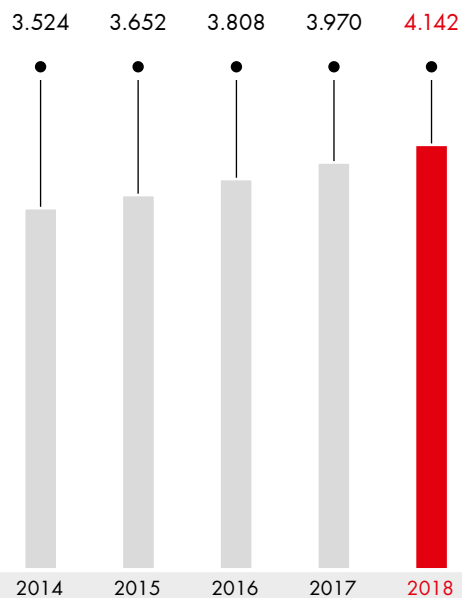
Die Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kunden des Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo mit Werkzeugen, Montage- und Befestigungsmaterial. Spezialisten für Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung ergänzen das Produktportfolio.

- ▶ Marktbearbeitung in Europa und China durch 28 Gesellschaften in 20 Ländern
- ▶ Wachstum durch Verbreiterung des Kundenstamms in allen Divisionen
- ▶ Ausschöpfung der möglichen Kundenpotenziale durch Erweiterung und Anpassung des Sortiments an die Kundenanforderungen in den jeweiligen Branchen
- ▶ Fokus auf Dienstleistungen, die den Kunden bei der Reduzierung der Beschaffungskosten für Kleinteile unterstützen wie z. B. KANBAN- und RFID-gestützte Lagersysteme, das SECO®-Regalbewirtschaftungssystem (Service-Concept) für Handwerkskunden, Regal- und Automatenlösungen für direkte Warenentnahme und automatisierte Nachbestellung beim Kunden
- ▶ weiterhin gute Zukunftsperspektive durch Kombination der digitalen Vertriebssysteme mit der Kundenbetreuung durch den klassischen Außendienst
- ▶ Markterschließung durch Umsetzen eines Handelspartnerkonzepts in Ländern, in denen die RECA Group bis dato nicht aktiv war

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

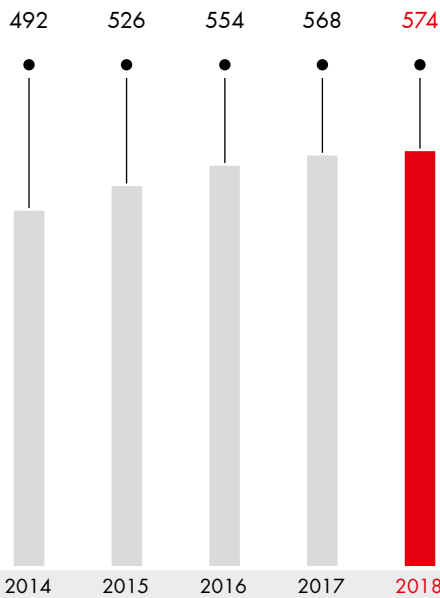
Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- und Montagmaterial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

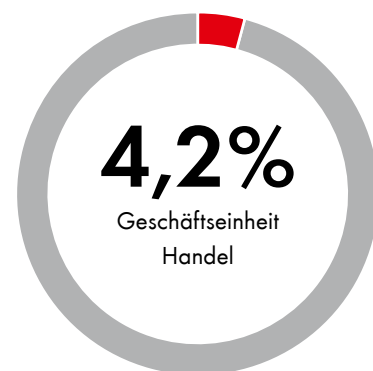
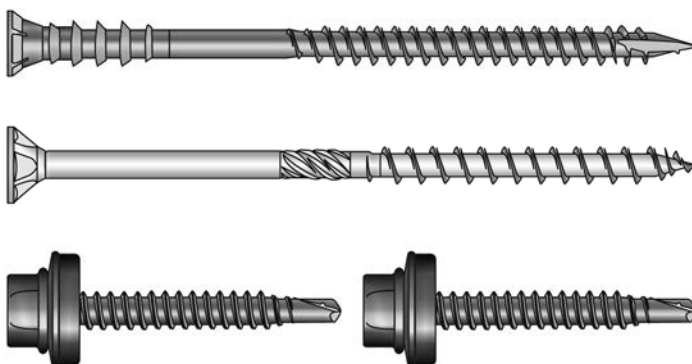
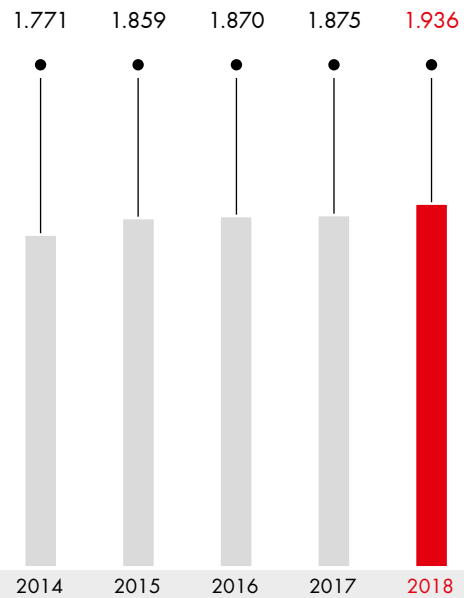
- ▶ starke Konzentration auf Herstellermarken und Eigenmarken der Kunden
- ▶ ausgefeilte Regal- und Verpackungssysteme
- ▶ umfassender Kundenservice und zuverlässige Logistik
- ▶ bedarfsgerechte und am Kundenwunsch ausgerichtete Sonderlösungen

- ▶ Einhaltung höchster Umwelt- und Sicherheitsstandards
- ▶ weiterer Ausbau des E-Commerce und der Digitalisierung, Abgrenzung vom Wettbewerb durch Multi-Kanal-Lösungen
- ▶ Investitionen in IT-Infrastruktur und Zukunftstechnologien wie elektronische Regaletiketten, mobile Coupons
- ▶ eigene Social-Media-Kanäle mit Videos und Informationen zu Artikelneuheiten sowie Tipps zu Produktanwendungen
- ▶ Kundensegmentierung zur optimalen und zielgerichteten Kundenbetreuung und Kundenansprache
- ▶ umfangreiche Produkttests und Qualitätssicherung

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

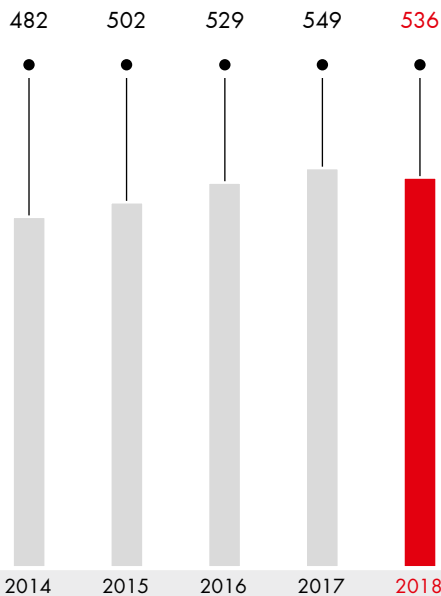
Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive, Industrie und Kosmetik tätig. Sie vertreiben sowohl Eigenmarken als auch Private-Label-Produkte und sind als echte Innovationsspezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

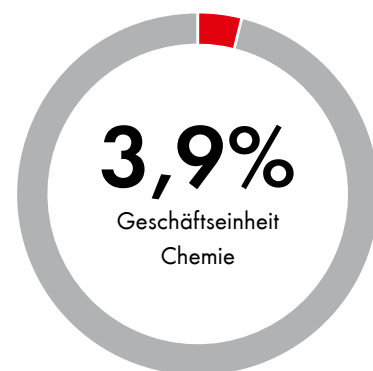
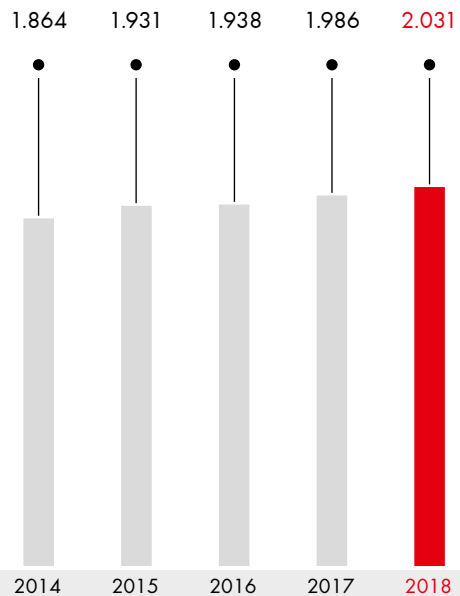
- ▶ gutes Wachstum bei technischen Produkten (Kleb- und Dichtstoffe, Korrosions- und Unterbodenschutz, Schalldämmung)
- ▶ Neuauflage und Ausweitung der Produktlinie micro flex® (Kraftstoffsystem zur Lösung von Ablagerungen in Motoren)

- ▶ weitere Restrukturierung des Segments Kosmetik
- ▶ Ausbau der regionalen Präsenz
- ▶ Vorantreiben der internationalen Präsenz der Chemical Group durch die Erschließung und den Aufbau von Distributoren
- ▶ Forschung und Entwicklung als wesentlicher Bestandteil der Geschäftseinheit: Angebot innovativer Lösungen wie Rezepturinnovationen und Applikationsentwicklungen
- ▶ weiterhin starker Fokus auf Produktion: Investitionen insbesondere in den Bereichen Arbeitsschutz, Umwelt und Automatisierung zur Effizienzsteigerung

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

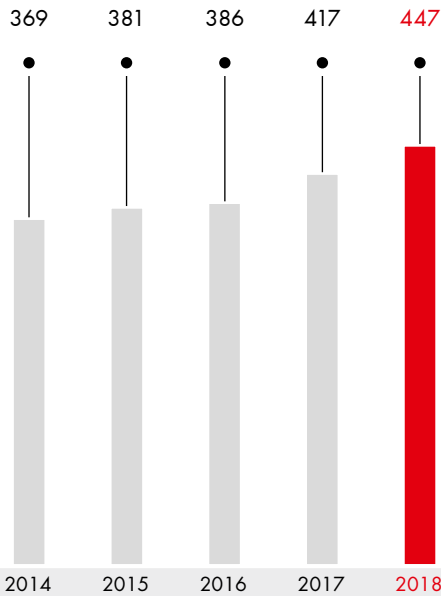
Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kunden der produzierenden Automobil- und Automobilzuliefererindustrie sowie Metall be- und verarbeitende Unternehmen, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Sie vertreiben Produkte aus den Bereichen Zerspanung, Spanntechnik, Mess- und Prüfmittel, Handwerkzeuge, Betriebseinrichtungen, Schleifen, Arbeitsschutz und Maschinen.

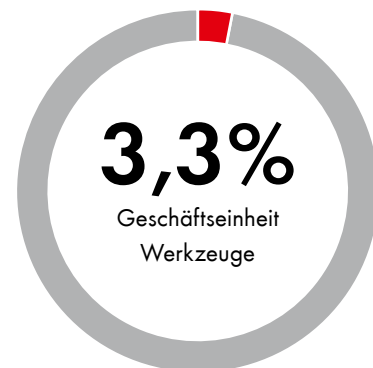
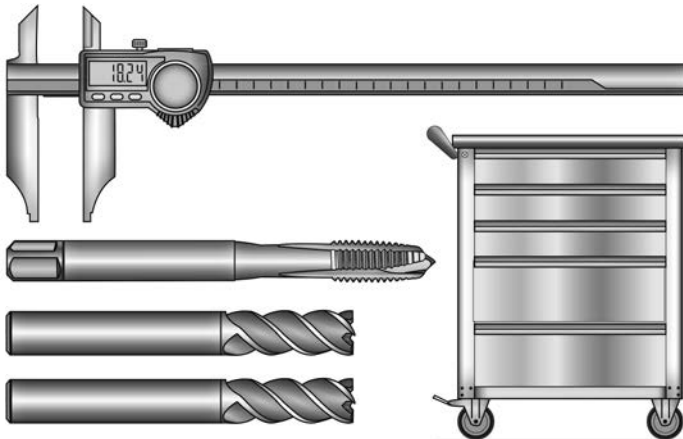
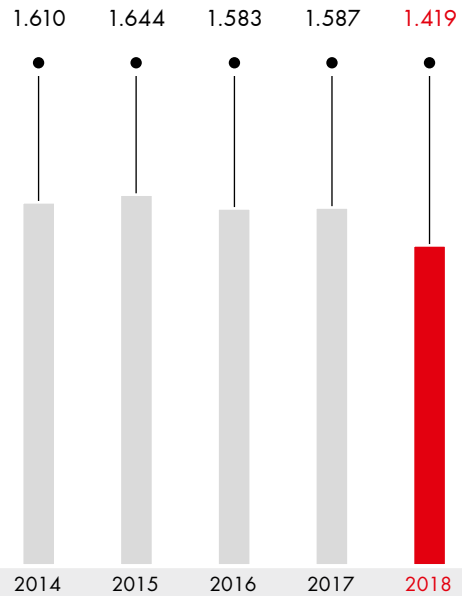
- ▶ Erwartung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau für den realen Produktionszuwachs im Maschinenbau liegt für 2019 bei zwei Prozent und damit auf Vorjahresniveau

- ▶ Stärkung der Divisionen Zerspanung, Messen und Prüfen sowie Betriebseinrichtung durch zusätzliche Einstellungen von Produkt- und Anwendungsspezialisten
- ▶ Implementierung eines internationalen Onlineshops in 14 Sprachen
- ▶ weiterer Sortimentsausbau bei der Eigenmarke ATORN® und beim wichtigen Produktbereich Zerspanung
- ▶ überproportionales Wachstum des E-Business-Geschäfts im Vergleich zum Gesamtumsatz
- ▶ Verkauf der Gesellschaft Monks & Crane, Großbritannien mit einem Jahresumsatz 2017 von 47,3 Millionen Euro
- ▶ 11,3 Prozent Wachstum der Geschäftseinheit (bereinigt um den Verkauf)

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

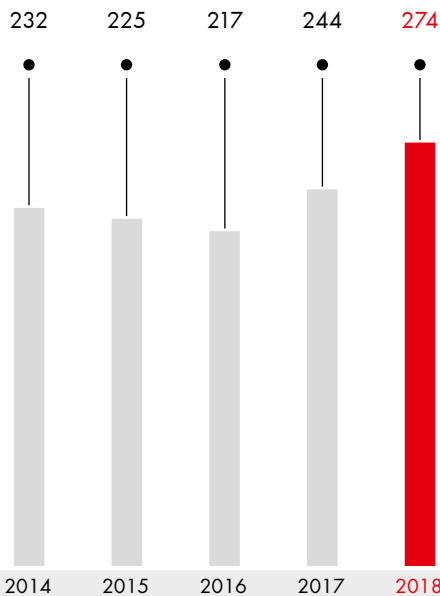
Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen.

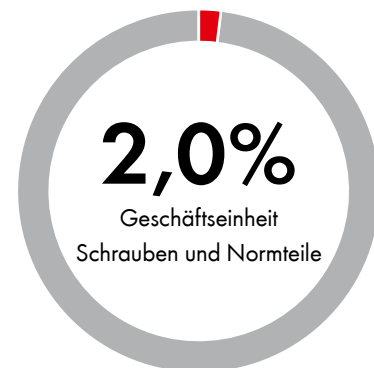
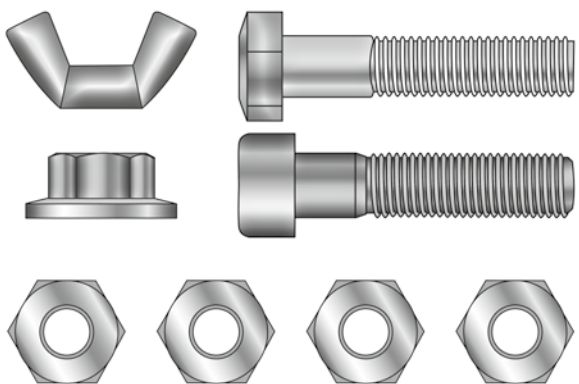
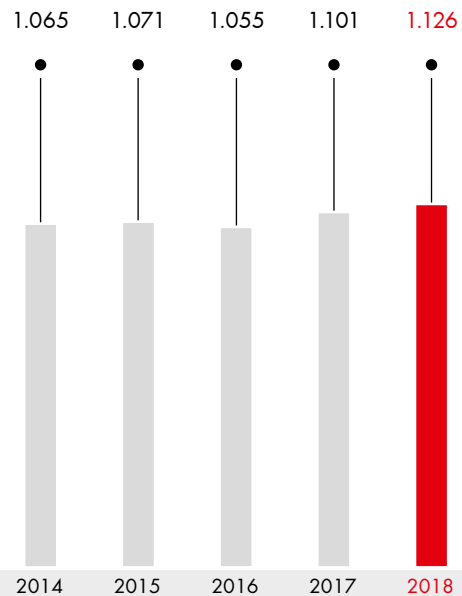
- ▶ Umsatzschwerpunkt 2018 vorwiegend auf dem Vertrieb von DIN- und Normteilen aus Edelstahl
- ▶ Produktivitätssteigerung in den Bereichen Außendienst, Innendienst und Logistik
- ▶ Verknappung der Nickelbestände durch die chinesische Umweltpolitik und den sogenannten Tesla-Effekt: momentan 40.000 Tonnen jährlicher Nickelverbrauch für Elektroauto-Batterien, 2025 voraussichtlich 275.000 Tonnen – 12 Prozent der erwarteten Nachfrage

- ▶ Anwendung von QR-Codes auf Masterkartons und Paletten zur Steigerung der Lagerproduktivität
- ▶ Einführung von Duplex-Artikeln (rost- und säurebeständige Stähle)
- ▶ Mobil-Hydraulik-Servicemarke Sprinter: über 200 Fahrzeuge täglich als mobile Werkstätten europaweit im Einsatz
- ▶ Eröffnung von drei neuen Service-Stützpunkten in Deutschland sowie weiteren Standorten in Belgien und Norditalien
- ▶ DNV GL-Zertifizierung für die Kunden der maritimen Industrie zum Aufbau der Servicekompetenz in den Häfen Antwerpen und Hamburg erreicht

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



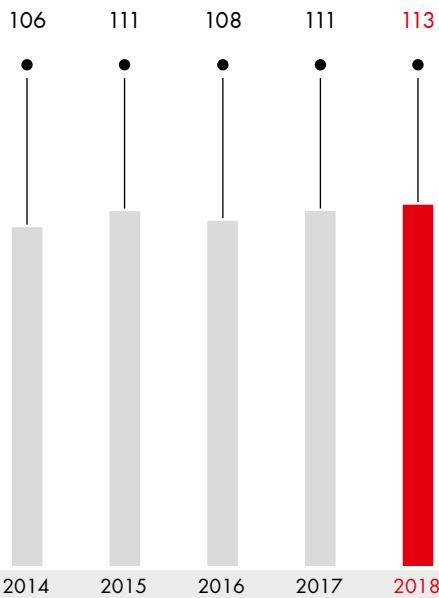
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

Finanzdienstleistungen

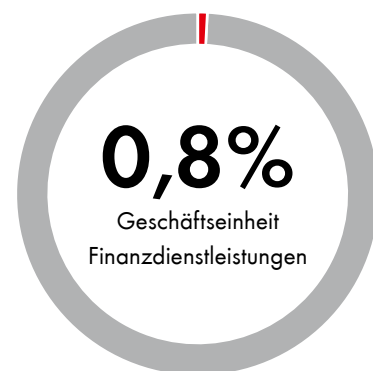
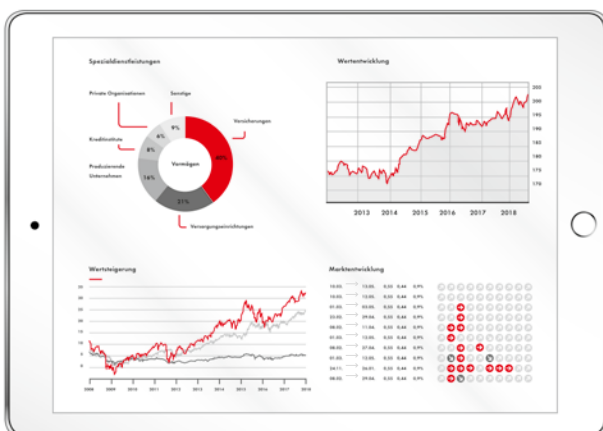
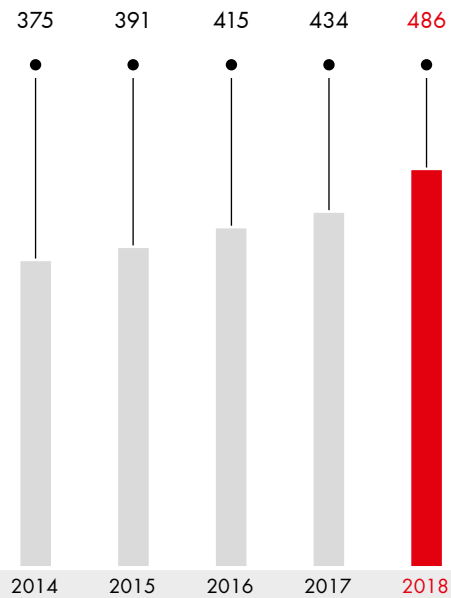
Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung gehören zu den Angeboten der Finanzdienstleistungsgesellschaften der Würth-Gruppe. Zu den Kunden zählen neben Gesellschaften der Würth-Gruppe auch externe Unternehmen und Privatpersonen. Vertriebsorientierung, Kundennähe und individuell zugeschnittene Produkte sind die Stärken des Geschäftsbereichs.

- ▶ weiterhin robustes Wachstum der Leasinggesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Dänemark
- ▶ auf den Bereich Nutzfahrzeugleasing spezialisierte Tochtergesellschaft von Würth Leasing Deutschland gegründet
- ▶ Kurs der IBB anhaltend auf Ertragssteigerung
- ▶ weiterer Ausbau der Strategie „Nischenbank“
- ▶ Waldenburger Versicherung AG: aufgrund signifikanter Reduzierung der Großschadenbelastung erneut deutliche Ergebnisverbesserung durch Konzentration auf Versicherungsnehmer im KMU-Bereich (kleine und mittlere Unternehmen) und in privaten Haushalten
- ▶ Wachstumsstrategie 2019 der Würth Financial Services: weitere Integrationen von Klein-Broker-Versicherungsunternehmen
- ▶ Startschuss Digitalisierung: Umstellung auf eine modernere Verwaltungsplattform per 01.01.2019
- ▶ elementare Veränderung der Beratung von Private-Banking-Kunden durch neue gesetzliche Regelungen „MIFID II“

UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Betriebsergebnis auf Rekordniveau**
- ▶ **Eigenkapital erstmals über 5 Milliarden Euro**
- ▶ **Cashflow deutlich gesteigert**

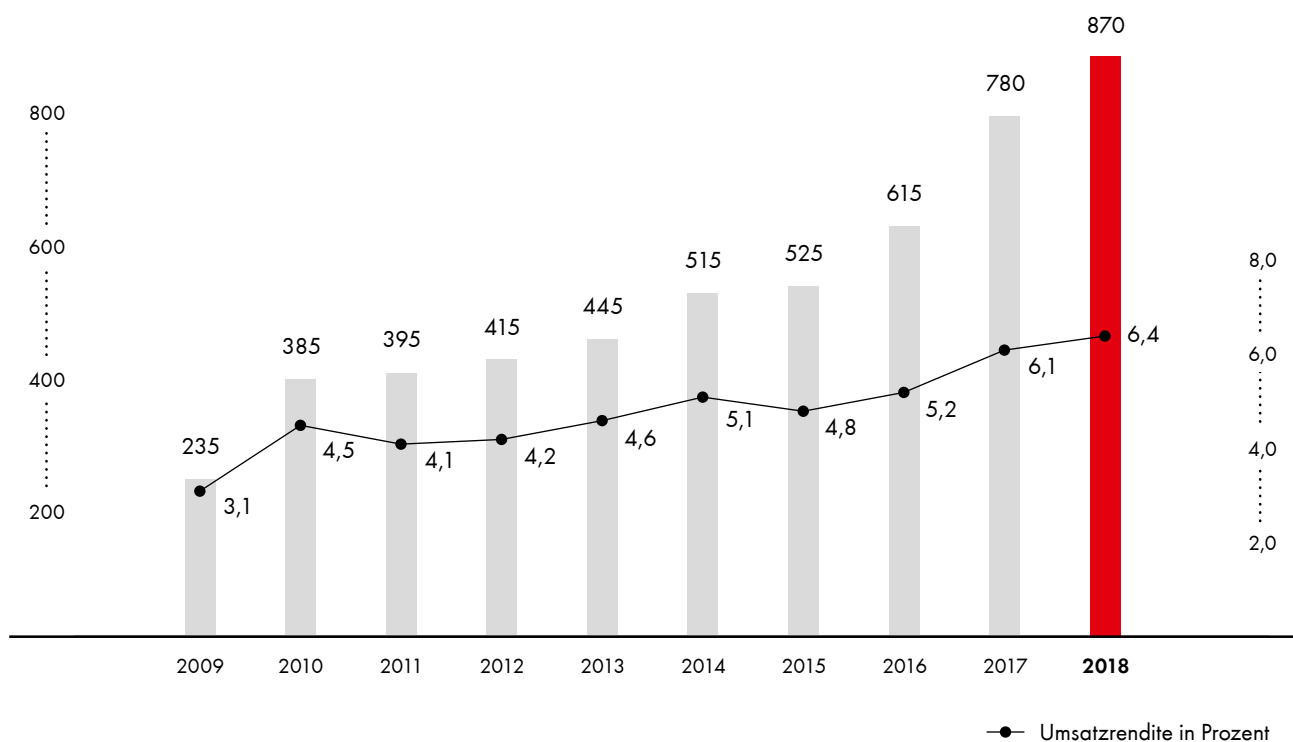
Mit 870 Millionen Euro erzielte die Würth-Gruppe erneut ein Rekordbetriebsergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 11,5 Prozent. Die Rendite erhöhte sich dadurch auf 6,4 Prozent (2017: 6,1 Prozent). Das Betriebsergebnis errechnen wir als das Ergebnis vor Ertragsteuern, vor Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, vor ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, vor ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie vor ergebniswirksamen Veränderungen der Minderheitsanteile, die als Fremdkapital ausgewiesen sind.

Nachdem das Betriebsergebnis 2017 in Deutschland mit 19,9 Prozent überdurchschnittlich angestiegen war, lag das Ergebnis 2018 bei 436 Millionen Euro (2017: 421 Millionen Euro), was einem Plus von 3,6 Prozent entspricht. Grund

für den nur moderaten Ergebnisanstieg ist unter anderem die Sanierung von Gesellschaften der Geschäftseinheit Chemie. Der Anteil der deutschen Gesellschaften am Gesamtergebnis des Konzerns lag bei 50,1 Prozent, die Umsatzrendite lag bei 7,5 Prozent (2017: 7,8 Prozent). Mit einem neuen Rekord von über 160 Millionen Euro leistete die Adolf Würth GmbH & Co. KG den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag. Weitere Leistungsträger in Deutschland sind die Gesellschaften Würth Elektronik eiSos, Würth Industrie Service, Arnold Umformtechnik und Reca Norm.

Die Gesellschaften außerhalb Deutschlands steigerten ihr Betriebsergebnis um 20,9 Prozent auf 434 Millionen Euro (2017: 359 Millionen Euro). Damit wuchsen diese Gesellschaften im Ergebnis deutlich dynamischer als der Inlandskonzern. Die Dynamik gründet zum einen auf Ergebnisverbesserungen von etablierten Direktvertriebsgesellschaften wie beispielsweise Würth Italien. Auf der anderen Seite ist es gelungen, die Restrukturierung des Direktvertriebsgeschäfts hin zum Multi-Kanal-Vertrieb in China und der Schweiz weiter

BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN Würth-Gruppe in Mio. EUR



voranzubringen. Schwierig ist hingegen die Situation in Großbritannien aufgrund der Unsicherheiten rund um das Thema Brexit. Aktuell sehen wir jedoch keine nennenswerten Auswirkungen des Brexits auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Würth-Gruppe. Der Restrukturierungsbedarf bei einzelnen Industriegesellschaften in den USA und Skandinavien hat darüber hinaus ein noch stärkeres Ergebniswachstum verhindert.

Die Materialaufwandsquote liegt mit 49,9 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (2017: 49,1 Prozent). Gestiegene Rohstoffpreise verhinderten eine gleichbleibende Quote des Materialaufwands. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 96 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahr (2017: 132 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert aus einem Sondereffekt im Jahr 2017, in welchem durch die Neubewertung von Earn-out-Verbindlichkeiten im Bereich der US-Industriegesellschaften die sonstigen betrieblichen Erträge um 31,9 Millionen Euro angestiegen waren.

Ende Dezember 2018 beschäftigte die Würth-Gruppe 77.080 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg um 2.921 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Dezember 2017 war mit ein Grund für das erzielte Umsatzwachstum, denn der Kontakt von Mensch zu Mensch ist die Stärke unseres Direktvertriebs. Der Außendienst arbeitet eng mit unserem schlagkräftigen Innendienst zusammen, der abhängig von der jeweiligen Vertriebsstrategie die notwendige Unterstützung bietet. Die Vertriebsmannschaft wurde 2018 um 923 Beschäftigte verstärkt. Der Anstieg im Innendienst betrug 4,8 Prozent. Bereinigt um Akquisitionen war es ein Plus von 4,2 Prozent. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich mit 26,8 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr (2017: 27,3 Prozent). Ein wesentlicher Grund war die Erhöhung der Produktivität.

Die Abschreibungen lagen 2018 mit 375 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahr (2017: 426 Millionen Euro). 2017 sind die Abschreibungen aufgrund der Erhöhung der Wertminderungsaufwendungen bei Geschäfts- und Firmenwerten im Bereich der US-Industriegesellschaften angestiegen. Dieser Sachverhalt fiel 2018 weg und ist damit ein wesentlicher Grund für die Abnahme der Abschreibungen 2018. Die planmäßigen Abschreibungen, die sich einerseits durch getätigte Investitionen und andererseits durch die realisierten Akquisitionen ergaben, liegen über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportional. Die Quote liegt mit 14,7 Prozent unter dem Vorjahr (2017: 15,2 Prozent). In den Bereichen Wartung und Instandhaltung sowie Fracht-

und Lieferkosten haben sich die entsprechenden Aufwendungen nur unterproportional erhöht und konnten somit zu einer Verbesserung der Quote beitragen. Der Bereich Miete und Pacht entwickelte sich parallel zum Umsatzwachstum.

Der Nettofinanzaufwand hat sich reduziert. Ursächlich für diese Entwicklung waren hauptsächlich Kursgewinne im Rahmen der Währungsumrechnung.

Die Steuerquote verringerte sich im Geschäftsjahr 2018 auf 20,5 Prozent (2017: 24,8 Prozent). Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Rückgang der steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungen auf Firmenwerte, vor allem im Zusammenhang mit den erhöhten Wertminderungsaufwendungen im Bereich der US-Industriegesellschaften, die im Jahr 2017 anfielen. Darüber hinaus wirkte sich eine Steuerrück-erstattung in den USA im Jahr 2018 steuermindernd aus. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf [9] „Ertragsteuern“ in G. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ im Konzern-Anhang.

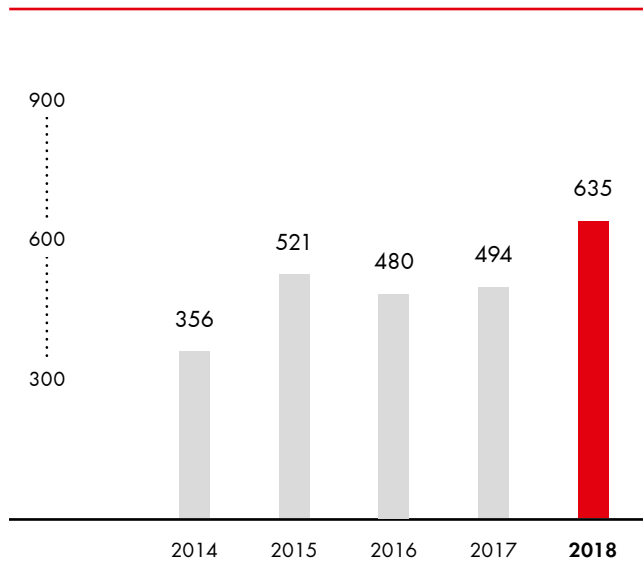
Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte die Würth-Gruppe mit einem Umsatz von 13,6 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 870 Millionen Euro gleich zwei neue Rekorde und hat damit ihre Ziele erreicht. Der Jahresüberschuss stieg auf 687 Millionen Euro. Dies sind für die Konzernführung im Kontext der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung sehr zufriedenstellende Ergebnisse. Die wesentlichen Steuerungsgrößen wie Umsatzerlöse und Betriebsergebnis haben sich deutlich verbessert. Auch die weiteren Kennzahlen Rohertrag, den wir als Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, Fluktuation und Umsatzproduktivität haben sich verbessert beziehungsweise bewegen sich auf einem akzeptablen Niveau.

Investitionen und Cashflow

Wachstum gehört untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe. Wachstum durch Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten setzt optimale Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese unter anderem durch nachhaltige Investitionen. In den vergangenen zehn Jahren hat der Konzern rund 4,3 Milliarden Euro investiert. Investitionen in vertriebsnahe und produktive Bereiche stehen dabei seit jeher im Fokus. Bei den Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr in Höhe von insgesamt 635 Millionen Euro (2017: 494 Millionen Euro) lag der Schwerpunkt daher auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie in den Bereichen Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

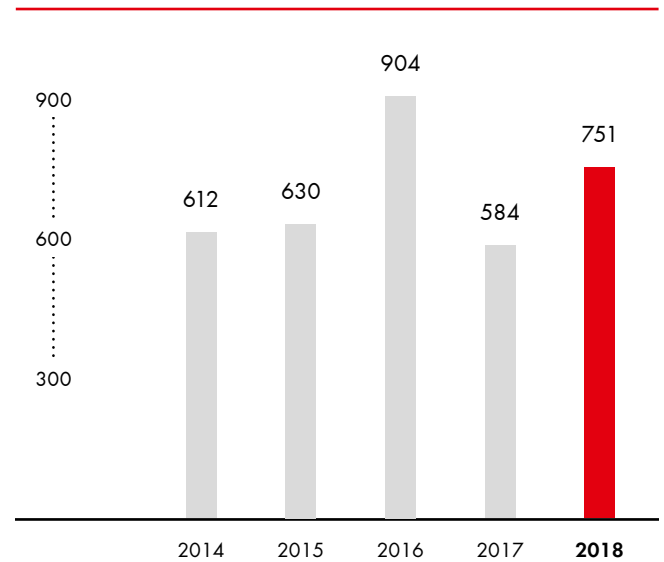
INVESTITIONEN

Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

Würth-Gruppe in Mio. EUR



Die Kellner & Kunz AG aus Wels, Österreich ist Experte für Schrauben, Werkzeuge sowie DIN- und Normteile. Das Unternehmen investiert in der Zeit von 2018 bis 2020 rund 45 Millionen Euro in eine weitere Ausbaustufe der Logistik. Aus dem vergrößerten Lager in Wels werden nicht nur sämtliche Kunden aus Handwerk und Industrie in Österreich, Ost- und Südosteuropa beliefert, auch sämtliche Lieferungen an Industriekunden des Geschäftsbereichs RECA Group in Europa erfolgen vom Zentrallager in Wels. Durch die Umstellung auf ein Ware-zum-Mann-System und die parallele Kommissionierung wird die Auftragsabwicklung beschleunigt, was sich in einer noch höheren Kundenzufriedenheit widerspiegeln wird.

Durch das rasante Wachstum der Würth Elektronik eiSos Gruppe wurde bereits zwei Jahre nach der Eröffnung des hochmodernen Logistikzentrums eine Erweiterung erforderlich. Mit dem Bau von 4.000 m² Logistik-Nutzfläche und einem vollautomatischen Shuttle-Lager auf 1.300 m² Fläche werden die bestehenden Lager-, Kommissionier- und Logistikflächen am Standort in Waldenburg nochmals verdoppelt. Allein das neue Shuttle-Lager umfasst 36.000 m³ umbauten Raum. Mit dem Neubau unterstreicht Würth Elektronik eiSos ihren hohen Service-Anspruch, der die schnelle Belieferung von Kunden in aller Welt mit Mustern und großen Mengen elektronischer und elektromechanischer Bauelemente zusichert. Das Investitionsvolumen liegt bei weiteren 25 Millionen Euro.

Neben den Unternehmen der Allied Companies investierten auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten – allen voran ist hier die Adolf Würth GmbH & Co. KG zu nennen. Im Juni 2018 erfolgte der Spatenstich für die bisher größte Logistikinvestition in der Würth-Gruppe mit einem Investitionsvolumen von rund 73 Millionen Euro. Das neue Umschlaglager der Adolf Würth GmbH & Co. KG verfolgt eine optimierte Logistikstrategie, die Liefersplits vermeidet und Positionen pro Bestellung bündelt, sodass der Kunde genau ein Paket bzw. eine Sendung erhält. Auf einer Grundfläche von 50.000 Quadratmetern entstehen 62 Andockstellen zur Be- und Entladung von Lkw. Neben den insgesamt 12.800 Palettenplätzen werden auch neue Kapazitäten für großvolumige und sperrige Artikel geschaffen. Im Endausbau arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zweischichtbetrieb in dem neuen Logistikkomplex. Die Fertigstellung ist für Sommer 2020 geplant.

Um den Kunden weiterhin eine maximale Versorgungssicherheit und höchste Produkt-, Service- sowie Systemqualität zu bieten, investierte die Würth Industrie Service in Bad Mergentheim 2018 einen Betrag von 43 Millionen Euro. Unter anderem wurde mit den Erweiterungsbaumaßnahmen für das OSR-Shuttlelager und für das Hochregallager um zusätzliche 39.000 Stellplätze begonnen. Es sind weitere Investitionen in Gebäude, Technologien wie Open Shuttles als fahrerlose

Transportsysteme, Kommissionier- und Palettierroboter sowie Lagerkapazitäten in Planung, sodass bis zum Jahr 2020 eine Steigerung auf mehr als 1.000.000 Stellplätze zu erwarten ist.

Insgesamt entfielen mit 362 Millionen Euro 57,0 Prozent des Investitionsvolumens auf Deutschland, was Ausdruck der nach wie vor großen Bedeutung des Heimatmarkts für die Würth-Gruppe ist.

Durch ein effizientes Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten ist die Konzernführung jederzeit in der Lage, auf sich ändernde Rahmenbedingungen schnell zu reagieren. Auch dadurch haben wir 2018 erneut unser Ziel erreicht, die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser lag bei 751 Millionen Euro (2017: 584 Millionen Euro) und damit um 28,6 Prozent über dem Vorjahr. Insbesondere der geringere Bestandsaufbau der Vorräte zur Sicherung der Lieferfähigkeit der Würth-Gruppe sowie die geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu 2017 waren Gründe für den Anstieg. Auch der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen spiegelt sich positiv im Cashflow wider. Zur Finanzierung der Investitionen des Jahres 2018 in Höhe von 635 Millionen Euro waren 84,6 Prozent des operativen Cashflows notwendig (2017: 84,6 Prozent). Weiteren Einfluss auf die Cashflow-Rechnung hatte der Kauf der Restanteile der Liqui Moly GmbH sowie der Verkauf der Anteile an der Paravan GmbH.

Einkauf

Der Einkaufsmanagerindex der Euro-Zone sank nach dem Höchststand im Dezember 2017 (60,6 Punkte) stetig und erreichte im Dezember 2018 einen Wert von 51,4 Punkten. Damit liegt er zwar weiterhin über der Wachstumsmarke von 50 Punkten, jedoch zeigt sich eine Abschwächung der konjunkturellen Lage im Euro-Raum. Daher sind die Aussichten der Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum nicht mehr so euphorisch wie zuletzt, gleichwohl noch immer positiv.

Die Einkaufsmanagerindizes der USA und China zeigten sich im Jahr 2018 sehr volatil und sanken zum Jahresende deutlich. Während der Index für die USA im Dezember 2018 trotzdem noch den Wert von 54,1 Punkten erreichte, sank der Index für China in der zweiten Jahreshälfte sogar unter die 50-Punkte-Marke auf einen Wert von 49,4 Punkten im Dezember 2018.

Die Beschaffungsmärkte waren in den ersten drei Quartalen 2018 durch insgesamt hohe Rohstoffnotierungen charakterisiert,

einige Produktbereiche zudem von Versorgungsengpässen und Rohstoffknappheiten (z. B. bei Silikonen und Kältemitteln) geprägt.

Eine teilweise Vollausslastung der Lieferanten und die daraus resultierenden langen Lieferzeiten erhöhten den Druck auf die Einkaufspreise. Infolgedessen sah sich der Einkauf der Würth-Gruppe in einigen Bereichen mit partiell drastischen Preisforderungen konfrontiert und war in Teilen zu Preiszugeständnissen gezwungen, um die Lieferfähigkeit der Produkte aufrechtzuerhalten. Im vierten Quartal 2018 verdichteten sich positive Anzeichen zur Lage auf den Beschaffungsmärkten. So zeigte sich die Entwicklung der Lieferzeiten zuletzt günstiger für uns, und in kürzlich stattgefundenen Verhandlungen mit Lieferanten konnten erste positive Resultate zur Preisentwicklung erzielt werden. Für 2019 gehen wir deshalb davon aus, dass sich die Einkaufspreise über das Gesamtsortiment stabil zeigen werden. Gleichwohl kann es in einzelnen Teilsegmenten durchaus zu Verteuerungen kommen (z. B. bei Silikonen). Diese können jedoch durch Einkaufspreisreduzierungen in anderen Produktbereichen ausgeglichen werden.

Über den Ausgang des Handelskriegs zwischen den USA und China liegen aktuell keine gesicherten Informationen vor und die Auswirkungen dieses Handelsstreits sind noch nicht absehbar. Gleichzeitig verhandeln die USA mit Japan über ein neues Freihandelsabkommen. Im Dezember 2018 fanden dazu erste Handelsgespräche beider Länder statt. Auch die Auswirkungen eines solchen Abkommens auf die Weltwirtschaft sind noch nicht absehbar.

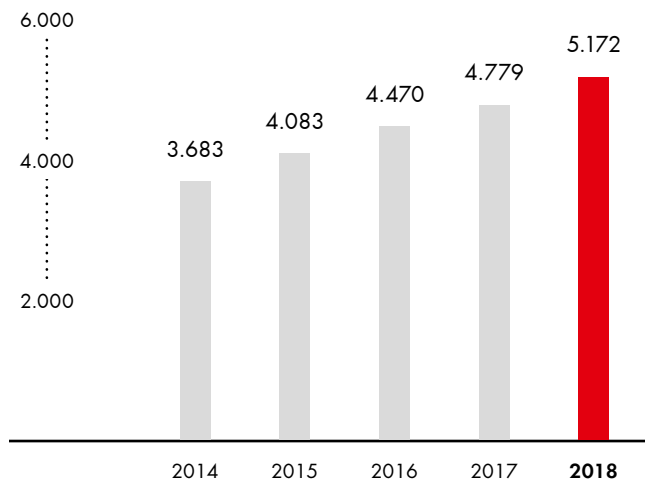
In einem aktuellen Projekt sollen die Einkaufsvolumina der Gesellschaften der Würth-Linie gebündelt werden. Durch die Harmonisierung des weltweiten Würth Artikelstamms und die weltweite Vereinheitlichung der Produkt-Qualitätsstufen wird die Produktivität im Bereich Einkauf und Produktmanagement weiter steigen.

Ein sogenanntes Cost Improvement Team soll 2019 zur weiteren Optimierung der Einkaufsabläufe der Würth-Linie aufgebaut werden.

Ziel des Projekts ist es, durch die Verfolgung von wertanalytischen und Cost-to-Design-Ansätzen die Produkt-Preistransparenz innerhalb der Funktion Einkauf der Würth-Linie zu stärken und somit den Einkäufern eine zusätzliche Unterstützung bei Verhandlungen mit Lieferanten zu bieten.

EIGENKAPITAL

Würth-Gruppe in Mio. EUR

**Vorräte und Forderungen**

Vorräte und Forderungen sind für die Würth-Gruppe als international tätigen Konzern wesentliche Bilanzpositionen, deren Management und Optimierung permanent im Fokus der Unternehmensleitung stehen. Beide Bilanzpositionen erlauben relativ kurzfristig eine Steuerung und Optimierung der Liquidität und Kapitalbindung im Konzern. Dabei gilt es jeweils, die richtige Balance im Spannungsfeld zwischen Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit mittels optimalem Lieferservice und adäquaten Zahlungszielen einerseits und Optimierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen andererseits zu finden.

Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 7,1 Prozent ging einher mit einem Anstieg der Vorräte und Forderungen. Die Zunahme des Vorratsbestands lag bei 12,8 Prozent auf 2.205 Millionen Euro (2017: 1.956 Millionen Euro). Dieser zum Umsatz überproportionale Anstieg ist nur zu einem geringen Teil auf Akquisitionen zurückzuführen (23,2 Millionen Euro). Der überwiegende Teil erfolgte aufgrund von Bevorratungskäufen wegen der angespannten Preis- und Versorgungssituation am Beschaffungsmarkt vor allem in den ersten drei Quartalen 2018. Der auf Basis von 12 Monaten berechnete Lagerumschlag reduzierte sich deshalb von 5,1-mal Ende 2017 auf 4,8-mal Ende 2018. Die positiven Signale auf den Beschaffungsmärkten im vierten Quartal 2018 führten nicht mehr zu einer Trendumkehr bei dieser Kennzahl. Ein Auf-

bau der Lagerbestände bietet in diesem insgesamt sehr volatilen Marktumfeld die Möglichkeit der Absicherung. Unser Anspruch ist es, die Kunden nicht nur zufriedenzustellen, sondern zu begeistern. Dazu gehört auch ein Servicegrad nahe der 100-Prozent-Marke. Dafür nahmen wir im Jahr 2018 in Kauf, im Einzelfall Produkte entgegen allen betriebswirtschaftlichen Optimierungsbestrebungen auf Lager zu legen, um die Ware spätestens einen Tag nach Bestellung beim Kunden anliefern zu können. In 97 von 100 Fällen haben wir das 2018 geschafft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen mit 9,7 Prozent auf 1.885 Millionen Euro (2017: 1.719 Millionen Euro). Mithilfe ausgefeilter Controllingssysteme und der damit möglichen schnellen Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen sowie durch ein perfektes Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement gelingt es der Würth-Gruppe seit Jahren, ein niedriges Niveau der Forderungsbestände im Verhältnis zum Umsatz zu erreichen. Die entsprechende Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) konnte mit 53,6 Tagen allerdings nicht ganz das Niveau aus dem Jahr 2017 halten (53,1 Tage). Wir sind mit diesem Ergebnis dennoch zufrieden, wenn man berücksichtigt, dass die Würth-Gruppe in über 80 Ländern der Erde mit ganz unterschiedlichen Zahlungsgewohnheiten aktiv ist. Erfreulich ist, dass sich diese Kennzahl in Deutschland seit Jahren auf einem anspruchsvoll niedrigen Niveau von

42 Tagen halten kann. Traditionell liegen die Debitorentage hier auf einem geringeren Niveau als bei den Gesellschaften außerhalb Deutschlands.

Wir werden auch weiterhin durch eine leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen an der Optimierung der Forderungsbestände arbeiten. Kritisch sehen wir das Zahlungsverhalten in Osteuropa, Südeuropa, China, im Mittleren Osten und in Indien, das sich wachstumshemmend auswirkt.

Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse reduzierte sich auf 0,3 Prozent (2017: 0,5 Prozent).

Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe stieg im vergangenen Jahr um 8,2 Prozent auf 5.172 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 393 Millionen Euro.

Mit diesem Zuwachs konnte die für ein Handelsunternehmen seit Jahren hohe Eigenkapitalquote nochmals verbessert werden und lag zum Jahresende bei 47,1 Prozent (2017: 46,5 Prozent). Die gute Eigenkapitalausstattung ist seit Jahren die Basis einer konstant hohen finanziellen Stabilität sowie der soliden Finanzierung der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Ursache dafür ist die für einen Familienkonzern typische Verhaltensweise, Gewinne weitgehend in das Unternehmen zu reinvestieren. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt eine relativ große Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 707 Millionen Euro auf 10.974 Euro (2017: 10.267 Millionen Euro). Der Anstieg um 6,9 Prozent ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens, der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Entsprechend erhöhte sich die Nettoverschuldung von 955 Millionen Euro 2017 auf 1.207 Millionen Euro. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten trugen ebenfalls zum Bilanzsummenwachstum bei. Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend durch Kapital-sammelstellen und Refinanzierungsprogramme der Europäischen Zentralbank, im Bereich Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm („Asset Backed Commercial Paper“-Programm) sowie durch Forfaitierungen.

Seit über 20 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. Standard & Poor's als führende Rating-Agentur bestätigte 2018 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung spiegelt das Ver-

trauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Finanzkennzahlen wider. Die Chancen und Perspektiven der Würth-Gruppe werden positiv eingeschätzt. Das seit Jahren gute Rating ist nicht nur Ausdruck einer positiven Bonitätseinstufung, sondern auch Zeichen einer kontinuierlichen und erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Die Würth-Gruppe hat die niedrigen Zinsen an den Kapitalmärkten zur Aufnahme langfristiger Mittel im vergangenen Jahr genutzt und über die Würth Finance International B.V. am 15. Mai 2018 erfolgreich eine Euro-Anleihe über 500 Millionen Euro am Markt platziert. Die Anleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren verfügt über einen Zinskupon von 1,00 Prozent p. a. Die Emission stärkt die langfristige Finanzierungs- und Liquiditätsbasis der Würth-Gruppe als Grundlage für das zukünftige Konzernwachstum. Die durchschnittliche Laufzeit der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten der Würth-Gruppe verlängerte sich deutlich. Mit der am 25. Mai 2018 fällig gewordenen Rückzahlung der zu 3,75 Prozent verzinsten 500-Millionen-Euro-Anleihe reduzierte sich der Durchschnittszinssatz für das verzinsliche Fremdkapital der Würth-Gruppe markant. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2018 verfügt die Würth-Gruppe damit über drei am Kapitalmarkt emittierte Anleihen sowie ein US Private Placement. Alle hiermit im Zusammenhang stehenden Covenants wurden eingehalten. Im Jahr 2020, 2022 und 2025 werden Anleihen in Höhe von je 500 Millionen Euro sowie im Jahr 2021 das Private Placement von 200 Millionen US-Dollar fällig. Die Fälligkeiten sind demzufolge gut verteilt. Für weitere Angaben zur Fälligkeit und Zinsstruktur verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang: H. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“, [25] „Finanzschulden“.

Zum 31. Dezember 2018 verfügte die Würth-Gruppe über liquide Mittel in Höhe von 493 Millionen Euro (2017: 671 Millionen Euro). Zusätzlich besitzt die Gruppe eine bisher nicht genutzte, von einem Bankenkonsortium bis Juli 2023 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro. Die Liquiditätsreserven sind also ausreichend. Als Grundlage für die langfristige Finanzierung verfügt die Würth-Gruppe über ein „Euro Medium Term Notes“-Programm. Dieses Programm bietet eine hohe Flexibilität bei der Emission von Anleihen.

Forschung und Entwicklung

Neben einem erfolgreichen Vertrieb und einer herausragenden Logistik sind Produktneuheiten und Innovationen als Service für den Kunden ausschlaggebend für die Wettbewerbsfähigkeit der Würth-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte beispielsweise die Adolf Würth GmbH & Co. KG etwa ein Fünftel ihres Umsatzes mit Produkten erwirtschaften, die nicht älter als drei Jahre sind. Bei der Breite bzw. Größe des Sortiments, das Würth seinen Kunden bietet, ist dies ein sehr hoher Wert. Auch konzernweit ist die Innovationsquote hoch: Derzeit besitzt die Unternehmensgruppe 555 aktive Patente, 7 Gebrauchsmuster sowie 644 eingetragene Designs und 6.949 aktive Marken.

Die Entwicklungen in der Würth-Linie

Adolf Würth GmbH & Co. KG:

Würth24 – Bedarfsdeckung rund um die Uhr

Die Deckung des Sofortbedarfs im Handwerk und der Industrie und damit die Zufriedenheit der Kunden steht im Vordergrund der Niederlassungsstrategie der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Mit einem Niederlassungsnetz von über 480 Filialen ist Würth näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Das Shop-Konzept Würth24 erweitert diese Strategie: Einkaufen rund um die Uhr, an sechs Tagen in der Woche, auch außerhalb der gewohnten Öffnungszeiten. Der Zutritt erfolgt über die Würth App, auf die jeder registrierte Würth Kunde Zugriff hat. Innovativste Technik übernimmt die Waren- und Auftrags- erfassung elektronisch. Die Kunden schätzen die intuitive Bedienung, die hohe Anwenderfreundlichkeit und die Funktionalität des Konzepts. Die Bedeutung der persönlichen Fachberatung ist dem nicht nachgestellt: Während der regulären Öffnungszeit ist jede Filiale mit kompetentem fachkundigem Personal besetzt. Würth24 macht sich die Digitalisierung zu- nutze für die Verknüpfung von E-Commerce und stationärem Handel. Würth Kunden haben damit noch mehr Freiraum und Sicherheit für die Deckung ihres Sofortbedarfs – wo immer sie gerade auf Montage unterwegs sind. Im April 2018 hat die erste Würth24 Niederlassung in Vöhringen direkt an der A7 eröffnet. Für 2019 ist die weitere Ausrollung geplant wie z. B. in Berlin oder Stuttgart.

Mobil mit System – der neue Würth Werkstattwagen

Ein Baustein muss auf den anderen passen – so der Leitgedanke bei der Entwicklung des neuen Würth Werkstattwagens. Die Lösung lag in einem einheitlichen System-Rastermaß, worüber der Würth Kunde seit September 2018 seinen Werkstattwagen

durchgängig mit den Würth Schaumstoffeinlagen ausstatten kann. Durchgängig deshalb, weil sowohl der neue Werkstattwagen als auch die ORSY® System-Koffer mit den Kleinteile- sortimenten über die robusten System-Boxen und die in diesem Raster erhältlichen Werkzeug- und Maschinen-Sortimente komplett nach den Bedürfnissen des Anwenders frei kombinierbar sind. Das neue Design und die abgerundeten Seiten- bleche erhöhen die Attraktivität des Werkstattwagens. Der Käufer kann individuell die Farbe des Wagens bestimmen und ihn somit zu „seinem“ persönlichen Werkzeug machen. Räder aus abrieblosem Gummi, hochwertige Schubladenauszüge und das breite Angebot an Zubehörvarianten erhöhen den Komfort in der Anwendung.

Made by Würth, Made by You – mit neuem Akku Power Tool noch näher am Anwender

Im November 2018 fiel der Startschuss für die neue Akku- Linie im Segment Würth Power Tool: Sie vereint Engineering auf höchstem Niveau mit den Anforderungen unserer Kunden. Begonnen wurde mit dem neuen Akku-Bohrschrauber ABS 18 COMPACT. Die ergonomische Griffform sowie das ausbalancierte Gehäuse bieten jedem Anwender einen optimalen Griff und erleichtern das Arbeiten. Der kraftvolle und doch kompakte, bürstenlose Motor bietet dem Nutzer jede Menge Kraftreserven, sodass auch bei intensiven Anwendungen ein schneller Arbeitsfortschritt gewährleistet ist. Bei der Abstimmung von Getriebe, Motor und Elektronik wurde darauf geachtet, dass ein automatischer Schutzmechanismus greift, wenn das Tool bei einem Einsatz über seinen Leistungsbereich hinaus angewendet wird. Dieser Überlastschutz verhindert, dass der Schrauber „abraucht“. Bei der Werkzeugaufnahme werden ebenfalls hochwertige Komponenten eingesetzt wie das Vollmetallbohrfutter mit hartmetallbesetzten „Made in Germany“-Spannbacken. Die 23-stufige Drehmomentenstell- möglichkeit garantiert dem Anwender ein präzises und effek- tives Arbeiten mit optimalem Durchzug.

Herzstück dieses neuen Akku-Systems ist der Akku M-CUBE®, der durch sein intelligentes Batteriemangement mit Einzel- zellenüberwachung für maximale Leistung und Lebensdauer steht. Der integrierte Zellrahmen bietet den Zellen einen festen Sitz und einen idealen Wärmeabtransport, sodass der Akku zusätzlich vor Überhitzung und Erschütterungen geschützt wird. Die Außengummierung des Akkus ist ein weiterer Schutz zur Dämpfung von Sturzschäden. Außerdem verleiht diese Gummikomponente einen sicheren und rutschfesten Stand und minimiert das Risiko von Oberflächenbeschädigungen auf den zu bearbeitenden Werkstücken.

SHARK® PRO – Würth entwickelt neuen Kunststoffdübel

Mit dem SHARK® PRO hat Würth seit Juni 2018 einen Dübel aus Kunststoff im Programm, der sich in nahezu allen Baustoffen verspreizt oder verknotet. Ob Beton, Mauerwerk aus Voll- oder Lochbaustoffen, Porenbeton oder Plattenwerkstoffe – dank seiner neuen Nylon-Mixtur ist der SHARK® PRO die optimale Befestigungslösung. In Kombination mit der bewährten Schraube ASSY®-D erreicht der SHARK® PRO bei einem Durchmesser von zehn Millimetern bis zu 19 Prozent höhere Lastwerte in Beton und ersetzt den ZEBRA SHARK W-ZX®. Diese Leistung ist in einer ETA-Bewertung nachgewiesen. Nach Erteilung der ETA-Bewertung (ETA-12/0042) gehört der SHARK® PRO zu den wenigen zugelassenen Kunststoffdübeln für redundante Systeme. Im Zusammenspiel mit der speziellen Dübelschraube steht den Verarbeitern ein vielseitiges Befestigungssystem zur Verfügung. Der SHARK® PRO eignet sich sowohl für zentrische Zuglasten als auch für Querlasten. Er kann in Vorsteck- oder Durchsteckmontage (SHARK® PRO 12) zur Mehrfachbefestigung von nicht tragenden Systemen in Beton verarbeitet werden. In Vollmaterial wie Vollziegel, Kalksandvollstein oder Beton verspreizt sich der SHARK® PRO in vier Richtungen. Das ermöglicht höhere Traglasten als bei herkömmlichen Dübeln, die nur in zwei Richtungen spreizen. Die Befestigung von Dachlatten, Deckenunterkonstruktionen und abgehängten Decken ist ebenso Bestandteil der Anwendung wie die Montage von Holzlatten, Metallschienen, Lochbändern, Garderoben und Wandregalen. Selbstverständlich kann er auch in Platten- oder Lochbaustoffen eingesetzt werden. Hier bildet er beim Eindrehen der Schraube zuverlässig einen stabilen Knoten.

Handrücken-Scanner spart Zeit

In der Logistik der Adolf Würth GmbH & Co. KG wurden erstmals Handrücken-Scanner getestet, die bei den Mitarbeitern hohen Anklang fanden. Ein Scanner inklusive Station ist aufgrund des erfolgreichen Testlaufs im Bereich der Handpalettierung fest im Einsatz. Für 2019 sind weitere Scanner an diversen Arbeitsplätzen geplant. Die Vorteile der Handrücken-Scanner sind unter anderem die Zeiteinsparung beim Scanvorgang, die freien Hände zum Greifen und Arbeiten sowie die einfache Konfiguration des Handschuhs mit dem PC. Der größte Pluspunkt ist laut Mitarbeitern, dass sie den Scanner immer dabei haben und ihn nicht suchen müssen – somit können unnötige Wege und Handgriffe vermieden werden.

Big Data: Einfachere Umschlüsselung von Produkten und bessere Einkaufserlebnisse

Durch die Geschäftsprozesse der Würth-Gruppe wird täglich eine große Menge an Daten generiert. Diese Daten möchte Würth nun noch besser zum Vorteil für die Kunden nutzen und formierte ein neues Team aus Spezialisten. Ein greifbares

Beispiel ist die Angebotserstellung. Hierbei ist es häufig erforderlich, Äquivalenzprodukte aus dem Würth Sortiment für Wettbewerbsprodukte anzubieten. War dies bisher mit einem hohen manuellen Arbeitsaufwand verbunden, der die Rückmeldezeit an die Kunden entsprechend verlängerte, werden nun neueste Technologien und Verfahren aus dem Bereich Big Data genutzt, um diesen Prozess zu automatisieren und dadurch signifikant zu beschleunigen. Darüber hinaus beschäftigt sich das Team mit Methoden zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden, indem diese schneller an die für sie interessantesten und relevanten Produkte aus dem Würth Sortiment gelangen.

Würth Industrie: LockBox – das intelligente Schloss

Die LockBox bietet Unternehmen eine einfache und flexible Lösung, um ihr Regal- und Lagermanagement sicher zu gestalten. Grundlage für die kleine batteriebetriebene Box mit integriertem PC und Touch Display ist die RFID-Technologie. Die LockBox ist für bis zu 1.000 Nutzer geeignet. Sie kann maximal 48 Funkschlösser für verschiedene ORSY® System-Regaltüren und -Werkzeugschränke in einer Reichweite von bis zu 60 Metern bedienen und automatisch entriegeln. Mithilfe der innovativen Steuerung haben Kunden schnellen und gesicherten Zugriff auf ihr individuelles Artikelspektrum – und das rund um die Uhr. Darüber hinaus kann das System völlig autark und ohne zusätzlichen Aufwand in die eigene Prozesslandschaft integriert werden.

Neues WIS-Portal startet

Um das C-Teile-Management für Industriekunden noch effizienter zu gestalten, hat die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG eine neue Plattform entwickelt. Das WIS-Portal (Würth Industrie Service) zeichnet sich durch eine benutzerfreundliche Oberfläche aus und vereint sämtliche Funktionen rund um das Kanban-System bei vollster Transparenz aller Prozesse. Dank Mehrsprachigkeit lässt sich die Lösung länderübergreifend in Produktionsstandorten einsetzen. Als zentrale Plattform für sämtliche Prozesse, Funktionen, Artikel und Serviceleistungen löst das WIS-Portal nicht nur die bisherige Lösung CPS®ONLINE ab, sondern bietet Anwendern vor allem eine zukunftsorientierte Lösung, um sämtliche Vorzüge sowohl des konventionellen als auch des RFID-Kanban-Systems zu nutzen und Daten intelligent einzusetzen. Über das WIS-Portal haben die Kunden jederzeit Einblick in sämtliche Logistik-Prozesse des Kanban-Systems. Entscheidende Informationen wie der Befüllstatus von Behältern, anstehende Befülltermine oder der exakte Standort bestimmter C-Teile innerhalb der Produktion lassen sich einfach abrufen. Auch Bestellprozesse wie Streckenlieferungen über Drittlieferanten werden übersichtlich dargestellt. Eine umfangreiche Track-and-Trace-Funktion, die relevante Behälterinformationen automatisiert ins Portal einspeist, dient der lückenlosen Rückverfolgbarkeit.

Die Entwicklungen in den Allied Companies

Auch die Allied Companies der Würth-Gruppe investierten 2018 in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, um ihren Kunden bestmögliche Lösungen zu bieten.

Grass: neue Möbeldesigns mit Klappenbeschlag Kinvaro T-Slim

Eine neue Ära im Bereich der Klappensysteme läutet Grass mit dem Klappenbeschlag Kinvaro T-Slim ein. Die neue Kinvaro-T-Slim-Drehklappe lässt sich direkt in die Korpusseiten einfräsen und eröffnet damit völlig neue Möglichkeiten im Möbeldesign: Sie verschwindet fast zur Gänze im Korpus und lässt sich mittels farbiger Abdeckkappen an die Korpusfarbe anpassen. Besonders in Verbindung mit Glastüren und Aluminiumrahmen besticht der Kinvaro T-Slim in seiner Ästhetik. Er findet vor allem Anwendung im Küchen- und Wohnzimmerbereich. Aber auch in schmalen Badezimmerschränken ist er dank seinem Design und dem geringen Platzbedarf perfekt einsetzbar, zumal der Kinvaro T-Slim bei herkömmlicher Anwendung ohne Ausfräsung durch seine extrem schmale Bauweise überzeugt.

SWG: Zukunftsstudie „Find IT“ – die vernetzte Zukunft am Point of Sale (POS)

Im Jahr 2018 entwickelte die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH die Zukunftsstudie „Find IT“. Sie zeigt in der Praxis, was von Kunden bzw. von der Fachwelt gefordert wird: Schnelle Produktfindung mit Verknüpfung von Online-Applikationen im stationären Handel am Point-of-Sale-Regalsystem und illuminierte Präsentationen mit modernen LED-Technologien ermöglichen ganz neue Einkaufserlebnisse. Produktsuche per Sprachsteuerung am Regal oder Suche anhand des eigenen Smartphones mit Hilfe einer Web-App mit anschließender akustischer und visueller Führung zum richtigen Produkt ist gefragt. Themenwelten anstelle von Produktwelten oder -präsentationen passen besser zu den Projekten der Verbraucher.

TUNAP Technics: Optimale Schmierstoffe durch neue Prüfstandtechnik

TUNAP entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte aus den Bereichen Spezial-Schmierstoffe, Reinigungsprodukte, chemisch-technische Problemlöser sowie Aerosole für den Automotive Aftermarket und die Industrie. Abgasemission und Abgasnachbehandlung werden immer mehr zur Achillesferse des Automobils. TUNAP entwickelt zusammen mit seinen Kunden Problemlösungen bei Ablagerungen im Brennraum

und an den Injektoren. In Motorentests konnte durch den Einsatz der Produkte von TUNAP eine signifikante Reduzierung des Stickoxid-Ausstoßes nachgewiesen werden.

Um der sich verändernden Situation in der Mobilität Rechnung zu tragen, wurde ein Kettenprüfstand konzipiert und aufgebaut, auf dem in Zusammenarbeit mit Profi-Radteams und Herstellern von Rädern und E-Bikes optimierte Schmierstoffe für die Zukunft entwickelt werden. Durch die Prüfstandversuche ist es gelungen, eine für die jeweiligen Nutzerprofile optimierte Serie von Radschmierstoffen zu entwickeln.

Auch im Bereich der Fettentwicklung lag ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Prüfstandtechnik. Mit dem neu eingerichteten FAG FE9 Wälzlagerprüfstand kann die Hochtemperatur-Leistungsfähigkeit der von TUNAP entwickelten Fette noch weiter überprüft und verbessert werden. Erste Resultate sind eine Serie von borsäurefreien Calciumsulfonatkomplexfetten, die auch im Lebensmittelkontaktbereich einsetzbar sind. Im Bereich der Haushaltsprodukte konzentrierte sich die Entwicklung auf die Optimierung bereits etablierter Produkte bezüglich Toxikologie (keine kritischen Komponenten, frei von Duftstoffen und Allergenen) und Performance.

Kisling Group: neuer, geruchsarmer Strukturklebstoff ergo. 1675

Die Kisling Group ist Hersteller von hochwertigen Kleb- und Dichtstoffen für fast alle Industrien. Das Produktsortiment der Marke ergo. umfasst hochfeste Strukturklebstoffe auf Methacrylat- und Epoxy-Basis, anaerobe Klebstoffe, Sekundenklebstoffe sowie RTV-Silikone für vielfältige Anwendungen. Der Einsatz von Kleb- und Dichtstoffen ist nicht ohne gesundheitliche Risiken, deshalb verlangt ihre Verwendung besondere Vorkehrungen beim Arbeitsschutz. Arbeitgeber in allen Ländern sind über die nationale Gesetzgebung zur Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen verpflichtet. Im Bereich Nachhaltigkeit hat Kisling mit der Entwicklung von kennzeichnungsfreien Kleb- und Dichtstoffen schon vor 20 Jahren die Weichen für gesundheitsschonende Produkte gestellt. Mit seinem umfassenden Angebot ist Kisling heute der führende Hersteller von Klebstoffen mit „weißem“ Sicherheitsdatenblatt. Diese Produkte tragen keine Gefahrensymbole. Eine dieser Entwicklungen ist der neue, geruchsarme Strukturklebstoff ergo. 1675. Mit dem ergo. 1675 hat Kisling ein Multitalent im Bereich der Kunststoff- und Composite-Verklebung auf den Markt gebracht. Der standfeste 2K-Methacrylat-Strukturklebstoff bietet mit seiner besonders guten Haftung auf Composites, Metallen und verschiedenen Kunststoffen neue Möglichkeiten hinsichtlich Konstruktion und Materialpaarung. Bei der Entwicklung wurde besonderes Augenmerk auf die

Arbeitsicherheit gelegt: ergo. 1675 ist ohne Einbußen bei Festigkeit und Dauerhaftigkeit nahezu geruchlos und schwer entzündlich.

Arnold Umformtechnik: Entwicklung der Doppelkugel

Der Spezialist für Verbindungstechnik im Automobilbau hat in Zusammenarbeit mit der Bayerische Motoren Werke AG (BMW) die sogenannte Doppelkugel entwickelt. Die Entwicklung geht im ersten Quartal 2019 mit dem neuen 3er von BMW in Serie und ist Teil eines völlig neuen Karosseriebaukonzepts. Über die Doppelkugel und die im Blech eingebrachten Kragenlöcher können ganze Karosserieteile im Vorfeld zusammengeklipst und anschließend verschweißt werden. Das bringt Genauigkeit und eine Ersparnis an Vorrichtungen.

Reisser-Bohrschraube für Stahlbeton-Ankerschienen: Präzision ohne Vorbohren

Zur Befestigung von Dach- und Wandelementen werden in der Regel in die Beton-Unterkonstruktion Ankerschienen, z. B. HTU-Schienen, eingelassen, auf denen später montiert wird. Für die Montage der Dach- und Wandelemente müssen beide Bauteile vorgebohrt werden. Besondere Herausforderung ist hier der sehr geringe Platz, den die Schraube in der Unterkonstruktion hat. Die neue RP-C3-Schraube für Ankerschienen löst dieses Problem über einen verkürzten Bohr- und Furchbereich: Die Schraube bohrt zuerst durch das Bauteil und schraubt sich dann in einem Arbeitsgang präzise in die Ankerschiene. Dies schafft eine Zeitersparnis von 50 Prozent, weil das Vorbohren entfällt. Die Schraube verfügt über eine europäisch technische Zulassung (ETA).

Würth Elektronik CBT: Dehnbare Leiterplatte TWINflex-Stretch

Eine kabelgebundene Leiterplatte flexibel und dehnbar zu machen, war bis dato undenkbar. Die Würth Elektronik CBT und das Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in Berlin (IZM) haben mit der TWINflex-Stretch eine elastische elektronische Leiterplatte entwickelt und zur Serienreife gebracht. Sie haben dafür im Juli 2018 den Forschungstransferpreis der IHK in Gold erhalten. Der Preis zeichnet besonders gelungene und erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aus. Erste Anwendungen finden sich zum Beispiel in der Medizintechnik für Neu- und Frühgeborene: Eingearbeitet in einen Messgürtel, der auf dem Körper des Babys aufliegt, sind Herz- und Lungenfunktion sanft und schonend messbar. Weitere Anwendungsmöglichkeiten bieten die Bereiche Smart- und Soft-Robotik, Automatisierungstechnik, Sensorik und Automotive.

Circuit Board Technology: Neues Verfahren in der Leiterplattenfertigung

Die von Fela und Würth Elektronik CBT forcierte s.mask®-Technologie verfolgt einen neuen Ansatz zum Aufbringen einer digitalen, funktionellen 3D-Oberfläche und soll die konventionelle Lötstopmmaske in der Leiterplattenfertigung ablösen. Die Ausgestaltung der 3D-Oberfläche lässt individuelle Kundenwünsche und spezielle Anforderungen zu – beispielsweise das ganzflächige Aufbringen des Kundenlogos als Hologramm, ähnlich einem benutzerdefinierten Wasserzeichen auf Papier. Neben Vorteilen bei Präzision und Funktionalität wurden Verbesserungen hinsichtlich des Schutzes der Leiterplatte erreicht: zum einen durch das schonende Aufbringen der funktionellen Oberfläche, zum anderen durch eine Reduzierung von Menge und Art der eingesetzten Chemikalien. Vorgestellt wurde die Technologie erstmals auf der Elektronik-Welt-Leitmesse electronica in München im November 2018.

Würth Elektronik eiSos: Hochtemperatur-Kernmaterial für gemoldete Speicherinduktivitäten

In einem gemeinschaftlichen Forschungsprojekt von Würth Elektronik eiSos und verschiedenen Partnern entlang der Wertschöpfungskette wurde ein neues Kernmaterial entwickelt, das bei der aktuellen Speicherinduktivitäten-Serie WE-MAPI in der Speicherdrossel zum Einsatz kommt. Es erweitert den Einsatzbereich dieser Serie von vormals 125 °C auf jetzt 150 °C. Auch die Langzeitstabilität konnte hinsichtlich der Alterungserscheinungen signifikant verbessert werden, was moderne Elektronik zuverlässiger und länger haltbar macht. Im Kontext E-Mobility und Sharing Economy gewinnt dieser Punkt an Gewicht, da Elektrofahrzeuge längeren Laufzeiten standhalten müssen als bisherige Verbrennungsmotoren.

Würth Elektronik ICS: Intelligente Power- und Steuerungssysteme

Der Boom bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen lässt die Nachfrage nach Hochvoltkomponenten und -systemlösungen zur Leistungsverteilung steigen. Würth Elektronik ICS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Leistungsverteilung in mobilen Maschinen und Nutzfahrzeugen und hat nun auch Lösungen für Elektrofahrzeuge entwickelt, die hohe Ströme und Spannungen bis zu 800V verteilen und absichern können. Dies ermöglicht es Würth Elektronik ICS, durch spezifische Lösungen auf individuelle Kundenanforderungen einzugehen und kostengünstige sowie schnell verfügbare Standardlösungen anzubieten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich an der Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Konzerns. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich bewertet und erfasst, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Internen Revision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Beiratsvorsitzenden unterstellt ist.

Funktionsweise des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer monatlich einheitlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und den Geschäftsbereichsleitern für weitere Analysen zur Verfügung.

Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Eine konzernweit einheitliche internetbasierte Erfassung der Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen dient nicht nur der Effizienz, sondern vermeidet Übertragungsfehler, sichert die einheitliche Informationsbereitstellung und umfasst eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden können. Diese Plattform trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüzfiffernverfahren und die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten vermieden. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den System-einstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2018 – 31.12.2018

Wirtschaftliches Umfeld	Produktivität	IT-Strukturen	Personal	Compliance	Geschäftsmodell
↗	→	↗	→	→	→

↗ leicht gestiegen → unverändert ↘ leicht gesunken

Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung. Deren Einhaltung wird regelmäßig durch die Interne Revision überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Rechnungslegungsauswirkung werden externe Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuarien berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Zentrale wie dezentrale Finanzleiterschulungen stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den neuesten für sie relevanten Gesetzes- und Kenntnisstand verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Auch im Geschäftsjahr 2018 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert und die Geschäftsbereichsleiter sowie die Leiter der Stabsabteilungen aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop Chancen und Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften mit Unterstützung des Risikomanagers eine Risikoinventur durchgeführt und neben den Fokusrisiken im Reportingsystem weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden auch 2018 fortgeführt, weiter verbessert und den sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Die separat bestehenden Kreditversicherungen der einzelnen Würth Gesellschaften wurden 2018 weiter in Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. So wurde

gleichzeitig der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es wurden Kostenvorteile erzielt. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzernebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen begegnen wir durch eine strenge Bonitätsprüfung und eine dem Risiko entsprechende Versicherung unseres Engagements. Die Debitorentage sind weiterhin auf einem sehr guten niedrigen Niveau. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken sehen wir in Deutschland durch das geltende Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Dieses Risiko hat sich auch nach der Reform des Insolvenzanfechtungsrechts nicht wesentlich reduziert. Allerdings konnten wir gegen diese Rückforderungen eine Versicherung abschließen, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management des gesamten Versicherungsumfangs erfolgt zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, werden von der Konzernführung in den nachfolgend genannten Risikofeldern gesehen, wobei diese nach absteigender Relevanz sortiert sind:

Wirtschaftliches Umfeld

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir grundsätzlich eine hohe natürliche Risikostreuung und eine verminderte Abhängigkeit von negativen konjunkturellen Entwicklungen in einzelnen Ländern, wobei wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Insofern beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euro-Raum besonders. Ein erhöhtes Risiko tragen dabei unsere Gesellschaften in Südeuropa, beispielsweise in Italien und Spanien, wobei sich hier im vergangenen Jahr die positive Entwicklung weiter fortgesetzt hat. Weitere Risiken sehen wir in der politischen Entwicklung osteuropäischer Märkte, der Türkei sowie in den zunehmenden Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und Europa. Die Zuwanderungen in Europa sehen wir – bei allen damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – nach wie vor auch als Chance für den Arbeitsmarkt und für die Nachfragesteigerung bei unseren Kunden und damit auch bei der Würth-Gruppe. Den wachsenden Rechtspopulismus und die vereinzelt Absichten zur Trendumkehr bei der Globalisierung in einzelnen Ländern beobachten wir mit Sorge, sehen darin aktuell aber keine unmittelbare Bedrohung unserer Geschäftsziele 2019.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgt größtenteils zentral durch die Würth Finance International B. V. Mit liquiden Mitteln von 493 Millionen Euro sowie einer bis Juli 2023 laufenden, fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen. Dank des A-Ratings von Standard & Poor's besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein ausgezeichnete Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Sofern vorhanden, sind Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Konkrete Gegenparteiensrisiken, die täglich systemseitig überwacht werden, sind bis zur Aufstellung des Lageberichts nicht bekannt. Mit den wesentlichen Gegenparteien aus Derivaten besteht ein sogenannter CSA (Credit Support Annex), der das Gegenparteiensrisiko noch weiter reduziert. Durch interne Anlagenlimits für einzelne Kreditinstitute werden Klumpenrisiken vermieden. Zur Darstellung der Derivate und deren Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss: I. „Sonstige Angaben“, [4] „Finanzinstrumente“.

Produktivität

Die Würth-Gruppe investiert jedes Jahr einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag zur Sicherung des geplanten Umsatzwachstums und zum weiteren Ausbau der Marktanteile in den jeweiligen Regionen bzw. Marktfeldern. Planabweichungen erfordern daher rechtzeitiges Gegensteuern mit zielgerichteten Maßnahmen. Die Steuerung über Produktivitätskennzahlen, die intensive Auseinandersetzung mit Verlustgesellschaften, ein detailliertes mehrstufiges Investitionscontrolling, Szenario-Rechnungen und die Fokussierung auf die Erreichung der Betriebsergebnis-Ziele sind Teil dieser Maßnahmen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Umsatz und Rohertrag überproportional zu den Personalkosten wachsen und tragen so der Grundphilosophie der Würth-Gruppe „Wachstum ohne Gewinn ist tödlich“ Rechnung.

IT-Strukturen

IT-Strukturen sind aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur der Würth-Gruppe mit einer Vielzahl von Gesellschaften und unterschiedlichen Geschäftsmodellen und Anforderungen eine besondere Herausforderung. Die Würth-Gruppe begegnet diesen Herausforderungen mit einer klaren Strategie zur weltweiten Standardisierung und Harmonisierung.

IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan in dem die jeweiligen Einführungstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um damit eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen zu haben.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Die zunehmende Anforderung unserer Kunden, individuelle Bestell- und Lieferungssysteme aufzubauen, kann damit in den jeweiligen Gesellschaften umgesetzt werden. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten führt.

Es zeigt sich, dass der IT-Service der Würth-Gruppe eine Leistungsfähigkeit auf höchstem Stand erreicht hat. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit in allen Gesellschaften, die auf den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

IT-Sicherheit

Die Sicherheit der IT-Systeme wird durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernführung abgestimmten Plan durchgeführt. Das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken wird regelmäßig analysiert und beobachtet. Daraus resultierenden Risiken wird mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegengewirkt und zusätzlich der Transfer von versicherbaren Risiken auf externe Risikoträger wie Versicherungen vollzogen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren Datensicherheitsbeauftragten mit konzernweiter Zuständigkeit begleitet. Zusätzlich wurde mittlerweile ein IT Compliance Code of Conduct eingeführt und ein IT Compliance Officer benannt. Das Netzwerk der IT-Sicherheitsbeauftragten in den Gesellschaften wird dazu genutzt, Maßnahmen gegen Sicherheitsrisiken schnell in die Konzerngesellschaften zu tragen und im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheit zu etablieren. Die Zentralisierung der IT-Systeme macht es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherungsverfahren zu implementieren, zum einen auf physischer Ebene, etwa durch Rechenzentren, zum anderen auf logischer Ebene, etwa durch verschiedene System- und Programmkomponenten.

Personal

Die Fluktuation, vor allem bei unseren Außendienstmitarbeitern, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe über alle Hierarchiestufen hinweg dokumentiert und analysiert. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um Fehlentwicklungen zu identifizieren, deren Auswirkung auf MitarbeiterEinstellungsprozesse, Ausbildungsprogramme und Kundenbindung zu analysieren und ihnen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit deutlich unter 20 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Herausfordernd für das Personalmanagement stellt sich der Fachkräftemangel im Innen- und Außendienst dar. Für viele Gesellschaften wird es zunehmend schwieriger, Hochschulabsolventen und qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Auch aus diesem Grund wurden die Aktivitäten der Würth Business Academy für den Innen- und Außendienst im Bereich der Management- und Managementnachwuchsqualifizierung weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe erfolgt über die Qualifizierungsprogramme MC Würth, High Potential und Top Potential. Diese Programme entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet und individuell auf die persönlichen Ambitionen und Fähigkeiten abgestimmt, um sie auf weiterführende Managementaufgaben im Konzern vorzubereiten. Über die Würth Business Academy werden auch Führungseminare und internationale Fachseminare wie beispielsweise zu den Themen Produktmanagement, Einkauf, Logistik oder im Finanzbereich organisiert und koordiniert, um die Fachfunktionen bei der qualifizierten Weiterbildung zu unterstützen.

Damit der Aufbau von Managementnachwuchs für alle zentralen Funktionen der Würth-Gruppe strukturiert und zielgerichtet erfolgt, werden bei größeren Gesellschaften sukzessive zwei Prozesse verbindlich eingeführt: Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur objektiven und einheitlichen Bewertung von Führungskräften. Über das Talentmanagement wird erfasst, ob genügend qualifizierte Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Darüber hinaus werden in diesem Prozess auch alle Nachwuchstalente erfasst, um eine strukturierte und transparente Förderung sicherzustellen.

Compliance-Risiken

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Rege-

lungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, national und international, einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen renommierter externer Berater. Insbesondere in Schwellenländern wie Brasilien und China stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreten Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Compliance-Organisation

Im Hinblick auf national und international zunehmend steigende Compliance-Anforderungen hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats im Jahr 2015 beschlossen, die vorhandenen Compliance-Bausteine in einem gruppenweiten Compliance-Management-System zusammenzufassen und neu zu strukturieren sowie die Compliance-Organisation deutlich zu stärken. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer wurden im Geschäftsjahr 2016 Compliance Officers auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich Compliance Officers bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance bleiben in der bisherigen Form bestehen. Die Verantwortlichen berichten künftig aber ebenfalls an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Ein neu geschaffenes Compliance-Board berät bei Bedarf über

Compliance-Vorfälle und spricht Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe.

Compliance-Regelwerk überarbeitet und ergänzt

Neben diesen strukturellen Veränderungen wurde auch das interne Regelwerk zu Compliance-relevanten Themen überarbeitet und ergänzt. In einem Code of Compliance wurden die Grundsätze der Firmenphilosophie nochmals zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die neue Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden seit dem Geschäftsjahr 2016 gruppenweit Schulungen zur neuen Compliance-Organisation und zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“, „Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“.

Gruppenweites Hinweisgebersystem

Die bereits bestehende Hotline für Hinweise bei Compliance-Verstößen wird durch ein gruppenweites Hinweisgebersystem ersetzt. Damit können neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines technischen Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich.

Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Getragen wird die Neustrukturierung der Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil für den weiteren nachhaltigen Erfolg der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet für die Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung unserer Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich das Bestellverhalten der Kunden in den vergangenen Jahren stark verändert. Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Lieferanten direkt zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Etablierung von internetbasierten Geschäftsmodellen

steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine dementsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine zentrale Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Der Außendienstmitarbeiter ist heute nicht mehr nur Verkäufer, sondern Manager der verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll ergänzt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Der überproportionale Anstieg des E-Business-Umsatzes 2018 zeigt, dass wir mit den Entwicklungen und Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Auch die Chancen sind nach abnehmender Relevanz sortiert.

Dezentralität

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt vor allem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für unser zukünftiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

Marktdurchdringung

Unser Weltmarktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten fünf Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte, intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen, erschließen können.

Kundenbeziehungen

Unsere über 3,6 Millionen Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. 300.000 Kundenkontakte pro Tag und viele langjährige Kundenbeziehungen unserer 33.000 Außendienstmitarbeiter helfen uns dabei, das vorhandene Kundenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. „Jedem Kunden seinen Würth“ ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von 125.000 Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

Qualität

Würth steht für das ausgesprochene Ziel, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen und wo immer möglich zu übertreffen. Aus diesem Grund wurde bereits 2010 die Leitlinie „Würth ist Qualität – überall und zu jeder Zeit“ im Qualitätsmanagement der Würth-Gruppe verankert und in den folgenden Jahren konsequent weiterentwickelt. Das durch die Leitlinie formulierte Markenversprechen gilt für all unsere Märkte und die Umsetzung eröffnet uns weitere wichtige Marktchancen. Dies gilt sowohl für unsere Kunden im professionellen Handwerk als auch für Industriekunden. Wir sehen es als essenzielle Aufgabe unseres Qualitätsmanagements an, sicherzustellen, dass Normen und Standards sowie Produktanforderungen und -zulassungen sicher erfüllt werden, um unseren Kunden ein vertrauensvoller Partner zu sein. Dies ist wichtig, jedoch für uns nicht genug: Wir sind bestrebt, die Kundenerwartungen, wo immer möglich, durch unsere Leistungen zu übertreffen und dadurch die Kunden zu begeistern.

Im Geschäftsjahr 2018 hat das zentrale Qualitätsteam der Würth-Gruppe seine Aktivitäten fortgesetzt. Bei der Durchführung der gruppenweiten Würth Quality Risk Company Assessments (QRCA) werden Stärken und Verbesserungspotenziale identifiziert und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet. Bis Ende 2018 wurden insgesamt 355 QRCA durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Management der jeweilig fokussierten Gesellschaft direkt in konkrete Prozessverbesserungen umgesetzt. Im Vordergrund der Maßnahmen stehen dabei die

Kundennahstelle (Vertragsprüfung, Verkaufsunterstützung), das Beschwerdemanagement, Chargenführung im Lager, die Qualitätssicherung und das Lieferantenmanagement, das auch personell aufgestockt wurde.

Wesentliche Bausteine des Würth Qualitätsversprechens sind zum einen die Validierung neu aufzunehmender Produkte durch die Funktion Qualität z. B. der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth International AG, zum anderen die Absicherung der Lieferqualität durch Lieferantenqualifizierungen und systematische Prüfungen entlang der Lieferkette. Die Würth-Gruppe verfügt zur Zeit über mehr als 24 aktive Supplier Quality Engineers (SQEs) sowie über 20 in Europa, USA und Asien verteilte eigene Prüflabore bzw. Warenprüfstellen mit insgesamt über 120 Mitarbeitern. Von den Prüflaboren sind Ende des Berichtszeitraums fünf nach ISO 17025 akkreditiert. In den Ausbau des weltweit anzuwendenden SAP-gestützten Systems zur Qualitätsvorausplanung und zur Sicherstellung von Prüfnachweisen wurde weiter investiert und die Anbindung der Gruppenlabore und der Lieferanten ausgebaut.

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsoffensive im Qualitätsmanagement wurde ebenfalls weitergeführt. Zielgruppe sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Qualitätswesen. Insgesamt wurden 2018 weitere 299 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Themenbereichen Qualitätsmanagement, -sicherung und Auditwesen ausgebildet. Zusätzlich fand im Juni 2018 eine internationale Qualitäts- und Einkäuferkonferenz mit 220 Teilnehmern aus dem In- und Ausland mit Fokus auf die digitale Lieferkette statt.

Gesamtbeurteilung

Die Risiken für die Würth-Gruppe sind auch aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden. Aktuell sind keinerlei solcher Risiken bekannt. Die vorhandenen Chancen ermöglichen uns weiteres profitables Wachstum 2019 und in den Folgejahren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ▶ Zahl der Beschäftigten steigt auf 77.080
- ▶ Karriereperspektiven für Fach- und Nachwuchskräfte

Beschäftigungsentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2018 um 3,9 Prozent auf 77.080 gestiegen (2017: 74.159). In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 23.772 Beschäftigte (2017: 22.620), in den Würth Gesellschaften außerhalb Deutschlands sind es 53.308 (2017: 51.539). Im Geschäftsjahr 2018 waren weltweit 33.218 fest angestellte Außendienstmitarbeiter für Würth unterwegs (2017: 32.295). Durch Akquisitionen kamen 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu.

Personalstrategie

Inzwischen wirkt sich der Fach- und Führungskrätemangel in vielen Ländern aus und qualifizierte Mitarbeiter werden immer mehr zum limitierenden Faktor für Wachstum. Wichtig ist deshalb, die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und der internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten. Es wurden verschiedene Aktivitäten gestartet, um diese Perspektiven transparent darzustellen. So wurde für die großen Gesellschaften ein verbindlicher und strukturierter Prozess gestartet, um potenzielle Risiken bei der Besetzung von Schlüsselfunktionen zu identifizieren, aber auch um festzustellen, wo sich neue Karriereperspektiven eröffnen. Ein weiterer Ansatz ist die internationale Stellenplattform, auf der mobile Spezialisten und Führungskräfte offene Positionen in der Würth-Gruppe finden. Mitarbeiter können gezielt nach Regionen und Funktionen suchen und von den vielfältigen Möglichkeiten profitieren. Zusätzlich werden die High und Top Potentials einmal monatlich über interessante Stellenangebote innerhalb der Würth-Gruppe informiert, über das internationale Trainee Programm werden Kandidaten systematisch als vielfältig einsetzbare Nachwuchskräfte für den Konzern aufgebaut.

Durch den neuen Standort für Schulungs- und Personalentwicklungsaktivitäten in Nordamerika wurde zusätzlich Nähe zu den Zielgruppen aufgebaut und die Internationalisierung vorangetrieben. Die Programme wurden den dezentralen Anforderungen angepasst. Der Aufbau von weiteren Standorten ist mittelfristig angedacht.

Das Thema Digitalisierung wird im Personalbereich zu starken Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen führen. Ziel ist es, die Personalverwaltung im Jahr 2019 in einem zentralen System abzubilden, damit Standardprozesse

gruppenübergreifend verbessert und sicherer gemacht sowie Trends besser erkannt werden und die Steuerung durch Benchmarks verfeinert wird. Zusätzlich wurde mit dem Learning Campus Würth-Gruppe eine Plattform für E-Learning aufgebaut, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth-Gruppe offensteht.

Unter der Führung der Würth Business Academy wird die internationale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns durch ein konzernübergreifendes Personalnetzwerk gestärkt. In diesem Gremium werden personalrelevante Themen diskutiert, erarbeitet und etabliert wie beispielsweise Standards und Best Practices, Entwicklungen im Bereich der Rekrutierung, Anforderungen an eine zeitgemäße Mitarbeiterbefragung, digitale Medien als Informations- und Lernquelle oder die Einführung von Global-Mobility-Richtlinien.

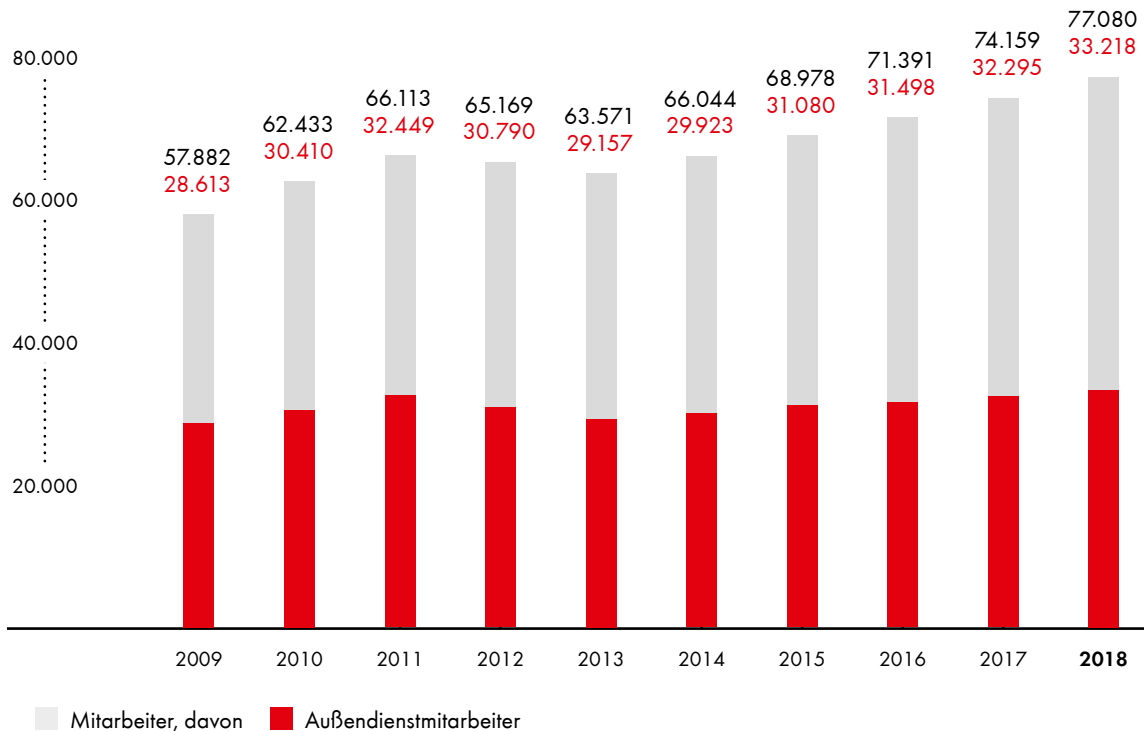
Mitarbeiterqualifizierung

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durchläuft im Laufe seines Berufslebens unterschiedlichste Phasen: Zeiten, in denen es um persönliche Themen geht wie Selbstwert oder Selbstvertrauen und Zeiten, in denen der berufliche Aufstieg im Vordergrund steht – sei es in der Karriere als Führungskraft oder in den verschiedenen Fachbereichen. Intention der bei Würth installierten Programme ist es, für alle eine Qualifizierung anbieten zu können, die ihren individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, wo die duale **Berufsausbildung** eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Zum Jahresende 2018 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.297 Nachwuchskräfte in mehr als 50 Ausbildungsberufen. Außerdem können Berufsanfängerinnen und -anfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben: Rund ein Drittel der Würth Auszubildenden nimmt dieses Angebot wahr. Ausbildungsschwerpunkte in den deutschen Gesellschaften sind kaufmännische, technische sowie Gastronomieberufe. Das soziale Engagement bei der Unterstützung von Flüchtlingen bezüglich Zugang zum Arbeitsmarkt manifestiert sich in einer Kooperation mit der Steinbeis University, School of International Business and Entrepreneurship (SIBE).

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und Begeisterung bilden die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche

MITARBEITER
Würth-Gruppe per 31. Dezember



Zukunft. Deshalb hat die persönliche Weiterentwicklung und die fachliche Weiterqualifizierung besondere Relevanz, um den Anforderungen am Markt begegnen zu können. Die **Akademie Würth** bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte der Würth-Gruppe als auch für Kunden und unternehmensfremde Interessenten. Das Weiterbildungsprogramm umfasst Seminarthemen in den Kompetenzfeldern Sprache und (inter-)kulturelles Verständnis, Methoden und Fachwissen, Führung und Persönlichkeit sowie Gesundheit und Sicherheit. Hinzu kommen technische Schulungen mit Schwerpunkten wie Brandschutz, Metallbearbeitung, Befestigung, Dichten und Kleben, Kfz und Arbeitssicherheit. Mit diesen Seminarthemen bietet die Akademie Würth ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk und steht den Würth Kunden somit als Dienstleister, Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Verfügung.

Beratungsangebote rund um Managementsysteme, Prozessoptimierung und Organisationssystementwicklung vervollständigen das Konzept. Gemeinsam werden spezifische Qualifizierungsbedarfe analysiert und entsprechende Maßnahmen für die zielgerichtete Weiterbildung der Mitarbeiter konzipiert. Hierzu zählen neben Seminaren auch begleitende Beratungsgespräche, individuelle Coachings, Mediationen oder Moderationen.

Berufsbegleitende Studiengänge an der **Akademie Würth Business School**, die sowohl den Beschäftigten des Konzerns als auch Interessierten außerhalb der Unternehmensgruppe offenstehen, ermöglichen akademische Abschlüsse. Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule führt in sieben Semestern zum Abschluss Bachelor of Arts (B. A.). Der Bachelor-

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2018	2017	%
Würth-Linie Deutschland	8.858	8.408	+5,4
Allied Companies Deutschland	14.914	14.212	+4,9
Würth-Gruppe Deutschland	23.772	22.620	+5,1
Würth-Gruppe Ausland	53.308	51.539	+3,4
Würth-Gruppe gesamt	77.080	74.159	+3,9
davon:			
Außendienstmitarbeiter	33.218	32.295	+2,9
Innendienst	43.862	41.864	+4,8

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb in Kooperation mit der SRH Fernhochschule schließt in sechs Semestern mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab. In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen University of Louisville, Kentucky bietet Würth den international anerkannten Master-Studiengang Global Business an. Das einjährige englischsprachige Programm schließt mit dem Master of Business Administration (MBA) ab. Der Master-Studiengang Digital Management & Transformation führt in vier Semestern zum Master of Science (M. Sc.), ebenfalls in Kooperation mit der SRH Fernhochschule.

Führungspositionen werden in der Würth-Gruppe vorrangig aus den eigenen Reihen besetzt. Konzernweit bieten wir über die **Würth Business Academy** verschiedene Qualifizierungsprogramme an, um eine ganzheitliche Managementqualifizierung sicherzustellen und konsequente Nachwuchssicherung zu betreiben:

- ▶ Das MC Würth-Programm führt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Positionen im mittleren Management heran. 2018 nahmen 479 Nachwuchskräfte daran teil.
- ▶ Das High Potential-Programm begleitet Führungskräfte auf ihrem Weg ins obere Management. 2018 nahmen 166 Fachspezialistinnen und Fachspezialisten sowie Führungskräfte teil.
- ▶ Im Top Potential-Programm werden ausgewählte Führungskräfte innerhalb von zwei bis drei Jahren an eine Position in der ersten Managementebene eines Unternehmens herangeführt. 2018 wurden 46 Führungskräfte in diesem Programm gefördert.

Um eine zukunftsorientierte Qualifizierung, Entwicklung und Sicherung des Führungsnachwuchses innerhalb des Konzerns zu etablieren, hat die Akademie Würth für die deutschen Gesellschaften das **Karrierewerk** installiert – eine Einstiegsqualifizierung für alle weiteren Karriereprogramme. Das Karrierewerk richtet sich an die untere Managementebene und soll Orientierung und Qualifizierung für weitere Entwicklungsschritte bieten. Untergliedert wird dabei in Führungs- und Fachverantwortung und in Ausbaumodule für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits Erfahrungen in ihren Verantwortungsbereichen vorweisen und diese gerne vertiefen möchten. Neben der Aufgabe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Gesellschaften zu vernetzen, kommt dem Karrierewerk eine entscheidende Rolle im Führungsverständnis und damit in der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe zu.

Gesundheitsmanagement

Seit 1994 setzt sich das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement der Adolf Würth GmbH & Co. KG „Fit mit Würth“ für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und bietet vielfältige gesundheitsfördernde Maßnahmen. Es gliedert sich in die Bereiche Bewegung, Ernährung, Sicherheit, Soziales, Vorsorge und Wohlbefinden. Rund 2.000 Beschäftigte, Angehörige und Rentner der Würth-Gruppe nehmen jährlich an den Aktionen und Kursen teil. Alle zwei Jahre beteiligt sich „Fit mit Würth“ an einem Audit zur Erlangung des Corporate Health Awards. Auch 2018 konnten die Kriterien des Top-Performance-Siegels erfüllt werden: „Fit mit Würth“ hat „ein herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert, das zu den besten deutschlandweit zählt“, so die Begründung der Jury. Die Mitarbeiter

profitieren von umfassenden, genau auf ihre Bedarfe abgestimmten Angeboten und werden in ihrer Leistungsfähigkeit und Motivation nachhaltig gestärkt.

Im jährlichen Austausch mit den Gesundheitsverantwortlichen der Würth-Gruppe werden Ideen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung besprochen und gemeinsame Ziele verwirklicht. Seit November 2017 steht beispielsweise den Mitarbeitern der Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG in Waldenburg mit WillGym® ein neues Ganzkörpertrainingsgerät zur Verfügung.

Der neue „Würth PanoFit Parcours“ ist ein angesagtes Freiluftfitnesscenter für jeden: Trimm-dich-Pfad 3.0 oder Relaunch eines Klassikers. Was in den 70er-Jahren in Deutschland vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) initiiert wurde, ist nun unter aktuellen trainingswissenschaftlichen Gesichtspunkten im Waldenburger Wald möglich. Ein Konzept, das sich dem Wandel im Sportverhalten der Allgemeinheit anpasst. Man kann den „Würth PanoFit Parcours“ – Hohenlohes schönste Höhenrunde – an 365 Tagen im Jahr kostenfrei nutzen!

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in der Würth-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Nur zufriedene Mitarbeiter sind gute Mitarbeiter. Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und damit Arbeitsplätze. Seit 2005 führt die Würth-Gruppe eine einheitliche und regelmäßige Mitarbeiterbefragung durch. Strukturierte und vergleichbare Informationen münden so in die Verbesserung des Wohlbefindens der Beschäftigten und der Prozesse allgemein. Die konzernweite Befragung ermöglicht ein Benchmarking in der einzelnen Gesellschaft und zwischen allen Gesellschaften der Würth-Gruppe. Die Befragung wird mit dem unabhängigen Mannheimer W.O.-Institut für Wirtschafts- und Organisationspsychologie durchgeführt. Mittlerweile befinden sich 233 Gesellschaften der Würth-Gruppe im Befragungsprozess. Den Rhythmus bestimmt jede Gesellschaft selbst – in der Regel alle zwei Jahre.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wachstum ist ein stetiger Prozess. Eine Pflanze braucht Licht, Wasser und gute Erde, um zu wachsen, aber auch Kälte, Ruhephasen, um Kräfte zu sammeln und zu bündeln für neues Wachstum. Ein Bild, das sich gut auf ein Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen lässt. Unternehmenswachstum speist sich aus vielen Dingen: dem richtigen Produkt für einen vorhandenen Markt, den richtigen Ideen für neue Anforderungen, der vertrauenswürdigen Marke, mit der sich der Kunde identifizieren kann. Qualität,

Service, Preis, das sind die gängigen Kriterien. Doch nicht zuletzt, sondern vor allem speist sich Unternehmenswachstum aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die all diese Dinge vorausdenken, umsetzen, verkörpern. Tagtäglich aufs Neue.

Die Konkurrenz für diese Menschen scheint groß: digitale Revolution, künstliche Intelligenz. Entwicklungen, die alle ihre Chance haben und sich mit ihrem Potenzial den Platz in unserem Alltag sichern. Doch auch das Künstliche hat das Natürliche zum Vorbild. Die natürliche Blume ist Vorbild für die künstliche – nicht umgekehrt, die lebendige Frau Alexandra für das Kunstwesen Alexa.

Wie im Ökosystem der Pflanzen lebt auch gesundes Unternehmenswachstum von der Partnerschaft – mit dem Kunden, dem Kollegen, dem Vorgesetzten, der Unternehmensleitung. Vom respektvollen und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und dem wertorientierten Zusammenwirken mit der Gesellschaft. Dafür braucht es Gespür und Feingefühl, Kreativität, Begeisterung und Leidenschaft. Gesundes Wachstum braucht Menschen, die zuhören, helfen, unterstützen, die Fragen erkennen und Lösungen anbieten. Es braucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus einem natürlichen Selbstverständnis ihre Orientierung ausrichten am Kunden, am Unternehmen, am gemeinsamen Erfolg.

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in den Würth Gesellschaften für ihr großes Engagement, mit dem sie das gesunde Wachstum des Unternehmens Würth voranbringen.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance umfasst die Regeln und Standards guter und verantwortungsvoller Leitung und Überwachung von Unternehmen.

In der Würth-Gruppe werden die Regeln, Verhaltensweisen und Normen für die Ausübung von Führungs- und Überwachungsfunktionen durch die Unternehmensphilosophie und die Unternehmenskultur näher bestimmt.

Die Unternehmensphilosophie, die von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth geprägt und definiert wurde, bestimmt das Selbstverständnis und Selbstbild der Würth-Gruppe. Die Unternehmenskultur beschäftigt sich in Verbindung mit der Unternehmensethik mit den Werten und Normen, die unternehmerisches Handeln und Entscheiden und menschliches Verhalten und Zusammenleben bestimmen. Die Unternehmenskultur bei Würth ist geprägt von Begriffen wie Dynamik, Leistungsorientierung, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Konkret ist die Corporate Governance in der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen gewährleistet:

- ▶ schriftliche Unternehmensverfassung, die alle Regeln des Zusammenspiels zwischen Unternehmen, Beirat und Unternehmenseignern, den Würth-Familienstiftungen, enthält
- ▶ Einrichtung eines dualen Führungssystems, d. h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen, dabei ist die Konzernführung der Würth-Gruppe mit dem Vorstand, der Beirat mit dem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft vergleichbar.
- ▶ Interne Revision
- ▶ Prüfung wesentlicher Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- ▶ Etablierung von Systemen zum Risikomanagement und Risikocontrolling
- ▶ ausgefeilte Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten
- ▶ Rating der Würth-Gruppe durch eine internationale Rating-Agentur

Zusätzlich zu diesen Regeln und Einrichtungen verfolgt die Konzernführung der Würth-Gruppe die aktuelle Entwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und des Kodex für Familienunternehmen. Sie orientiert sich an diesen Kodizes, soweit die Regelungen auf die Würth-Gruppe übertragbar sind. Beispielhaft können neben den bereits genannten Corporate Governance Maßnahmen noch erwähnt werden:

- ▶ Durchführung einer Effizienzmessung im Beirat der Würth-Gruppe gemäß 5.6 DCGK
- ▶ Einrichtung von Ausschüssen im Beirat der Würth-Gruppe, z. B. eines Prüfungsausschusses nach den Anforderungen der Ziffer 5.3.2 DCGK
- ▶ klare Kompetenzverteilung zwischen den Organen der Würth-Gruppe durch einen verbindlichen Zustimmungskatalog für Geschäftsführungsmaßnahmen
- ▶ leistungsorientierte Bezahlung des Topmanagements mit variablen und fixen Gehaltsbestandteilen gem. 4.2.3 DCGK, dabei wird auf die Angemessenheit der Gesamtvergütung geachtet.

Ein weiterer Bestandteil der Corporate Governance ist die Einhaltung der Regeln und Standards durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Würth-Gruppe braucht mit ihren über 77.000 Beschäftigten klare Regeln, die ihr Verhalten gestalten und den Rahmen für unternehmerische Entscheidungen vorgeben. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der weltweiten Aktivitäten der Würth-Gruppe in über 80 Ländern.

Es besteht somit die Notwendigkeit, Normen und Verhaltensweisen verbindlich so festzulegen, dass die vorhandenen Gesetze und Wertvorstellungen in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen nicht verletzt werden. Basierend auf der beschriebenen Würth Unternehmensphilosophie und der Würth Unternehmenskultur wurde durch die Konzernführung ein Compliance-Kodex erarbeitet und vom Beirat genehmigt. Er gibt Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hinweise, welches Verhalten und welche Handlungsweisen von ihnen im Unternehmen und gegenüber der Unternehmensumwelt erwartet werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2019 wird eine weitere Abschwächung des globalen BIP erwartet. Demnach wächst die globale Wirtschaftsleistung 2019 nur noch um 3,5 Prozent. Das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als 2018 (+3,7 Prozent). Begründet sehen die Experten diese pessimistische Einschätzung in den anhaltenden Handels- und Zollkonflikten, den schwächelnden Wachstumsraten in vielen Ländern gerade in der zweiten Jahreshälfte 2018 sowie in den Auswirkungen des drohenden unregelmäßigen Brexits. Damit hätte das globale Wachstum im vergangenen Jahr vorerst seinen Höhepunkt erreicht.

Ähnlich pessimistisch dürfte das Ergebnis für **Deutschland**, den größten Absatzmarkt der Würth-Gruppe, ausfallen: Der IWF rechnet für das Jahr 2019 nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3 Prozent (2018: +1,4 Prozent). Die Experten der EU-Kommission prognostizieren mit 1,1 Prozent, die Bundesregierung mit nur noch 1,0 Prozent Wachstum, eine noch düsterere Zukunft. Ein noch bedrohlicheres Bild von lediglich 0,7 Prozent zeichnet die OECD in ihren jüngsten Prognosen. Die Diskussion um Dieselfahrverbote, Produktionsschwierigkeiten in der Automobilindustrie, die geringere externe Nachfrage, aber auch ein schwächerer Privatkonsum werden für diese Entwicklung verantwortlich gemacht. Hinzu kämen laut Experten die Hängepartie um den EU-Austritt Großbritanniens und die Haushaltsschieflage in Italien, die letztlich die gesamte Konjunktur in Europa gefährden. Nicht zu unterschätzen sei darüber hinaus, dass eine schwächelnde Konjunktur Steuereinnahmen hierzulande vermindere. Als Wachstumstreiber hingegen gilt die Bauwirtschaft, die auch 2019 als Stütze der Konjunktur gehandelt wird und einen der wichtigsten Umsatzgaranten für die Würth-Gruppe darstellt.

Der Umsatzschwerpunkt der Würth-Gruppe liegt in der **Euro-Zone**. Schon 2018 wuchs das BIP in den 19 Ländern der Währungsunion deutlich langsamer (2018: +1,8 Prozent). Für das Jahr 2019 prognostizieren die Experten eine erneute Abschwächung um 0,5 Prozentpunkte auf nur noch 1,3 Prozent Wachstum. Die Wirtschaft in **Spanien** verliert weiter an Fahrt, weshalb für 2019 ein Wachstum von nur 2,2 Prozent (2018: +2,5 Prozent) prognostiziert wird. Die vorgezogenen Neuwahlen im April 2019 könnten das Konjunkturwachstum erneut bremsen und das Land in eine Rezession stürzen. Die viertgrößte Volkswirtschaft Europas, **Italien**, steckt ebenfalls in einer Rezession. Folglich korrigieren die Experten die Wachstumsprognose für 2019 nochmals deutlich nach unten auf ein Plus von nur noch 0,2 Prozent (2018: +0,8 Prozent). Etwas besser sieht das Bild in **Frankreich** aus. Dort behauptete sich die Wirtschaft zu Jahresbeginn trotz der „Gelbwesten-Proteste“.

Die französische Regierung plant derzeit für 2019 mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums von 0,2 Prozentpunkten auf 1,7 Prozent (2018: +1,5 Prozent).

Für **Großbritannien** bleiben die Prognosen weiterhin schwach. Hier wird 2019 mit einem Wachstum von nur noch 1,2 Prozent gerechnet (2018: +1,4 Prozent). Damit würde die britische Wirtschaft auf das geringste BIP-Plus seit der Finanzkrise vor zehn Jahren zusteuern.

Vor allem durch die Steuerreform von Präsident Donald Trump ist die **US-amerikanische Wirtschaft** im vergangenen Jahr um 2,9 Prozent gewachsen. Für 2019 wird allerdings bereits eine Abschwächung um 0,4 Prozentpunkte auf insgesamt 2,5 Prozent erwartet.

Die für die Würth-Gruppe wichtigen Schwellenländer China und Indien bleiben ein globaler Wachstumsmotor. **Chinas** Wachstum geriet 2018 allerdings ins Stocken: 6,6 Prozent waren das geringste Wachstum seit fast drei Jahrzehnten. Für 2019 erwarten die Experten mit einem Plus von 6,2 Prozent eine weitere Abschwächung des Konjunkturwachstums. Grund dafür ist unter anderem der anhaltende Handelskonflikt mit den USA. Bereits gegen Ende des Jahres 2018 gingen Konsum und Investitionen zurück.

Indien blickt nach einem durchwachsenen Wirtschaftsjahr 2018 wieder positiv in die Zukunft. Vor allem die Exporte sollen 2019 kräftig zulegen. Deshalb wird mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 7,6 Prozent gerechnet. Damit bleibt Indien die am schnellsten wachsende Wirtschaft und könnte Großbritannien auf dem fünften Platz der größten Volkswirtschaften ablösen.

Die Experten des Bundesfinanzministeriums sagen **Lateinamerika** für 2019 wieder einen Anstieg des BIP voraus. Es werden 2,2 Prozent Wachstum prognostiziert. Da es 2019 keine großen Wahlen in den einzelnen Ländern gibt, ist mit einer weitestgehend politischen Stabilität zu rechnen. Zum Risiko könnten allerdings die fallenden Rohstoffpreise werden. Auch die Unruhen in Venezuela, dem Land mit den größten Ölreserven, könnten den positiven Ausblick trüben.

Für **Russland** wird 2019 ein geringeres BIP-Wachstum von nur noch 1,2 bis 1,7 Prozent erwartet (2018: +2,3 Prozent). Grund dafür ist unter anderem die Verschlechterung der mittelfristigen Ölpreisaussichten. Da es keine Anzeichen für die Realisierung marktwirtschaftlicher Reformen gibt, wird auch für die kommenden Jahre nur ein schwaches Wachstum erwartet.

Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **Steigerung bei Umsatz und Betriebsergebnis**
- ▶ **Ausbau der E-Business-Aktivitäten**
- ▶ **neues Umschlaglager für nachhaltiges Wachstum**

Mit einem Umsatz von 13,6 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 870 Millionen Euro erreichte die Würth-Gruppe auch 2018 bei beiden Kennzahlen neue Rekordwerte. Die Steigerung beim Umsatz beläuft sich auf 7,1 Prozent, das Plus beim Betriebsergebnis lag bei 11,5 Prozent. Ein Beleg dafür, dass unsere Kunden die Qualität unserer Produkte und das große Angebot an Serviceleistungen schätzen und Würth als Lieferanten fest in ihren Betriebsprozessen verankert haben. Auch den für unsere Kunden wichtigen Faktor Erreichbarkeit haben wir 2018 mit der ersten Würth24 Niederlassung erhöht: Hier können die Kunden an 6 Tagen in der Woche rund um die Uhr einkaufen – auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten und sind damit noch flexibler und unabhängiger in der Deckung ihres Sofortbedarfs. Der Zugang erfolgt über die Würth App mittels QR-Code. Innovative Technik übernimmt die Waren- und Auftragserfassung elektronisch. So machen wir die Chancen der Digitalisierung über weitere Innovationen in Produkt und Service unseren Kunden verfügbar und entwickeln traditionelle Modelle in die Zukunft. Ob über den Onlineshop, das dichte Niederlassungsnetz oder den Außendienstmitarbeiter: Der Würth Kunde weiß, Würth ist erreichbar, Würth liefert. Denn auch der Arbeitsradius unserer Handwerkskunden hat sich verändert. Der professionelle Handwerker ist heute oftmals über seine Heimatregion hinaus im Einsatz. Ein zuverlässiger Service und qualitätstreue Produkte überall vor Ort sind auch für ihn Entscheidungskriterien für den Erfolg in der Zufriedenstellung seiner eigenen Kunden.

Die tief in der Tradition des Konzerns verankerte Unternehmenskultur und das Werteverständnis in der Partnerschaft mit unseren Kunden, aber auch in der Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Grundlage all unseres Handelns, was nicht zuletzt seinen Beweis in der erneuten Auszeichnung von Focus-Business als „TOP nationaler Arbeitgeber 2019“ findet. Berechenbarkeit, Zuverlässigkeit, Achtung und Respekt im Umgang miteinander haben bei Würth auch in Zeiten von Industrie 4.0 nicht weniger Gewicht und bilden den Kern aller Beziehungen. Diese Verantwortung zeigt sich auch im Engagement für die Gesellschaft, der wir uns als prosperierendes Unternehmen verpflichtet fühlen. Sichtbar wird dies aktuell in der Erweiterung des Carmen Würth Forum. Das Kultur- und Kongresszentrum wird um einen flexibel nutzbaren Konferenzbereich sowie ein Museum ergänzt und

bietet damit alle Voraussetzungen für erfolgreiche Kongress- und Konferenzveranstaltungen auf höchstem Niveau. In der Region ist das Carmen Würth Forum bereits fest etabliert: 2018 fanden rund 100 Veranstaltungen mit über 72.000 Besuchern statt. Die Investitionssumme für die Erweiterung beläuft sich auf rund 39 Millionen Euro. Die Eröffnung ist für April 2020 geplant.

Aktivitäten im E-Business

Der Ausbau der E-Business-Aktivitäten steht weiterhin im strategischen Fokus der Würth-Gruppe. Die internationale Implementierung zentraler Onlineshop-, App- und E-Procurement-Systeme bietet die Voraussetzung, um digitale Vertriebs- und Service-Initiativen schnell multiplizieren zu können. So nutzen mittlerweile über 50 Gesellschaften einen zentralen Onlineshop, der im ersten Quartal 2019 erneut mit einem hochdotierten Preis als bester B2B-Shop ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus gibt es in zahlreichen Gesellschaften individuelle, auf die jeweilige Kundenzielgruppe angepasste Lösungen.

Aufbauend auf dieser Systemlandschaft wurden unterschiedlich gestaltete Digitalstrategien für die verschiedenen Business-Units der Würth-Gruppe entwickelt. Diese beinhalten in differenzierter Ausprägung Recruiting- und Budgetpläne, enge Kooperationen mit Digital-Marketing-Agenturen, langfristige Partnerschaften mit Start-Ups und etablierten Softwareherstellern sowie Kundenseminare oder E-Business-Fachtage für unterschiedliche Kundenzielgruppen.

Innerhalb der Würth-Linie gewinnt das Thema E-Procurement an Bedeutung, um Kunden ganzheitliche digitale Lösungen anbieten zu können. In zahlreichen Ländern werden dabei Spezialisten eingesetzt, welche die Bestell- und Lagermanagementprozesse von definierten Zielkunden analysieren, um durch E-Procurement-Umsetzungen die Prozesskosten unserer Kunden im C-Teile-Management zu senken.

In ausgewählten Regionen wie beispielsweise China sowie Teilen Süd- und Ostasiens wird außerdem die Kooperation mit Marktplätzen und Plattformen vorangetrieben, um die Multi-Kanal-Strategie noch besser umzusetzen.

Big Data ist ein Ansatz, der diese Aktivitäten zielgerichtet ergänzt. Neben einer spezialisierten Einheit in Berlin werden in verschiedenen Einzelgesellschaften Data Scientists aufgebaut, um aus dem Einkaufs- und Informationsverhalten unserer Kunden konkrete Vertriebsaktivitäten, neue Servicebausteine und Ansätze für Prozessoptimierungen abzuleiten.

Ausbau der Logistik

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG baut direkt in der Nähe des Firmensitzes an der Autobahn 6 ein neues Umschlaglager, das verschiedene Versandstellen und Außenlager zusammenfasst. Spatenstich war im Juni 2018. Ziel der Logistikstrategie ist die Vermeidung von Liefersplits und die Bündelung der Positionen pro Bestellung, sodass der Kunde genau ein Paket bzw. eine Sendung erhält, wodurch sich auch die Anzahl der Packstücke und das Füllmaterial reduziert. Über eine eigene Hauptumschlagsbasis (HUB) – Sammel- und Knotenpunkt – werden die Voraussetzungen für die Zusammenfassung von Warenströmen zur Weiterverteilung innerhalb Deutschlands und in ganz Europa geschaffen. Rund 20 Prozent aller Aufträge für das neue Lager gehen direkt ins europäische Ausland.

Das Lager ist aufgrund des Gebäudekonzepts multifunktional nutzbar, hat eine Grundfläche von rund 50.000 m² und verfügt über 62 Andockstellen zur Be- und Entladung der Lkw. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 73 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Sommer 2020 geplant.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe

Profitables Wachstum ist der Treiber aller Aktivitäten der Würth-Gruppe und somit strategisches Ziel. Zur Erreichung dieses Ziels gibt es für jeden Geschäftsbereich ein spezifisches Maßnahmenbündel. Diese Maßnahmen haben geschäftsreichsübergreifend eine Gemeinsamkeit: den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft, um näher beim Kunden zu sein und dessen Bedürfnisse noch besser und schneller zu erkennen und zu decken. In der Würth-Linie, dem mit 56 Prozent Umsatzanteil größten Geschäftsbereich, setzen wir auf den weiteren Ausbau unseres Multi-Kanal-Ansatzes, bestehend aus Außendienst, Abholshops und E-Business. Dieser Multi-Kanal-Ansatz kommt mehr und mehr auch im Ausland zum Einsatz, wo unsere Marktanteile noch geringer sind.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Würth-Gruppe ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum und ein hierzu proportionales Betriebsergebniswachstum. Für die Steuerungsgröße prozentualer Rohertrag rechnen wir mit einer konstanten Entwicklung. Von einer leicht positiven Entwicklung gehen wir bei den Kennzahlen Debitorentage, Lagerumschlag und Fluktuation aus. Alle Aussagen beruhen darauf, dass sich Innovation, Beschäftigung und Wachstum der Weltwirtschaft weiterhin positiv entwickeln.

KONZERNABSCHLUSS

102 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

103 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

104 Konzern-Bilanz

106 Konzern-Kapitalflussrechnung

108 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

109 Konzern-Wertschöpfungsrechnung

110 Konzern-Anhang

- 110 A. Allgemeine Informationen
- 110 B. Anwendung der International Financial Reporting Standards
- 122 C. Konsolidierungskreis
- 125 D. Konsolidierungsgrundsätze
- 126 E. Währungsumrechnung
- 127 F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 138 G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 143 H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 170 I. Sonstige Angaben
- 181 J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 182 K. Anteilsbesitz
- 196 L. Führungsgremien

199 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. EUR		2018	Anteil in %	2017	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse	[1]	13.620,4	100,0	12.721,9	100,0	7,1
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		22,3	0,2	18,6	0,1	19,9
Andere aktivierte Eigenleistungen		14,6	0,1	8,8	0,1	65,9
Materialaufwand	[2]	6.800,1	49,9	6.252,1	49,1	8,8
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	[3]	25,3	0,2	27,9	0,2	- 9,3
		6.831,9	50,2	6.469,3	50,9	5,6
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	96,4	0,7	132,1	1,0	- 27,0
Personalaufwand	[5]	3.644,9	26,8	3.468,4	27,3	5,1
Abschreibungen		375,1	2,8	426,2	3,4	- 12,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	2.005,3	14,7	1.938,4	15,2	3,5
Finanzerträge	[7]	52,1	0,4	33,8	0,3	54,1
Finanzaufwendungen	[7]	91,3	0,6	96,0	0,7	- 4,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	[8]	863,8	6,4	706,2	5,6	22,3
Ertragsteuern	[9]	177,3	1,3	175,1	1,4	1,3
Jahresüberschuss		686,5	5,1	531,1	4,2	29,3
Davon entfallen auf:						
Eigentümer der Konzernobergesellschaften		679,5	5,0	506,2	4,0	34,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		7,0	0,1	24,9	0,2	- 71,9
		686,5	5,1	531,1	4,2	29,3

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	2018	Anteil in %	2017	Anteil in %	Veränd. in %
Jahresüberschuss	686,5	100,0	531,1	100,0	29,3
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	0,2	0,0	- 1,9	- 0,3	<- 100
Fremdwährungsumrechnung	- 3,5	- 0,5	- 91,2	- 17,2	- 96,2
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto	- 3,3	- 0,5	- 93,1	- 17,5	- 96,5
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird:					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	5,5	0,8	- 7,9	- 1,5	<- 100
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto	5,5	0,8	- 7,9	- 1,5	<- 100
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2,2	0,3	- 101,0	- 19,0	<- 100
Gesamtergebnis nach Steuern	688,7	100,3	430,1	81,0	60,1
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	682,2	99,4	405,8	76,4	68,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6,5	0,9	24,3	4,6	- 73,3
	688,7	100,3	430,1	81,0	60,1

KONZERN-BILANZ

Aktiva in Mio. EUR		2018	Anteil in %	2017	Anteil in %	Veränd. in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte	[10]	459,4	4,2	480,1	4,7	- 4,3
Sachanlagen	[11]	3.317,7	30,2	3.052,4	29,7	8,7
Finanzanlagen	[12]	79,0	0,7	62,6	0,6	26,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[13]	910,7	8,3	861,1	8,4	5,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[18]	3,6	0,0	7,1	0,1	- 49,3
Sonstige Vermögenswerte	[19]	29,9	0,3	33,7	0,3	- 11,3
Latente Steuern	[14]	151,4	1,4	140,2	1,4	8,0
		4.951,7	45,1	4.637,2	45,2	6,8
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	[15]	2.205,4	20,1	1.955,6	19,1	12,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[16]	1.884,9	17,2	1.719,0	16,7	9,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[13]	946,5	8,6	745,2	7,3	27,0
Ertragsteuerforderungen	[17]	38,3	0,3	35,3	0,3	8,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[18]	149,2	1,4	162,0	1,6	- 7,9
Sonstige Vermögenswerte	[19]	179,6	1,6	173,9	1,7	3,3
Wertpapiere	[20]	126,1	1,2	151,7	1,5	- 16,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[21]	492,5	4,5	670,9	6,5	- 26,6
		6.022,5	54,9	5.613,6	54,7	7,3
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	[22]	0,0	0,0	16,5	0,1	- 100,0
		6.022,5	54,9	5.630,1	54,8	7,0
		10.974,2	100,0	10.267,3	100,0	6,9

Passiva in Mio. EUR					
	2018	Anteil in %	2017	Anteil in %	Veränd. in %
Eigenkapital					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [23]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	3,7	408,4	4,0	0,0
Rücklagen	2.047,3	18,7	1.935,3	18,8	5,8
Bilanzgewinn	2.659,5	24,2	2.324,3	22,6	14,4
	5.115,2	46,6	4.668,0	45,4	9,6
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	56,9	0,5	110,6	1,1	- 48,6
	5.172,1	47,1	4.778,6	46,5	8,2
Langfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [24]	582,1	5,3	424,8	4,1	37,0
Finanzschulden [25]	1.704,6	15,5	1.171,8	11,4	45,5
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [26]	284,0	2,6	277,8	2,7	2,2
Rückstellungen [27]	99,4	0,9	96,0	0,9	3,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [28]	31,5	0,3	37,7	0,5	- 16,4
Sonstige Verbindlichkeiten [29]	2,4	0,0	2,4	0,0	0,0
Latente Steuern [14]	137,5	1,3	126,6	1,2	8,6
	2.841,5	25,9	2.137,1	20,8	33,0
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776,7	7,1	741,7	7,2	4,7
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [24]	987,9	9,0	925,7	9,0	6,7
Finanzschulden [25]	120,8	1,1	605,6	5,9	- 80,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	64,6	0,6	58,5	0,6	10,4
Rückstellungen [27]	183,4	1,7	182,5	1,8	0,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [28]	402,3	3,6	392,7	3,8	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten [29]	424,9	3,9	437,9	4,3	- 3,0
	2.960,6	27,0	3.344,6	32,6	- 11,5
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird [22]	0,0	0,0	7,0	0,1	- 100,0
	2.960,6	27,0	3.351,6	32,7	- 11,7
	10.974,2	100,0	10.267,3	100,0	6,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	863,8	706,2
Ertragsteuerzahlungen	- 169,3	- 151,7
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	70,9	96,0
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	- 52,1	- 22,5
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	10,6	9,5
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 16,2	- 13,8
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5,2	3,2
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	373,7	425,7
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10,3	4,5
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 11,8	- 5,7
Gewinne / Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente	20,4	- 11,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	35,0	8,1
Brutto Cashflow	1.140,5	1.048,2
Veränderung der Vorräte	- 223,4	- 293,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 134,9	- 207,8
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 271,7	- 272,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,7	111,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	217,6	158,4
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	22,1	- 12,9
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	- 21,0	52,2
Cashflow aus operativer Tätigkeit	750,9	584,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 39,5	- 35,9
Investitionen in Sachanlagen	- 601,5	- 451,0
Investitionen in Finanzanlagen	- 25,9	- 29,4
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel**	- 71,0	- 52,2
Mittelzufluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften abzüglich liquider Mittel	41,3	1,8
Erlöse aus Anlageabgängen	30,2	28,1
Cashflow aus investiver Tätigkeit	- 666,4	- 538,6

Zahlungsströme in Mio. EUR	2018	2017
Ausschüttungen	- 308,5	- 274,2
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	42,3	- 35,5
Kapitaleinlage	135,4	173,5
Zunahme Finanzschulden	528,7	11,5
Abnahme Finanzschulden	- 524,9	- 44,5
Zinszahlungen/Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 35,3	- 39,2
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	- 101,5	- 22,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 263,8	- 230,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	0,9	- 17,6
Veränderung der liquiden Mittel	- 178,4	- 203,0

Zusammensetzung der liquiden Mittel in Mio. EUR	2018	2017	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	0,0	0,5	- 0,5
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	4,7	5,0	- 0,3
Barmittel	2,1	2,3	- 0,2
Guthaben bei Kreditinstituten	485,7	663,1	- 177,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	492,5	670,9	- 178,4

* Verweis zu „J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

** Verweis zu „C. Konsolidierungskreis“

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungsumrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cash-flow-Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
1. Januar 2017	408,4	- 27,1	- 81,2	0,0	1.968,3	2.093,9	4.362,3	107,2	4.469,5
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	506,2	506,2	24,9	531,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	- 90,6	- 7,9	- 1,9	0,0	0,0	- 100,4	- 0,6	- 101,0
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	- 90,6	- 7,9	- 1,9	0,0	506,2	405,8	24,3	430,1
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	173,2	0,0	173,2	0,3	173,5
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	12,4	- 12,4	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 263,8	- 263,8	- 10,4	- 274,2
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0,0	0,5	0,0	0,0	- 10,2	0,0	- 9,7	- 12,7	- 22,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	1,7
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 0,4	0,0	0,0	0,2	0,4	0,2	0,2	0,4
31. Dezember 2017	408,4	- 117,6	- 89,1	- 1,9	2.143,9	2.324,3	4.668,0	110,6	4.778,6
Auswirkung der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	0,0	6,6	- 0,9	5,7
1. Januar 2018 (angepasst)	408,4	- 117,6	- 89,1	- 1,9	2.150,5	2.324,3	4.674,6	109,7	4.784,3
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	679,5	679,5	7,0	686,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	- 3,0	5,5	0,2	0,0	0,0	2,7	- 0,5	2,2
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	- 3,0	5,5	0,2	0,0	679,5	682,2	6,5	688,7
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	133,0	0,0	133,0	2,4	135,4
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	- 49,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 295,8	- 295,8	- 12,7	- 308,5
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	- 78,9	0,0	- 78,9	- 31,7	- 110,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 13,0	- 13,0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 0,5	0,0	0,0	0,1	0,5	0,1	- 4,3	- 4,2
31. Dezember 2018	408,4	- 121,1	- 83,6	- 1,7	2.253,7	2.659,5	5.115,2	56,9	5.172,1

KONZERN-WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG*

Entstehung der Wertschöpfung in Mio. EUR	2018	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	13.620,4	12.721,9	7,1
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	36,9	27,4	34,7
Sonstige betriebliche Erträge	96,4	132,1	- 27,0
Finanzerträge	52,1	33,8	54,1
	13.805,8	12.915,2	6,9
Abzüglich Vorleistungen			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	6.825,4	6.280,0	8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.005,3	1.938,4	3,5
Abschreibungen	375,1	426,2	- 12,0
	9.205,8	8.644,6	6,5
Wertschöpfung	4.600,0	4.270,6	7,7
Verwendung in Mio. EUR	2018	2017	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	3.644,9	3.468,4	5,1
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	177,3	175,1	1,3
Unternehmen	513,4	430,4	19,3
Anteilseigner**	173,1	100,7	71,9
Darlehensgeber	91,3	96,0	- 4,9
Wertschöpfung	4.600,0	4.270,6	7,7

* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

** Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

KONZERN-ANHANG

A. Allgemeine Informationen

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist der weltweite Handel mit Befestigungs- und Montage-material. Die verkaufstaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Befestigungs- und Montage-material für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist der Handel mit Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Norm-teilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befesti-gungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie sowie Logistikdienstleister.

B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Alle zum 31. Dezember 2018 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des IFRS-Interpretations Committee (vormals IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind, angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfris-tigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. lang-

fristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 14. März 2019 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des Nettoveräußerungspreises der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2018 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 155,4 Mio. EUR (2017: 159,8 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [10] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

b) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in [10] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ und [11] „Sachanlagen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

c) Verlustvorträge und temporäre Differenzen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe

des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 16,3 Mio. EUR (2017: 19,7 Mio. EUR).

d) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrundeliegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrundeliegenden Anleihen überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erstrangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 284,0 Mio. EUR (2017: 277,8 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [26] „Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

e) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf [30] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2018 bzw. nach IAS 39 für das Geschäftsjahr 2017“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz verwiesen.

f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangsangabe F dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2018 9,3 Mio. EUR (2017: 12,4 Mio. EUR).

g) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf

der Grundlage der Überfälligkeitdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geographischen Region und der Bonitätseinstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kreditausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert. Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in [16] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats expected loss. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lifetime expected loss.

h) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben
Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

i) Kaufpreisforderungen für veräußerte Tochterunternehmen

Bei Unternehmensveräußerungen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile. Die darauf basierenden Kaufpreisforderungen unterliegen Schätzungen bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreiszahlungen.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten neuen und überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2018. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Anhangsangaben ergeben sich insbesondere aufgrund der Anwendung von:

- **IFRS 9 „Finanzinstrumente“**
- **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“**
- **Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge“**

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

IFRS 9 Finanzinstrumente ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der neue Standard vereint alle drei Aspekte der Bilanzierung von Finanzinstrumenten: Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Die Würth-Gruppe hat IFRS 9 mit Erstanwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2018 prospektiv angewandt. Sie hat die Vergleichsinformationen, die weiterhin nach IAS 39 ausgewiesen werden, nicht angepasst. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultierende Abweichungen wurden direkt in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	1. Januar 2018
Aktiva	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 16,9
Latente Steuerforderungen	5,0
Summe Aktiva	10,1
Passiva	
Latente Steuerschulden	- 4,4
Summe Passiva	- 4,4
Summe der Anpassungen im Eigenkapital	5,7

a) Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 werden Schuldinstrumente bei der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Die Klassifizierung basiert auf zwei Kriterien: dem Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Cashflows der Instrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells der Würth-Gruppe erfolgte am 1. Januar 2018, dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Die Beurteilung, ob vertragliche Cashflows aus Schuldinstrumenten ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, erfolgte auf der Grundlage der Fakten und Umstände, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der Vermögenswerte bestanden.

Im Folgenden werden die Änderungen bei der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe erläutert:

- Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen, die zum 31. Dezember 2017 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft waren, werden ab dem 1. Januar 2018 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Die Würth-Gruppe hat sich unwiderruflich dafür entschieden, ihre nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung in diese Kategorie einzuordnen, da sie beabsichtigt, diese Beteiligungen auf absehbare Zeit zu halten, jedoch die FVOCI-Option zur Bewertung nicht auszuüben.
- Notierte Schuldinstrumente, die zum 31. Dezember 2017 als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen eingestuft waren, werden ab dem 1. Januar 2018 als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente klassifiziert und bewertet, da die Würth-Gruppe damit rechnet, die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen.
- Forderungen aus dem Bankgeschäft, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, die zum 31. Dezember 2017 als Kredite und Forderungen klassifiziert waren, werden gehalten, um vertragliche Cashflows zu vereinnahmen, und führen zu Cashflows, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen. Diese werden ab dem 1. Januar 2018 als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente klassifiziert und bewertet.
- Börsennotierte Schuldinstrumente, die zum 31. Dezember 2017 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ergebnisneutral im Eigenkapital eingestuft waren, werden ab dem 1. Januar 2018 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente klassifiziert und bewertet, da die Würth-Gruppe damit rechnet, die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe ergaben sich keine Änderungen der Klassifizierung und Bewertung.

Zusammenfassend nahm die Würth-Gruppe infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 die folgenden Umgliederungen vor:

in Mio. EUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39*	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9**	Buchwert nach IAS 39	Anpassung Wertminderungs- bedarf nach IFRS 9	Buchwert nach IFRS 9
Aktiva					
Finanzanlagen					
Eigenkapitalinstrument	AfS	FVTPL	13,7	0,0	13,7
Schuldinstrument	HtM	AC	48,9	0,0	48,9
Forderungen aus dem Bankgeschäft	LaR	AC	1.173,3	- 15,7	1.157,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	1.719,0	22,0	1.741,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Schuldinstrument	LaR	AC	161,4	0,0	161,4
Derivat	FAHfT	FVTPL	7,7	0,0	7,7
Wertpapiere					
Schuldinstrument	AfS	AC	51,7	0,0	51,7
Eigenkapitalinstrument	FVtpl	FVTPL	25,2	0,0	25,2
Schuldinstrument	FVtpl	FVTPL	74,8	0,0	74,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
Eigenkapitalinstrument	FVtpl	FVTPL	0,5	0,0	0,5
Schuldinstrument	LaR	AC	670,4	0,0	670,4
Passiva					
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	1.152,8	0,0	1.152,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	741,7	0,0	741,7
Finanzschulden	FLAC / n.a.	AC / FVTPL	1.777,4	0,0	1.777,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen					
Derivative Verbindlichkeiten	FLHfT	FVTPL	13,0	0,0	13,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVtpl	FVTPL	8,6	0,0	8,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	35,1	0,0	35,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	373,7	0,0	373,7

* Bewertungskategorie nach IAS 39

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

AfS

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

HtM

Forderungen und Kredite

LaR

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

FAHfT

Als erfolgswirksam zum Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte

FVtpl

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

FLHfT

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FLAC

** Bewertungskategorie nach IFRS 9

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende

finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

FVTPL

Zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

AC

b) Wertminderung

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 hat die Bilanzierung von Wertminderungsaufwendungen bei finanziellen Vermögenswerten der Würth-Gruppe grundlegend geändert: An die Stelle des nach IAS 39 praktizierten Modells der eingetretenen Verluste ist ein zukunftsgerichtetes Modell der erwarteten Kreditverluste getreten. Nach IFRS 9 muss die Würth-Gruppe bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet gehalten werden, eine Wertminderung für erwartete Kreditverluste erfassen.

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 erfasste die Würth-Gruppe einen reduzierten Wertminderungsaufwand für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 22,0 Mio. EUR sowie einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen von 16,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern und den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, führte dies zum 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen um 6,6 Mio. EUR.

Nachfolgend wird die Überleitung der Wertminderungen nach IAS 39 auf die nach IFRS 9 ermittelten Eröffnungswerte dargestellt:

in Mio. EUR	Wertminderung gemäß IAS 39 31. Dezember 2017	Neubewertung	Erwarteter Kredit- verlust gemäß IFRS 9 1. Januar 2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifizierte und bewertete Schuldinstrumente	167,3	- 5,1	162,2

c) Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Würth-Gruppe wendet Hedge Accounting nach IFRS 9 prospektiv an.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfüllten alle bestehenden Sicherungsbeziehungen der Würth-Gruppe die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als fortlaufende Sicherungsbeziehungen.

d) Sonstige Anpassungen

Zusätzlich zu den vorstehend beschriebenen Anpassungen wurden andere Posten wie latente Steuern und Anteile ohne beherrschenden Einfluss bei Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 entsprechend angepasst.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ führte ein neues Modell zur Umsatzrealisierung mit fünf Analyseschritten ein, das auf alle Umsätze aus Verträgen mit Kunden anzuwenden ist. Das Kernprinzip des Standards besteht darin, dass ein Unternehmen Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf Kunden in Höhe der Gegenleistung zu erfassen hat, mit der das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter oder Dienstleistungen rechnen kann. Die Grundsätze in IFRS 15 bieten einen strukturierteren Ansatz zur Bewertung und Erfassung von Umsatzerlösen. Der Anwendungsbereich des Standards erstreckt sich über alle Arten von Branchen und Unternehmen und ersetzt daher alle bestehenden Vorschriften, die den Bereich der Umsatzrealisierung betreffen (IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ und SIC 31 „Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen“).

Die Würth-Gruppe hat den neuen Standard mit Datum des Inkrafttretens zum 1. Januar 2018 unter Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes angewendet.

a) Verkauf von Waren

Bei Verträgen mit Kunden, bei denen im Allgemeinen davon ausgegangen wird, dass der Verkauf von Waren die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, hat die Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Die Umsatzrealisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle der Vermögenswerte auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier

wurde in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend „Just-In-Time“ erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergaben sich jedoch keine wesentlichen Abweichungen zur bisherigen zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation bei Auslieferung an die Kunden.

b) Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt.

- Rückgaberecht

Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht auf Rückerhalt von Produkten von einem Kunden ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst. Für die Würth-Gruppe ergaben sich aus dieser Änderung durch IFRS 15 jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz, da keine wesentlichen Rückgaberechte gewährt werden.

- Mengenrabatt

Nach IFRS 15 werden rückwirkende Mengenrabatte als variable Gegenleistung bilanziert. In der Würth-Gruppe ergaben sich aus dieser Änderung durch IFRS 15 jedoch keine wesentlichen Auswirkungen, da keine wesentlichen nachträglichen Mengenrabatte gewährt werden.

c) Garantieverpflichtungen

Gemäß IFRS 15 werden erweiterte Garantieleistungen als Service-Typ-Garantien behandelt und sind daher als separate Leistungsverpflichtung zu bilanzieren, denen ein Teil des Transaktionspreises zugewiesen werden muss. Die Würth-Gruppe sieht generell Garantieleistungen für allgemeine Reparaturen vor, gewährt jedoch in den Verträgen mit Kunden, mit einigen unwesentlichen Ausnahmen, keine erweiterten Gewährleistungen. Daher ergaben sich für die Würth-Gruppe aus dieser Änderung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

d) Erbringung von Dienstleistungen

Dienstleistungen werden entweder einzeln oder im Bündel gemeinsam mit dem Verkauf von Waren an Kunden veräußert. Da die Dienstleistungen über einen Zeitraum erbracht werden und dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt, müssen Dienstleistungsverträge bzw. zusammengesetzte Verträge aus Dienstleistungen und Warenlieferungen zeitraumbezogen erfasst werden. Auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe ergibt sich jedoch daraus keine wesentliche Änderung, da der Anspruch des Kunden auf eine Gegenleistung die Höhe hat, die direkt dem Wert der von der Würth-Gruppe bereits erbrachten Leistung entspricht.

e) Von Kunden erhaltene Zahlungen

Im Allgemeinen erhält die Würth-Gruppe nur kurzfristige Vorschüsse von ihren Kunden. Gemäß IFRS 15 muss die Würth-Gruppe feststellen, ob in einem Vertrag eine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten ist. Die Würth-Gruppe hat sich entschieden, das in IFRS 15 vorgesehene vereinfachte Verfahren anzuwenden, d. h. sie verzichtet darauf, die Höhe der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen aus einer in den Verträgen enthaltenen signifikanten Finanzierungskomponente anzupassen, wenn bei Vertragsbeginn zu erwarten ist, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung des Guts oder dieser Dienstleistung maximal ein Jahr beträgt. Demzufolge erfasst die Würth-Gruppe für kurzfristige Vorauszahlungen unverändert keine Finanzierungskomponente.

f) Darstellungs- und Angabevorschriften

Die Darstellungs- und Angabevorschriften in IFRS 15 sind detaillierter als nach den bisherigen IFRS. Die Angabevorschriften stellen eine Änderung dar und erhöhen den Umfang der im Konzernabschluss geforderten Angaben.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 ergeben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden sowie die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Würth-Gruppe.

Anwendungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge“, die Änderungen treten den Bedenken in Bezug auf die unterschiedlichen Zeitpunkte des Inkrafttretens von IFRS 9 und IFRS 17 entgegen, wenn IFRS 9 vor IFRS 17 „Versicherungsverträge“, der IFRS 4 ersetzt, angewendet wird. Sie räumen Unternehmen, die Versicherungsverträge begeben, zwei Optionen ein: die Möglichkeit eines einstweiligen Aufschubs der Anwendung von IFRS 9 und einen Overlay-Ansatz. Der Aufschubansatz ist für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Den Overlay-Ansatz kann ein Unternehmen rückwirkend auf qualifizierende finanzielle Vermögenswerte anwenden, sobald es das erste Mal IFRS 9 anwendet. Das Unternehmen muss für das dem Geschäftsbereich Diversifikation zugeordnete Versicherungsgeschäft Vergleichsinformationen bezüglich der Anwendung des Overlay-Ansatzes dann und nur dann angeben, wenn Vergleichsinformationen bei der Anwendung von IFRS 9 angegeben werden. Für die Würth-Gruppe sind diese Änderungen nicht relevant.

Veröffentlichte und von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene Standards, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald diese verpflichtend anzuwenden sind.

Die Änderungen an **IFRS 9 „Vorfälligkeitsentschädigungen mit negativer Ausgleichsleistung“**, wurden im Oktober 2017 veröffentlicht. Sie berücksichtigen die Klassifizierungsregelungen des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte mit negativer Ausgleichsleistung bei vorzeitiger Rückzahlung. Es wird klargestellt, dass solche Vermögenswerte die Zahlungsstrombedingungen erfüllen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden. Die Übergangsvorschriften räumen eine bestimmte Übergangserleichterung ein. Die Würth-Gruppe beabsichtigt diese Änderung zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Aufgrund des engen Anwendungsbereichs hat diese Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und die Angabepflichten von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse nach einem einzigen Modell ähnlich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 zu erfassen. Der neue Standard enthält zwei Ausnahmen von der Pflicht zur bilanziellen Erfassung für Leasingnehmer: Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (z. B. PCs) und kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten). Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit zur Leistung von Leasingzahlungen (d. h. die Leasingverbindlichkeit) sowie einen Vermögenswert für das gewährte Recht, den Leasinggegenstand während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu nutzen (d. h. das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand). Leasingnehmer müssen den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und den Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand gesondert erfassen.

Zudem müssen Leasingnehmer bei Eintritt bestimmter Ereignisse (z. B. Laufzeitänderung des Leasingverhältnisses oder Änderung künftiger Leasingzahlungen infolge einer Änderung des für die Bestimmung der Leasingzahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vornehmen. Den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit werden Leasingnehmer im Allgemeinen als Anpassung des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand erfassen. Für Leasinggeber werden sich durch IFRS 16 bei der Bilanzierung im Wesentlichen keine Änderungen gegenüber dem derzeit gültigen IAS 17 ergeben. Sie werden alle Leasingverhältnisse auch künftig nach den Klassifizierungsgrundsätzen des IAS 17 einstufen und zwischen zwei Arten von Leasingverhältnissen unterscheiden, nämlich zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen. IFRS 16 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, und verpflichtet Leasingnehmer und Leasinggeber im Vergleich zu IAS 17 zu ausführlicheren Angaben.

Übergang auf IFRS 16

Die Würth-Gruppe beabsichtigt IFRS 16 nicht rückwirkend auf alle früheren dargestellten Berichtszeiträume anzuwenden. Die Würth-Gruppe wird die in diesem Standard zu Leasingverhältnissen vorgesehenen Befreiungen auf Leasingverträge, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten ab dem Datum der erstmaligen Anwendung endet, und auf Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte anwenden. Die Würth-Gruppe hat bestimmte Büroausstattungsgegenstände geleast (z. B. PCs, Drucker und Fotokopiergeräte), die als geringwertig eingestuft werden. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Würth-Gruppe eine detaillierte Beurteilung der Auswirkungen von IFRS 16 vorgenommen.

in Mio. EUR	
Aktiva	1. Januar 2019
Sachanlagen (Nutzungsrechte am Leasinggegenstand)	699,1
Passiva	
Leasingverbindlichkeiten	699,1
Nettoauswirkung auf das Eigenkapital	0,0

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wird sich der Jahresüberschuss der Würth-Gruppe nicht wesentlich verändern, jedoch werden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren, wohingegen die Abschreibungen und die Finanzaufwendungen steigen werden. Dies liegt an der geänderten Bilanzierung von Aufwendungen aus Leasingverhältnissen, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden.

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wurde im Mai 2017 veröffentlicht und beinhaltet einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 „Versicherungsverträge“. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Vorschriften von IFRS 4, die weitgehenden Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch

- eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und
- ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Die Würth-Gruppe beabsichtigt IFRS 17 nicht vorzeitig anzuwenden. Die Würth-Gruppe prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an **IAS 19 „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“**, betreffen die Bilanzierung, wenn eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung während einer Berichtsperiode erfolgt. Sie präzisieren, dass ein Unternehmen nach einer im Verlauf eines Geschäftsjahres erfolgten Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung Folgendes zu ermitteln hat:

- den laufenden Dienstzeitaufwand für den nach der Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung verbleibenden Teil der Berichtsperiode unter Verwendung der versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Neubewertung der Nettoschuld (des Nettovermögens) aus leistungsorientierten Plänen verwendet werden. Dabei bildet die Nettoschuld (bzw. das Nettovermögen) die im Rahmen des Plans gewährten Leistungen und das Planvermögen nach dem Eintrittszeitpunkt des Ereignisses ab.
- den Nettozinsaufwand für den nach der Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung verbleibenden Teil der Berichtsperiode unter Verwendung der Nettoschuld (des Nettovermögens) aus leistungsorientierten Plänen, die (das) den im Rahmen des Plans gewährten Leistungen und dem Planvermögen nach dem Eintrittszeitpunkt des Ereignisses entspricht, und den Abzinsungssatz, der bei der Neubewertung dieser Nettoschuld (dieses Nettovermögens) zur Anwendung kommt.

Die Änderungen stellen auch klar, dass ein Unternehmen zunächst den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand oder einen Gewinn oder Verlust aus der Erfüllung bestimmt, ohne die Auswirkungen der Obergrenze für Vermögenswerte zu berücksichtigen. Dieser Betrag wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Ein Unternehmen bestimmt dann die Auswirkungen der Obergrenze nach der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung. Jede Änderung dieses Effekts, mit Ausnahme der im Zinsergebnis enthaltenen Beträge, wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Die Änderungen gelten für Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen, die am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnt, erfolgen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Diese Änderungen gelten nur für zukünftige Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen innerhalb der Würth-Gruppe.

IFRIC Interpretation 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ ist anzuwenden, wenn Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Sie gilt nicht für Steuern oder Abgaben, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 fallen, und enthält keine Bestimmungen zu Zinsen und Säumniszuschlägen in Verbindung mit unsicheren steuerlichen Behandlungen. Die Interpretation befasst sich insbesondere mit folgenden Themen:

- Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen einzeln beurteilen sollte
- Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft
- Bestimmung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der Steuerbemessungsgrundlagen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze
- Berücksichtigung von Änderungen der Tatsachen und Umstände

Ein Unternehmen muss bestimmen, ob es jede unsichere steuerliche Behandlung separat oder gemeinsam mit einem oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen beurteilt. Dabei sollte der Ansatz gewählt werden, der die bessere Vorhersage im Hinblick auf die Auflösung der Unsicherheit ermöglicht. Die Interpretation tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Würth-Gruppe wird IFRIC 23 ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens anwenden. Da die Würth-Gruppe in einem internationalen Umfeld unter komplexen steuerlichen Rahmenbedingungen tätig ist, könnte die Anwendung der Interpretation Auswirkungen auf den Konzernabschluss und die erforderlichen Angaben haben. Außerdem muss die Würth-Gruppe unter Umständen Prozesse und Verfahren zur zeitnahen Bereitstellung von Informationen, die für die Anwendung der Interpretation erforderlich sind, einrichten.

Verbesserungen zu IFRS 2015–2017

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2015–2017 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2017 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Verbesserungen zu den IFRS enthalten folgende Änderungen:

IFRS 3: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die Beherrschung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile neu bewertet.

IFRS 11: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die gemeinschaftliche Führung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile nicht neu bewerten muss.
IAS 12: Klarstellung, dass die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividenden eher mit den ursprünglichen Geschäftsvorfällen, die zu ausschüttbaren Gewinnen geführt haben, zusammenhängen. Daher hat ein Unternehmen die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen der zugrunde gelegten Transaktion entweder im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital zu erfassen.

IAS 23: Klarstellung, dass ein Unternehmen noch vorhandenes Fremdkapital, das speziell für die Beschaffung eines Vermögenswerts aufgenommen wurde, ab dem Zeitpunkt in die Ermittlung des gewogenen Durchschnitts aller Fremdkapitalkosten einzubeziehen hat, zu dem im Wesentlichen alle Arbeiten abgeschlossen sind, um diesen Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten. Die Würth-Gruppe beabsichtigt diese Verbesserungen zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Die derzeitigen Bilanzierungsmethoden sind in Einklang mit den Klarstellungen. Die Würth-Gruppe erwartet daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Veröffentlichte, aber von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens noch nicht übernommene Standards

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden von der Würth-Gruppe angewandt, sobald diese in Kraft treten. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 29. März 2018 das **überarbeitete Rahmenkonzept** (Conceptual Framework for Financial Reporting) veröffentlicht. Das Rahmenkonzept dient zum einen dem IASB bei der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards. Zum anderen unterstützt es Unternehmen bei der Klärung von Bilanzierungssachverhalten, die nicht direkt in den IFRS geregelt sind. Letztlich soll es auch allen anderen interessierten Parteien helfen, die IFRS besser zu verstehen. Das Rahmenkonzept besteht aus einem neuen übergeordneten Abschnitt „Status and purpose of the conceptual framework“ sowie aus nunmehr acht vollständig enthaltenen Abschnitten. Laut Pressemitteilung wendet das Board das Rahmenkonzept sofort an, während Unternehmen es ab 2020 anwenden sollen.

Im Oktober 2018 veröffentlichte das International Accounting Standards Board **Änderungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen festzustellen, ob eine Transaktion als Unternehmenszusammenschluss oder als Erwerb eines Vermögenswerts zu bilanzieren ist. Das IASB erwartet, dass die Änderungen an IFRS 3 und die entsprechenden 2017 vorgenommenen Änderungen an den US-GAAP zu einer einheitlicheren Anwendung der Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS und nach US-GAAP führen werden.

Das IASB hat am 31. Oktober 2018 **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“** veröffentlicht. Die Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler sollen dem IFRS-Abschlussersteller die Beurteilung von Wesentlichkeit erleichtern, ohne dass die bisherigen Regelungen substantiell geändert werden. Zudem wird mit den Änderungen sichergestellt, dass die Definition von Wesentlichkeit im IFRS-Regelwerk einheitlich erfolgt. Die geänderte Definition von „wesentlich“ lautet: Informationen sind wesentlich, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass ihr Auslassen, ihre fehlerhafte Darstellung oder ihre Verschleierung diejenigen Entscheidungen beeinflussen, die die primären Adressaten eines Abschlusses für allgemeine Zwecke auf der Grundlage dieser Abschlüsse treffen, die Finanzinformationen über ein bestimmtes Unternehmen liefern. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe – unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises gemäß IAS 27 bzw. IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwischen den so entstehenden Tochterunternehmen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Tochterunternehmen die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Zum 31. Juli 2018 erwarb die Würth-Gruppe 79% der Anteile und Stimmrechte der M.E.B. Srl, Schio, Italien inklusive deren Tochterunternehmen Blumel Srl, Meran, Italien und CSI Srl, Schio, Italien. Die MEB-Gruppe ist im Elektrogroßhandel tätig. Sie soll das bereits bestehende Elektrogroßhandelsgeschäft in Italien weiter verstärken und stellt im Nordosten Italiens eine regionale Ergänzung dar.

Zum Bilanzstichtag erfolgte eine vorläufige Kaufpreisallokation, da noch nicht alle Informationen abschließend vorlagen:

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Vermögenswerte		
Kundenstamm	19,8	0,0
Sonstiges Sachanlagevermögen	1,4	1,4
Vorräte	19,9	19,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,4	44,4
Sonstige Vermögenswerte	6,3	6,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,3	2,3
	94,1	74,3
Schulden		
Finanzschulden	15,5	15,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,1	20,1
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,3	1,3
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	1,8	1,8
Passive latente Steuern	5,5	5,5
Sonstige Verbindlichkeiten	3,0	3,0
	47,2	47,2
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	46,9	27,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	15,7	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	27,0	
Übertragene Gegenleistung	58,2	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	0,6	
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	56,5	

Zudem gewährt die Würth-Gruppe Gesellschaftern der Anteile ohne beherrschenden Einfluss Put-Optionen zum Verkauf der verbleibenden Anteile. Für die Put-Optionen wurde eine entsprechende Finanzschuld durch Umqualifizierung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss nach Erstkonsolidierung erfasst. Die Verbindlichkeit entspricht dem Barwert des Rückzahlungsbetrags. Wird von den Put-Optionen während des Ausübungszeitraums kein Gebrauch gemacht, hat die Würth-Gruppe das Recht, ab August 2023 die verbliebenen Anteile zu erwerben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen vertriebs- und beschaffungsseitige Synergieeffekte. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 46,6 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 3,1 Mio. EUR. Wäre die Gesellschaft bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2018 bei 108,3 Mio. EUR und der Jahresüberschuss bei 5,8 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurden folgende Akquisitionen getätigt

Zum 30. Juli 2018 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der Co.lme S.r.l., Formigine, Italien. Das Unternehmen ist im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel tätig und fusionierte anschließend mit der MEF S.r.l., Florenz, Italien.

Zum 25. Januar 2018 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der Gaudre UAB, Vilnius, Litauen. Das Unternehmen ist im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel tätig. Mit dem Erwerb soll das Geschäft mit Beleuchtungsprodukten und -systemen in den baltischen Staaten ausgebaut werden.

in Mio. EUR				
Aktiva	Gaudre UAB	Co.lme S.r.l.	Sonstige	Summe
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,0	0,0	1,1	1,1
Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	1,7	3,2	0,0	4,9
Sonstiges Anlagevermögen	0,2	0,5	0,0	0,7
Vorräte	0,4	2,9	0,0	3,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	7,1	0,0	7,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,4	0,0	0,0	0,4
	3,2	13,7	1,1	18,0
Passiva				
Passive latente Steuern	0,3	0,0	0,3	0,6
Langfristige Schulden	0,0	0,5	0,0	0,5
Kurzfristige Schulden	0,5	5,9	0,0	6,4
	0,8	6,4	0,3	7,5
Basiskaufpreis	2,0	6,8	0,8	9,6
Bedingte Kaufpreiszahlung	0,4	0,5	0,0	0,9
Übertragene Gegenleistung	2,4	7,3	0,8	10,5
Anteiliger Umsatz	3,4	5,0	0,0	8,4
Ergebnisanteil	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,2
Pro-forma-Umsatz 2018	3,7	13,8	0,0	17,5
Pro-forma-Ergebnis 2018	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,7

Der Buchwert der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht dem Zeitwert. Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 27,9 Mio. EUR (2017: 118,6 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Oktober 2018 wurden die Kaufpreisallokationen der Dakota Premium Hardwoods LLC, Waco, USA sowie der Weinstock Bros. Corp., New York, USA, abgeschlossen.

Bei der Dakota Premium Hardwoods LLC, Waco, USA, erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert um 0,5 Mio. EUR aufgrund einer Ausbuchung der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie einer Verminderung der angenommenen Kaufpreiszahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Durch diese Anpassungen beläuft sich der gesamte Geschäfts- und Firmenwert zum Geschäftsjahresanfang 2018 aus dem Unternehmenserwerb auf 7,9 Mio. EUR.

Bei der Weinstock Bros. Corp., New York, USA, wurde die angenommene bedingte Kaufpreiszahlung abschließend ermittelt. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen wurde festgestellt, dass der Anspruch auf die bedingte Kaufpreiszahlung nicht mehr besteht und demzufolge die Verbindlichkeit

in voller Höhe auszubuchen ist. Durch diese Anpassung hat sich der Geschäfts- und Firmenwert um 2,2 Mio. EUR verringert und beläuft sich zum Geschäftsjahresende 2018 auf nunmehr 2,8 Mio. EUR.

Erwerb weiterer Anteile im Geschäftsjahr 2018

Mit Datum vom 20. Dezember 2017 hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland den Minderheitenanteil von 33,3% an der LIQUI MOLY GmbH, Ulm, Deutschland erworben. Die Zustimmung der Kartellbehörden wurde in 2018 erteilt und in Folge dessen eine Gegenleistung in Höhe von 101,3 Mio. EUR an den Inhaber der nicht beherrschenden Anteile bezahlt sowie eine variable Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 9,1 Mio. EUR bilanziert. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss verminderten sich um 31,5 Mio. EUR. Der Unterschiedsbetrag aus diesem Erwerb in Höhe von 78,9 Mio. EUR wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der Würth-Gruppe folgende Unternehmensverkäufe durchgeführt

Zum 2. August 2018 veräußerte die Würth-Gruppe den Anteil in Höhe von 51 % an der PARAVAN GmbH, Pfronstetten-Aichelau, Deutschland. Aus diesem Verkauf resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 39,0 Mio. EUR. Aus der Veräußerung ergaben sich keine wesentlichen ergebniswirksamen Effekte.

Zum 3. September 2018 veräußerte die Würth-Gruppe 100% der Anteile an der Monks & Crane Industrial Group Limited, Wednesbury, Großbritannien. Aus diesem Verkauf resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 6,8 Mio. EUR. Weitere 2,0 Mio. EUR wurden als variable Kaufpreisforderung bilanziert. Aus der Veräußerung entstand ein Verlust in Höhe von 5,5 Mio. EUR.

D. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2018 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (überarbeitet) die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Unternehmenszusammenschlüsse zwischen Unternehmen, die unter der gemeinsamen Kontrolle einer oder mehrerer Parteien stehen (transactions under common control), werden durch Anwendung der Pooling-of-Interest-Methode abgebildet. Hiernach werden durch die Transaktion entstehende Veräußerungsgewinne oder -verluste mangels wirtschaftlicher Substanz erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen

sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

E. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden nicht-monetäre und monetäre Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller ausländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen. Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2018	2017	2018	2017
1 US-Dollar	0,84703	0,88801	0,87344	0,83382
1 Pfund Sterling	1,13086	1,14120	1,11807	1,12689
1 Kanadischer Dollar	0,65420	0,68207	0,64086	0,66481
1 Australischer Dollar	0,63277	0,67882	0,61656	0,65155
1 Brasilianischer Real	0,23241	0,27830	0,22503	0,25164
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,12825	0,13105	0,12698	0,12813
1 Dänische Krone	0,13417	0,13443	0,13392	0,13432
1 Norwegische Krone	0,10417	0,10736	0,10051	0,10163
1 Polnischer Zloty	0,23455	0,23526	0,23249	0,23939
1 Russischer Rubel	0,01347	0,01516	0,01254	0,01441
1 Schwedische Krone	0,09749	0,10374	0,09752	0,10159
1 Schweizer Franken	0,86611	0,90070	0,88739	0,85463
1 Tschechische Krone	0,03899	0,03802	0,03888	0,03913
1 Ungarischer Forint	0,00314	0,00323	0,00312	0,00322

F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial-Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde, mit Ausnahme von Diffutherm und Dinol, jeweils die rechtliche Einheit definiert.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzel erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer differenziert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierete Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

1. technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und / oder zum Verkauf zur Verfügung steht
2. die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 – 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die aus den Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in Höhe ihres Barwerts passiviert.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne

und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vorgeschrieben ist. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs Komponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen. Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt. Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie zu **fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie unter den Schuldinstrumenten ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte und Wertpapiere.

Die Kategorie der **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. aus der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprüng-

lichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangsangaben enthalten:

- „Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards
- [13] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie
- [16] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkredit und derivative Finanzinstrumente.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Finanzschulden

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berück-

sichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile. Weitere Informationen sind unter [25] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente** werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien der Würth-Gruppe im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Dokumentationen aus der Zeit vor dem 1. Januar 2018 enthalten die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie die Würth-Gruppe die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designed wurde, hoch wirksam waren.

Seit dem 1. Januar 2018 umfasst die Dokumentation die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich ihrer Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absiche-

rung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat. Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- Den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instrumentes oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion für einen nichtfinanziellen Vermögenswert oder eine nichtfinanzielle Verbindlichkeit später zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird. Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrundeliegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfeitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfeitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operatingleasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operatingleasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen beziehungsweise -erstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable

Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer, realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden. Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten, nach Eintritt des Versorgungsfalls, zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in die Gewinnrücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert. Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolice. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern der Würth-Gruppe geschützt und kann nicht direkt an die Würth-Gruppe gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankaufskurs. Der Wert eines erfassten Vermögenswerts des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rückstellungsaufösungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Von der Würth-Gruppe ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Diese Finanzgarantien werden als Versicherungsverträge im Sinne von IFRS 4 behandelt, d. h. die Finanzgarantien werden so lange als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, bis es wahrscheinlich ist, dass eine Inanspruchnahme erfolgt. Ist dies der Fall, wird die entsprechende Verpflichtung bilanziert.

Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagmaterial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen. Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Verträgen mit Kunden werden im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards erläutert.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wurde in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend „Just-In-Time“ erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergaben sich jedoch keine wesentlichen Abweichungen zur bisherigen zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation bei Auslieferung an die Kunden. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunktprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, dem Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und ggf. an einen Kunden zu zahlenden Gegenleistungen.

Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

- **Rückgaberechte**
Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht auf Rückerhalt von Produkten von einem Kunden ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.
- **Mengenrabatte**
Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

Kosten der Vertragsanbahnung

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeitern Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet. Einzelheiten zu der Rechnungslegungsmethode für Garantierückstellungen sind unter [27] „Rückstellungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe **Erlöse aus Finanzdienstleistungen**. Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Sie werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von abgegrenzten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operatingleasingverhältnisses werden als Aufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Würth-Gruppe als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operatingleasing klassifi-

ziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Würth-Gruppe überträgt.

Tritt die Würth-Gruppe als Leasingnehmer von Finanzierungsleasingverhältnissen, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf die Würth-Gruppe übertragen werden, auf, führt dies zur Aktivierung des Leasinggegenstands zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden derart in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Finanzierungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Leasinggegenstände werden über die Nutzungsdauer des Gegenstands abgeschrieben. Ist der Eigentumsübergang auf die Würth-Gruppe am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses jedoch nicht hinreichend sicher, wird der Leasinggegenstand über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Bei Leasingvereinbarungen, die vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossen wurden, gilt in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften von IFRIC 4 der 1. Januar 2005 als Zeitpunkt des Abschlusses der Leasingvereinbarung.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist und die somit nicht in der Bilanz erfasst werden. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

[1] Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2018	2017
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	13.515,6	12.617,4
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	104,8	104,5
Summe	13.620,4	12.721,9

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 83,1 Mio. EUR (2017: 84,9 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von 40,0 Mio. EUR (2017: 34,9 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 6,4 Mio. EUR (2017: 11,9 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 11,2 Mio. EUR (2017: 11,1 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2018 nach den Regionen und den Geschäftsbereichen.

in Mio. EUR	Deutschland	West-europa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandi-navien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
Würth-Linie	2.146,8	1.209,6	1.705,8	1.028,8	405,6	701,5	448,3	7.646,4
Allied Companies								
Elektrogroßhandel	1.129,9	0,0	0,0	234,4	300,9	0,0	0,5	1.665,7
Elektronik	474,0	102,6	97,5	59,8	26,1	26,5	104,6	891,1
Produktion	346,8	181,3	78,2	17,3	3,8	53,7	34,6	715,7
RECA Group	227,8	236,8	0,0	115,7	69,0	0,0	2,9	652,2
Handel	438,4	44,3	0,0	42,2	10,9	30,9	7,6	574,3
Chemie	403,8	54,9	31,8	31,2	3,0	1,8	9,3	535,8
Werkzeuge	321,5	70,1	4,0	0,7	37,9	0,0	13,0	447,2
Schrauben und Normteile	131,7	12,3	0,0	75,2	12,3	29,5	13,1	274,1
Finanzdienstleistungen	88,4	22,6	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	112,5
Sonstige	66,1	26,8	0,0	11,7	0,1	0,0	0,7	105,4
Summe	5.775,2	1.961,3	1.917,3	1.617,0	869,6	845,4	634,6	13.620,4

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2018 537,5 Mio. EUR zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

[2] Materialaufwand

in Mio. EUR	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.628,6	6.023,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	171,5	228,3
Summe	6.800,1	6.252,1

[3] Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (2017: 5,6 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (2017: 5,9 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 1,1 Mio. EUR (2017: 0,8 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 13,2 Mio. EUR (2017: 15,4 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

[4] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen sowie Erträge aus Anlageabgängen.

[5] Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalaufwand

in Mio. EUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	2.978,4	2.838,8
Soziale Abgaben	395,8	370,4
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	270,7	259,2
Summe	3.644,9	3.468,4

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag

	2018	2017
Würth-Linie Deutschland	8.858	8.408
Allied Companies Deutschland	14.914	14.212
Würth-Gruppe Deutschland	23.772	22.620
Würth-Gruppe Ausland	53.308	51.539
Würth-Gruppe gesamt	77.080	74.159
Davon:		
Außendienst	33.218	32.295
Innendienst	43.862	41.864

Die durchschnittliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl in der Würth-Gruppe gesamt betrug im Berichtsjahr 76.133 (2017: 73.182).

[6] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Ertrag aus der Verminderung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2,4 Mio. EUR enthalten. Im Vorjahr ergaben sich Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 5,2 Mio. EUR.

[7] Finanzerträge/ -aufwendungen

in Mio. EUR	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52,1	33,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86,4	91,8
Nettozinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	4,9	4,2
Summe Finanzergebnis	39,2	62,2
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IAS 39:		
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FAHfT)	-	23,7
als erfolgswirksam zum Zeitwert zu bewertende (designierte) finanzielle Vermögenswerte (FAFVtp)	-	1,0
Forderungen und Kredite (LaR)	-	9,1
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHfT)	-	- 13,7
finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-	- 78,1
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
als erfolgswirksam zum Zeitwert zu bewertende (designierte) finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	- 16,1	-
finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	- 18,2	-

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich 2018 Erträge in Höhe von 27,5 Mio. EUR. Im Vorjahr ergaben sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten Aufwendungen in Höhe von 20,9 Mio. EUR.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

[8] Ergebnis vor Ertragsteuern – Überleitung auf das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe*

in Mio. EUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	863,8	706,2
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	10,6	102,0
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	- 2,7	4,3
Ergebniswirksame Ausbuchung negativer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	0,0	- 2,5
Ergebniswirksame Anpassung Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisition	- 3,0	- 31,9
Sonstiges	1,7	2,0
Betriebsergebnis	870,4	780,1

*Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

[9] Ertragsteuern

in Mio. EUR	2018	2017
Ertragsteuern	175,6	166,9
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	33,8	60,8
Sonstige latente Steuererträge	47,4	63,3
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	37,1	66,6
Sonstiger latenter Steueraufwand	45,8	65,7
Summe	177,3	175,1

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steuersatz der Würth-Gruppe ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	863,8	706,2
Theoretischer Steuersatz in %	18,2	18,1
Theoretischer Steueraufwand	157,2	127,8
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	13,0	15,4
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 2,0	- 8,4
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 5,5	- 6,5
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	1,9	2,8
Wertberichtigung + / Wertaufholung - von temporären Differenzen	0,2	- 3,6
Abweichende Steuersätze	0,6	7,0
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 3,9	- 17,5
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	8,7	6,7
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	5,6	0,5
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	2,1	38,9
Periodenfremde Steuern	- 7,4	4,6
Sonstiges	6,8	7,4
Ertragsteueraufwand	177,3	175,1
Tatsächliche Steuerquote in %	20,5	24,8

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben. Des Weiteren ergab sich ein gegenläufiger Effekt aus der geänderten Einschätzung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[10] Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- beziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2018	410,7	80,7	332,9	473,0	13,5	1.310,8
Währungsdifferenzen	1,3	- 0,1	5,1	9,7	0,0	16,0
Zugänge Veränderung des Konsolidierungskreises	1,1	0,0	24,7	25,3	0,0	51,1
Zugänge	31,1	3,1	0,0	0,0	6,2	40,4
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	33,7	0,0	0,0	22,9	0,1	56,7
Abgänge	5,9	4,2	0,8	0,0	0,4	11,3
Umbuchungen	7,1	0,1	0,0	0,0	- 2,4	4,8
31. Dezember 2018	411,7	79,6	361,9	485,1	16,8	1.355,1
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2018	273,6	68,3	175,6	313,2	0,0	830,7
Währungsdifferenzen	0,4	0,0	0,9	5,9	0,0	7,2
Abschreibungen	35,7	6,2	18,3	0,0	0,0	60,2
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	10,6	0,0	10,6
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
Abgänge	4,8	4,2	0,8	0,0	0,0	9,8
Umbuchungen	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
31. Dezember 2018	301,7	70,3	194,0	329,7	0,0	895,7
Nettobuchwert						
31. Dezember 2018	110,0	9,3	167,9	155,4	16,8	459,4

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2017	396,0	87,7	299,9	495,9	9,2	1.288,7
Währungsdifferenzen	- 8,9	- 1,0	- 11,7	- 31,4	0,0	- 53,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,4	0,0	42,9	8,5	0,0	51,8
Zugänge	26,9	1,5	1,8	0,0	5,7	35,9
Abgänge	8,2	7,5	0,0	0,0	0,1	15,8
Umbuchungen	4,5	0,0	0,0	0,0	- 1,3	3,2
31. Dezember 2017	410,7	80,7	332,9	473,0	13,5	1.310,8
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2017	251,5	71,2	163,2	219,1	0,0	705,0
Währungsdifferenzen	- 4,5	- 0,7	- 2,2	- 7,9	0,0	- 15,3
Abschreibungen	34,0	5,3	14,6	0,0	0,0	53,9
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	102,0	0,0	102,0
Abgänge	7,8	7,5	0,0	0,0	0,0	15,3
Umbuchungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
31. Dezember 2017	273,6	68,3	175,6	313,2	0,0	830,7
Nettobuchwert						
31. Dezember 2017	137,1	12,4	157,3	159,8	13,5	480,1

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 8,6 Mio. EUR (2017: 7,7 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Die Prüfung erfolgte auf Basis zukünftiger geschätzter Cashflows, die aus der Planung abgeleitet wurden.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2018 entfallen auf Geschäfts- oder Firmenwerte 10,6 Mio. EUR (2017: 102,0 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig, deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde. Alle Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2018 einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Diese Werthaltigkeitstests wurden auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf der Basis des Nettoveräußerungspreises durchgeführt.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Firmenwerte und die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen:

2018 in Mio. EUR	Northern Safety Company, Inc.	M.E.B. Srl	Tunap	HSR/ Indu- norm	Wurth Hot	Chemo- fast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Licht- zentrale Thurner GmbH	Wurth Des Moines Bolt Inc.	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	44,0	27,0	9,2	9,1	8,7	8,7	7,9	6,8	5,8	35,0	162,2
Währungsdifferenz	2,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,3	0,6	3,8
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	10,6
Firmenwert	46,1	27,0	9,2	9,1	9,1	8,7	8,3	6,8	6,1	25,0	155,4
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	8,6	5,0	8,4	6,6	6,9	7,8	10,7	6,4	9,6	0,6-17,6	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	2,5-6,1	7,3-7,6	5,3-8,4	5,9-6,4	4,9-7,3	6,4-7,1	3,9-4,2	2,9-3,4	8,4-10,4	0,9-22,4	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0-1,5	
EBIT-Marge nach Ende des Planungs- zeitraums (in %)	7,2	7,4	8,4	6,0	8,3	7,6	5,3	3,4	13,1	2,5-22,4	
Diskontierungssatz	11,8	12,5	7,7	9,9	11,3	7,3	11,2	9,3	11,2	7,7-11,5	
zusätzliche Wertminderung											
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	1,7	
bei einem um 1% höheren Dis- kontierungssatz	17,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	2,4	

2017 in Mio. EUR	Northern Safety Company, Inc.	PARAVAN GmbH	Tunap	HSR/ Indu- norm	Chemo- fast Ancho- ring GmbH	Wurth Hot	Dakota Premium Hard- woods LLC	Licht- zentrale Thurner GmbH	Wurth Des Moines Bolt Inc.	Übrige	Summe
Firmenwert vor											
Werthaltigkeitstest	165,9	22,9	9,2	9,1	8,7	9,9	7,4	6,8	6,6	38,8	285,3
Währungsdifferenz	- 19,9	0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,2	0,0	0,0	- 0,8	- 1,6	- 23,5
Wertminderung	102,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,0
Firmenwert	44,0	22,9	9,2	9,1	8,7	8,7	7,4	6,8	5,8	37,2	159,8
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	7,1	28,7	12,0	6,5	6,2	12,2	8,7	5,4	9,4	2,9-17,8	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	1,0-4,9	7,8-18,2	5,9-8,9	5,7-6,0	6,6-7,7	3,8-4,6	4,0-5,0	2,8-3,0	9,1-10,9	2,0-23,2	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
EBIT-Marge nach Ende des Planungs- zeitraums (in %)	7,2	22,9	8,9	5,7	8,9	5,5	5,0	3,0	14,1	2,9-23,2	
Diskontierungssatz	12,6	11,7	7,2	9,9	7,3	12,6	13,9	12,3	13,3	7,3-13,9	
zusätzliche Wertminderung											
bei einem um 10 % niedrigeren Cashflow	10,6	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	4,5	
bei einem um 1 % höheren Diskontierungssatz	12,8	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	7,2	

Bei den zur Berechnung des Nettoveräußerungspreises zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zinssatz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nettoveräußerungspreises der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

[11] Sachanlagen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2018	2.606,5	1.044,4	1.919,6	185,7	5.756,2
Währungsdifferenzen	- 0,8	1,8	2,3	- 0,2	3,1
Zugänge Veränderung des Konsolidierungskreises	0,3	0,0	1,4	0,0	1,7
Zugänge	84,3	64,6	232,4	213,5	594,8
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	2,4	0,6	4,8	0,3	8,1
Abgänge	14,9	19,2	99,7	2,2	136,0
Umbuchungen	71,9	37,6	13,8	- 124,4	- 1,1
31. Dezember 2018	2.744,9	1.128,6	2.065,0	272,1	6.210,6
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2018	992,8	653,4	1.057,5	0,1	2.703,8
Währungsdifferenzen	0,7	1,7	1,6	0,0	4,0
Abschreibungen	75,1	80,3	145,0	0,0	300,4
Wertminderungsaufwendungen	0,0	3,0	0,6	0,0	3,6
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	0,3	0,2	2,2	0,0	2,7
Abgänge	6,4	15,4	89,5	1,6	112,9
Umbuchungen	- 0,6	- 0,3	- 1,0	0,0	- 1,9
Zuschreibungen	0,9	0,0	0,5	0,0	1,4
31. Dezember 2018	1.060,4	722,5	1.111,5	- 1,5	2.892,9
Nettobuchwert					
31. Dezember 2018	1.684,5	406,1	953,5	273,6	3.317,7

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2017	2.512,6	995,8	1.840,4	166,3	5.515,1
Währungsdifferenzen	- 32,8	- 14,1	- 29,2	- 1,0	- 77,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,5	3,5	0,1	4,3
Zugänge	76,2	74,8	171,2	136,1	458,3
Abgänge	15,1	43,3	86,5	0,7	145,6
Umbuchungen	65,4	30,7	20,2	- 115,1	1,2
31. Dezember 2017	2.606,5	1.044,4	1.919,6	185,7	5.756,2
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2017	944,7	631,7	1.029,1	0,1	2.605,6
Währungsdifferenzen	- 10,2	- 9,9	- 20,4	0,0	- 40,5
Abschreibungen	72,1	66,7	130,8	0,0	269,6
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7
Abgänge	9,9	40,0	81,7	0,0	131,6
Umbuchungen	- 3,9	4,9	- 0,6	0,0	0,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
31. Dezember 2017	992,8	653,4	1.057,5	0,1	2.703,8
Nettobuchwert					
31. Dezember 2017	1.613,7	391,0	862,1	185,6	3.052,4

Beim Sachanlagevermögen gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2018	2017
Grundschulden	4,1	4,1
Sicherungsübereignungen	12,2	11,9
Summe	16,3	16,0

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 44,4 Mio. EUR (2017: 18,7 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Anlagen im Bau in Höhe von 154,2 Mio. EUR (2017: 145,5 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2018 entfallen auf technische Anlagen und Maschinen 3,0 Mio. EUR (2017: 0,0 Mio. EUR) sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,6 Mio. EUR (2017: 0,7 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig, deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde.

[12] Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich keine Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 11,5 Mio. EUR (2017: 13,7 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 56,3 Mio. EUR (2017: 36,0 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland gestellt. Das maximale Ausfallrisiko ist die Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

[13] Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	561,5	235,4	431,3	164,2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,9	1,9	1,6	1,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.171,3	586,8	1.080,7	486,7
Forderungen gegen Kreditinstitute	117,1	117,1	90,5	90,5
Übrige Vermögenspositionen	5,3	5,3	2,2	2,2
Summe	1.857,1	946,5	1.606,3	745,2

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 20,2 Mio. EUR (2017: 14,2 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen. Zum 31. Dezember 2018 wurden 174,3 Mio. EUR (2017: 110,3 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter [24] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats expected loss. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lifetime expected loss.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2018	2017
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.829,7	1.580,0
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	12,6	12,7
zwischen 120 und 179 Tagen	0,0	0,1
zwischen 180 und 359 Tagen	0,2	1,0
mehr als 360 Tage	1,3	0,2
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	1.843,8	1.594,0
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	45,3	32,0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	32,0	19,7
Buchwert (netto)	1.857,1	1.606,3

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2018	2017
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	19,7	24,3
Auswirkungen der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	16,9	0,0
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	- 1,7	4,7
Ausbuchung von Forderungen	- 3,0	- 9,0
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	0,0	- 0,1
Währungsumrechnungseffekte	0,1	- 0,2
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	32,0	19,7

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[14] Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern 2018	Passive latente Steuern 2018	Aktive latente Steuern 2017	Passive latente Steuern 2017	Veränderung 2018	Veränderung 2017
Anlagevermögen	86,5	74,5	81,5	76,6	7,1	19,5
Vorräte	56,0	41,3	49,2	37,0	2,5	- 5,1
Forderungen	28,6	20,7	17,3	14,5	5,1	- 11,4
Übrige Aktiva	10,2	43,0	7,7	34,2	- 6,3	3,5
Rückstellungen	68,0	29,1	69,0	24,6	- 5,5	- 5,4
Verbindlichkeiten	10,5	2,5	11,3	4,8	1,5	- 0,6
Übrige Passiva	4,9	56,0	4,5	54,9	- 0,7	- 3,0
	264,7	267,1	240,5	246,6	3,7	- 2,5
Verlustvorträge	16,3		19,7		- 3,4	- 5,6
Saldierung	- 129,6	- 129,6	- 120,0	- 120,0		
Summe	151,4	137,5	140,2	126,6	0,3	- 8,1

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von - 10,2 Mio. EUR (2017: - 2,8 Mio. EUR), die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von 6,1 Mio. EUR (2017: 4,5 Mio. EUR) im Rahmen von Neuerwerben und die latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von 2,1 Mio. EUR (2017: 1,7 Mio. EUR) dar.

Insgesamt bestehen 17,5 Mio. EUR (2017: 12,1 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,7 Mio. EUR (2017: 60,0 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 2,0 Mio. EUR (2017: 8,4 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 75,4 Mio. EUR (2017: 111,8 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorträge in Höhe von 542,0 Mio. EUR (2017: 524,2 Mio. EUR) wurden in der Konzernbilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorträge gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2018	2017
Verfall von Verlustvorträgen		
unverfallbar	295,8	292,9
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	86,2	67,9
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	139,9	133,1
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	20,1	30,3
Summe Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	542,0	524,2

In den Verlustvorträgen sind vororganschaffliche Verlustvorträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2017: 1,5 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 663,4 Mio. EUR (2017: 581,4 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von fünf Prozent der ausgeschütteten Dividenden. Die Ermittlung dieser nicht berücksichtigten passiven Steuerlatenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

[15] Vorräte

in Mio. EUR	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109,4	112,4
Unfertige und fertige Erzeugnisse	210,7	190,3
Handelswaren	1.872,8	1.638,3
Geleistete Anzahlungen	12,5	14,6
Summe	2.205,4	1.955,6

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst worden ist, beläuft sich auf 13,6 Mio. EUR (2017: 3,8 Mio. EUR).

[16] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2018	2017
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	791,4	832,2
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	395,8	277,2
zwischen 120 und 179 Tagen	4,7	2,5
zwischen 180 und 359 Tagen	0,3	0,7
mehr als 360 Tage	0,1	0,1
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	1.192,3	1.112,7
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	825,0	753,9
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132,4	147,6
Buchwert (netto)	1.884,9	1.719,0

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2018 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
< 120 Tage (Stufe 2)	1,5	1.795,5	26,9
120 bis 359 Tage (Stufe 2)	8,1	121,5	9,8
> 359 Tage (Stufe 3)	51,6	100,3	51,8
Summe		2.017,3	88,5

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2018	2017
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	147,6	156,7
Auswirkungen der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	- 22,0	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	4,5	1,3
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	28,7	31,4
Ausbuchung von Forderungen	- 24,7	- 34,5
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 1,4	- 2,9
Währungsumrechnungseffekte	- 0,3	- 4,4
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	132,4	147,6

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2018	2017
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	27,5	38,2
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	2,0	2,7

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[17] Ertragsteuerforderungen

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

[18] Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	7,1	3,5	40,7	33,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	5,1	5,1	7,7	7,7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	140,6	140,6	120,7	120,7
Summe	152,8	149,2	169,1	162,0

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Lieferantenrabatte und -boni enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

In den Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen ist die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Freien Schule Anne-Sophie an die Stiftung Würth, Künzelsau, Deutschland in Höhe von 7,1 Mio. EUR (2017: 10,6 Mio. EUR) enthalten. Diese wird marktüblich verzinst.

[19] Sonstige Vermögenswerte

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	140,8	110,9	146,4	112,7
Rechnungsabgrenzungsposten	68,7	68,7	61,2	61,2
Summe	209,5	179,6	207,6	173,9

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

Alle überfälligen sonstigen Vermögenswerte wurden wertberichtigt.

[20] Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapitalinstrumente), die aktiv gehandelt werden und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von vergleichbaren Marktwerten ermittelt (Stufe 1). Zum anderen sind in den Wertpapieren aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und die in Höhe von 41,2 Mio. EUR (2017: 51,0 Mio. EUR) als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

[21] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

[22] Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Vermögenswerte in Mio. EUR	2018	2017
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	0,0	2,6
Latente Steuern	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	0,0	7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	4,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,8
Sonstige Vermögenswerte	0,0	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,1
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,0	16,5

Schulden in Mio. EUR	2018	2017
Langfristige Schulden		
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	0,5
Rückstellungen	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	5,0
Rückstellungen	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	0,0	7,0
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe besteht	0,0	9,5

In der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe wurden zum 31. Dezember 2017 als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, ausgewiesen, da die Würth-Gruppe zum Bilanzstichtag den Verkauf eines regional abgegrenzten Teils aus dem Geschäftsbereich Werkzeuge beabsichtigte. Diese Transaktion wurde innerhalb des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen. Aus der Veräußerung entstand ein Verlust von 5,5 Mio. EUR.

[23] Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion AG	Österreich	0,07	Würth-Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
Sonstige (u.a. 35 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,93	Adolf Würth-Stiftung
Summe		408,4	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die anderen Rücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung, der Neubewertung von leistungsorientierten Altersversorgungsplänen sowie die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultierenden Abweichungen ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2018 und 2017 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie direkte Anteile von Familienmitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2019 sind Ausschüttungen in Höhe von 175 Mio. EUR geplant.

[24] Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

2018 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	292,5	59,8	230,0	2,7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.276,7	927,3	280,6	68,8
Summe	1.570,0	987,9	510,6	71,5

2017 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	195,5	41,1	153,5	0,9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2,3	2,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.152,7	882,3	204,7	65,7
Summe	1.350,5	925,7	358,2	66,6

In den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (2017: 2,5 Mio. EUR) enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 174,3 Mio. EUR (2017: 110,3 Mio. EUR) enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 183,7 Mio. EUR (2017: 116,3 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe und derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2018	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	292,5	63,0	233,1	3,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.276,7	930,9	285,8	72,3

[25] Finanzschulden

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	1.669,3	0,0	1.662,4	499,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91,6	79,2	65,2	59,6
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	60,5	40,5	44,9	44,9
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4,0	1,1	4,9	1,4
Summe	1.825,4	120,8	1.777,4	605,6

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 502,2 Mio. EUR (2017: 1,2 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Eigene Anteilsbestände in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,75%	1,76%	21.5.2020	0,0	499,5	518,5
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48%	4,53%	22.9.2021	0,0	174,7	185,7
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00%	1,04%	19.5.2022	1,5	497,1	515,1
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00%	1,08%	25.5.2025	3,0	498,0	509,0
31. Dezember 2018					4,5	1.669,3	1.728,3

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Eigene Anteilsbestände in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	3,75%	3,86%	25.5.2018	0,0	499,7	507,7
Anleihe	500 Mio. EUR	1,75%	1,76%	21.5.2020	0,0	497,7	522,3
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48%	4,53%	29.9.2021	0,0	166,8	182,7
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00%	1,04%	19.5.2022	1,5	498,2	515,2
31. Dezember 2017					1,5	1.662,4	1.727,9

Mit den Anleihen mit einem ursprünglichen Begebungswert in Höhe von 1.673,8 Mio. EUR (2017: 1.663,9 Mio. EUR) wurden eigene Anteilsbestände, die als Rückkauf behandelt wurden, in Höhe von 4,5 Mio. EUR (2017: 1,5 Mio. EUR) verrechnet.

Die Gewährung des im Rahmen eines US Private Placement in Höhe von 200 Mio. USD aufgenommenen Fremdkapitals ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen (Covenants) geknüpft. Sie verpflichten die Würth-Gruppe unter anderem zur Einhaltung bestimmter Verschuldungsgrade wie Nettofinanzschulden zu EBITDA und vorrangige Schulden zum Eigenkapital. Ferner umfassen sie Einschränkungen bezüglich Verkäufen von Vermögenswerten.

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zins-konditionen	Restzins-bindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-10,00%	66,8	3,8	70,6
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	0,01 %-6,45%	0,0	8,4	8,4
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-6,47%	0,3	0,0	0,3
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	1,00 %-12,00%	12,1	0,0	12,1
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	10,50 %-10,50%	0,0	0,2	0,2
31. Dezember 2018				79,2	12,4	91,6

Währung	Zins-konditionen	Restzins-bindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-10,00%	47,2	4,2	0,1	51,5
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-6,47%	0,3	0,0	0,0	0,3
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	1,00 %-12,00%	12,1	0,5	0,0	12,6
EUR	fest	1-5 Jahre	2,00 %-5,00%	0,0	0,8	0,0	0,8
31. Dezember 2017				59,6	5,5	0,1	65,2

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sind marktüblich verzinst.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2018	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.760,9	105,7	1.242,6	507,0
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4,0	1,5	3,6	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776,7	776,7	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	0,0	415,4	79,6	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	8,0	423,0	84,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	5,3	3,3	7,4	- 0,6

Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit:

in Mio. EUR	1. Januar 2018	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkursänderungen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2018
Kurzfristige Anleihen	499,7	0,0	- 500,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59,6	17,0	2,2	- 0,3	0,0	0,0	0,7	79,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	1,4	0,0	- 1,3	0,0	0,0	0,1	0,9	1,1
Langfristige Anleihen	1.162,7	0,0	494,4	7,9	4,3	0,0	0,0	1.669,3
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,6	0,0	7,7	- 0,2	0,0	0,0	- 0,7	12,4
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	- 0,9	2,9
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	- 49,8	0,0	42,3	0,0	0,0	0,0	0,0	- 7,5
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	1.682,7	17,0	45,3	7,4	4,6	0,4	0,0	1.757,4

in Mio. EUR	1. Januar 2017	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkursänderungen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2017
Kurzfristige Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	499,0	499,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60,6	8,2	- 29,5	- 1,0	0,0	0,0	21,3	59,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4,6	0,0	- 4,2	- 0,3	0,0	0,2	1,1	1,4
Langfristige Anleihen	1.683,8	0,0	0,0	- 22,8	0,7	0,0	- 499,0	1.162,7
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,1	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	- 22,2	5,6
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4,7	0,1	0,0	- 0,1	0,0	0,2	- 1,4	3,5
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	- 14,3	0,0	- 35,5	0,0	0,0	0,0	0,0	- 49,8
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	1.766,5	8,3	- 68,5	- 24,2	1,4	0,4	- 1,2	1.682,7

[26] Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 17,8 Mio. EUR (2017: 16,5 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 198,3 Mio. EUR abgeführt (2017: 190,3 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Arbeitnehmerbeiträgen ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslang zahlbare monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente in Ergänzung zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und zwar auf den höheren Betrag aus entweder 10 % von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder 4 % der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 161,6 Mio. EUR (2017: 162,4 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch Arbeitnehmerkündigung beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53 % des monatlichen Bruttoentgelts an eine ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Arbeitnehmerkündigung erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 28,3 Mio. EUR bilanziert (2017: 29,0 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „trattamento di fine rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h. die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 27,5 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2017: 27,1 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Arbeitenden- und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versor-

gungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Schweizer Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensionsstiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer Asset-Liability-Management-Analyse und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 221,8 Mio. EUR (2017: 206,4 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 181,9 Mio. EUR (2017: 173,8 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 39,9 Mio. EUR (2017: 32,6 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

in %	Abzinsungsfaktor		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Deutschland	2,00	1,75	3,00	3,00	1,75	1,75
Österreich	1,75–2,00	1,50–1,75	2,00–3,00	2,00–3,00	-	-
Italien	1,55	1,30	3,00	3,00	1,50	1,50
Schweiz	0,80	0,60	0,50	0,50	-	-
Sonstiges Ausland	1,66–2,80	0,50–2,50	2,50	2,00–2,25	1,00	1,00

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2018	2017	2016	2015	2014
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	273,2	257,7	246,5	270,5	293,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 207,6	- 199,7	- 188,2	- 204,7	- 242,3
Anpassung des Planvermögens gemäß IAS 19.64 b	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3
Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen	65,6	58,0	58,3	65,8	54,5
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	218,4	219,8	208,9	182,9	190,3
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	284,0	277,8	267,2	248,7	244,8
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	6,6	10,0	- 10,4	- 1,9	0,7

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 18 Jahre.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2018	2017
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	18,0	17,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,3	0,0
Aufwand/ Ertrag aus Planabgeltungen	0,0	- 1,0
Nettozinsaufwand	4,9	4,2
Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	23,2	20,6

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	- 13,3	4,3
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6,6	10,0
aus Änderung demografischer Annahmen	2,1	3,2
Aufwand/ Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	2,2	- 9,6
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 2,4	7,9

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2018	2017
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	477,5	455,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	1,3	0,0
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	0,4	0,4
Dienstzeitaufwand	18,3	16,4
Zinsaufwand	6,1	6,0
Arbeitnehmerbeiträge	6,4	5,9
Auszahlung an Berechtigte	- 22,8	- 10,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	- 4,6	17,5
Übertragung von Anwartschaften	4,7	- 1,5
Effekte aus Währungsschwankungen	4,3	- 12,6
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende	491,6	477,5

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland §16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2018	2017
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	199,7	188,2
Zinsertrag	1,2	1,8
Aufwand/ Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	- 2,2	9,6
Arbeitgeberbeiträge	9,8	9,2
Arbeitnehmerbeiträge	6,4	5,9
Auszahlung an Berechtigte	- 11,7	- 3,6
Übertragung von Vermögenswerten	0,2	- 1,5
Effekte aus Währungsschwankungen	4,2	- 9,9
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende	207,6	199,7

Die tatsächliche Rendite betrug - 0,46 % (2017: 6,07 %). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2018	2017	2016	2015	2014
Rentenfonds	64,9	55,8	63,0	67,9	116,4
Aktienfonds	51,5	47,0	45,4	43,2	45,7
Immobilienfonds	46,7	37,5	38,0	35,8	30,4
Sonstige Fonds	10,4	11,7	10,5	2,5	20,8
Festverzinsliche Wertpapiere	16,2	21,0	16,8	25,2	15,1
Aktien	1,9	5,7	2,0	13,2	1,7
Immobilien	2,6	5,6	2,7	3,5	2,4
Sonstige	13,4	15,4	9,8	13,4	9,8
Summe	207,6	199,7	188,2	204,7	242,3

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.

Bei der Würth-Gruppe Deutschland würde eine 0,25%ige Zunahme/ Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme/ Zunahme der DBO (Defined Benefit Obligation) um - 4,7%/ + 5,1% führen. Eine 0,25%ige Zunahme/ Abnahme des Rententrends würde zu einer Zunahme/ Abnahme der DBO um + 2,1% / - 2,0% führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 3,4% zunehmen.

Bei der Würth-Gruppe Schweiz würde eine 0,25%ige Zunahme/ Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme/ Zunahme der DBO um - 3,3%/ + 3,5% führen. Eine 0,5%ige Zunahme/ Abnahme der Gehaltssteigerungsrate würde zu einer Zunahme/ Abnahme der DBO um + 1,2%/ - 1,2% führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 1,6% zunehmen.

[27] Rückstellungen

in Mio. EUR	1. Januar 2018	Währungs- differenz	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Ände- rungen des Abzin- sungssatzes	31. Dezember 2018
Gutschriften	78,7	0,0	0,0	50,2	4,7	56,6	0,0	80,4
Jubiläumsverpflichtungen	78,6	- 0,1	0,0	0,4	1,2	0,1	4,1	81,1
Garantieverpflichtungen	21,1	0,0	0,0	1,6	2,3	2,8	0,2	20,2
Prozess- und Anwaltskosten	35,8	0,3	0,0	3,5	2,3	3,0	0,4	33,7
Altersteilzeit	9,3	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0	0,5	10,3
Produkthaftung	3,3	0,0	0,0	0,4	0,2	1,1	0,0	3,8
Übriges	51,7	0,0	0,8	9,8	7,0	17,5	0,1	53,3
Summe	278,5	0,2	0,8	65,9	19,2	83,1	5,3	282,8
Davon: kurzfristig	182,5							183,4
langfristig	96,0							99,4

in Mio. EUR	1. Januar 2017	Währungs- differenz	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Ände- rungen des Abzin- sungssatzes	31. Dezember 2017
Gutschriften	75,2	- 0,6	0,0	54,6	5,5	64,2	0,0	78,7
Jubiläumsverpflichtungen	82,1	- 0,3	0,0	1,1	6,5	0,1	4,3	78,6
Garantieverpflichtungen	22,7	- 0,2	0,0	4,0	2,5	5,0	0,1	21,1
Prozess- und Anwaltskosten	33,5	- 1,3	0,0	3,3	1,4	8,1	0,2	35,8
Altersteilzeit	8,9	0,0	0,0	0,3	1,8	2,0	0,5	9,3
Produkthaftung	2,8	- 0,1	0,0	0,4	0,2	1,2	0,0	3,3
Übriges	47,0	- 0,3	0,1	7,5	9,8	22,1	0,1	51,7
Summe	272,2	- 2,8	0,1	71,2	27,7	102,7	5,2	278,5
Davon: kurzfristig	176,7							182,5
langfristig	95,5							96,0

Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumswendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagematerialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus der Produktion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit erfolgt überwiegend mittel- (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

[28] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	26,2	19,4	13,0	11,9
Derivative Verbindlichkeiten	8,0	8,0	8,6	8,6
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	25,8	1,7	35,1	5,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	373,8	373,2	373,7	366,5
Summe	433,8	402,3	430,4	392,7

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

[29] Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2017	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	18,9	18,9	13,9	13,9
Übrige Verbindlichkeiten	408,4	406,0	426,4	424,0
Summe	427,3	424,9	440,3	437,9

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 68,9 Mio. EUR (2017: 68,9 Mio. EUR). Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 112,5 Mio. EUR (2017: 113,5 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

[30] Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2018 bzw. nach IAS 39 für das Geschäftsjahr 2017:

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2018	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2018
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	79,0	79,0
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.293,7	1.293,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.884,9	1.884,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	AC	7,1	7,1
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	5,1	5,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	140,6	140,6
Wertpapiere	FVTPL/AC	126,1	126,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	492,5	492,5
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.276,7	1.276,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	776,7	776,7
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.825,4	1.884,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	26,2	26,2
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	8,0	8,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	25,8	25,8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	373,8	373,8
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(AC)	3.927,5	3.927,5
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(AC)	4.238,3	4.297,3
3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(FVTPL)	101,5	101,5
4. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(FVTPL)	74,3	74,3

		Wertansatz in der Bilanz					
in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31. Dez. 2017	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	IAS 17	Beizule- gender Zeitwert 31. Dez. 2017
Aktiva							
Finanzanlagen	AfS/HtM	62,6	62,6				48,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	LaR/n.a.	1.606,3	1.175,0			431,3	1.606,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.719,0	1.719,0				1.719,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	LaR	40,7	40,7				40,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FAHfT/LaR	7,7	- 26,6		34,3		7,7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	120,7	120,7				120,7
Wertpapiere	AfS/FAHfT/FAFVtpl	151,7		51,7	100,0		151,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAFVtpl/LaR	670,9	670,4		0,5		670,9
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	FLAC	1.350,5	1.350,5				1.350,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	741,7	741,7				741,7
Finanzschulden	FLAC/n.a.	1.777,4	1.772,5			4,9	1.842,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	FLAC	13,0	13,0				13,0
Derivative Verbindlichkeiten	FLHfT	8,6			8,6		8,6
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FLAC	35,1	35,1				35,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	373,7	373,7				373,7
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
1 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	(HtM)	48,9	48,9				48,9
2 Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(FAHfT)	34,3			34,3		34,3
3 Als erfolgswirksam zum Zeitwert zu bewertende (designierte) finanzielle Vermögenswerte	(FAFVtpl)	100,5			100,5		100,5
4 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(AfS)	65,4	13,7	51,7			51,7
5 Forderungen und Kredite	(LaR)	3.699,2	3.699,2				3.699,2
6 Forderungen aus dem Leasinggeschäft	(n.a.)	431,3				431,3	431,3
7 Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(FLHfT)	8,6			8,6		8,6
8 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	(FLAC)	4.286,5	4.286,5				4.352,0
9 Leasingverpflichtungen	(n.a.)	4,9				4,9	4,9

Nachfolgende Tabellen zeigen die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dez. 2018	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	11,5	0,0	11,5	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	1,6	0,0	1,6	0,0
Zinsinstrumente	12,4	0,0	12,4	0,0
Wertpapiere	84,9	84,9	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	110,4	84,9	25,5	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	60,5	0,0	0,0	60,5
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	8,0	0,0	8,0	0,0
Zinsinstrumente	5,3	0,0	5,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	25,8	0,0	0,0	25,8
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	99,6	0,0	13,3	86,3

in Mio. EUR	Summe 31. Dez. 2017	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Derivative Vermögenswerte			
Währungsinstrumente	10,5	0,0	10,5
Zinsinstrumente	23,8	0,0	23,8
Wertpapiere	151,7	51,7	100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	0,5	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	186,5	52,2	134,3
Derivative Verbindlichkeiten			
Währungsinstrumente	0,7	0,0	0,7
Zinsinstrumente	7,9	0,0	7,9
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	8,6	0,0	8,6

Anhangsangabe der Zeitwerte derjenigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Konzern-Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

in Mio. EUR	Summe 31. Dez. 2018	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beob- achtbarer Input- parameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	67,5	0,0	67,5
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.293,7	0,0	1.293,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.884,9	0,0	1.884,9
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	7,1	0,0	7,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	140,6	0,0	140,6
Wertpapiere	41,2	0,0	41,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	492,5	492,5	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.927,5	492,5	3.435,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.276,6	0,0	1.276,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776,7	0,0	776,7
Finanzschulden (ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.823,9	0,0	1.823,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	20,6	0,0	20,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	379,2	0,0	379,2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.277,0	0,0	4.277,0

in Mio. EUR	Summe 31. Dez. 2017	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beob- achtbarer Input- parameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	48,9	0,0	48,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.606,3	0,0	1.606,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.719,0	0,0	1.719,0
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	40,7	0,0	40,7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	120,7	0,0	120,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	670,4	670,4	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.206,0	670,4	3.535,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.350,5	0,0	1.350,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741,7	0,0	741,7
Finanzschulden	1.842,9	0,0	1.842,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	13,0	0,0	13,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	35,1	0,0	35,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	373,7	0,0	373,7
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.356,9	0,0	4.356,9

Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben ausgewiesen.

I. Sonstige Angaben

[1] Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2018	2017
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	30,6	35,5

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

[2] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2018	2017
Verpflichtungen aus Operatingleasingverträgen		
in den nächsten 12 Monaten fällig	271,2	263,9
in 13 bis 60 Monaten fällig	525,9	480,5
in mehr als 60 Monaten fällig	127,2	71,5
	924,3	815,9
Bestellobligo		
in den nächsten 12 Monaten fällig	539,9	534,0
in 13 bis 60 Monaten fällig	0,1	0,3
	540,0	534,3
Übrige finanzielle Verpflichtungen		
in den nächsten 12 Monaten fällig	23,5	133,0
in 13 bis 60 Monaten fällig	146,2	163,9
in mehr als 60 Monaten fällig	0,5	1,5
	170,2	298,4
Summe	1.634,5	1.648,6

Bei den Operatingleasingverhältnissen handelt es sich überwiegend um angemietete Gebäude sowie geleaste Kraftfahrzeuge. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, sind marktüblich. Weder für die angemieteten Gebäude noch für die geleasten Kraftfahrzeuge bestehen Kaufoptionen bei Beendigung des Leasingverhältnisses.

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland in Höhe von 146,7 Mio. EUR (2017: 181,1 Mio. EUR) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die erfolgswirksam erfassten Zahlungen aus Operatingleasingverhältnissen:

in Mio. EUR	2018	2017
Immobilien	167,6	153,9
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16,2	16,1
Fuhrpark	125,7	125,5
Sonstiges	4,7	3,4
Summe	314,2	298,9

[3] Eventualschulden

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Würth-Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Würth-Gruppe haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen noch ausstehend.

[4] Finanzinstrumente

Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Durch den Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorgebeugt werden. Zur Absicherung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken und dem Pfund Sterling zum 31. Dezember 2018 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, stellt sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt dar:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung 2018		Hypothetische Ergebnisauswirkung 2017	
	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
Währung				
US-Dollar	0,5	- 0,5	0,8	- 0,8
Schweizer Franken	17,8	- 17,8	19,5	- 19,5
Pfund Sterling	- 0,1	0,1	- 0,1	0,1

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter [25] „Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter [13] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter [24] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2018 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 4,5 Mio. EUR (2017: 6,4 Mio. EUR) niedriger (höher) gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2017: – 1,9 Mio. EUR).

Effektenkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Effektenkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Effekten. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Effektenkursrisiken eingesetzt.

Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter [13] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und [16] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeit in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter [16] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine angemessen hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating der Würth-Gruppe sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort geltenden aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 47,1 % (2017: 46,5 %). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A. Im Rahmen eines US Private Placement ist die Würth-Gruppe außerdem zur Einhaltung eines bestimmten Verhältnisses vorrangiger Schulden zum Eigenkapital verpflichtet.

Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumenten, welche Teil des Bestands der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente ist, wird durch Vergleich mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter [20] „Wertpapiere“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 3,5 Mio. EUR aufwandswirksam und im Vorjahr 2017 1,6 Mio. EUR ertragswirksam in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter [30] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2018 bzw. nach IAS 39 für das Geschäftsjahr 2017“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz gesondert dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR Art	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wieder- beschaffungswert		Negativer Wieder- beschaffungswert	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	834,6	896,6	1,6	10,4	8,0	0,7
Währungsoptionen (OTC)	1,6	1,6	0,0	0,1	0,0	0,0
Summe Währungsinstrumente	836,2	898,2	1,6	10,5	8,0	0,7
Zinsinstrumente						
Zinsswaps	622,0	821,4	5,3	7,7	4,5	7,2
Cross Currency Swaps	171,6	198,1	7,1	16,1	0,8	0,7
Zinsfutures	51,7	41,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Zinsinstrumente	845,3	1.060,6	12,4	23,8	5,3	7,9
Reduktion durch CSA			8,9	26,6	5,2	0,0
Netto Wiederbeschaffungswert			- 3,0	- 0,9		

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d. h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Es werden hauptsächlich Zinsswaps zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen eingesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsstrategie:

in Mio. EUR			Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Mikro-Cashflow-Hedges		Nominalbetrag	2018	2018	2017	2017
Geplante neue Anleihe 2018	EUR	250,0	0,0	0,0	0,0	1,9
Geplante neue Anleihe 2018	EUR	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Geplante neue Anleihe 2020	EUR	100,0	0,0	1,2	0,0	0,0

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2018 über die tatsächliche Swap-Laufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert und das Fälligkeitsprofil der Sicherungsinstrumente die zur Absicherung von Cashflows eingesetzt werden:

in Mio. EUR			< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
31. Dezember 2018					
Prognostiziert neue Anleihe 2020			0,0	0,0	1,2

Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihe mit Fälligkeit 2025 eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsstrategie, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR			Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Mikro-Fairvalue-Hedges		Nominalbetrag	2018	2018	2017	2017
Anleihe 2025		150,0	3,4	0,0	0,0	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR			< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
31. Dezember 2018					
Anleihe 2025			0,0	0,0	3,4

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird, oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt, oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbeziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die

Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

[5] Leasinginformationen

Leasingnehmer

Die Nettobuchwerte der Vermögensgegenstände aus Finanzierungsleasing teilen sich wie folgt auf:

in Mio. EUR	2018	2017
Immobilien	3,9	4,1
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,6	1,6
Fuhrpark	0,5	0,8
Sonstiges	0,8	1,0
Summe	6,8	7,5

Die überwiegende Mehrheit der Finanzierungsleasingverträge bezieht sich auf Immobilien. Diese Verträge sind im Wesentlichen so ausgestaltet, dass sowohl eine Kaufoption als auch eine Verlängerungsoption besteht. Darüber hinaus sind teilweise Preisanpassungsklauseln vereinbart, die sich am Euribor orientieren. Wesentliche, durch Leasingvereinbarungen auferlegte Beschränkungen existieren nicht.

Die Mindestleasingzahlungen für die Restlaufzeit der Finanzierungsleasingverträge und deren Barwert stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2018	2017
in den nächsten 12 Monaten fällig	1,5	1,8
in 13 bis 60 Monaten fällig	3,6	3,7
in mehr als 60 Monaten fällig	0,2	1,3
Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing abzüglich erwarteter zukünftiger Zinszahlungen	5,3	6,8
in den nächsten 12 Monaten fällig	0,4	0,4
in 13 bis 60 Monaten fällig	0,8	1,3
in mehr als 60 Monaten fällig	0,1	0,2
Barwert der Mindestleasingzahlungen	4,0	4,9
Davon:		
in den nächsten 12 Monaten fällig	1,1	1,4
in 13 bis 60 Monaten fällig	2,8	2,4
in mehr als 60 Monaten fällig	0,1	1,1

Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operatingleasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Überleitung der Bruttogesamtinvestition in den Barwert Finanzierungsleasing – Leasinggeber:

in Mio. EUR	31. Dezember		In den nächsten 12 Monaten fällig		In 13 bis 60 Monaten fällig		In mehr als 60 Monaten fällig	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Summe Leasingraten (Bruttogesamtinvestition in das Leasingverhältnis)	988,9	914,0						
Bereits erhaltene Leasingraten	252,7	337,8						
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	736,2	576,2	218,1	174,5	485,8	371,0	32,3	30,7
Davon bereits forfäiterte Leasingraten	390,8	324,2	114,0	93,3	257,7	207,6	19,1	23,3
Noch nicht realisierter Finanzertrag	62,2	53,1	23,6	18,4	37,0	32,9	1,6	1,8
Barwert der ausstehenden Mindestleasingraten	283,2	198,9	80,5	62,8	191,1	130,5	11,6	5,6

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90 % der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2017: 1,7 Mio. EUR) für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen gebildet.

Cashflows aus Operatingleasing – Leasinggeber:

in Mio. EUR	2018	2017
in den nächsten 12 Monaten fällig	3,2	4,1
in 13 bis 60 Monaten fällig	10,4	10,7
in mehr als 60 Monaten fällig	0,4	3,8
Summe	14,0	18,6

[6] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „related parties“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschten Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „related parties“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 295,8 Mio. EUR (2017: 263,8 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 133,0 Mio. EUR (2017: 173,5 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2018	2017
Bezogene Dienstleistungen	3,0	2,8
Geleistete Dienstleistungen	0,7	0,2
Zinsaufwand	0,6	0,5
Zinsertrag	0,0	0,1
Leasing- / Mietaufwand	4,9	6,0
Leasing- / Mietertrag	0,6	0,3
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	8,3	7,6

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2018	2017
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	20,2	14,2
Darlehensforderungen	7,1	10,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3,9	2,5
Darlehensverbindlichkeiten	14,6	9,6

Außerdem haben nahe Familienangehörige von Mitgliedern in Schlüsselpositionen des Managements Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2017: 0,1 Mio. EUR) erhalten.

Weiterhin bestehen gegen diesen Personenkreis Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2017: 0,1 Mio. EUR).

Nachfolgend aufgeführte Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2018	2017
Leasing- / Mietaufwand	1,0	1,0
Zinsaufwand	4,0	3,4
Zinsertrag	0,4	0,1

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2018	2017
Darlehensforderungen	0,0	30,1
Darlehensverbindlichkeiten	6,1	0,0

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

[7] Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2018	2017
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	23,0	25,7
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,2	0,1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,4	0,3
Summe	24,6	26,1

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 17,1 Mio. EUR (2017: 16,1 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 18,0 Mio. EUR (2017: 26,7 Mio. EUR).

[8] Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Würth-Gruppe erhielt Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Investitionszuschüssen für den Ausbau der Infrastruktur in Höhe von 1,0 Mio. EUR (2017: 1,5 Mio. EUR). Davon wurden 0,0 Mio. EUR (2017: 0,5 Mio. EUR) von den Buchwerten der zugehörigen Vermögenswerte abgesetzt und 1,0 Mio. EUR (2017: 1,0 Mio. EUR) sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

[9] Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland im Geschäftsjahr 2018 angefallenen Honorare.

in Mio. EUR	2018	2017
Prüfungshonorare	1,9	2,0
Honorare für prüfungsnahе Dienstleistungen	0,1	0,1
Übrige Honorare	0,2	0,1
Summe	2,2	2,2

[10] Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2018 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt
Conpac GmbH & Co. KG	Celle
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar
Glessdox GmbH & Co. KG	Untermünkheim
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Meguïn GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten

Gesellschaft	Sitz
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
TUNAP Deutschland Vertriebs- GmbH & Co. Betriebs-KG	Wolfratshausen
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth - Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Versicherungsdienst GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2018 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
AHD Auto-Hifi & -Design GmbH	Künzelsau
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga
Conmetall Meister GmbH	Celle
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad
Dinol GmbH	Lügde
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Obersulm
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall
Grass GmbH	Reinheim
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg
Hetalco GmbH	Alpirsbach
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn
KERONA GmbH	Öhringen
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm

Gesellschaft	Sitz
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
“METAFRANC” Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
Normfest GmbH	Velbert
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
Reca Norm GmbH	Kupferzell
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
SCREXS GmbH	Waldenburg
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau
SVH Handels-GmbH	Dortmund
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
WASI GmbH	Wuppertal
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich

J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt ermittelt. Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Steuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zinseinnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie die Verluste und Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie jederzeit realisierbaren kurzfristigen Finanzinvestitionen und sonstigen Zahlungsmitteläquivalenten.

Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Punkt „C. Konsolidierungskreis“.

K. Anteilsbesitz

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Albanien			Dänemark		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100	Würth Danmark A/S	Kolding	100
Argentinien			Deutschland		
Wumet Argentina S.A.	Canuelas	100	Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Würth Argentina S.A.	Canuelas	100	Dominikanische Republik		
Armenien			Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
Würth LLC	Yerevan	100	Ecuador		
Aserbaidtschan			WURTH ECUADOR S.A.	Quito	100
Würth Azerbaijan LLC	Baku	100	Estland		
Australien			Aktsiaselts Würth	Tallinn	100
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100	Finnland		
Belarus			Würth Oy	Riihimäki	100
FLLC "WürthBel"	Minsk	100	Frankreich		
Belgien			Würth France SAS	Erstein	95
Würth België N.V.	Turnhout	100	Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100
Bosnien-Herzegowina			Georgien		
WURTH BH d.o.o.	Sarajevo	100	Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100
Brasilien			Griechenland		
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100	Würth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100
Bulgarien			Großbritannien		
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100	Würth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100
Chile			Würth U.K. Ltd.	Erith	100
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100	Indien		
China			Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100
Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	100	Indonesien		
Wuerth (China) Co., Ltd.	Shanghai	100	Wuerth Indonesia P.T.	Jakarta	99
Wuerth (Shenyang) Hardware & Tools Co., Ltd.	Shenyang	100	Iran		
Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100	Würth Teheran Ltd.	Teheran	100
Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd.	Haiyan	100	Irland		
Würth Taiwan Co. Ltd.	Miaoli	100	Würth (Ireland) Limited	Limerick	100
Würth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd.	Chongqing	100	Island		
Würth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100	Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100
Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100	Israel		
Costa Rica			Würth Israel Ltd.	Caesarea	100
Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100	Italien		
			Modyf S.r.l.	Tramin	100
			Pandora Technology Srl	Neumarkt	100
			Würth S.r.l.	Neumarkt	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Japan		
Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Jordanien		
Wuerth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
Kambodscha		
Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
Kanada		
McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
Kasachstan		
Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
Kenia		
Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
Kirgisistan		
Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
Kolumbien		
Würth Colombia SA	Bogotá	100
Kosovo		
Würth-Kosova Sh.p.k.	Gračanica	100
Kroatien		
Würth-Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100
Lettland		
SIA Würth	Riga	100
Libanon		
Wurth Lebanon SAL	Beirut	100
Litauen		
Wurth Lietuva UAB	Ukmerge	100
Malaysia		
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Malta		
Würth Limited	Zebbug	99
Martinique		
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100
Mazedonien		
Wurth Makedonija DOOEL	Cucher-Sandevó	100
Mexiko		
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Moldawien		
Wurth S.R.L.	Chisinau	100
Mongolei		
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100
Montenegro		
Würth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100
Namibia		
Würth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100
Neuseeland		
Würth New Zealand Ltd.	Auckland	100
Niederlande		
Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Norwegen		
Würth Norge AS	Hagan	100
Österreich		
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100
Panama		
Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
Peru		
Würth Perú S.A.C.	Lima	100
Philippinen		
Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
Polen		
Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
Portugal		
Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Würth Modyf Lda.	Sintra	100
Rumänien		
Würth Romania S.R.L.	Otopeni	100
Russland		
„Würth Eurasien“ Aktiengesellschaft	Jekaterinburg	100
Wuerth North-West JSC	St. Petersburg	100
„Würth-Rus“ Aktiengesellschaft	Moskau	100
Saudi Arabien		
Wurth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75
Schweden		
Würth Svenska AB	Örebro	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweiz			Türkei		
Würth AG	Arlesheim	100	Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100
Serbien			Ukraine		
Würth d.o.o.	Belgrad	100	Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100
Slowakei			Ungarn		
Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100	Würth Szereléstechnika KFT	Budaörs	100
Würth spol. s r.o.	Bratislava	100	Uruguay		
Slowenien			Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100
Würth d.o.o.	Trzin	100	USA		
Spanien			Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100	Oliver H. Van Horn Co., LLC	New Orleans, Louisiana	100
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100	Würth Action Bolt & Tool Co.	Lake Worth, Florida	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100	Würth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Sri Lanka			Würth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Würth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100	Würth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Südafrika			Würth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100	Vereinigte Arabische Emirate		
Thailand			Würth Gulf FZE	Dubai	100
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100	Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	49
Tschechische Republik			Vietnam		
Würth, spol. s r.o.	Neprevázka	100	Würth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Prag	100			

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100
Belgien		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100
Brasilien		
Würth SW Industry Pecas de Fixação Ltda.	São Bernardo do Campo	100
China		
Arvid Nilsson Logistics & Trade (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100
Dänemark		
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
Frankreich		
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100
Indien		
Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100
Italien		
Baier & Michels S.r.l.	Padua	100
Kanada		
Würth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100
Malaysia		
Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Mexiko		
Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Würth Industry de Mexico S de RL de CV	Reynosa	100
Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Neuseeland		
EDL Fasteners Ltd.	East Tamaki	100
Norwegen		
Würth Industri Norge A/S	Dokka	100
Rumänien		
S.C. Wurth Industrie S.r.l.	Otopeni	100
Schweden		
Würth Industri Sverige AB	Askim	100
Spanien		
Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Würth Industria España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Südafrika		
Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100
Südkorea		
Wuerth Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-Do	100
Türkei		
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Sirketi	Silivri	100
USA		
Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Weinstock Bros., Inc.	Valley Stream, New York	100
Würth Adams Nut & Bolt Company	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Des Moines Bolt Inc.	Des Moines, Iowa	100
Würth House of Threads Inc.	Wilmington, Delaware	100
Würth RevCar Fasteners, Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Snider Bolt and Screw, Inc.	Louisville, Kentucky	100
Würth Timberline Fasteners Inc.	Commerce City, Colorado	100
Würth/Service Supply Inc.	Greenwood, Indiana	100

ELEKTROGROSSHANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China			Italien		
Deko-Light [HK] Limited	Hongkong	100	MEF S.r.l.	Florenz	65
Deutschland			M.E.B. Srl	Schio	79
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100	Lettland		
FEGA & Schmitt	Ansbach	100	SIA Baltjas Elektro Sabiedriba	Riga	100
Elektrogroßhandel GmbH			Litauen		
Lichtzentrale	Ansbach	100	Gaudre UAB	Vilnius	100
Lichtgroßhandel GmbH			UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100	Polen		
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100	Elektroskandia Polska Sp. z o. o.	Posen	100
Estland			Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
W.EG Eesti OÜ	Tallinn	100	W.EG Polska Sp. z. o. o.	Breslau	100
Italien			Slowakei		
Blumel Srl	Meran	100	HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
CSI Srl	Schio	100	Tschechische Republik		
			Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien			Frankreich		
CONMETALL N.V.	Sint-Katelijne-Waver	100	Meister France S.A.S.	Straßburg	100
Duvmex Belgium BvBA	Edegem	100	SWG France SARL	Forbach	100
China			Italien		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100	Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100	Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100
Deutschland			Niederlande		
Conmetall Meister GmbH	Celle	100	Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100	Norwegen		
Glesdax GmbH & Co. KG	Untermünkheim	100	Arvid Nilsson Norge AS	Oslo	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100	Synfiber AS	Hagan	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100	Polen		
KERONA GmbH	Öhringen	100	REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing	100	Rumänien		
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100	REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj Napoca	100
			Russland		
			IVT Ural, O.O.O.	Bolshoj Istok	100

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweden		
Arvid Nilsson Sverige AB	Kungälv	100
Schweiz		
Reinhold Handels AG	Chur	100
Spanien		
Reisser Tornillería SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach Espana, S.L.U.	Barcelona	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Tschechische Republik		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
Ungarn		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Coburg	100
China		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Dänemark		
Dokka Fasteners A/S	Brande	100
Deutschland		
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Obersulm	100
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt	100
Grass GmbH	Reinheim	100
Grass Vertriebs GmbH Deutschland	Offendingen	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
REISSER Schraubentechnik GmbH (1)	Ingelfingen	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (1)	Waldenburg	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100
Frankreich		
Arnold Technique France SA	Salaise-sur-Sanne	100
Großbritannien		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100
Italien		
Grass Italia SRL	Pordenone	100
Kanada		
Grass Canada Inc.	Toronto	100
Norwegen		
Dokka Fasteners AS	Dokka	100
Österreich		
Grass GmbH	Höchst	100
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
Polen		
Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100

Zu (1): Gesellschaften sind auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweden		
Grass Nordiska AB	Jönköping	100
Schweiz		
KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
Spanien		
Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
Südafrika		
Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
Tschechische Republik		
GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Türkei		
Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	100
Ungarn		
Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
USA		
Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100
Bulgarien		
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100
China		
Stelvio Kontek Limited	Hongkong	100
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100
Würth Elektronik eiSos GmbH&Co KG Taiwan Branch	Taipeh	100
Deutschland		
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100
Würth - Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall	94
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100
Finnland		
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Frankreich		
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100
Großbritannien		
IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100
Indien		
Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Bangalore	100
Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Bangalore	100
Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
Israel		
Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
Italien		
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100
Würth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Mexiko		
Wemsa S.A. de C.V.	Irapuato	100
Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100
Niederlande		
Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Österreich		
Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Polen		
Würth Elektronik Polska sp. z o. O	Breslau	100
Rumänien		
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100
Russland		
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100
Schweden		
Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100
Schweiz		
Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
Singapur		
Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
Slowenien		
Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektro-mehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
Spanien		
Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Tschechische Republik		
Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Würth Elektronik IBE CZ s.r.o.	Budweis	100
Türkei		
Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
Ungarn		
Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
SIME Elektronikai Gyártó és Forgalmazó Kft.	Tab	75
USA		
IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
Bosnien-Herzegowina		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
Bulgarien		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
China		
reca (Shanghai) Intern. Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Normfest GmbH	Velbert	100
Reca Norm GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
Frankreich		
Reca France SAS	Reichstett	75

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Großbritannien		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
Italien		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
Kroatien		
reca d.o.o.	Varazdin	100
Niederlande		
A.J. Steenkist-Rooijmans B.V.	Eindhoven	100
Österreich		
Kellner & Kunz AG	Wels	100
Polen		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Węgrzce	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Rumänien			Slowenien		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100	Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
Schweiz			Spanien		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100	reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Reca AG	Samstagern	100	Walter Martinez S. A.	Zaragoza	100
Serbien			Tschechische Republik		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100	Normfest s.r.o.	Prag	90
Slowakei			reca spol. s r.o.	Brünn	100
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100	Ungarn		
			Reca KFT	Budapest	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Bulgarien			Polen		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100	HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100
China			HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Kattowitz	100
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100	Rumänien		
Deutschland			HAHN+KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100	Russland		
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100	OOO Hahn+Kolb	Moskau	100
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100	Serbien		
SVH Handels-GmbH	Dortmund	100	Hahn + Kolb d.o.o. Beograd	Belgrad	100
Indien			Tschechische Republik		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100	HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100
Mexiko			Türkei		
HAHN+KOLB Mexico S. de R.L. de C.V.	Puebla	100	HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
Österreich			Ungarn		
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100	HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100			

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
Brasilien		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
China		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
Deutschland		
Dinol GmbH	Lügde	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP Deutschland Vertriebs- GmbH & Co. Betriebs-KG	Wolftratshausen	51
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolftratshausen	100
TUNAP Sports GmbH	München	100
Frankreich		
Tunap France SAS	Dachstein	67
Großbritannien		
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
Italien		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67
Your Own Brand S.R.L.	Mailand	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Diffutherm B.V.	Hapert	100
Norwegen		
Tunap Norge AS	Hagan	67
Österreich		
TUNAP Cosmetics GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien	67
Polen		
TUNAP Polska Sp. Z o.o.	Warschau	67
Portugal		
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPESSOAL, LDA	Sintra	100
Russland		
TUNAP Russia OOO	Moskau	67
Schweden		
Tunap Sverige AB	Sollentuna	67
Schweiz		
Kisling AG	Wetzikon	100
TUNAP AG	Märstetten	51
Spanien		
Tunap Productos Quimicos S.A.	Barcelona	67
Südafrika		
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100
Türkei		
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67
USA		
Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Liqui Moly USA, Inc.	Hauppauge, New York	100

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Frankreich		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100	INTER-INOX Sarl	Meyzieu	100
Belgien			Griechenland		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100	Inox Mare Hellas SA	Thessaloniki	100
Bulgarien			Italien		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100	HSR Italia S.r.l.	Verona	100
China			Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
WASI (SHANGHAI) FASTENER TRADING CO., LTD.	Shanghai	100	Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Deutschland			Spinelli s.r.l.	Terlan	100
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100	Kroatien		
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100	WASI d.o.o.	Zagreb	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100	Schweiz		
WASI GmbH	Wuppertal	100	Modal Inox AG	Arlesheim	100
Estland			Serbien		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100	WASI d.o.o.	Belgrad	100
Finnland			Türkei		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100	Inox Ege Metal Ürünleri Dis Ticaret Limited Sirketi	Beylikdüzü	100

FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Dänemark			Luxemburg		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100	Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100
Deutschland			Niederlande		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94	Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100	Österreich		
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen	100	Würth Leasing GmbH	Wien	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen	100	Schweiz		
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100	Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Versicherungsdienst GmbH & Co. KG	Künzelsau	100	Würth Invest AG	Chur	100
Italien			Würth Leasing AG	Dietikon	100
Würth Leasing Italia S.r.l.	Neumarkt	100	USA		
			RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
Großbritannien		
IQD Group Limited	Crewkerne	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100
Würth Holding UK Ltd	Kent	100
Indien		
Würth Information Technology India Private Limited	Pune	100
Italien		
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100
Würth Phoenix S.r.l.	Bozen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Mauritius		
Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Port Louis	100
Österreich		
Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
Schweden		
Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100
Schweiz		
Würth Elektronik International AG	Chur	100
Würth International AG	Chur	100
Würth ITensis AG	Chur	100
Würth Management AG	Rorschach	100
USA		
Würth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Würth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100

DIVERSIFIKATION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China			Malaysia		
Würth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100	Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Deutschland			Singapur		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50	Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	98	Schweiz		
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau	100	Lagerhaus Landquart AG	Landquart	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100	Würth Logistics AG	Rorschach	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100	Slowakei		
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100	Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100	Spanien		
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100	FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100	marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100	USA		
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100	Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
			Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Deutschland		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100	Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100
Belgien			AHD Auto-Hifi & -Design GmbH	Künzelsau	100
DIN-FIX SA/NV	Eupen	100	E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100
Würth Belux N.V.	Turnhout	100	EKOR Tech GmbH	Potsdam	30
Bulgarien			Emil Nikisch GmbH	Burscheid	51
Meister Bulgaria	Sofia	100	Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
China			ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	100
HAHN+KOLB (Chongqing) Tools Co., Ltd.	Chongqing	100	EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45
HAHN+KOLB (Guangzhou) Tools Co., Ltd.	Guangzhou	100	FANDUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Willich KG	Pullach im Isartal	94
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100			

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
Grass Verwaltungs GmbH	Reinheim	100
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49
Hetalco GmbH	Alpirsbach	100
KOSY Gesellschaft zur Förderung des Holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	100
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	100
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn	100
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
SCREXS GmbH	Waldenburg	100
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau	100
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	100
TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfratshausen	51
TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfratshausen	100
Wagener & Simon Beteiligungs GmbH	Wuppertal	100
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
Großbritannien		
Anchorfast Limited	Wednesbury	100
Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
Indien		
HAHN+KOLB TOOLS Chennai Pvt Ltd	Chennai	100
Indonesien		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67
P.T. Wuerth Indah	Jakarta	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Italien		
Würth Solar Italia s.r.l.	Campodarsego	100
Marokko		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
Mexiko		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
Österreich		
Metzler GmbH	Röthis	100
Pakistan		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
Schweiz		
InovaChem Engineering AG	Wetzikon	100
Singapur		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67
Spanien		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100
Türkei		
Reca Vida Alet ve Makine Parc. Tic. Ltd. Sti.	Izmir	100
USA		
Cardinal Fastener Inc.	Bedford Heights, Ohio	100
Dokka Fasteners Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100
Session Solar USA, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Zypern		
Würth Cyprus Ltd.	Nicosia	100

L. Führungsgremien

Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, die Geschäftsbereichsleiter und die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

(Stand: 31. Dezember 2018)

Bettina Würth

Beiratsvorsitzende
der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Beiratsvorsitzender
der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company,
Düsseldorf

Wolfgang Kirsch

Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt/Main

Jürg Michel

ehemaliges Mitglied der Konzern-
führung der Würth-Gruppe

Ina Schlie

Senior Vice President Digital
Government – Head of
Government Relations MEE
SAP SE, Walldorf

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen,
Hamburg

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte
Steuerberater Wirtschaftsprüfer mbB,
Stuttgart

Ehrenvorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungs-
aufsichtsrats der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied
der Konzernführung der
Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann

ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands Deutsche
Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt/Main

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus vier Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Peter Zürn

stellvertretender Sprecher
der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Geschäftsbereichsleiter

Die Geschäftsbereichsleiter bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Ihre Mitglieder führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

Joachim Breinfeld

Chemie-Gruppe
(ohne Liqui Moly Gruppe)

Rainer Bürkert

Würth-Linie Industrie (ohne USA)

João Cravina

Würth-Linie Südamerika
und Portugal

Dr. Steffen Greubel

Würth-Linie Italien, Spanien,
Frankreich und Skandinavien
(ohne Finnland),
Unternehmensentwicklung

Norbert Heckmann

Würth-Linie Deutschland,
Sprecher der Geschäftsleitung
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Dan Hill

Würth-Linie Industrie Nordamerika
(seit 01.10.2018)

Thomas Klenk

Einkauf und Produkt,
Dübelproduktion

Jürgen Klohe/ Jörg Murawski

Würth Elektronik Gruppe

Andreas Kräutle

Werkzeuggesellschaften

Ralf Lagerbauer

Würth-Linie Asien und Ozeanien

Svein Oftedal

Würth-Linie Skandinavien
(ohne Finnland) und Afrika
(bis 30.06.2018)

Thomas O'Neil

Würth-Linie Holz USA und Kanada

Pentti Rantanen

Würth-Gruppe Finnland und
Würth-Linie Baltikum

Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke

Elektrogroßhandel

Dr. Reiner Specht

Würth-Linie Russland und Öster-
reich, Teilregion Asien, Geschäfts-
einheit Handel, stellvertretendes
Mitglied der Konzernführung der
Würth-Gruppe

Ulrich Steiner

Handel mit DIN- und Normteilen
aus Edelstahl

Marc Strandquist

Würth-Linie Industrie Amerika
(bis 30.09.2018)

C. Sylvia Weber

Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe,
Leitung Museum / Kunsthalle Würth,
Kuratorin Sammlung Würth

Mario Weiss

Würth-Linie Großbritannien, Irland,
Osteuropa, Balkan und Mittlerer
Osten, Würth-Linie Auto USA und
Kanada

Ernst Wiesinger

RECA Group

Alois Wimmer

Produktion von Schrauben
und Dübeln

Markus Würth

Beschlägeproduzenten

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Würth-Gruppe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapital-flussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzern-anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deut-schen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz-lage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstim-mung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffas-sung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grund-lage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „Growing“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der IFRS insgesamt und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Stuttgart, 14. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Blesch
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

Redaktion

Sigrid Schneider (Ltg.), Denis Bernlöhrl, Heike Elbl, Dr. Beate Elsen-Schwedler, Silke Hofmann, Detlef Lederer, Sonja Rauh, Thomas Rosenberger, Ralf Schaich, Martina Skibowski, Claudia Zürn

Die Redaktion dankt allen, die zur Erstellung des Geschäftsberichts beigetragen haben.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäftsbericht auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und oft nur die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Sämtliche Angaben in diesem Geschäftsbericht werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Dieser Konzerngeschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Die deutsche und englische Sprachversion sowie weitere Informationen zur Würth-Gruppe sind im Internet abrufbar unter:

www.wuerth.com

Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe
Telefon +49 7940 15-1186
Telefax +49 7940 15-4400
presse@wuerth.com

Design-Konzept

Hilger & Boie Design, Wiesbaden

Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

Lektorat

Gisela Gloger, Konstanz

Druck

Schweikert Druck, Obersulm

Bildnachweis

Ufuk Arslan (S. 42, 44)
Frank Blümmler, Frankfurt (S. 8, 11, 14)
Florian Eckert, TM Studios, Fürth (S. 19, 34)
Benjamin Grell (S. 41)
Hilger & Boie Design (S. 18, Illustrationen S. 63-75)
Maximilian Kappes (S. 40)
Andreas Lechner (S. 4, 20, 36 li.)
Hans Neukircher Neale (S. 39)
Obermeyer Planen und Beraten (S. 12, 13, 17)
Peter Petter / Archiv Würth (S. 7, 37, 38, 45)
Julia Schambeck (S. 31)
Andi Schmid (S. 28, 29, 30 li., 32)
Jürgen Stanka (S. 21)
Wolfgang Uhlig (S. 47, 49, 52)
Simon Veith (S. 36 re.)
Marc Weigert (S. 30 re.)
Bernhard Zinnau (S. 43)
Archiv Würth (S. 6, 22, 24, 25, 33)

© Würth-Gruppe, Künzelsau

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

1GFU-HB-SC-SW-5,5'-05/19



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de



klimaneutral
gedruckt

www.klima-druck.de
ID-Nr. 1978715

bvdim.

www.wuerth.com